109861

Johannes Barend Kitzau's Orgelwerke.

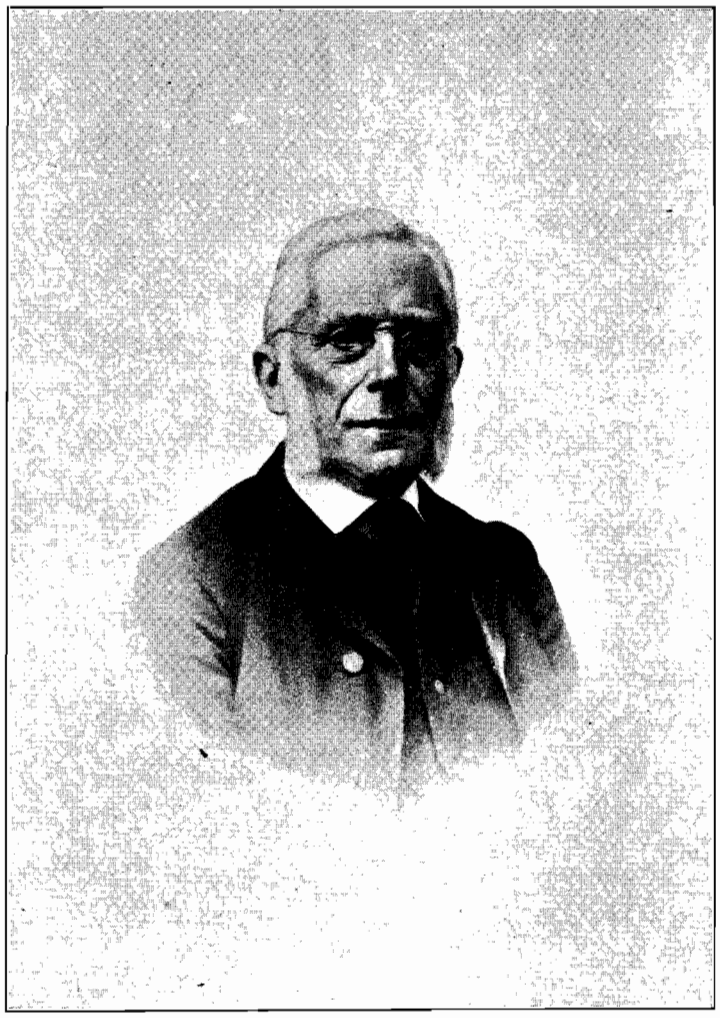
Herausgegeben

von

A. W. Gottschalg.

Eigenthum der Verleger. Eingetragen in das Vereinsarchiv.

Breitkopf & Härtel,
Leipzig, Brüssel, New York.



VORWORT.

O saget an, wer jenen Wunderbau
Voll Stimmen alles Lebenden erfand,
Den Tempel, der von Gottes Hauch beseelt,
Der tiefsten Wehmuth herzerschütternde
Gewalt mit leisem Klageflötenton
Und Jubel, Cymbeln- und Schalmeienklang,
Mit Kriegsdrommetenhall und mit dem Ruf
Der siegenden Posaune kühn verband?

J. G. v. Herder.

Nachdem die hochverdiente Verlagshandlung die Orgelwerke von Jan Pieters Sweelinck (1562—1621), von H. Frescobaldi (1583—1644), herausgegeben von Dr. Fr. X. Haberl, sowie die Meisterleistungen des grössten Vorgängers von Seb. Bach, Dietrich Buxtehude (1637—1674), in 2 Bänden herausgegeben von Dr. Ph. Spitta, in dankenswerther Weise veröffentlichte, beabsichtigt dieselbe nun auch die Meisterwerke des vor einiger Zeit verklärten niederländischen Künstlers J. B. Litzau, eines der bedeutendsten Vertreters des klassischen Kontrapunkts in der Jüngstvergangenheit, in einer Gesammtausgabe weiteren Kreisen zugänglich zu machen.

Von den Lebensumständen des trefflichen Meisters können wir Folgendes berichten.

Johannes Barend Litzau wurde am 9. September 1822 zu Rotterdam geboren. Schon in früher Jugend zeigte es sich, dass der Knabe besondere Anlagen zur Musik habe, wesshalb der Vater sein achtjähriges Söhnlein von J. B. Bremer (Organist an der dortigen ev.-luth. Kirche) im Klavierspiel unterrichten liess, welche Unterweisung später von dem Koncertmeister Barthelmy Tours (1787—1864), Organisten an der dasigen grossen Kirche, fortgesetzt wurde. Beide Lehrer konnten mit grosser Genugthuung auf die Erfolge ihrer Unterweisung zurückschauen, denn ihr dem Knabenalter noch nicht entwachsener Schüler fand bei seinem ersten koncertalen Auftreten als Pianist entschiedenen Beifall. Die allseitige treffliche Erziehung, die ihm sein braver Vater angedeihen liess, versetzte den Sohn in die angenehme Lage, seine Kunst nicht nur praktisch, sondern auch theoretisch zu betreiben. Seine Mussestunden, nach den weltlichen Wissenschaften, benutzte der strebsame Jüngling zum eifrigen Studium der Harmonielehre und des Kontrapunktes, sowie der Musikgeschichte. Öfter opferte er sogar seine nächtliche Ruhe, um in die Geheimnisse seiner Kunst einzudringen. Nach Beendigung von Musikaufführungen verweilte er nicht etwa im Kreise heiterer Kunstgenossen, sondern er wanderte eiligst nach Hause, um seine Studien fortzusetzen.

Bald jedoch fühlte er das Verlangen, mit der »Instrumente Königin«, der Orgel, sich näher zu befreunden. Zu dem Zwecke kaufte er sich ein Clavecin mit zwei Manualen und angehängtem Pedal. Vor seinem Ableben war das fragliche Instrument allerdings recht altersschwach geworden, aber der Verklärte bewahrte demselben trotzdem lebhafte Sympathie, als einer angenehmen Erinnerung der arbeitsreichen Jugend.

Mit höchstem Eifer studirte er die theoretischen Werke eines Fux, Mattheson, Cherubini, Marx, Bellermann, Reicha, Dehn, Richter u. s. w., — einen eigentlichen Lehrer für Theorie hat Litzau nicht gehabt.

Bezüglich der Orgelkomposition wandte er sich zu den Meisterwerken eines Frescobaldi, Buxtehude, Palestrina, Sweelinck, Pachelbel, Seb. Bach und Händel, deren sehr massgebender Einfluss bei allen seinen Schöpfungen sichtbar hervortritt. Doch verschloss er sich durchaus nicht engherzig gegen die Werke eines Ludw. Krebs, M. G. Fischer, Rinck, Mendelssohn-Bartholdy, Dr. Töpfer, Kühmstedt, Ritter, Rheinberger u. s. w., die er in ihrer modernern Art wohl zu schätzen wusste. Jedenfalls blieben aber die altklassischen Vorbilder als Leitsterne in seinen spätern Arbeiten vorwiegend. Dadurch war es, bei seinem enormen Fleisse und seinem ausgiebigen Talente für polyphone Formen, möglich, dass er als ein ausgezeichneter Organist und der grösste Vertreter des klassischen Kontrapunktes nicht nur in den Niederlanden (allwo ja in früherer Zeit diese strengen Formen mit ungewöhnlichem Fleisse gepflegt wurden), sondern auch anderwärts angesehen werden musste.

Seine Bildung war indess gar keine musikalisch-einseitige, denn in Allem, was zur allgemeinen menschlichen Bildung gehört, war der treffliche Mann wohl zu Hause. Dabei hatte er ein sehr gutes Gedächtnis und einen liebenswürdigen Humor, sowie eine ungewöhnliche Lehrbegabung, und vor Allem — ein menschlich fühlendes edles Herz.

Mit zwanzig Jahren wurde der Jüngling Organist an der dortigen presbyterianischen Gemeinde. 1855 wurde er seines früheren Lehrers Bremer Nachfolger an der evangelisch-lutherischen Kirche daselbst. Nun wurde es ihm möglich, auf einem ausgiebigen Instrumente die Meisterwerke der grossen Künstler seines Faches in geeigneter Weise vorzuführen. In jener Periode bildete Litzau mit dem älteren Sam. de Lange, Organist an der dasigen grossen Kirche, sowie mit de Klerk, Organist an der alten Kirche zu Delft, ein würdiges Trifolium, das bei Orgel- und Organisten-Prüfungen öfters zugezogen wurde.

Bei seinem 25jährigen Organistenjubiläum 1880 fanden vielfache Auszeichnungen statt. Einige Jahre später gründete er eine Orgelschule, wobei er sich als ausgezeichneter Lehrer dokumentirte. Auch als musikalischer Schriftsteller hat Litzau Rühmliches geleistet. In der von dem Organisten van t'Kruys geleiteten Monatsschrift »Cäcilia« (vornämlich für Organisten bestimmt), zeigte er sich auch als intelligenter Schriftsteller, der in der musikalischen Entwicklungsgeschichte, sowie in der Kunst des Orgelbaues und des Orgelspieles wohl bewandert war. Auch war er redlich beflissen, weniger bekannten, aber verdienten Genossen, die gerechte Anerkennung zu verschaffen.

In seinen letzten Lebensjahren widmete er sich besonders der Herausgabe seiner Orgelsachen, welche zuerst und fast alle in der »Urania« weiteren Kreisen vorgeführt wurden.

Diese Arbeiten und Schöpfungen müssen wir hier wohl anführen.

Op. 1. Melodiën der Evang. Luthersche Gezangen vierstemmig bewerkt.
Op. 2. De Melodiën der Psalmen, Lof-en Evangelische Gezangen, voor Orgel of Pianoforte, vierstemmig bewerkt en met Tusschen-en Naspelen voorzien.
Op. 3. De Melodiën der Psalmen en Gezangen, driestemmig bewerkt.
Op. 4. 24 Melodiën uit den Gezangbundel der Lutherschen, driestemmig bewerkt.
Op. 5. De Melodiën van den Vervolgbundel op de Evangelische Gezangen. Voor orgel of Pianoforte of gemengd koor vierstemmig bewerkt en met Voor-, Tusschen- en Naspelen voorzien.
Op. 6. 24 Melodiën uit den Psalmbundel, tweestemmig bewerkt voor zang.
Op. 7. Negen Capricen, vijf Canzonen en tien Ricercaren von Girolamo Frescobaldi met geschiedkundige opheldering voorzien in 3 deelen.
Op. 8. Präludium und Fuge über einen Bussgesang der Hussiten aus dem 15. Jahrhundert.
Op. 9. Chor der Priester: »Mit Harf und Cymbeln singt« aus »Salomo« von G. F. Händel.
Op. 10. Canon und Variationen über ein Morgenlied der böhm. und mähr. Brüder aus dem 16. Jahrhundert.
Op. 11. Einleitung und Variationen über ein Abendlied der böhm. und mähr. Brüder aus dem 16. Jahrhundert.
Op. 12. Einleitung, Variationen und Choral mit Fuge über ein Sterbelied aus dem 16. Jahrhundert.
Op. 13. 32 gemakkelijke Präludiën of Voorspelen.
Op. 14. Einleitung und Doppelfuge (Dmoll) im freien Stil zum Koncertvortrag.
Op. 15. Einleitung, Fuge und Variationen über: »Christ ist erstanden von der Marter alle«.
Op. 16. Choralbearbeitungen und leichte Stücke.
  Nr. 1. Paraphrase über: »Komm Heiliger Geist«.
  » 2. Choralvariation über: »Der graue Winter weit und breit«.
  » 3. Transcription aus »Der Tod Jesu« von Graun: »Ihr Augen weint«.
  » 4. Choral mit Fuge über: »Christ lag in Todesbanden«.
  » 5. Transcription aus dem Stabat Mater von Pergolese. »Quando corpus morietur.«
  » 6. Choralbearbeitung über: »Jesu, nun sei gepreiset«.
  » 7. Präludium und Fuge über: »Was fürcht'st du, Feind Herodes, sehr«.
  » 8. Choralbearbeitung über: »Gen Himmel aufgefahren ist«.
  » 9. Agnus Dei aus der Hmoll-Messe von J. S. Bach.
  » 10. Choralbearbeitung über: »Jesu Kreuz, Leiden und Pein«.
  » 11. Transcription über: »Vater deiner schwachen Kinder«.
  » 12. Choral mit Fuge über: »Gläubige Seel', schau' dein Herr und König«.
Op. 17. Sechzehn kurze Präludien für Orgel oder Harmonium.
Op. 18. Fuge à 5 Voci über: »Aus tiefer Noth«.
Op. 19. Sonate Nr. 1 (Amoll).
Op. 20. Fantasie in Variationenform über die Melodie des Hildebrandliedes.
Op. 21. Canon, Abendlied, Variirter Choral und Nachspiel.
Op. 22. Vier Klavier-Etüden für die Verzierungen.
Op. 23. Drei kleine Motetten.
  1. Hed Gebed des Heeren.
  2. Zalig zijn de dooden, die in den Heer sterven.
  3. Loof den Heer, mijne Ziel.
Op. 24. Sonate Nr. 2 (in Edur).
Op. 25. Sonate Nr. 3 (in Fmoll).
Op. 26. Abendlied für Violine und Orgel (Harmonium oder Klavier).
Op. 27. Sieben grössere Choralbearbeitungen für die Orgel.
Op. 28. Koncertsatz im strengen Stil mit 4 Subjekten.

Bei der Auswahl und Reihenfolge dieser Sätze leiteten uns folgende Gesichtspunkte:

Die choralischen Arbeiten (Op. 1—6) wurden, als nur von lokaler Bedeutung, ausgelassen.

Ebenso schien uns die Aufnahme von Op. 7, Kapricen von Frescobaldi, nicht geboten, da die Haberl'sche Gesammtausgabe dieser Werke die Litzau'sche Ausgabe überflüssig machte.

Die anderen aufgenommenen Werke sind in instruktiver, aufsteigender Linie und gattungsweise geordnet.

Im Anhange sind einige Übertragungen fremder Werke, sowie Einiges für Klavier u. s. w. aufgenommen worden.

Über die kleinen Vorspiele der Op. 13 und 17 ist wohl nichts Absonderliches zu bemerken.

Dagegen zeigt sich in den Choralbearbeitungen eine vollständige Beherrschung der höhern polyphonen Formen, die unsere Bewunderung herausfordert. Dabei ist ein Fortschreiten zu immer grösserer Vollendung wahrzunehmen.

Welche Fülle neuerer Begleitungsformen zeigt sich auch in den verschiedenen Variationen!

In den Op. 14, 15 und 18 zeigt sich unser Autor als Meister der Fugenkunst ersten Ranges; man betrachte z. B. die grossartige Doppelfuge des Op. 14.

Von besonders hoher Bedeutung sind seine drei Orgelsonaten Op. 19, 24 und 25. Jede derselben besteht aus drei Sätzen, einem bewegteren (Allegro), einem langsameren (Andante oder Adagio) und einer Schlussfuge. Gewöhnlich beginnt der Eingangssatz in freier Weise, dann aber wird das in Umrissen angedeutete Thema in überlegener kontrapunktischer Manier ausgeführt. Der zweite Theil ist immerhin auch contrapunktisch — denn das Kontrapunktiren und Figuriren war ja dem Altmeister zur anderen Natur geworden —, aber doch vorwiegend lyrischer Natur. Eine Einleitung mit Fuge bildet das Finale, worin der Meister wiederum ganz in seinem Fahrwasser lebt und webt. Sein enormes Wissen und Können grenzt oft ans Fabelhafte.

Diese Sonaten sind den besten derartigen Arbeiten aller Zeiten würdig an die Seite zu stellen. Eine bewunderungswürdige Leistung ist aber besonders die grosse Tripelfuge in Op. 25, ein seltenes Werk, wie nur wenige in unserer gesammten Litteratur existiren.

Gleichsam, als hätte der edle Meister geahnt, dass seine Erdentage sehr gezählt seien, schuf er, kurz vor seinem Ableben, das am 17. Juli 1893 erfolgte, sein letztes gewaltiges Meisterwerk: Koncertsatz im strengen Stil mit 4 Subjekten in Dmoll (Op. 28), so dass man sagen kann: Es führte ihn auf der Vollendung Leiter — still hinauf!

Hier zeigte sich seine überlegene Kunst in imponirendster Weise. So viel wir wissen, ist dieses hochbedeutende Werk ein Unikum in der gesammten Orgellitteratur. Höchstens haben wir in Frescobaldi's Recercare none con quattro sogetti (Nr. 64 in Dr. Haberl's Ausgabe) etwas Ähnliches, allerdings in sehr minderem Massstabe gefunden.

Sicher werden hochstrebende Organisten durch das eingehende Studium dieser bedeutenden Werke immer neuen Genuss und nie fehlende Anregung finden, in die höchsten Formen der Musik einzudringen und immer Lebensvolleres zu gestalten.

WEIMAR, am 1. Osterfeiertage 1895.

A. W. GOTTSCHALG.

INHALT.

	Seite
32 leichte Präludien oder Vorspiele in den beim Choralspiel gebräuchlichen Tonarten. Op. 13	2
16 kurze Präludien. Op. 17	11
Pharaphrase über: »Komm, heiliger Geist, Herre Gott«. Op. 16 Nr. 1	17
Choral-Variation über: »Der graue Winter weit und breit«. Op. 16, Nr. 2	20
Choral mit Fuge über: »Christ lag in Todesbanden«. Op. 16, Nr. 4	22
Choral-Bearbeitung über: »Jesu, nun sei gepreiset«. Op. 16, Nr. 6	24
Präludium und Fuge über: »Was fürcht'st du, Feind Herodes, sehr«. Op. 16, Nr. 7	28
Choral-Bearbeitung über: »Gen Himmel aufgefahren ist«. Op. 16, Nr. 8	34
Choral-Bearbeitung über: »Jesu Kreuz, Leiden und Pein«. Op. 16, Nr. 10	35
Choral mit Fuge über: »Gläubige Seel', schau', dein Herr und König«. Op. 16, Nr. 12	39
Sieben grössere Choralbearbeitungen. Op. 27	42
Präludium und Fuge über einen Bussgesang der Hussiten aus dem 15. Jahrhundert. Op. 8	56
Canon und Variationen über ein Morgenlied der Böhmischen und Mährischen Brüder aus dem 16. Jahrh. Op. 10	66
Einleitung und Variationen über ein Abendlied der Böhmischen und Mährischen Brüder aus dem 16. Jahrh. Op. 11	72
Einleitung, Variationen und Choral mit Fuge über ein Sterbelied aus dem 16. Jahrh. Op. 12	80
Einleitung und Doppelfuge im freien Stil zum Concertvortrag. Op. 14	94
Einleitung, Fuge und Variationen über: »Christ ist erstanden von der Marter alle« aus dem 12. Jahrh. Op. 15	103
Fuge zu fünf Stimmen über: »Aus tiefer Noth schrei ich zu dir«. Op. 18	116
Fantasie in Variationenform über die Melodie des Hildebrandliedes. Op. 20	120
Canon, Abendlied, Variirter Choral und Nachspiel. Op. 21	134
Erste Sonate. Amoll. Op. 19	140
Zweite Sonate. Edur. Op. 24	158
Dritte Sonate. Fmoll. Op. 25	174
Concertsatz im strengen Stil mit vier Subjekten. Op. 28	194

Anhang.

Transcription über: »Quando corpus morietur«. Aus dem Stabat Mater von *G. B. Pergolese.* Op. 16, Nr. 5	206
Transcription über die Arie: »Agnus Dei«. Aus der Hmoll-Messe von *J. S. Bach.* Op. 16, Nr. 9	208
Transcription über: »Vater deiner schwachen Kinder«. Aus dem Oratorium »Die Auferstehung und Himmelfahrt Jesu« von *K. Ph. Em. Bach.* Op. 16, Nr. 11	211
Chor der Priester: »Mit Harf und Cymbeln singt«. Aus dem Oratorium »Salomo« von *G. F. Händel.* Op. 9	217
Transcription über: »Ihr Augen weint«. Aus dem Oratorium »Der Tod Jesu« von *K. G. Graun.* Op. 16, Nr. 3	222
Abendlied für Violine und Orgel, Harmonium oder Clavier. Op. 26	226
Vier Clavieretüden für die Verzierungen. Op. 22	228

32 leichte Praeludien oder Vorspiele

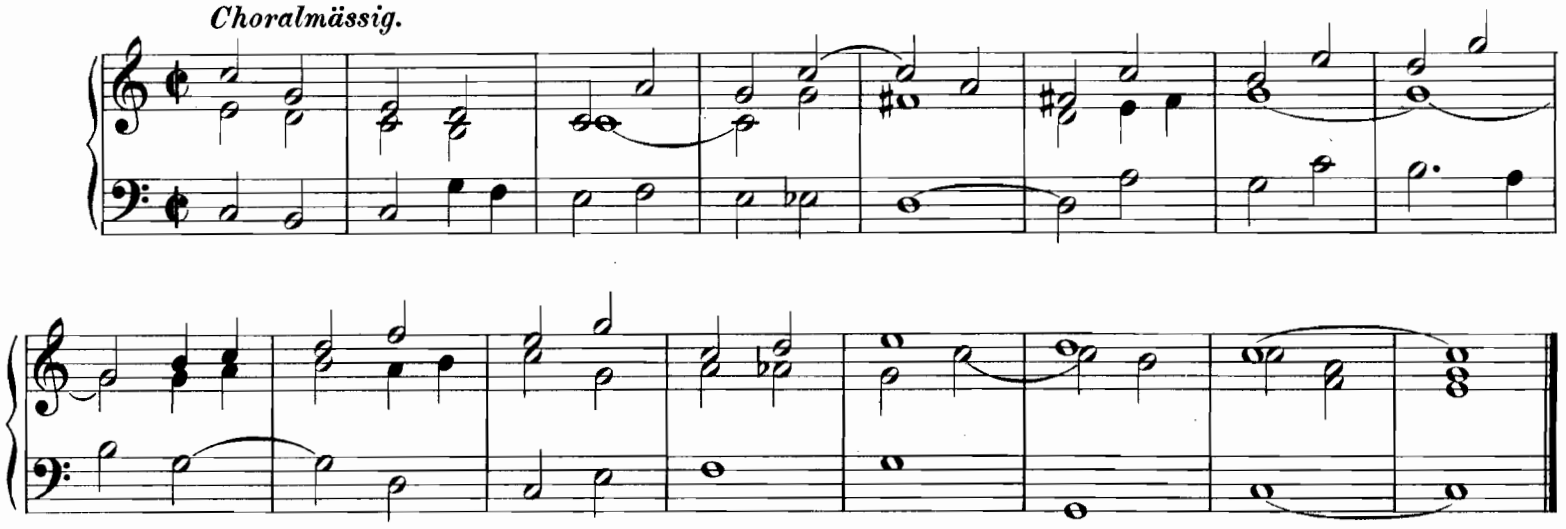
in den beim Choralspiel gebräuchlichen Tonarten.

Herrn **G. H. Vijgeboom**, Organist in Rotterdam, gewidmet.

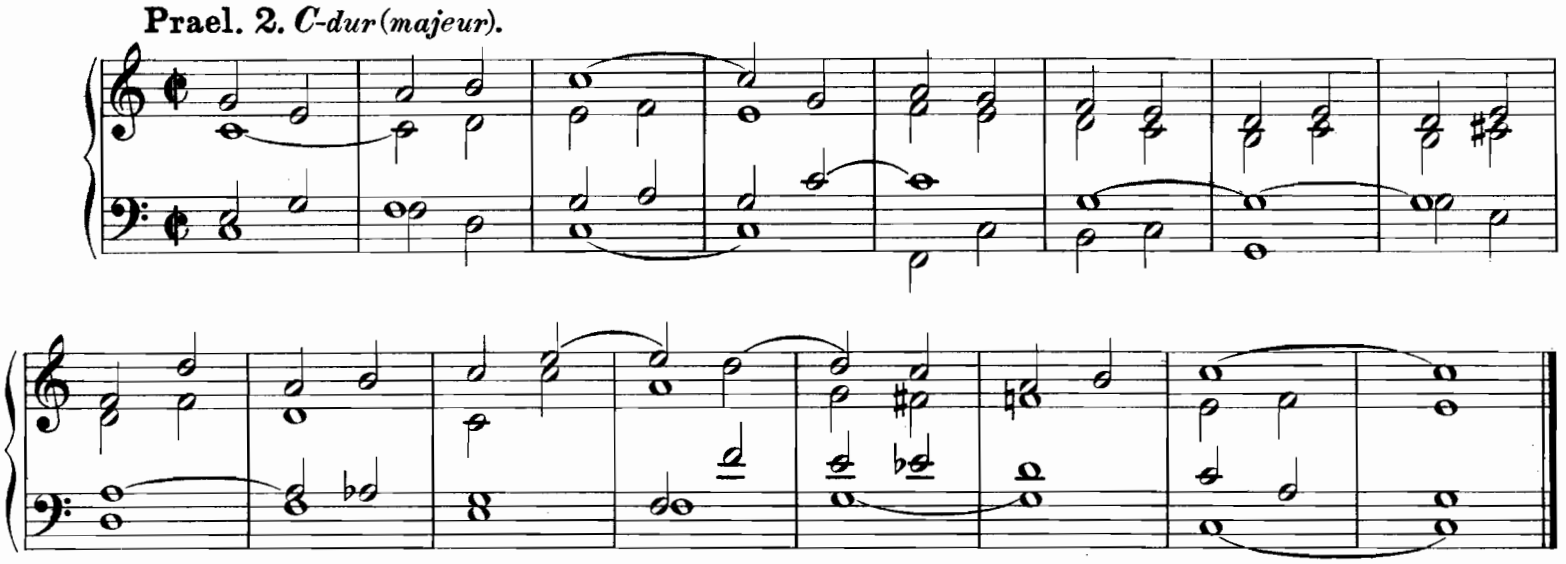
Praeludium 1. ***C-dur (majeur).***

Choralmässig.

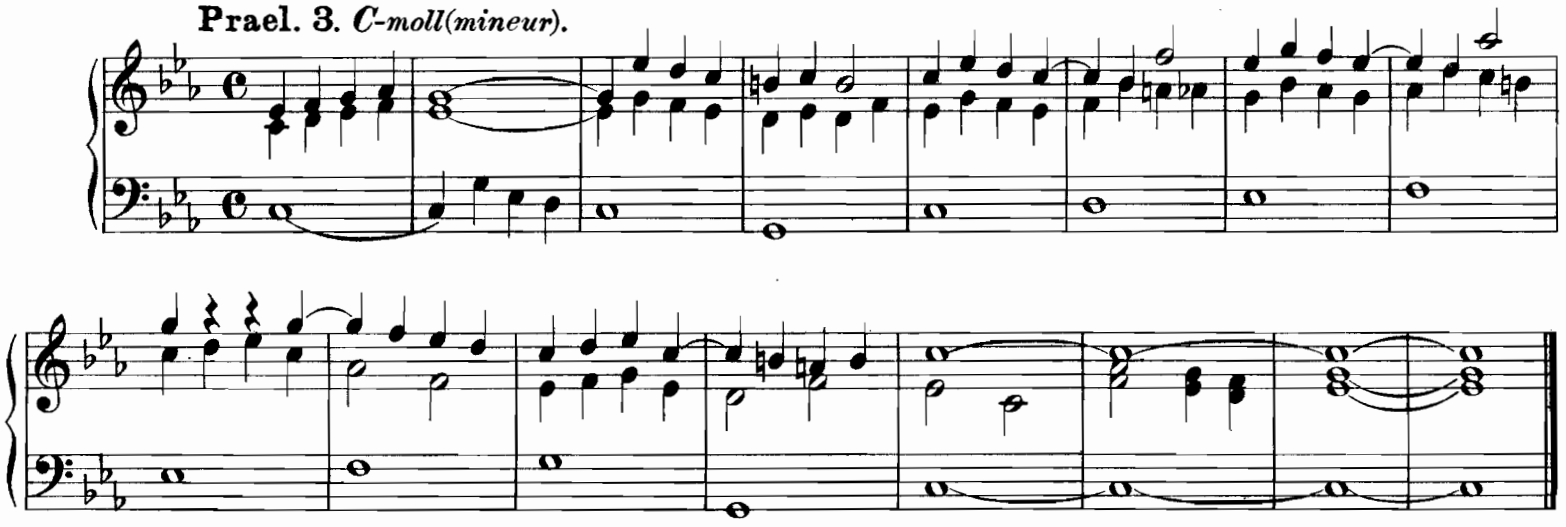
J. B. Litzau, Op. 13.



Prael. 2. ***C-dur (majeur).***

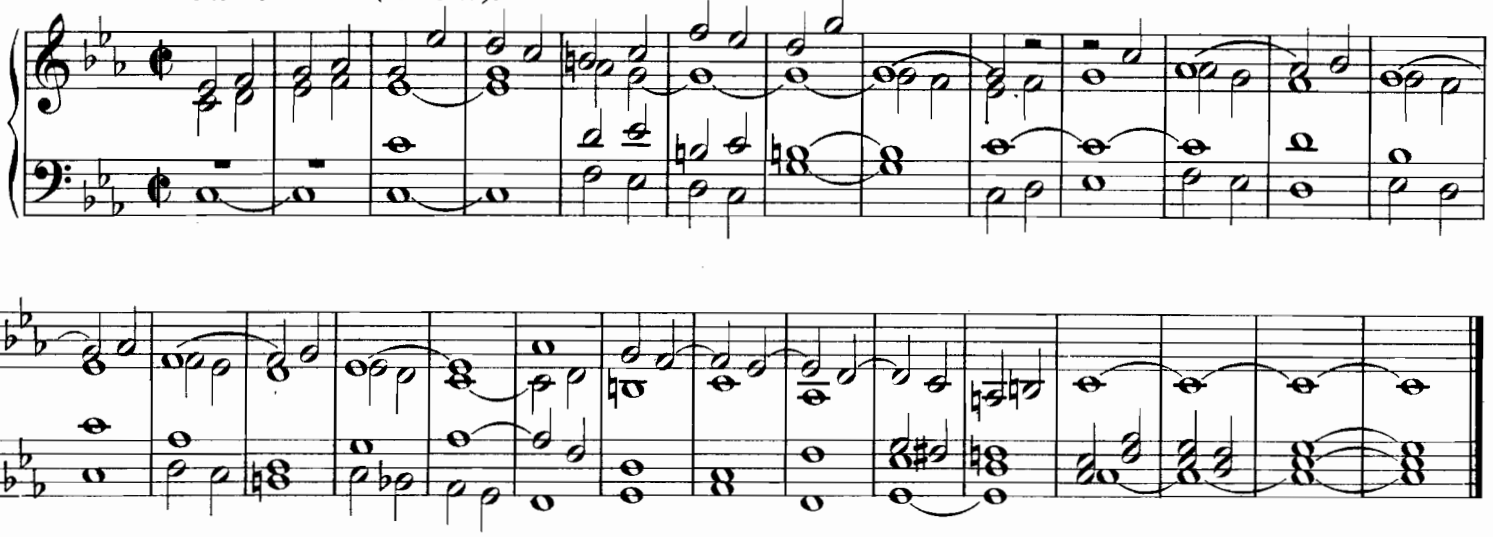


Prael. 3. ***C-moll (mineur).***

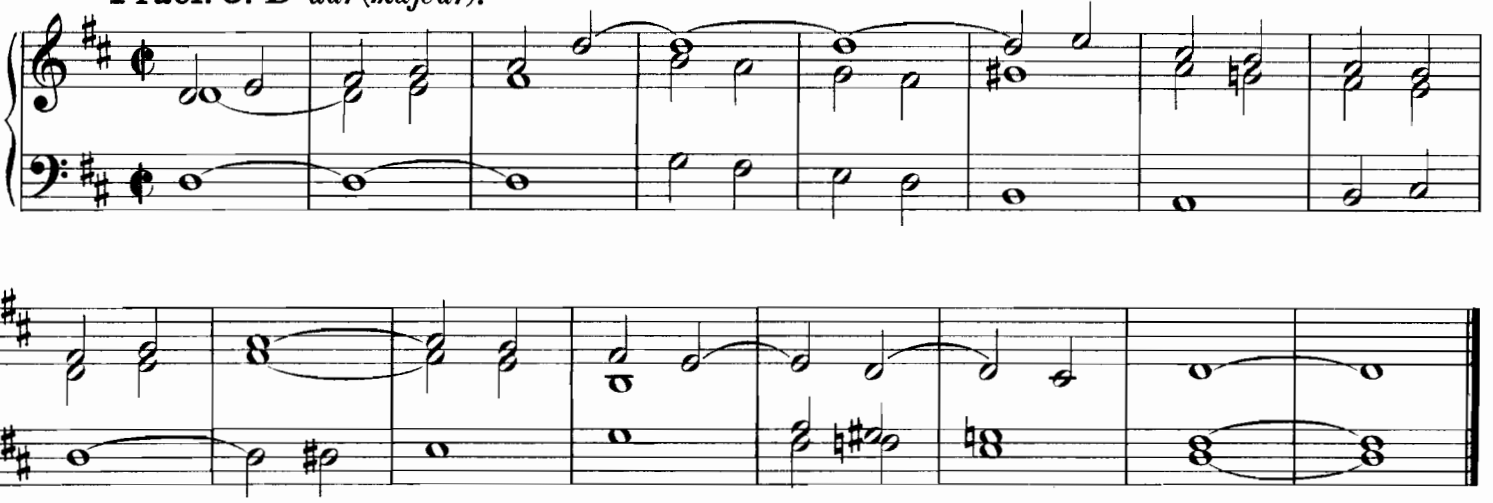


Druck von Breitkopf & Härtel in Leipzig.

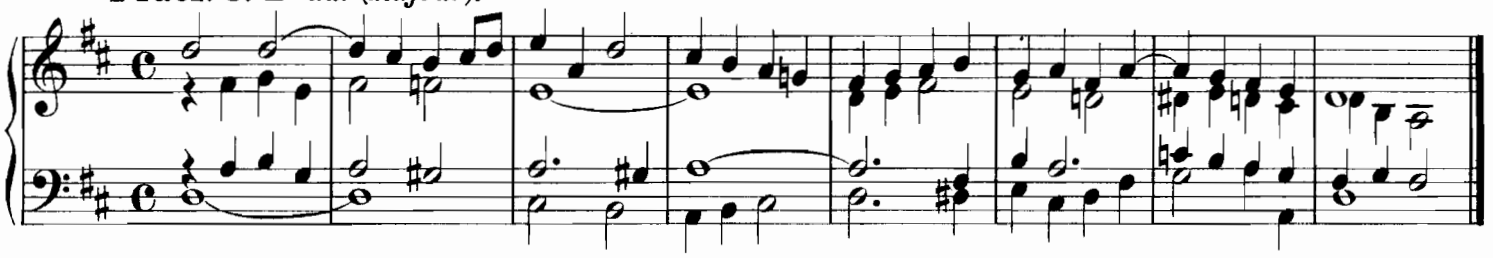
Prael. 4. ***C-moll (mineur).***



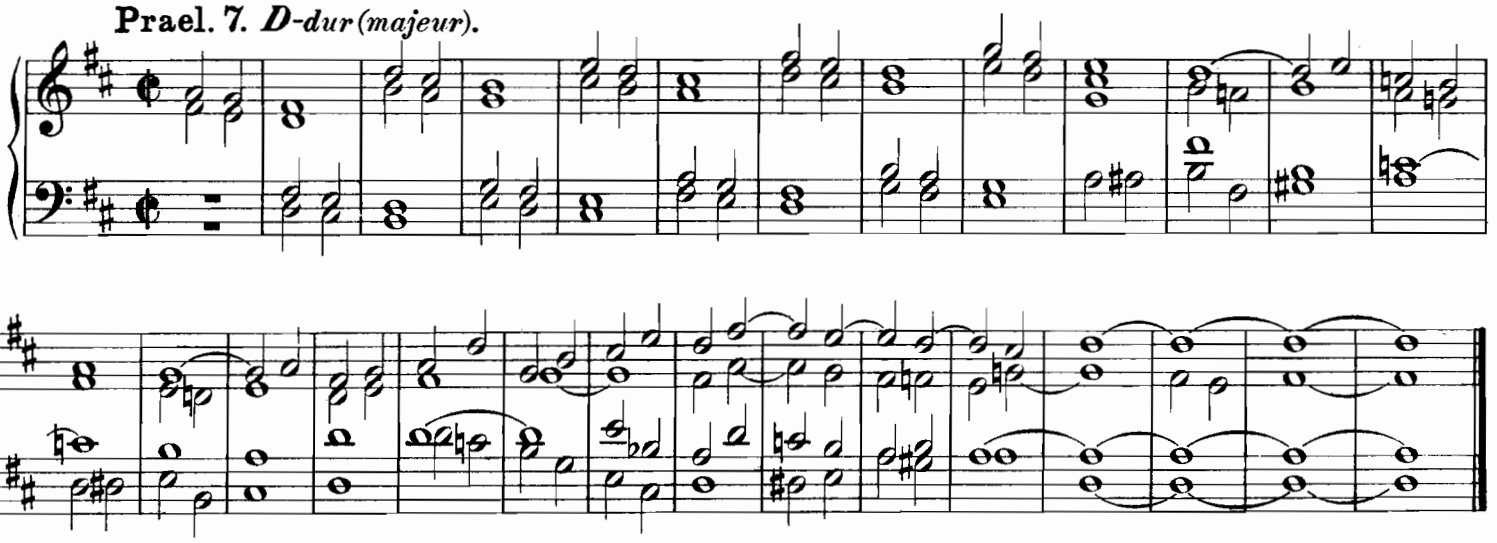
Prael. 5. ***D-dur (majeur).***



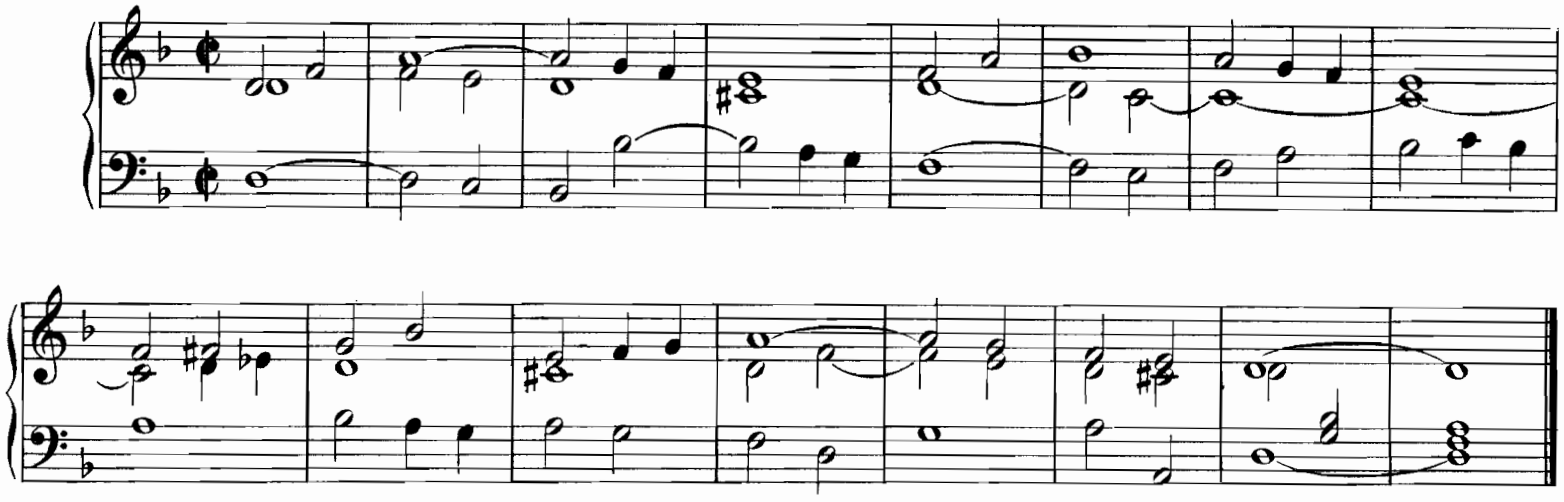
Prael. 6. ***D-dur (majeur).***



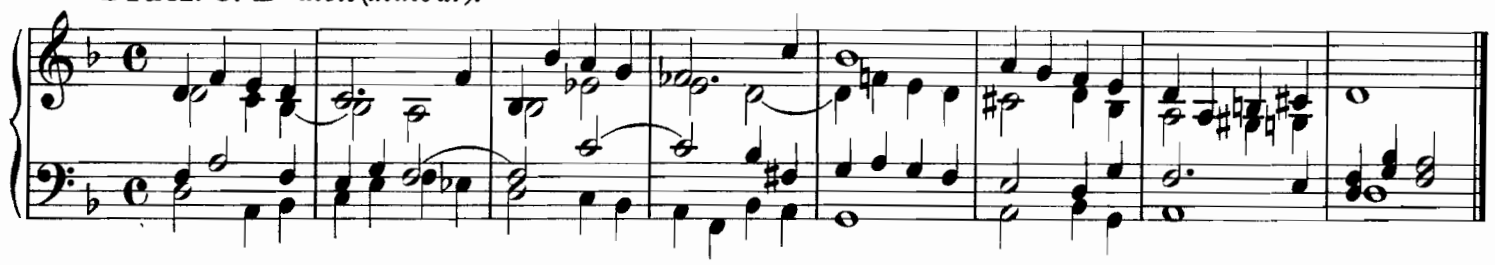
Prael. 7. ***D-dur (majeur).***



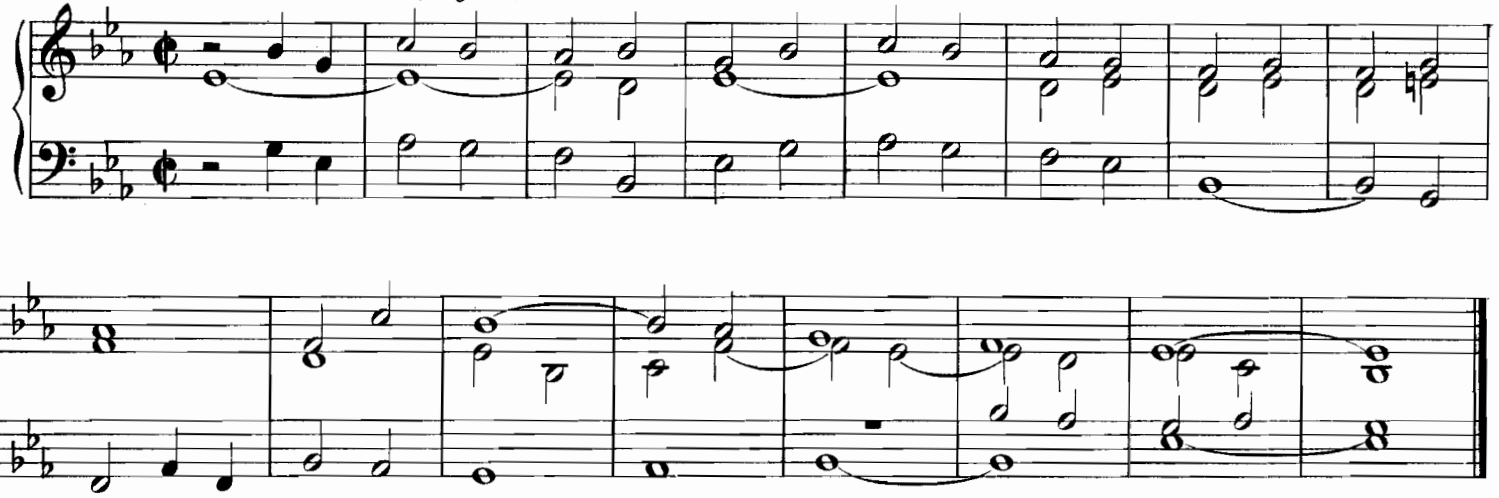
Prael. 8. ***D-moll*** *(mineur).*



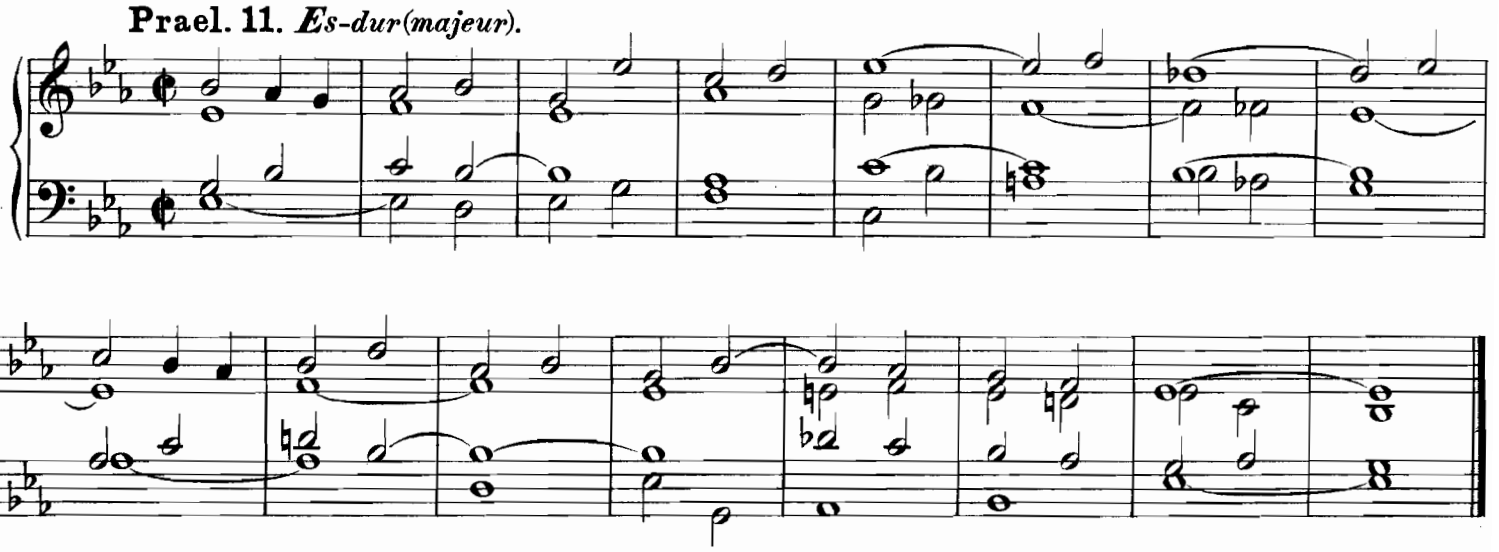
Prael. 9. ***D-moll*** *(mineur).*



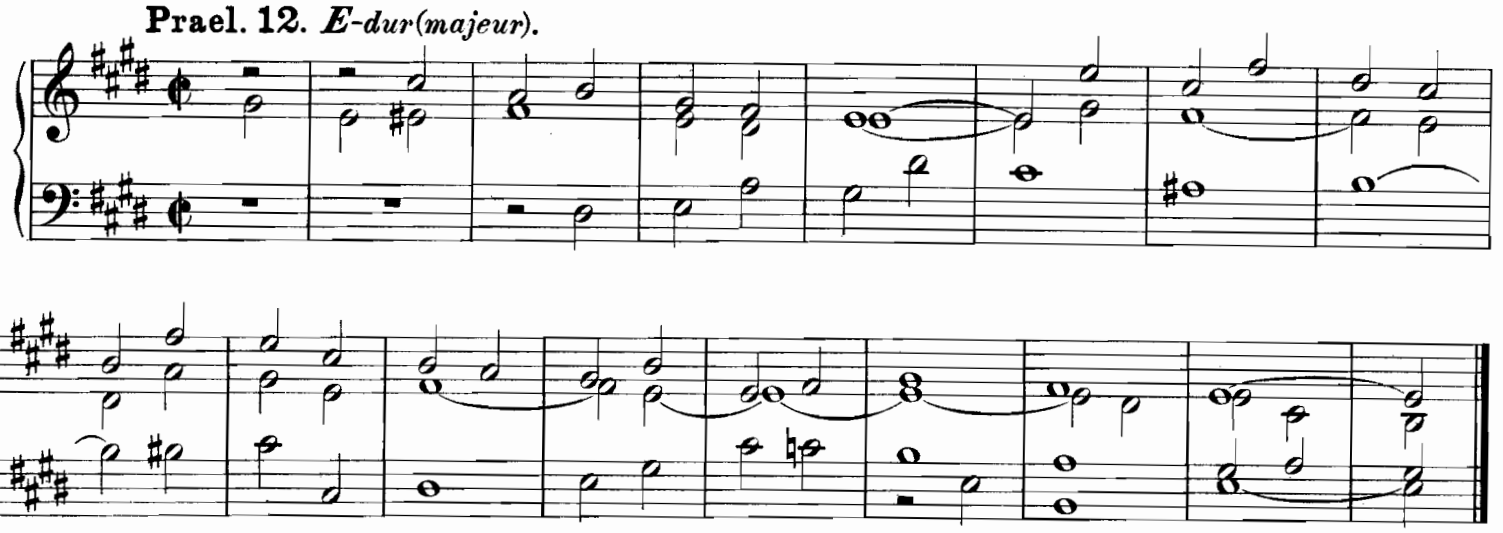
Prael. 10. ***Es-dur*** *(majeur).*



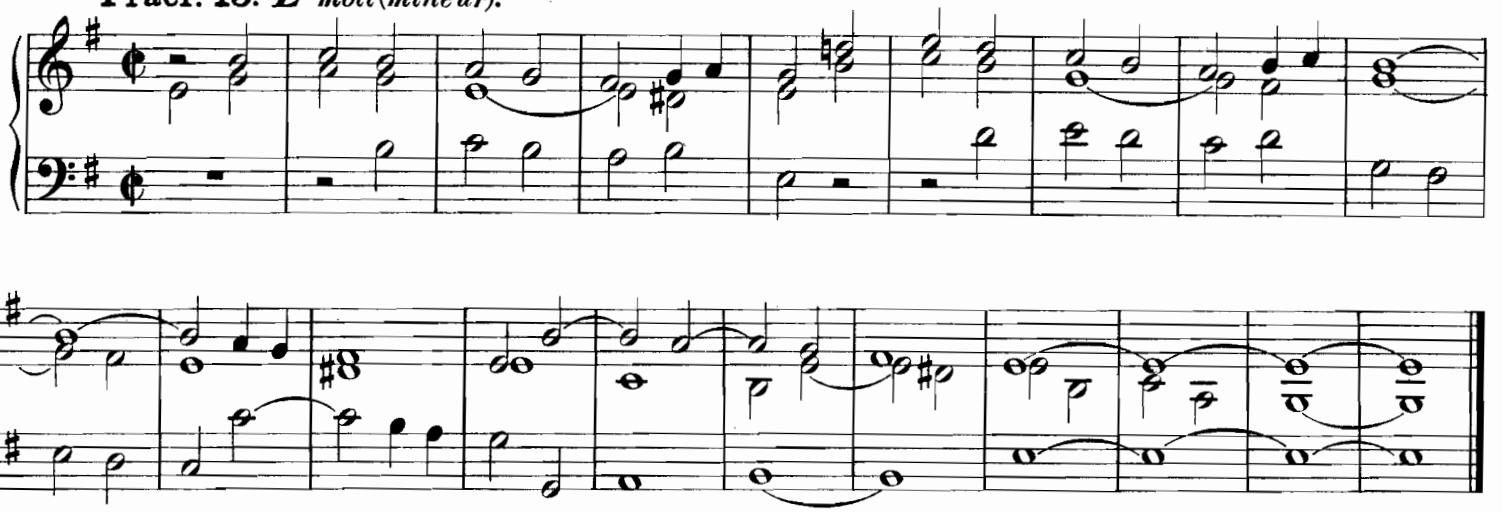
Prael. 11. ***Es-dur*** *(majeur).*



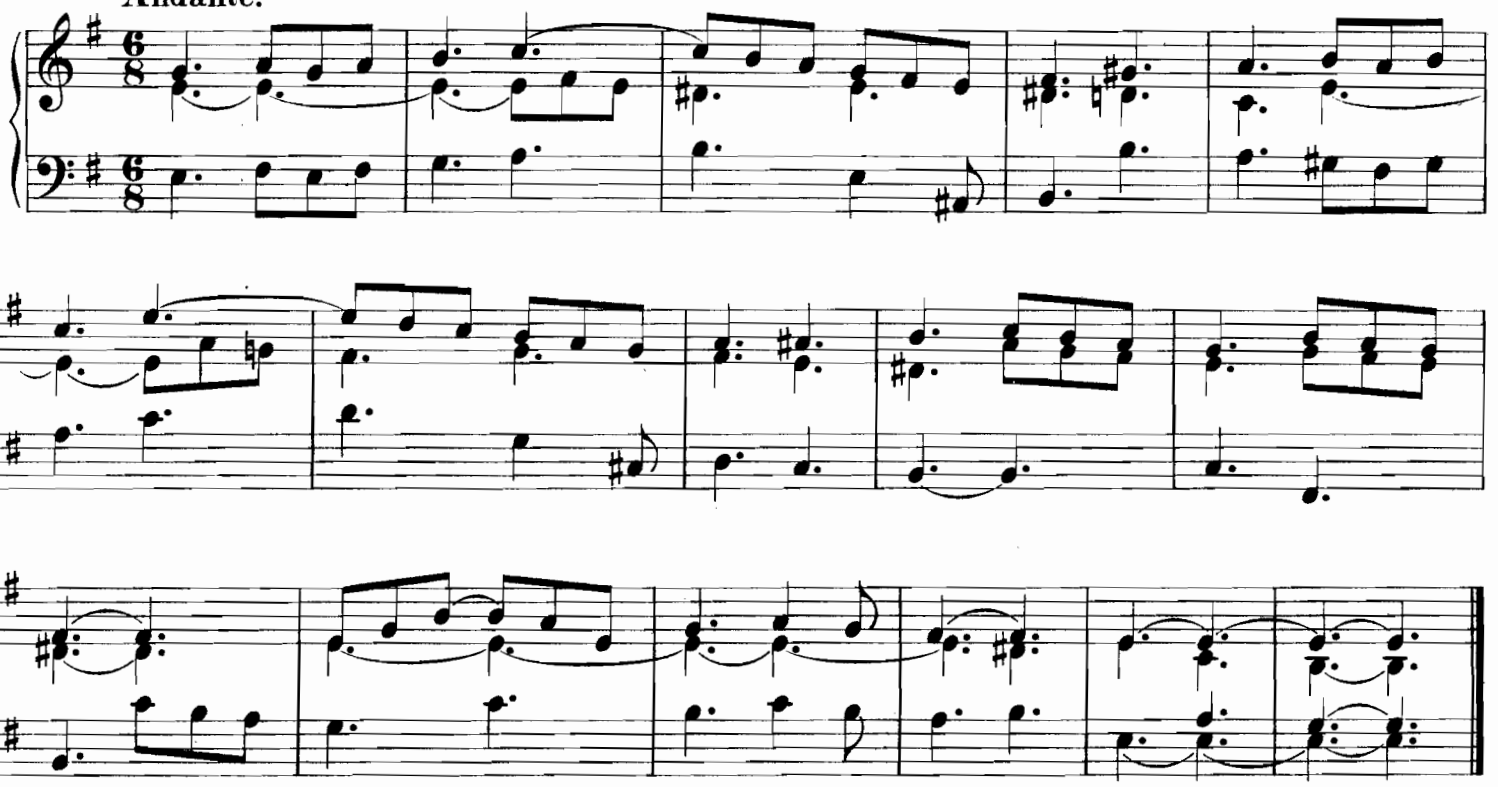
Prael. 12. ***E-dur(majeur).***



Prael. 13. ***E-moll(mineur).***

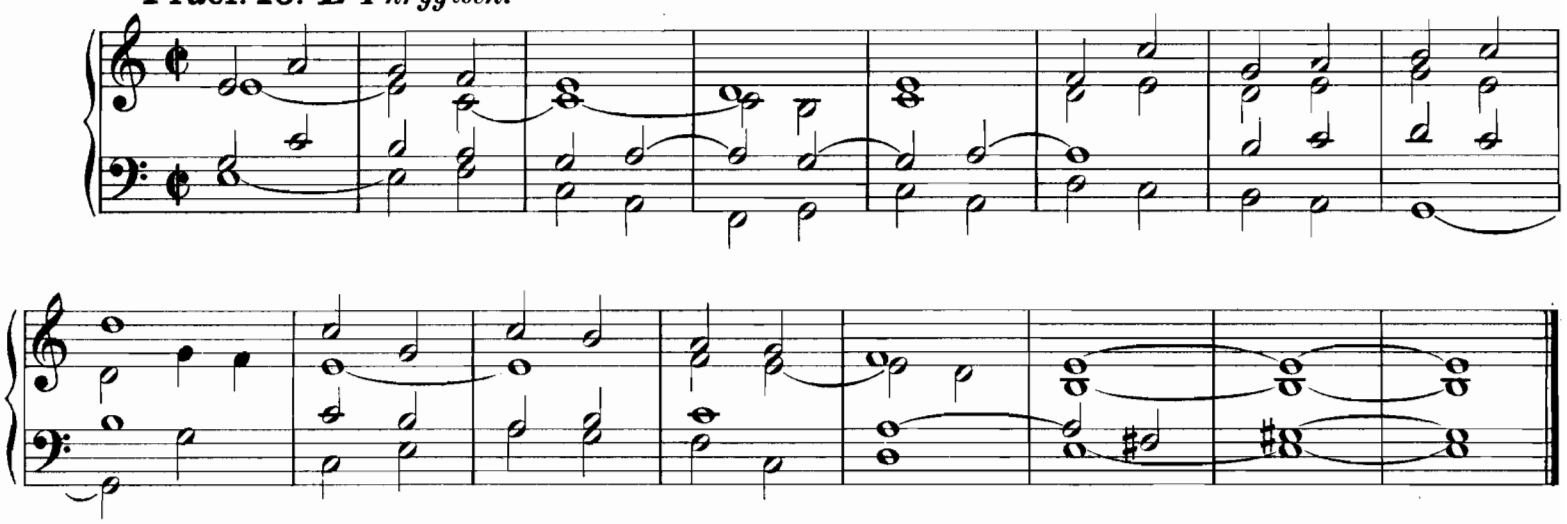


Prael. 14. ***E-moll(mineur).***
Andante.

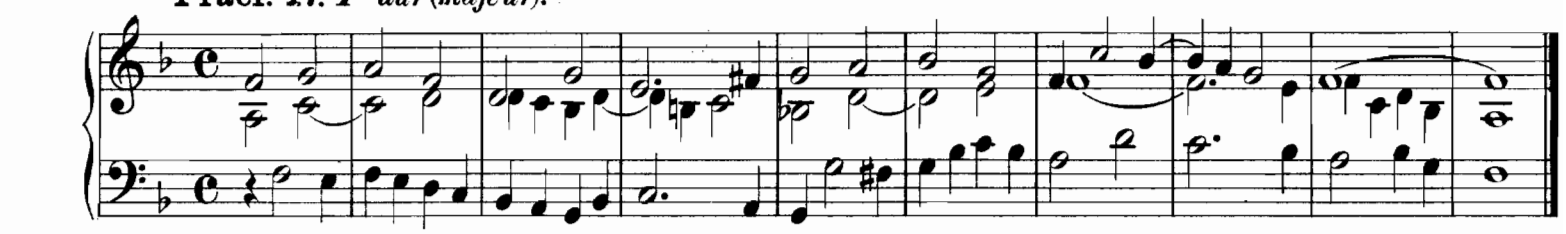


Prael. 15. ***E-moll(mineur).***

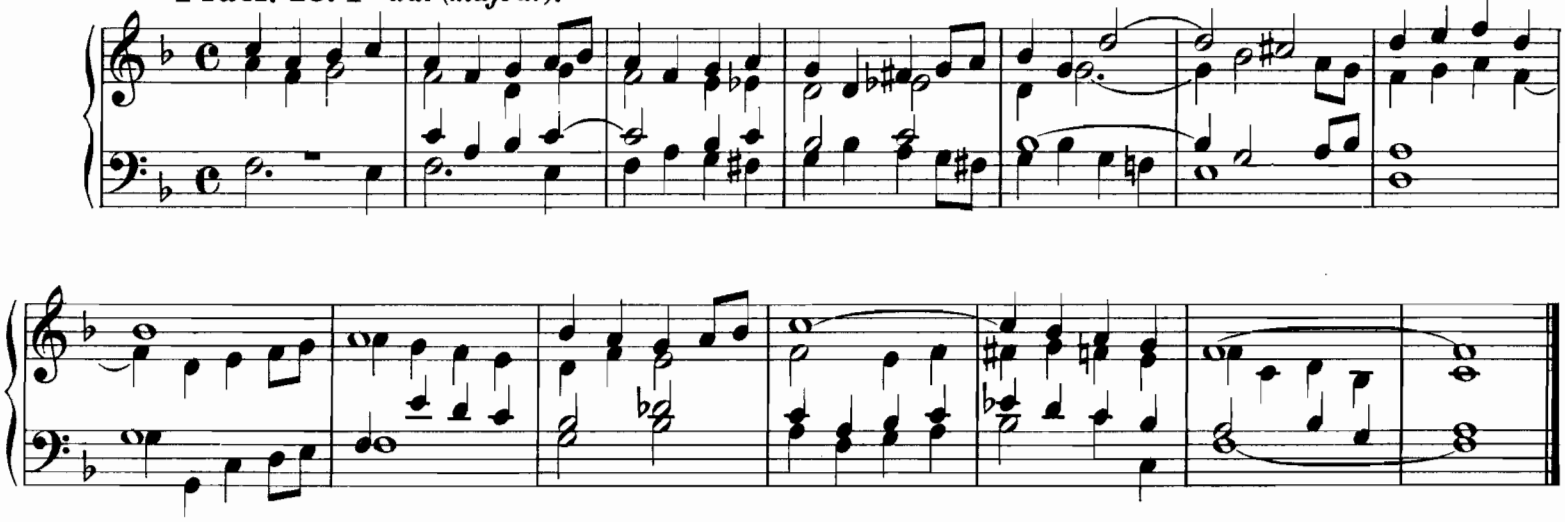
Prael. 16. ***E Phrygisch.***



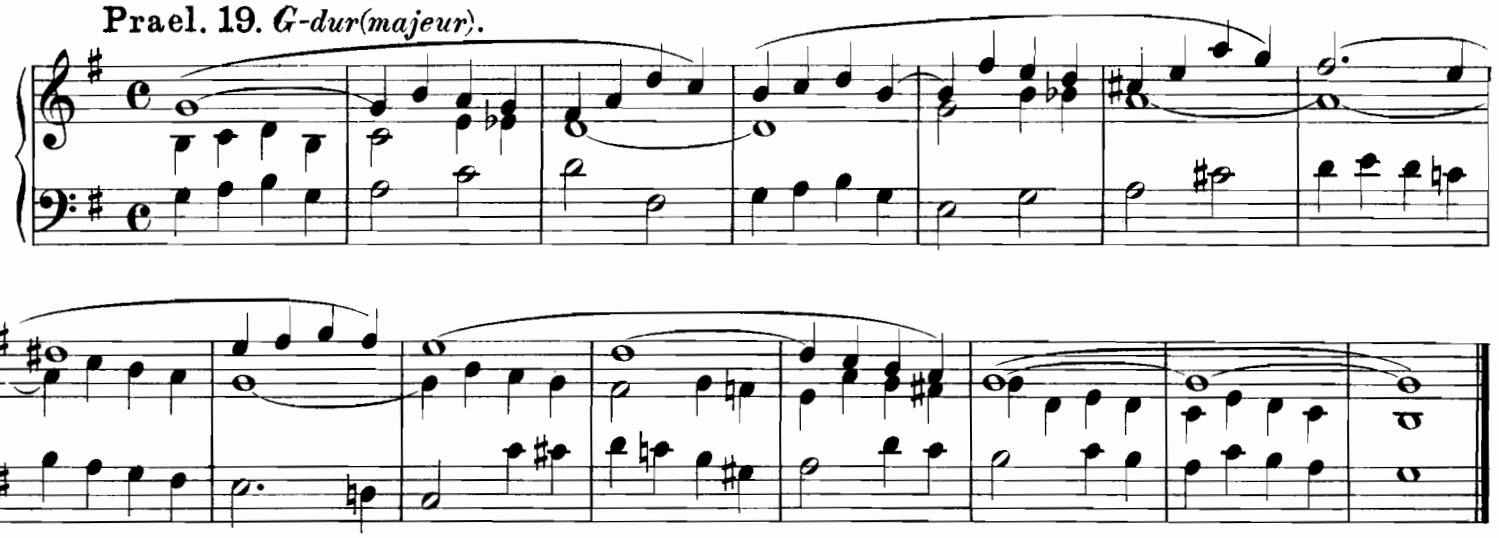
Prael. 17. ***F-dur(majeur).***



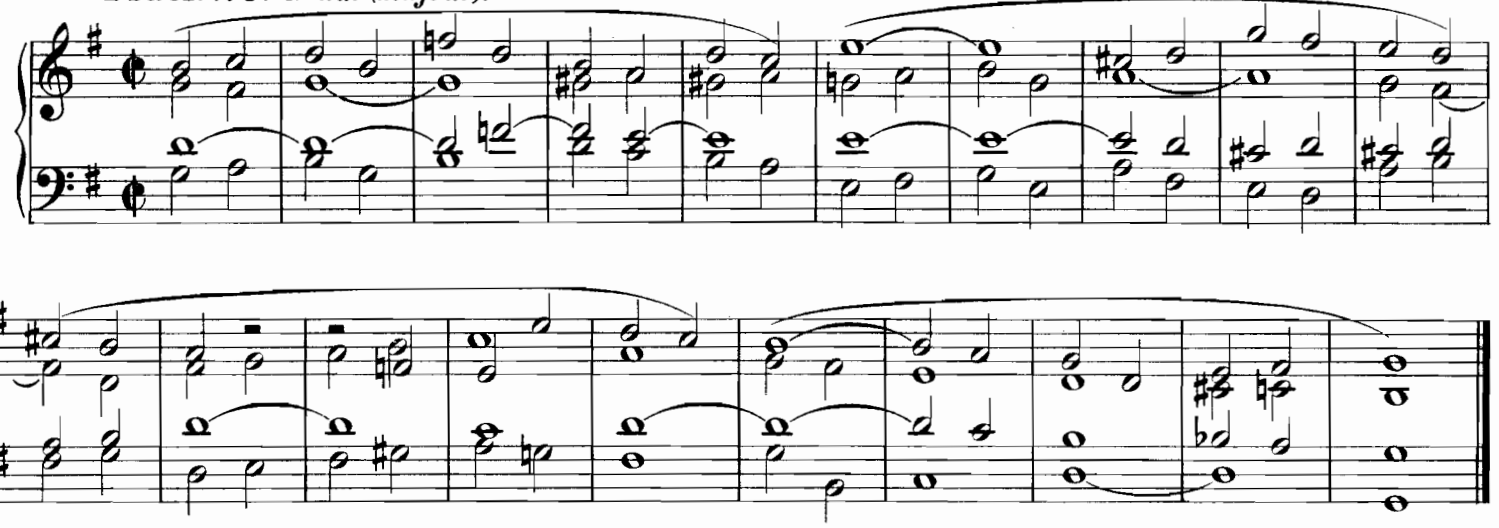
Prael. 18. ***F-dur(majeur).***



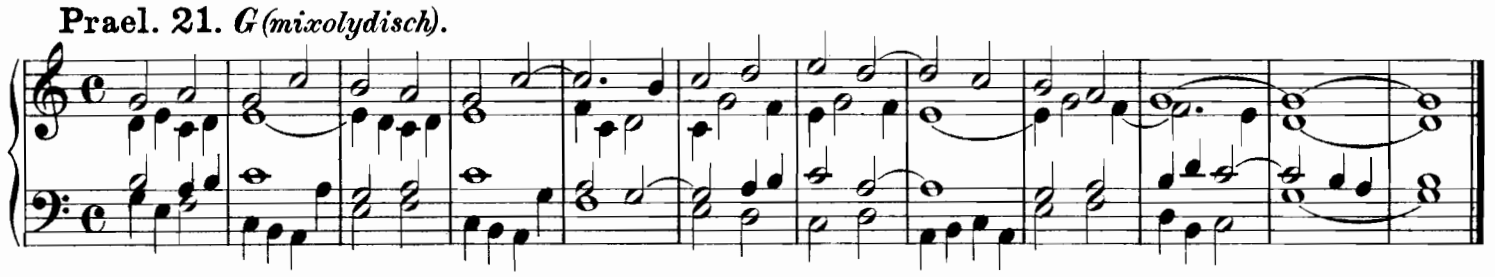
Prael. 19. *G-dur(majeur).*



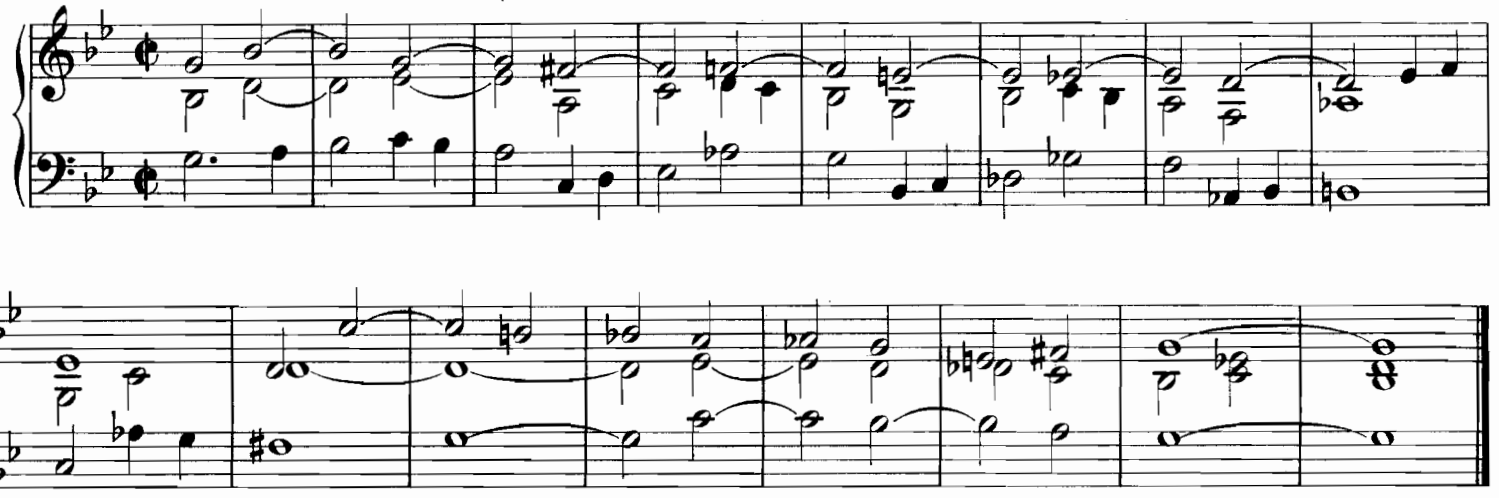
Prael. 20. *G-dur(majeur).*



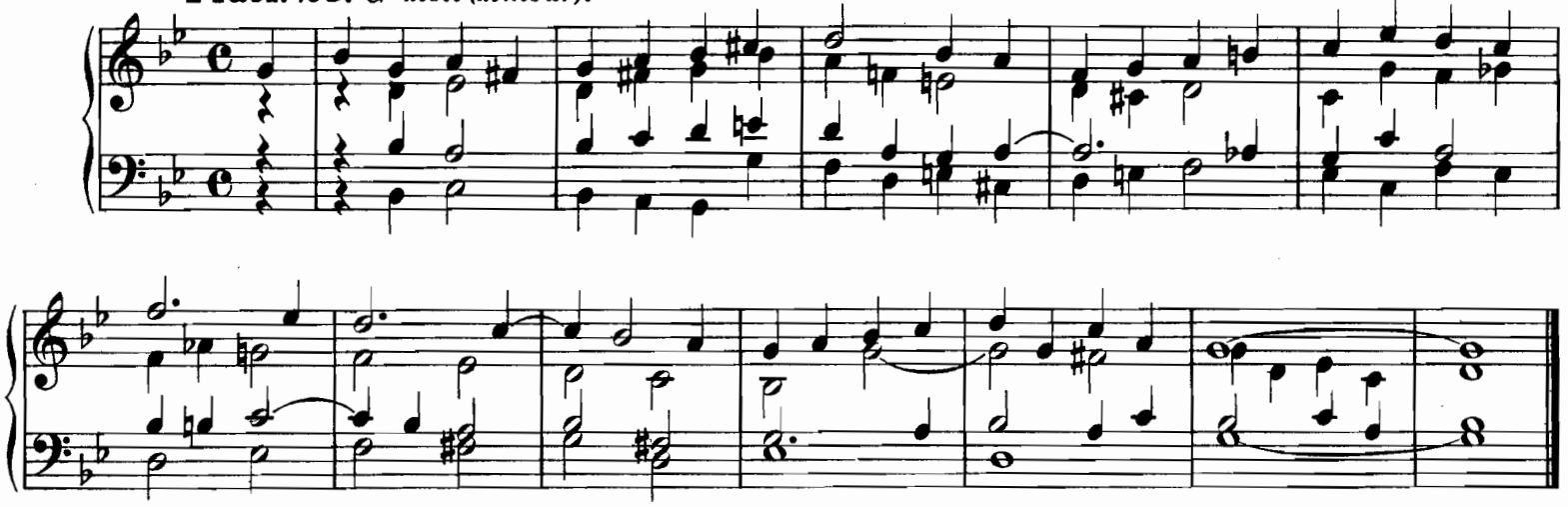
Prael. 21. *G(mixolydisch).*



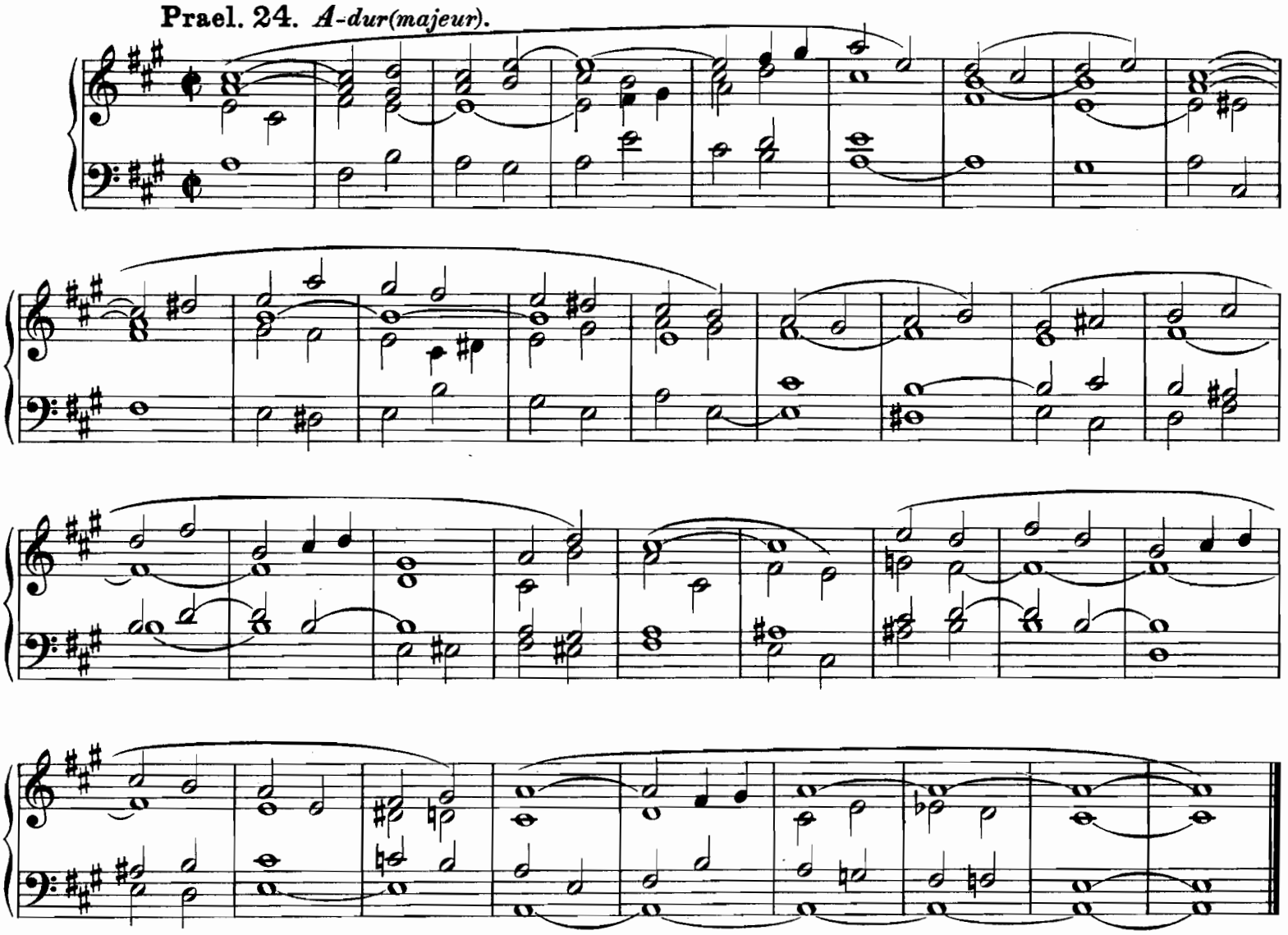
Prael. 22. *G-moll(mineur).*



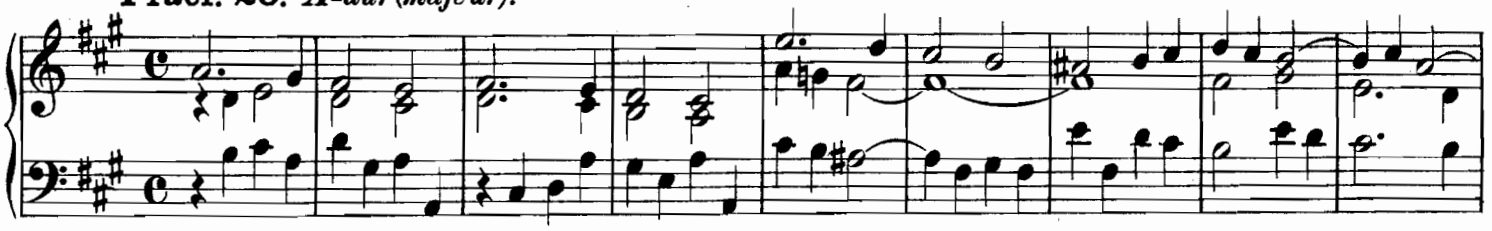
Prael. 23. *G-moll (mineur).*

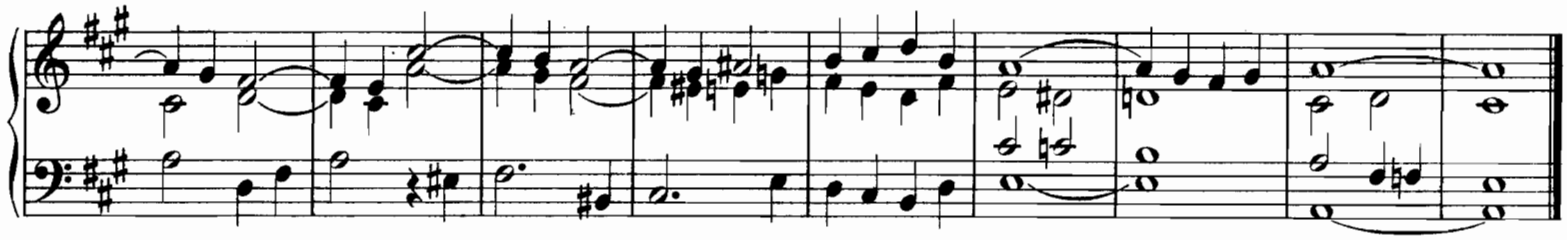


Prael. 24. *A-dur (majeur).*

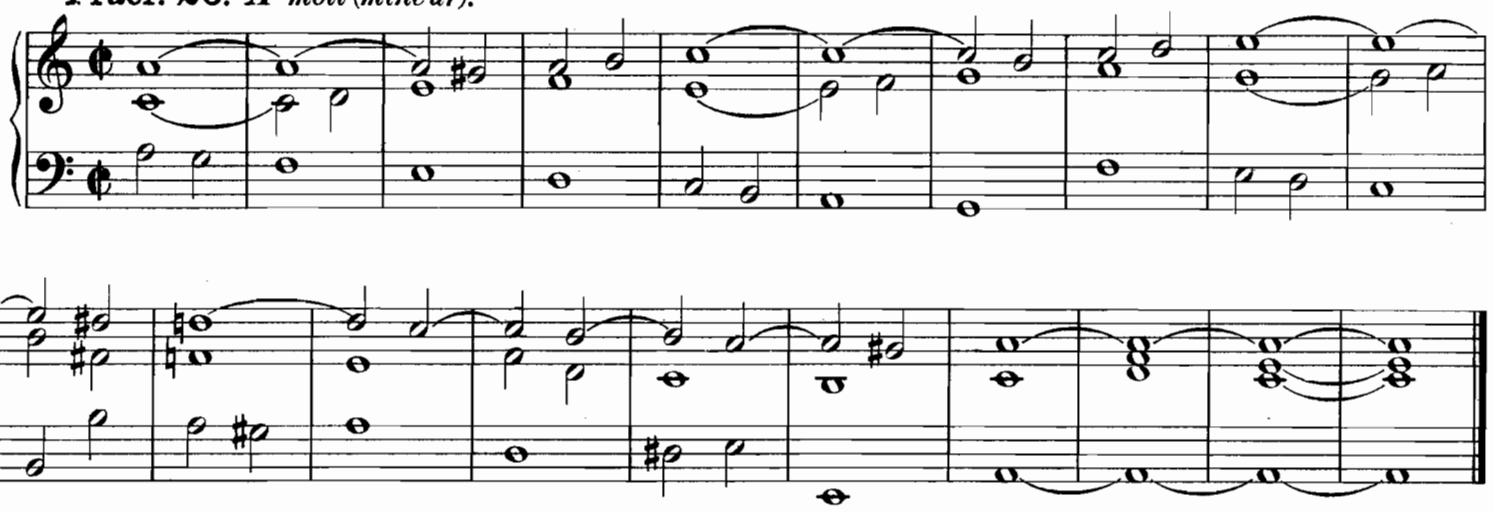


Prael. 25. *A-dur (majeur).*

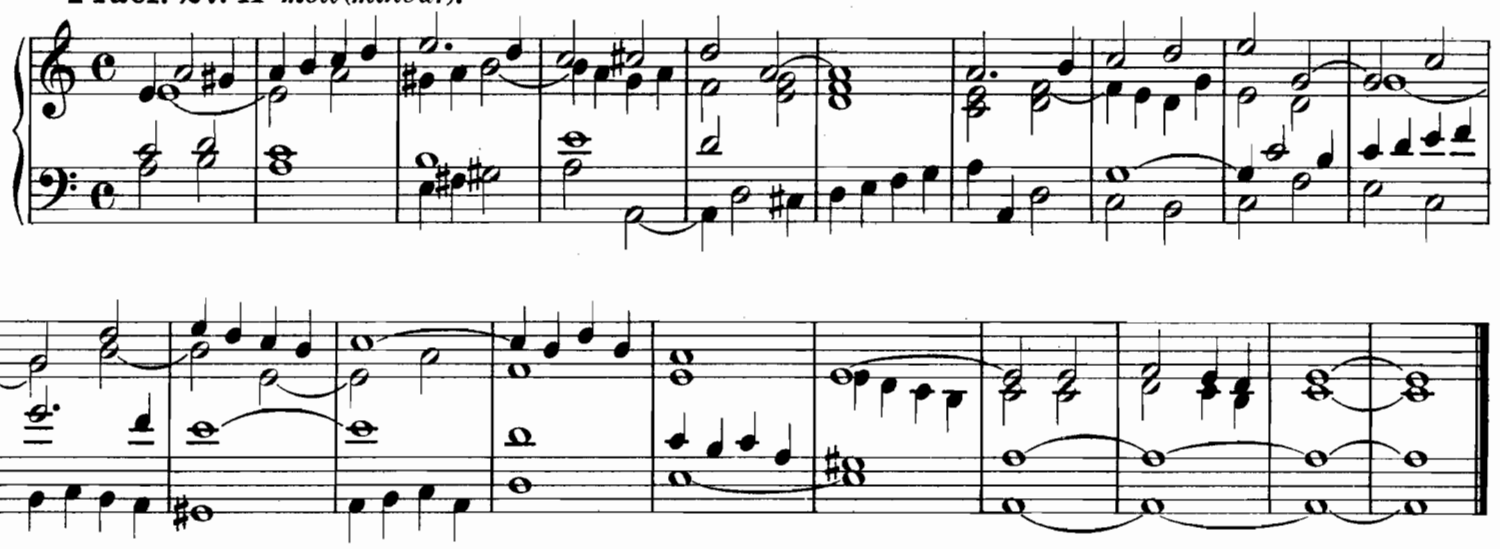




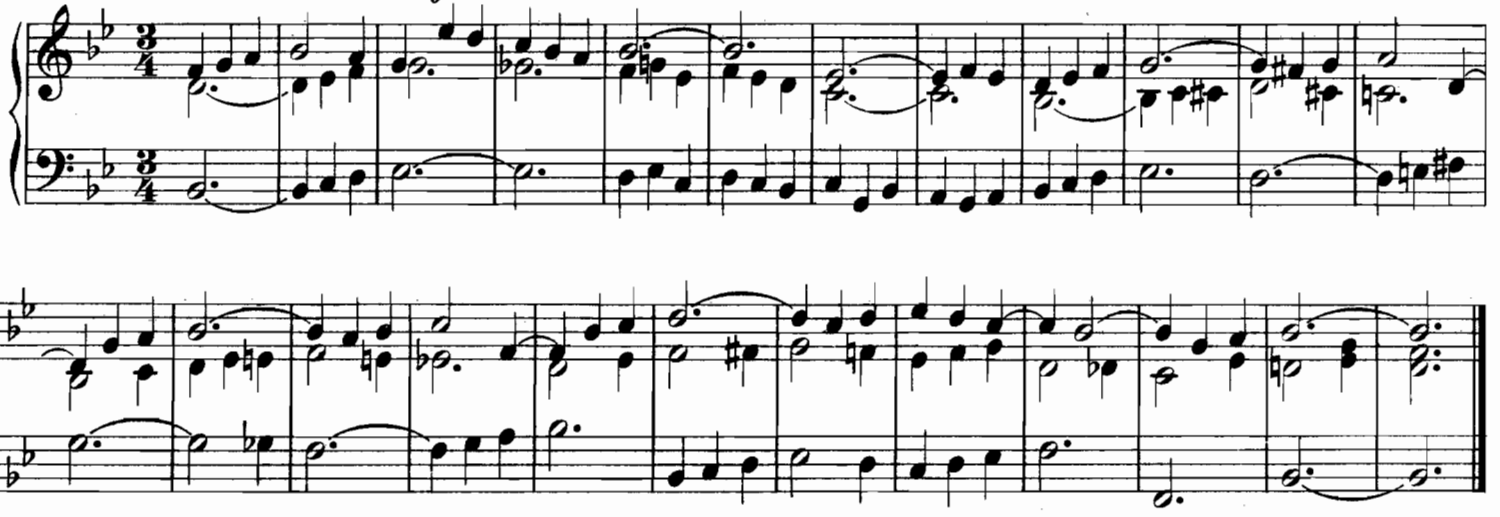
Prael. 26. *A-moll (mineur).*



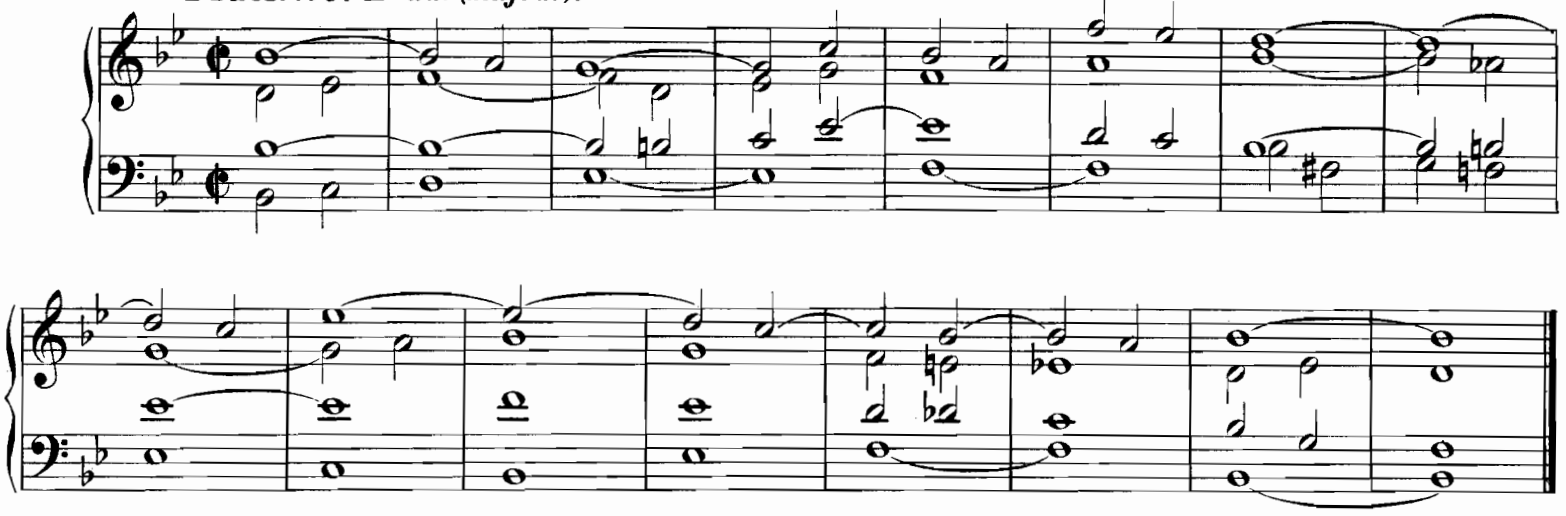
Prael. 27. *A-moll (mineur).*



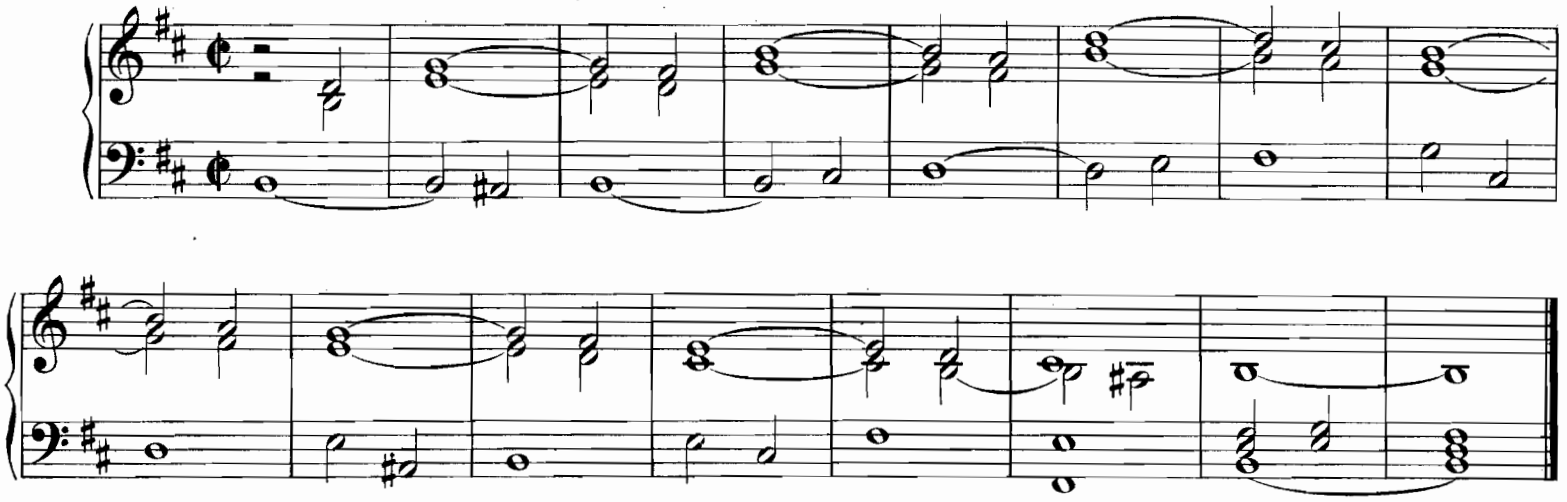
Prael. 28. *B-dur (majeur).*



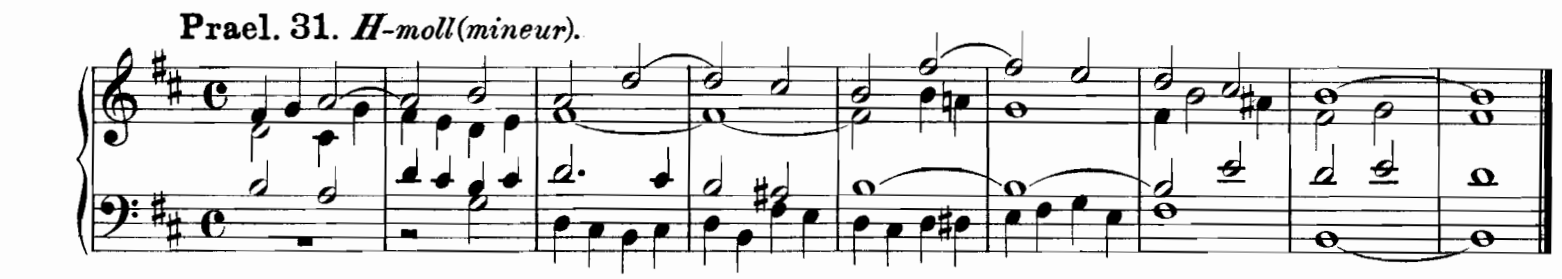
Prael. 29. ***B-dur(majeur).***



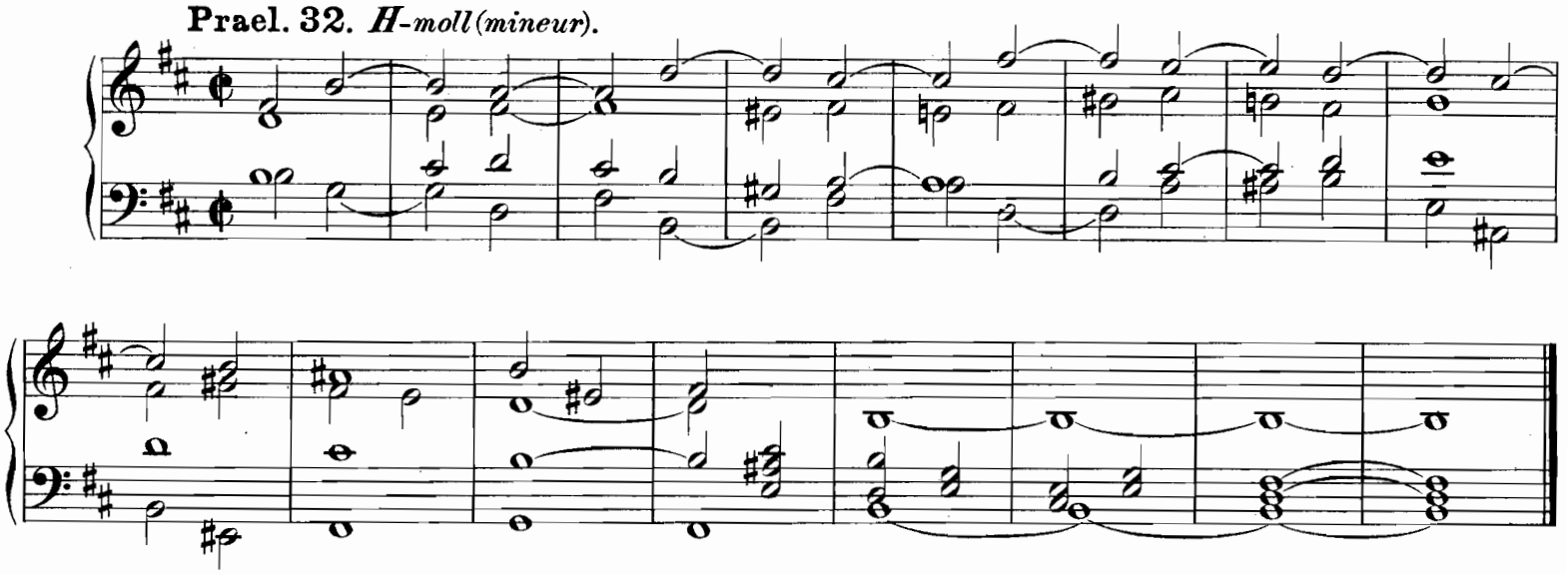
Prael. 30. ***H-moll(mineur).***



Prael. 31. ***H-moll(mineur).***



Prael. 32. ***H-moll(mineur).***



16 kurze Praeludien.

Praeludium 1. ***C*** *- dur (majeur).*

J. B. Litzau, Op. 17.

Andante.

I

II *mf*

Prael: 2. ***C*** *- moll (mineur).*

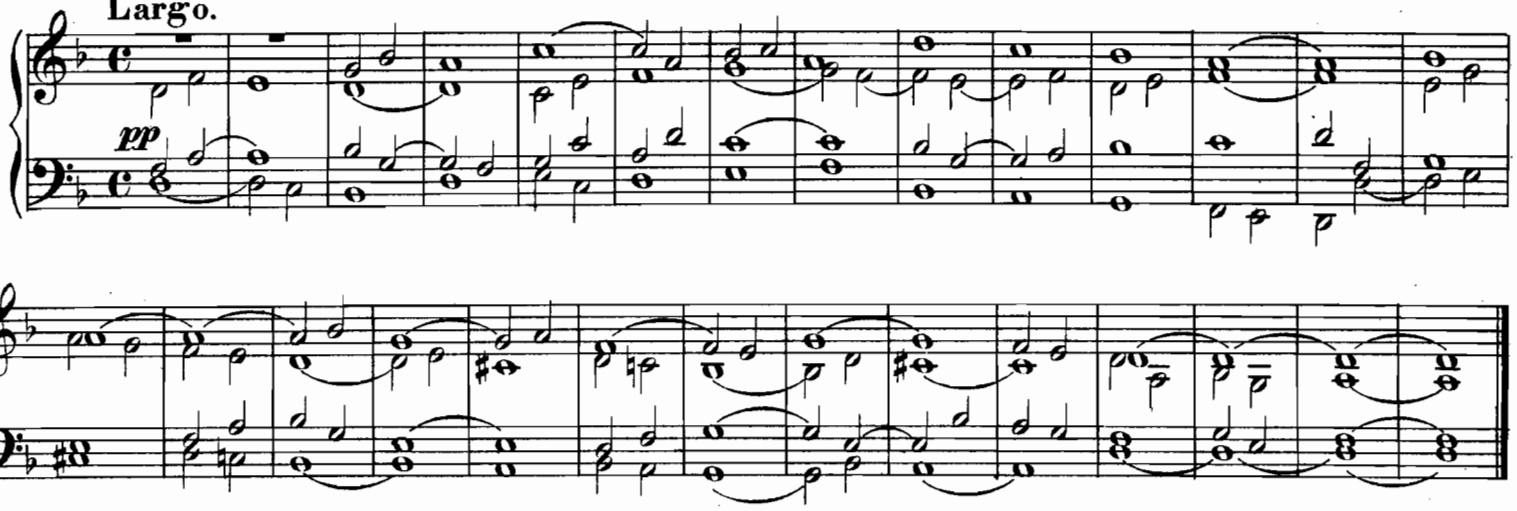
Allegro.

Prael: 3. ***D*** *- dur (majeur).*

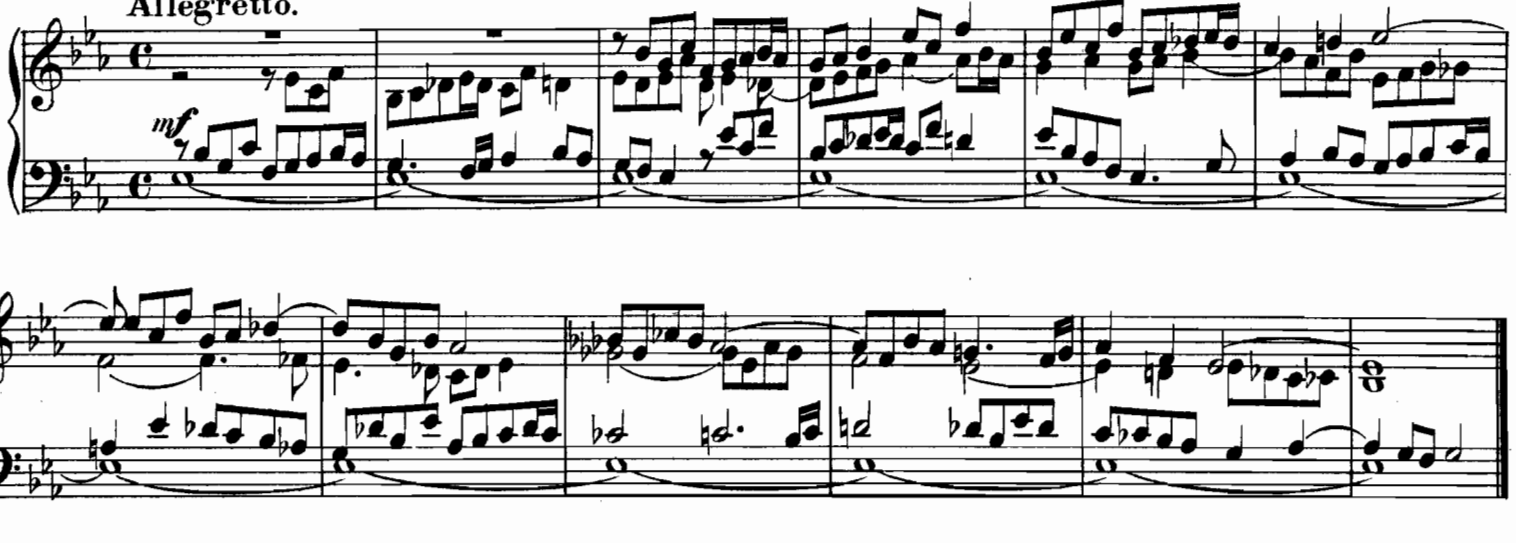
Largo.

p

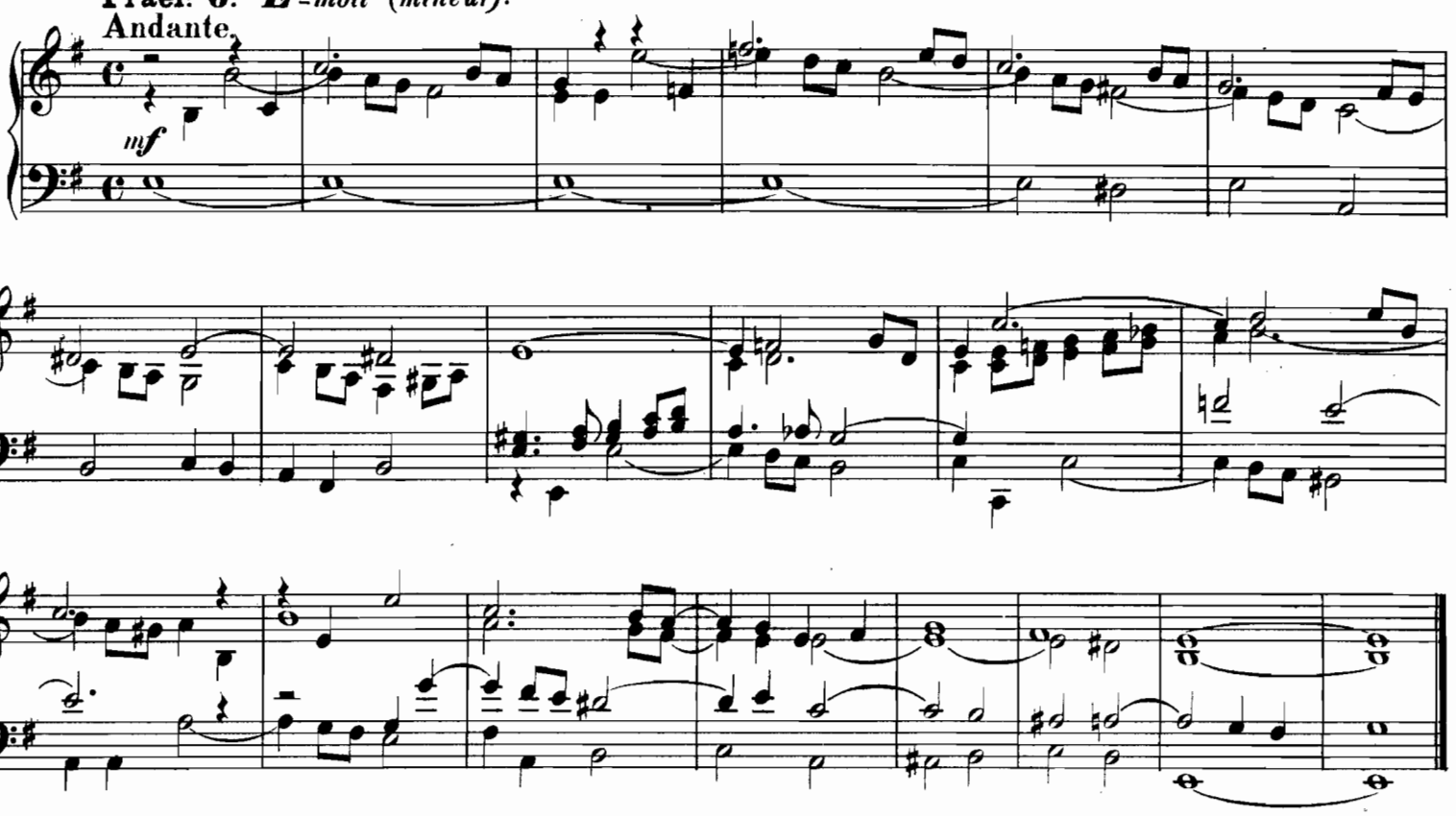
Prael: 4. *D*-*moll* *(mineur)*.
Largo.



Prael: 5. *Es*-*dur* *(majeur)*.
Allegretto.



Prael: 6. *E*-*moll* *(mineur)*.
Andante.



Prael: 7. ***E*** *(- Phrygisch).*

Andantino.

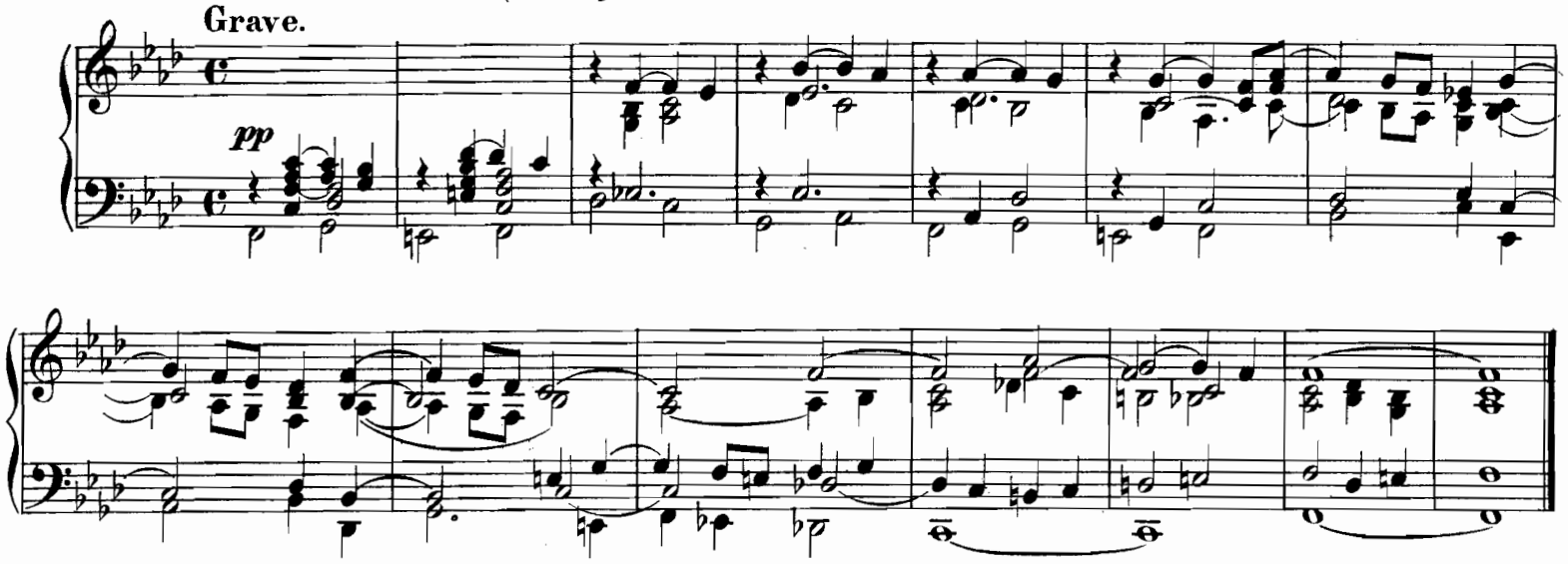
mf

Prael: 8. ***F*** *- dur (majeur).*

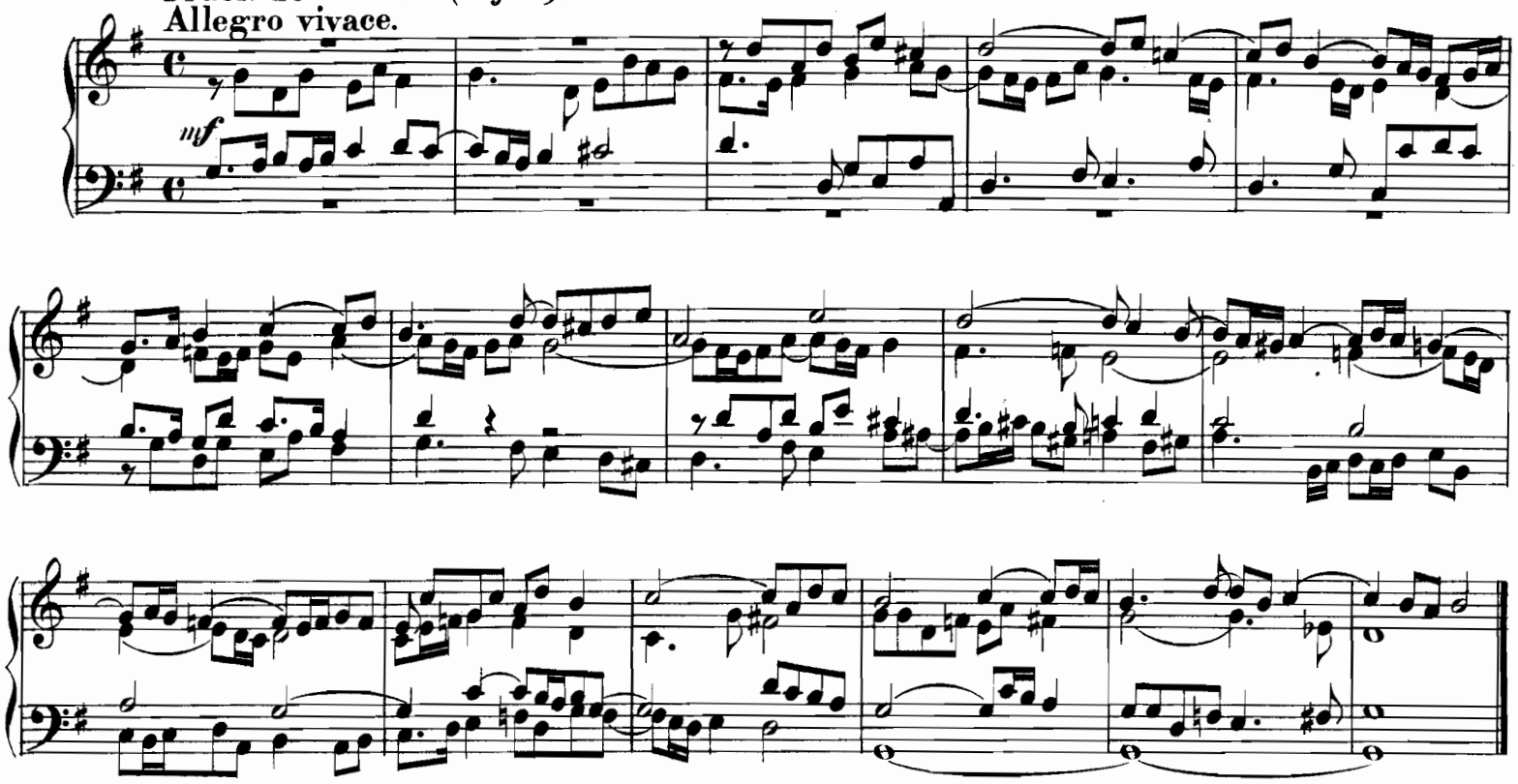
Allegretto.

mf

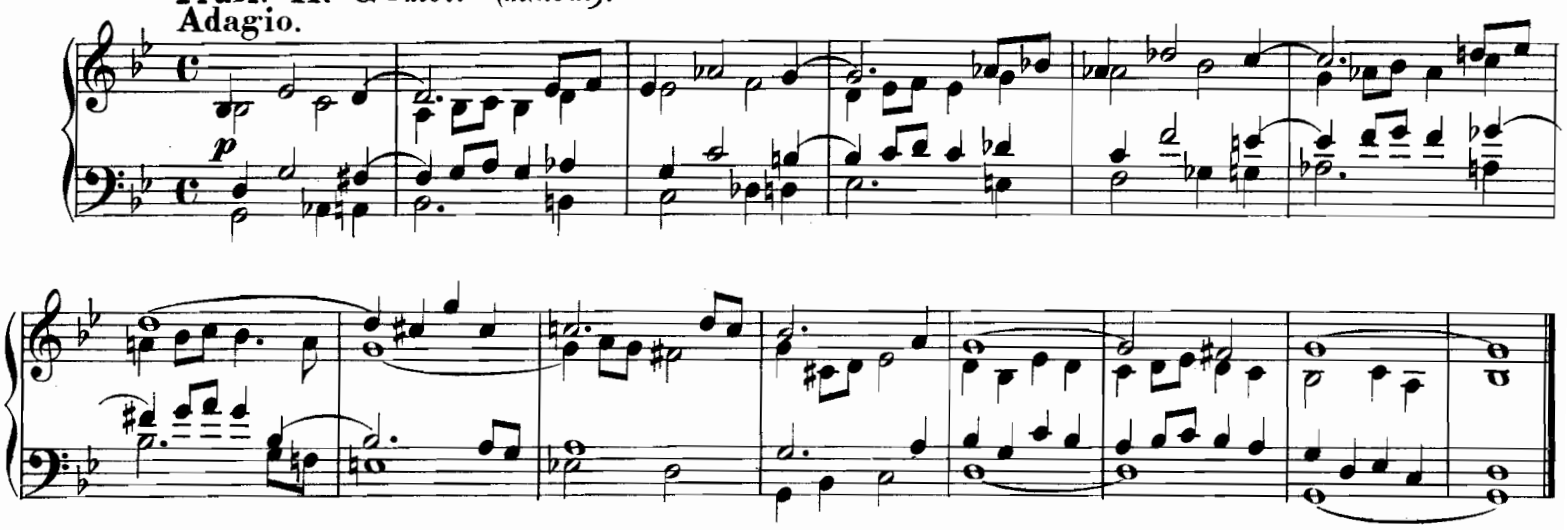
Prael: 9. ***F*** *- moll (mineur).*
Grave.



Prael: 10. ***G*** *- dur (majeur).*
Allegro vivace.



Prael: 11. ***G*** *- moll (mineur).*
Adagio.



Prael: 12. ***G*** *(- Mixolydisch).*

Andante.

p

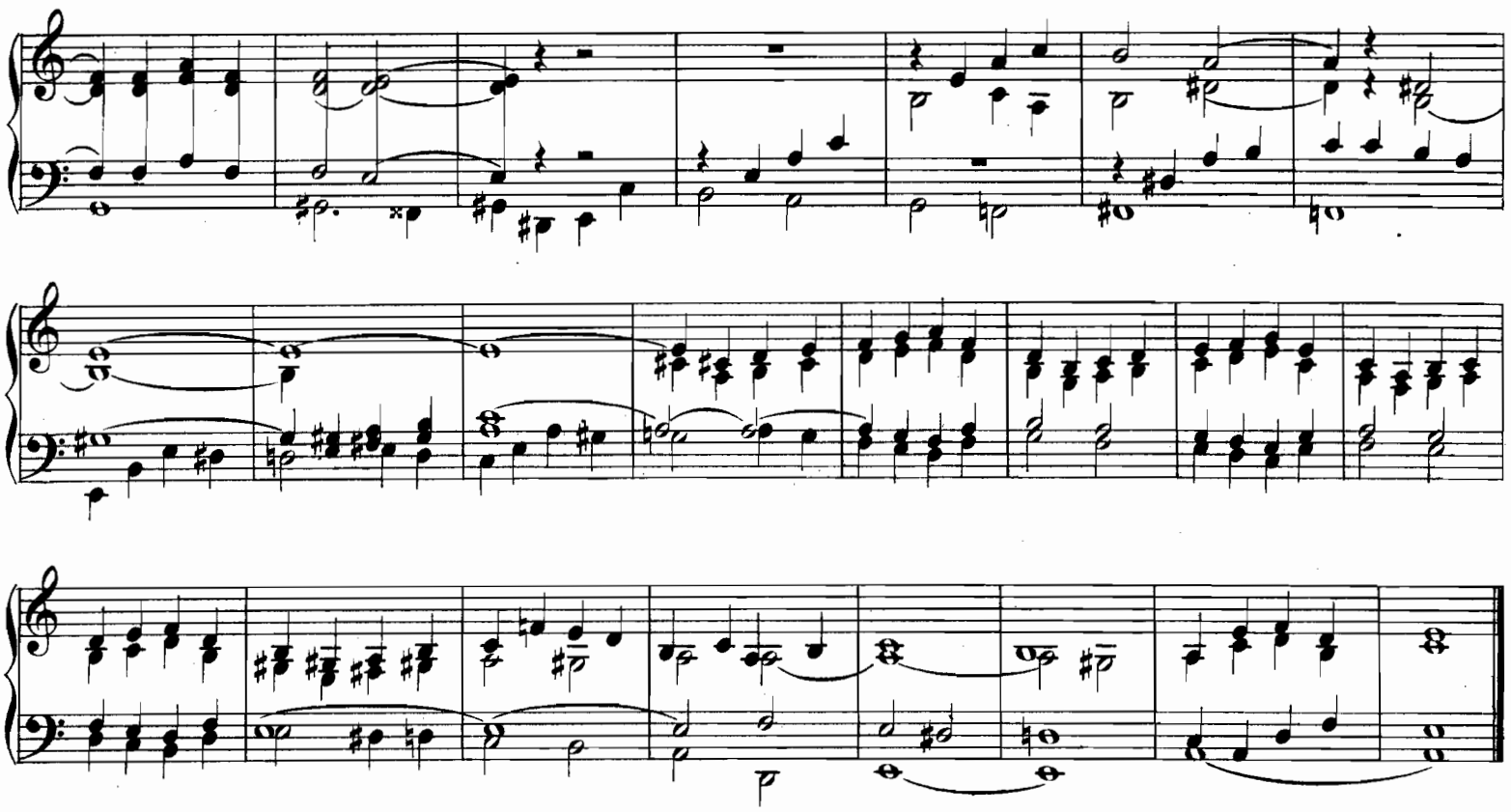
Prael: 13. ***A*** *- dur (majeur).*

Allegro.

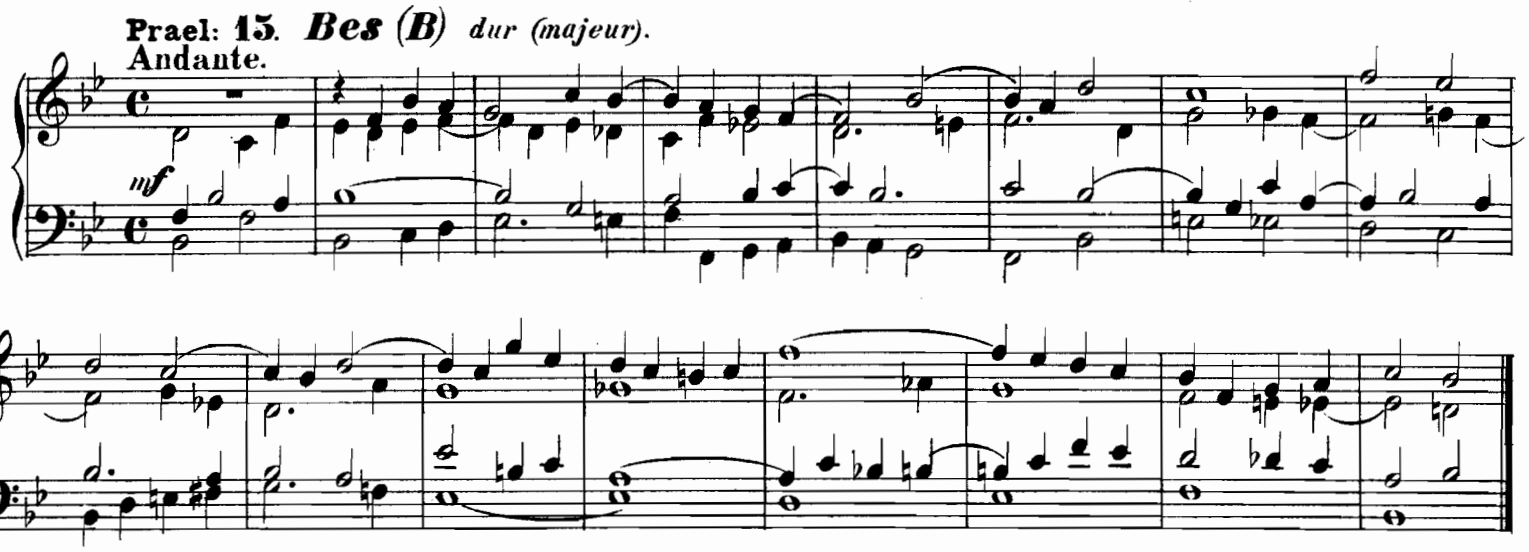
mf

Prael: 14. ***A*** *- moll (mineur).*

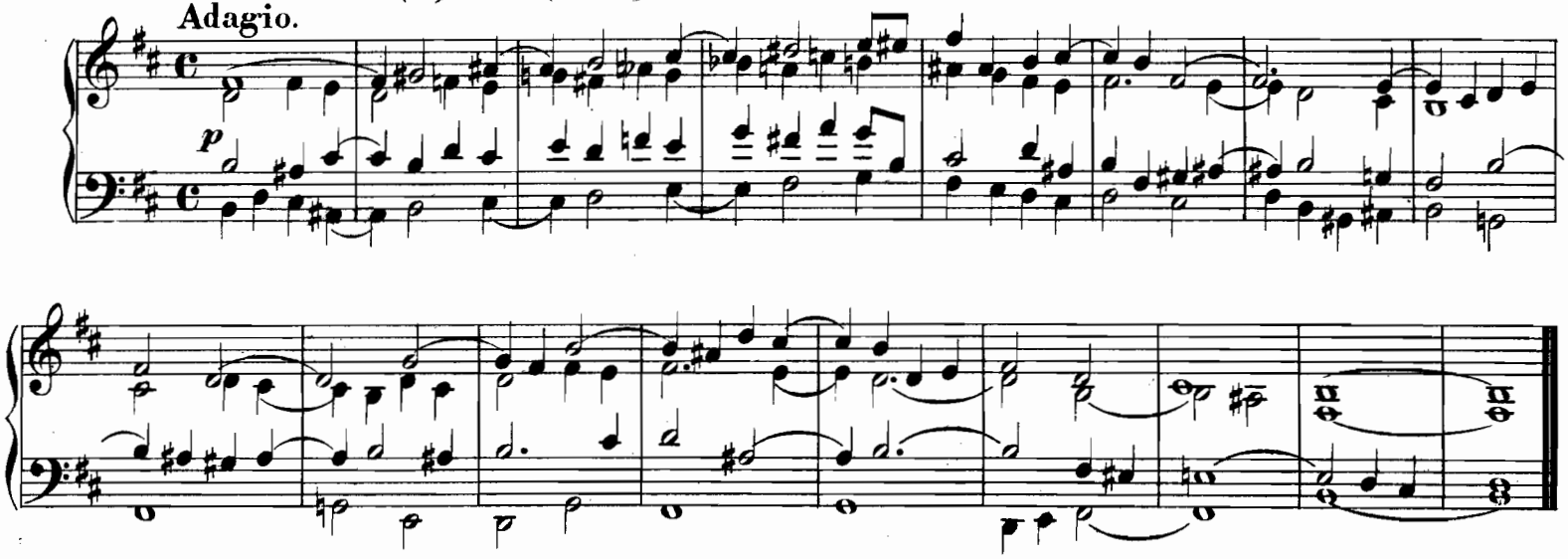
Andante.



Prael: 15. *Bes (B)* *dur (majeur).*
Andante.



Prael: 16. *B-(H)* *moll (mineur).*
Adagio.



Paraphrase

über:

„Komm heiliger Geist, Herre Gott".

J. B. Litzau, Op. 16. Nr. 1.

Man.

Ped.

Sanfte Labialstimmen.

Ped. 16 u. 8'.

Komm hei - -

C. F.

li - ger Geist, Her - re Gott,

er - füll' mit dei - ner Gna - den Gut

C. F.

dei - ner Gläu - bi - gen Herz, Muth und Sinn,

C. F.

dein' brün - sti - ge Lieb' ent - zünd' in ihn'n

C. F.

Animato.

Organo pleno.

C.F. O Herr, durch dei - nes

Ped. Posaune 16 u. Trompete 8.

Lich - tes Glanz,

zu dem Glau - ben ver - sam - melt hast

C. F.

das Volk aus al - ler

C. F.

Welt Zun - gen,

das sei dir, Herr zu Lob ge - sun - -

C. F.

gen, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja!

Choral-Variation

über:

„Der graue Winter weit und breit“.

J. B. Litzau, Op. 16. Nr. 2.

Man.

Ped.

8 u. 16′ Labialstimmen.

Der grau - e Win - ter weit und breit hat schon mit Frost und Trau - rig - keit die Flu - ren ü - ber - de - cket, Die einst des Früh - lings grü - ne Zeit so lieb - lich auf - ge - we - cket.

VARIAZION.

MAN. I.

Sanfte 8′ Labialstimmen.

MAN. II.

PEDAL.

Ped. 8 u. 16′ Labialstimmen.

So sin - ken wir auch einst ins Grab,

C.F.

und le - gen ab den Wan - der - stab,

C.F.

von Erd' und Schnee be - de - - - cket.

C.F.

Bis Chri - stus fäh - ret him - mel - ab,

C.F.

und uns vom Tod er - we - - cket.

C.F.

Choral mit Fuge

über:

„Christ lag in Todesbanden“.

J. B. Litzau, Op. 16. Nr. 4.

Maestoso.

Man.

Organo pleno.

Ped. Posaune 16′ u. Trompete 8′.

Ped.

Christ lag in
To - des - ban -
der er - stan -

C.F.

den.
den.

Für un - ser Sünd' ge - ge - - ben,
Und hat uns bracht das Le - - ben:

C.F.

1.

2.

Der ist wie -

C.F.

Des wir sol - len fröh - lich sein,

C.F.

Gott lo - ben und dank-bar sein,

C.F.

und sin - gen Hal - le -

C.F.

lu - - ja, Hal - - le - lu - ja!

Choral-Bearbeitung

über:

„Jesu, nun sei gepreiset“:

J. B. Litzau, Op. 16. Nr. 6.

Man: Kräftige Labialstimmen mit Trompete 8'.

Je - - - - su, nun sei ge - - - -
wir ha - - - - ben er - - - -

C.F.

f

Manual.

Pedal.

Ped: Kräftige Labialstimmen mit Posaune 16' u. Trompete 8'.

prei - - - - - set zu
le - - - - - bet die

C.F.

die - - - sem neu - - - en Jahr,
neu' fröh - - - li - - - che Zeit,

für, dein' Güt', uns be - - - -
Die vol - - - ler Gna - - - den

C.F.

wei - - - - - - set in
schwe - - - - - - bet und
C.F.

al - - - ler Noth und Gefahr.
ew' - - - ger Se - - - lig - - - keit.

1. Dass
C.F.
r.H.
l.H.

2. Dass
C.F.
r.H.
l.H.

wir in gu - - - - ter Stil - - - - - -

le

Das alt' Jahr

C.F.

han er - - - - fül - - - - - - let;

wir woll'n uns dir er - - -

C.F.

ge - - - - - - ben je - - -

C.F.

tzund und im - - - mer - - - dar,

be - - hüt' Leib,

C.F.

Seel' und Le - - - - ben

hin - - fort das gan - - ze

C.F.

Jahr.

poco a poco rallen - - tan - - do.

Praeludium und Fuge

über:

„Was fürcht'st du, Feind Herodes, sehr":

J. B. Litzau, Op. 16. Nr. 7.

Praeludium.
Allegretto.

C. F.
Vers **1.** Was fürcht'st du,

Man.

Ped.

mf

Feind He - - ro - - des, sehr,

C. F.
dass uns ge - - born kommt Christ der Herr?

C. F.

Er sucht kein sterb - lich Kö - nig - reich,

C. F.

der zu uns bringt sein Him - - mel - - reich.

Fuge.

Moderato.

Man.

Organo pleno.

Ped.

Vers 5. Lob,

C. F.

Ehr und Dank sei dir ge - -

sagt

Christ, ge - - born von der

C. F.

rei - - nen Magd,

mit Va - - ter

C. F.

und dem heil - - gen Geist

Von

C. F.

nun an bis in E - wig - keit.

Choral-Bearbeitung

über:

„Gen Himmel aufgefahren ist“.

J. B. Litzau, Op. 16. Nr. 8.

Maestoso.

a **5** Voci.

Gen Him - mel

C. F.

Organo pleno.

Man.

Ped.

auf - - ge - fah - - ren ist, Hal - le - - - - -

C. F.

- - lu - ja!

Der Eh - - ren - kö - - nig Je - sus Christ. Hal -

C. F. *C. F.*

le - - - - lu - ja!

Choral-Bearbeitung

über:

„Jesu Kreuz, Leiden und Pein“.

J. B. Litzau, Op. **16**, № **10**.

Sanfte 8′ Labialstimmen.

Man. I.

Man. II.

Pedal 16′ u. 8′ Labialstimmen.

Ped.

pp

C. F.

Je - - su Kreuz, Lei - - den und Pein,

dein's Hei - - land's und Her - - - - - ren,

Be - - tracht', christ - - li - - che Ge - - mein,

C. F.

ihm zu Lob und Eh - - - - ren:

C. F.

Merk', was
C. F.

er ge - - lit - - ten hat,

bis er ist ge - - - -
C. F.

stor - - - - - ben,

dich von dei - - ner Mis - - se - - -

C. F.

that

er - - lõst, Gnad' er - - wor - - - - - - -

C. F.

- - - - - ben.

Choral mit Fuge

über:

„Gläubige Seel', schau', dein Herr und König":

J. B. Litzau, Op. 16. Nr. 12.

Con moto.

MANUAL.

Organo pleno.

PEDAL.

Gläu - bi - ge

C.F.

Seel', schau', dein Herr und Kö - nig will

kom - - men.

Dir zu Trost,

C. F.

und zu From - - men!

Er lässt

C. F.

sich dir vor - hin an - sa - - gen;

sieh' dass du ihm wirst be -
C. F.

ha - - gen,

und sein'm Fried'
C. F

vom Her - - zen nach - ja - - - gen.

Sieben grössere Choralbearbeitungen.

Herrn **R. Palme**, Königl. Musikdirektor und Organist in Magdeburg, freundschaftlichst gewidmet.

1. „Vom Himmel hoch da komm ich her."

J. B. Litzau, Op. 27.

Kräftige Labialstimmen.

MANUAL.

Canon in der Quinte.

PEDAL.

Ped. 16′ u. 8′.

Vom Him - mel hoch da komm ich

her,

ich bring' euch gu - - te, neu - e Mär,

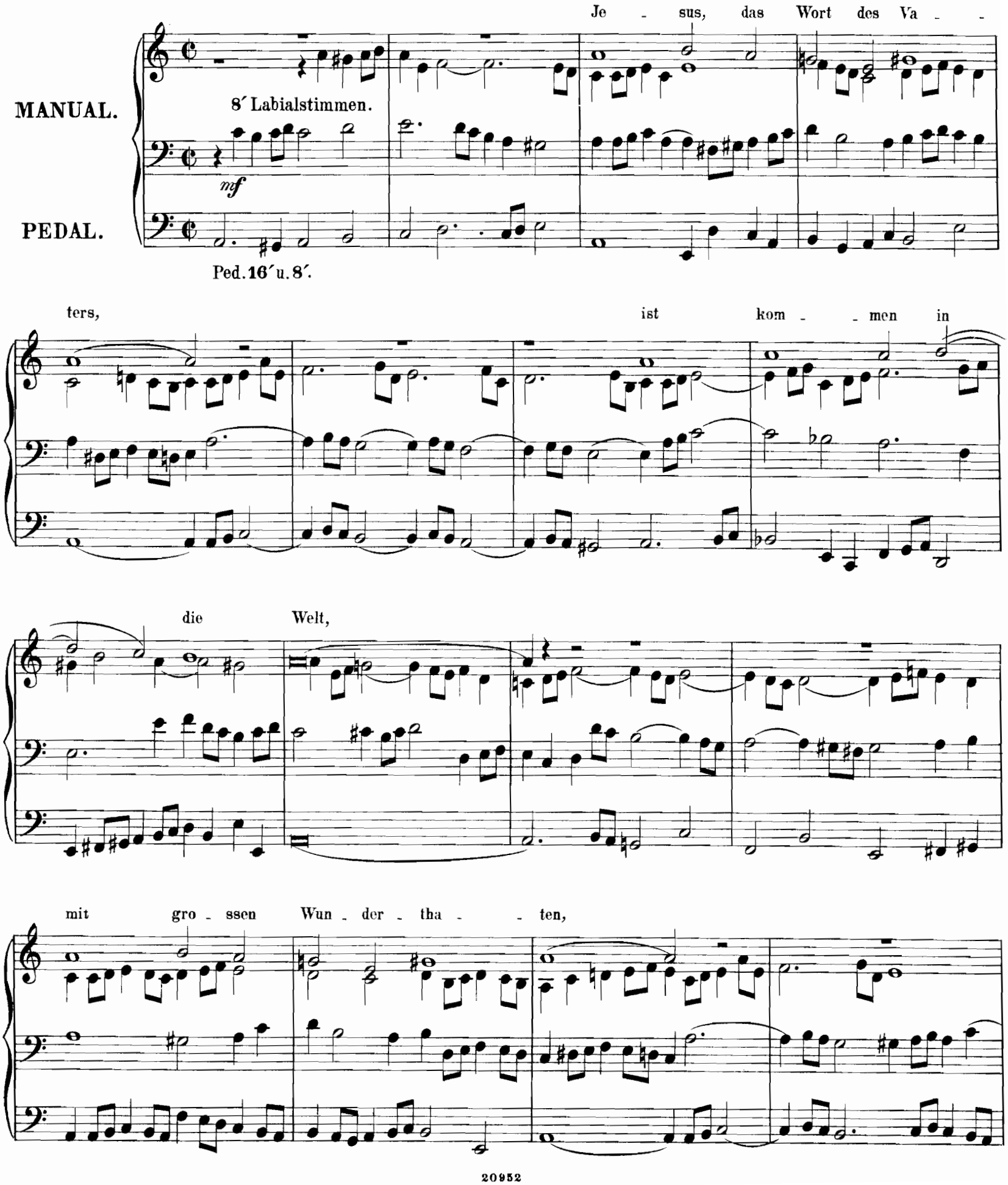
der gu - ten Mär bring' ich so viel,

da -

von ich sing'n und sa - - gen will.

2. „Jesus, das Wort des Vaters.“

Str. 3 von: „Hilf, Gott, dass mir gelinge.“



ver - - kauft um schnö - - des Geld.

Durch Ju - das, sei - ner Jün - - - ger

ein'n, ward er in Tod ge -

ge - - - - - ben, Je -

sus, das Läm - - me - lein.

3. „Da Jesus an dem Kreuze stund.“

à 5 Voci.

MANUAL.

PEDAL.

Sanfte 8′ Labialstimmen.

Ped. 16′ u. 8′.

Da Je - sus an dem Kreu - ze stund,

und ihm sein

Leich - nam war ver - wund,

so - gar mit bit - tern Schmer - zen.

Die sie - ben Wort' die

Je - sus sprach,

be - tracht' in dei - nem Her - - zen.

4. Choral mit Fuge über:

„Jesus Christus, unser Herr und Heiland."

à 5 Voci.

Allegro moderato.

MANUAL.

PEDAL.

Organo pleno.

Je - - sus Chris - tus, un - ser Herr

und Hei - - land,

der für uns den

bit - tern Tod ü - ber - - wand,

der ist heut vom Tod

auf - er -

stan - den, ein ge - wal - ti - ger Gott.

5.„Gen Himmel aufgefahren ist.“

Vivace.

Organo pleno.

MANUAL.

PEDAL.

Gen Him - mel auf - - ge - fah - - ren

ist, Hal - le - - lu - ja!

Der Eh - ren - Kö - - nig

Je - sus Christ, Hal - le - lu - ja!

Gen Him - mel auf - ge - fah - ren

ist, Hal - le - lu - ja!

Der Eh - ren - Kö - nig

Je - sus Christ, Hal - le - lu - ja!

6. „Heut singt die liebe Christenheit."

Allegretto.

Manual II. Hellklingende 8′ u. 4′ Labialstimmen.

MANUAL II.

MANUAL I.

PEDAL.

Ped 16′ u. 8′ Labialstimmen.

mit Trompete 8′.

Heut singt die lie - be Chris - ten - heit Gott Lob und Preis in E - - wig - keit, und

dankt ihm für sein' Gü - - te,

dass er der lie - ben En - gel - schaar

er - schaf - fen hat, die im - mer - dar un -

ser pfle - gen - und hü - - ten.

7. „Gott der Vater wohn' uns bei."

8′ Labialstimmen.

Gott der Va - ter wohn uns bei, und lass uns nicht ver -
Mach uns al - ler Sün - den frei, und lass uns se - lig

MANUAL I.

MANUAL II.

PEDAL.

mf *p* Sanfte 8′ Labialstimmen.

Ped 16′ u. 8′.

der - ben.
ster - ben.

Für den Teu - fel uns be - wahr,

halt uns bei fe - stem Glau - ben, und

auf dich lass uns bau - en, aus Her - zens Grund ver - trau -

en, dir uns las - sen ganz und gar, mit al - len

rech - ten Chris - ten, ent - fliehn des Teu - fels Lis - ten,

mit Waf - fen Gotts uns fris - ten. A - men, A - men,

das sei wahr, so sin - gen wir Hal - le - lu - ja!

Praeludium und Fuge

über einen Buss-Gesang der Hussiten

aus dem 15ten Jahrhundert.

Seinem Freunde **Joz. Schravesande**, Organist in Rotterdam, gewidmet.

Praeludium. J. B. Litzau, Op. 8.

Moderato.

MANUALE.

PEDALE.

Organo pleno.

cresc. poco a poco.

accelerando un poco.

ff *ritard. un poco.*

mp

BUSS-GESANG.

p

Nimm von uns, Herr Gott, all' uns-re Sünd und Mis - se - that; auf dass wir mit rech-tem Glau - ben und rei-nem Her - zen in dei-nem Dienst er-fun-den wer - den. Er - bar-me dich, er - bar-me dich dei-nes Volks, Gott Va - ter, du Schöpfer al - ler Ding! Hilf uns — und sei uns gnä - dig! Er - bar-me dich, er - bar-me dich uns-rer Bitt', o

Chri - ste, du Hei-land al - ler Welt! Bitt' für uns und sei uns gnä - dig! Er -

bar-me dich, er - bar-me dich dei-nes Volks, o heil-ger Geist, du ein-ger Trö - - -ster!

Hilf uns und sei uns gnä - dig. So wahr ich le - be, spricht Gott, der Her - re:

f

f

Ich will nicht den Tod des Sün - ders, sondern, dass er sich be-keh-re und le - be. A- - -men!

p

Fuga.

Allegro moderato.

Organo pleno.

mf

f

mf

ff

ff

cresc.

fff

p

rallentando.

Canon und Variationen

über ein Morgenlied der Böhmischen und Mährischen Brüder

aus dem 16ten Jahrhundert.

Canon.

J. B. Litzau, Op. 10.

Allegretto.

Man. II.

Man. I.

Ped.

mf

p

più f

sempre cresc.

Morgenlied.

mf

Der Tag vertreibt die fin - stre Nacht, o Brüder seid munter und wacht, dienet Gott dem Her - ren!

Var. I.

p

p

C.F.

mf

Die En - - - gel sin - - - gen im - - - mer -

dar und lo - - - ben Gott in gros - - ser

Schaar, der al - les re - gie - - - ret.

Var. II.

C.F.

f

Ei nun Mensch, so ed - ler Na - tur, o ver - - nünf -

f

ti - - ge Cre - a - tur Sei nicht so ver - dros - - sen.

Var. III. *a 5 voci.*

C.F.

ff

Ge - denk dass dich dein Her - - re Gott zu sei - - - nem

ff

Bild ge - schaf - fen hat, dass du ihn er - ken - - nest.

Var. IV. *a 6 voci.* Orgáno pleno.

C.F.

Sprich: O Va - ter von E - - wig - keit, ich dank dir

al - - ler Gü - - tig - keit, mir bis - her be - zei - - - get.

Interlude.

mf

Var. V. Orgáno pleno.

ff

fff

C. F.

Der Him - - - - - - - - mel,

die Erd' und das

Meer ge - - - ben, dem

Her - - - - - - ren Lob und

Ehr, thun sein Wohl - - - - - - -

ge - - - fal - - - - - - - len.

fff

ral - len - tan - do

R.F.
a sasasa simile

L.F.

Einleitung und Variationen

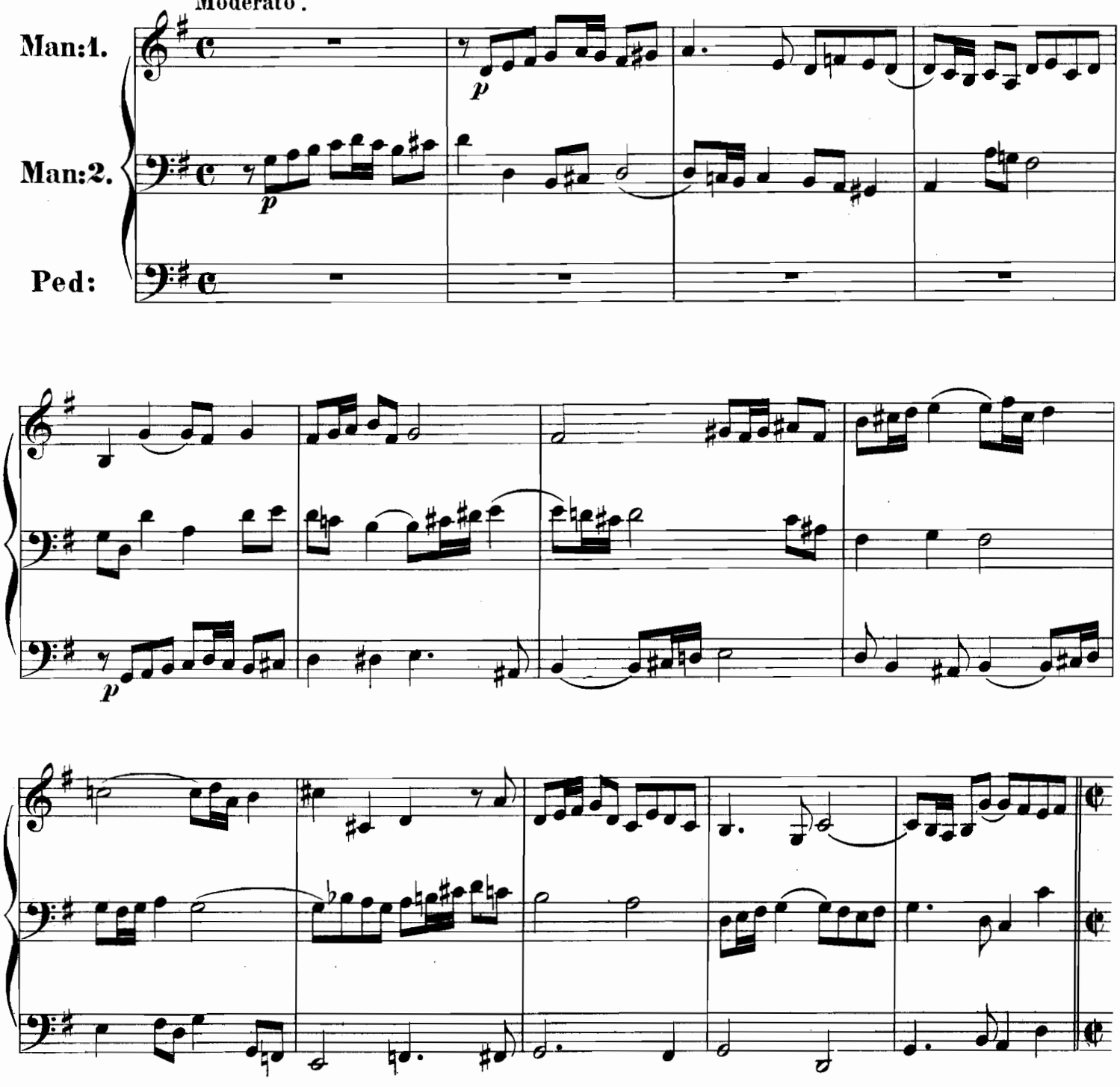
über ein Abendlied der Böhmischen und Mährischen Brüder

aus dem 16ten Jahrhundert.

Einleitung.

Moderato.

J. B. Litzau, Op. 11.



Abendlied.

mf

Vs. 1. Die Nacht ist kom - - men, drinn wir ru -

mf

- hen sol - - len: Gott walts zu from - - men nach

sein'm Wohl - ge - fal - len, dass wir uns le - - - - gen

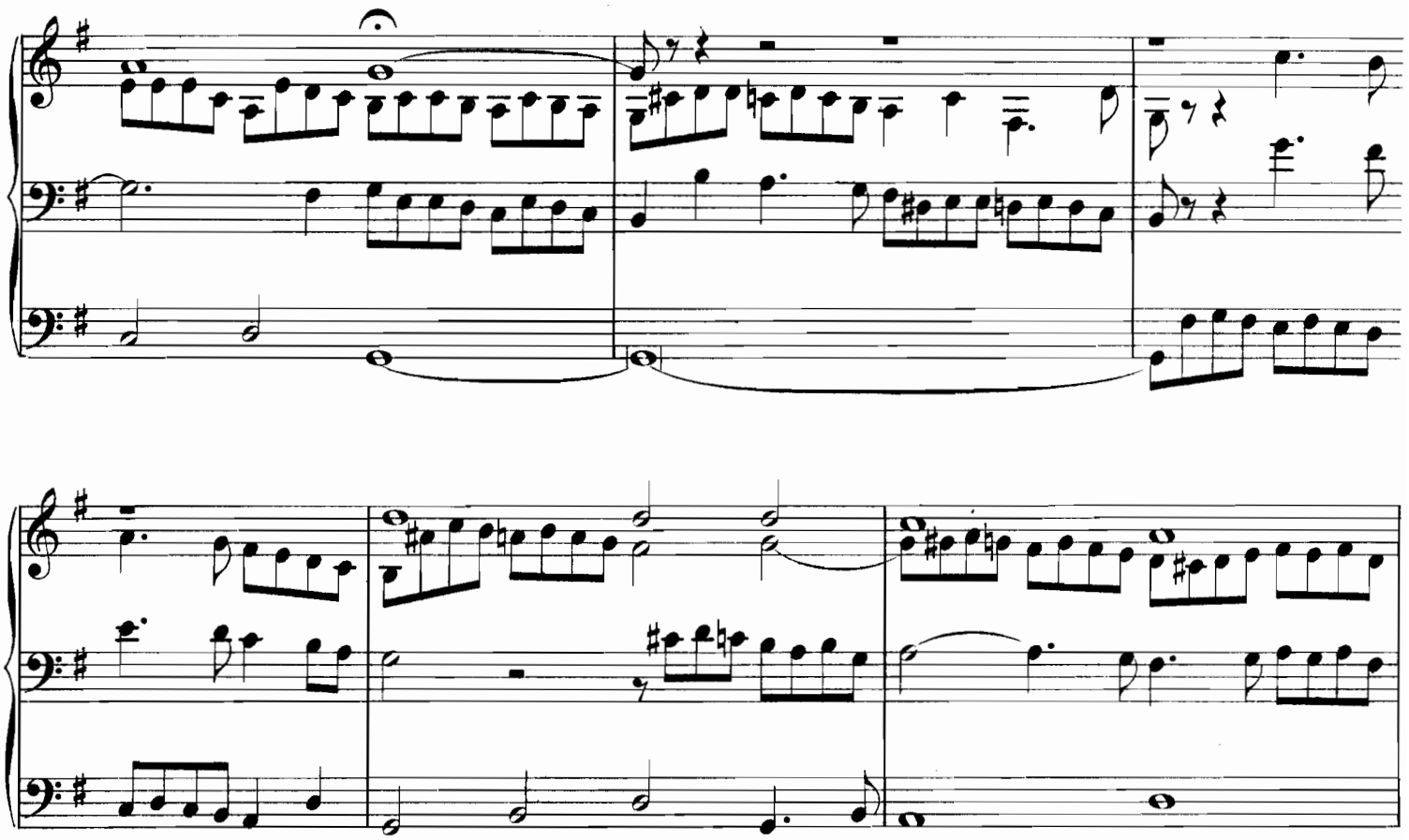
in sein'm G'leit und Se - gen, der Ruh zu pfle - - gen!

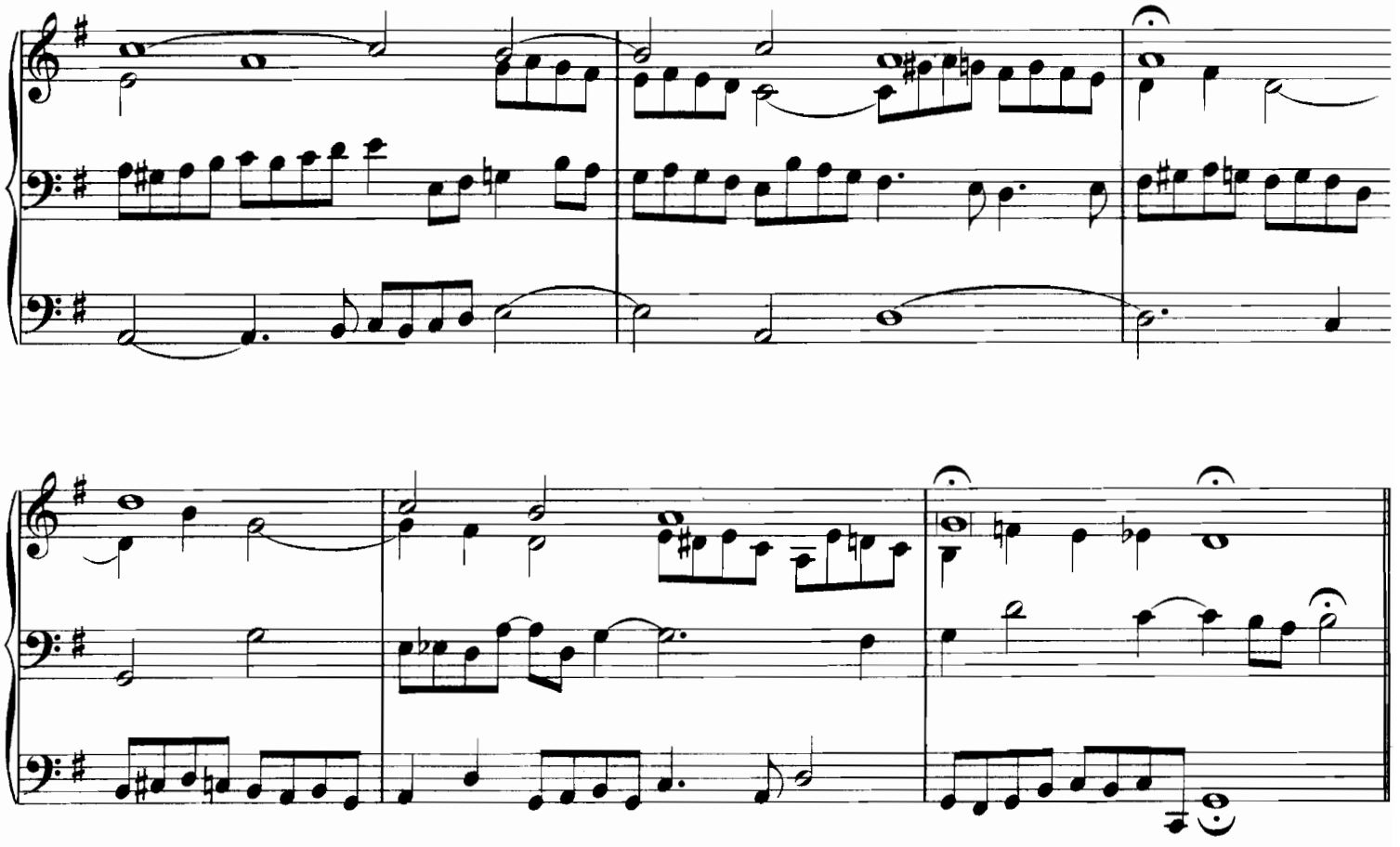
Var. I.

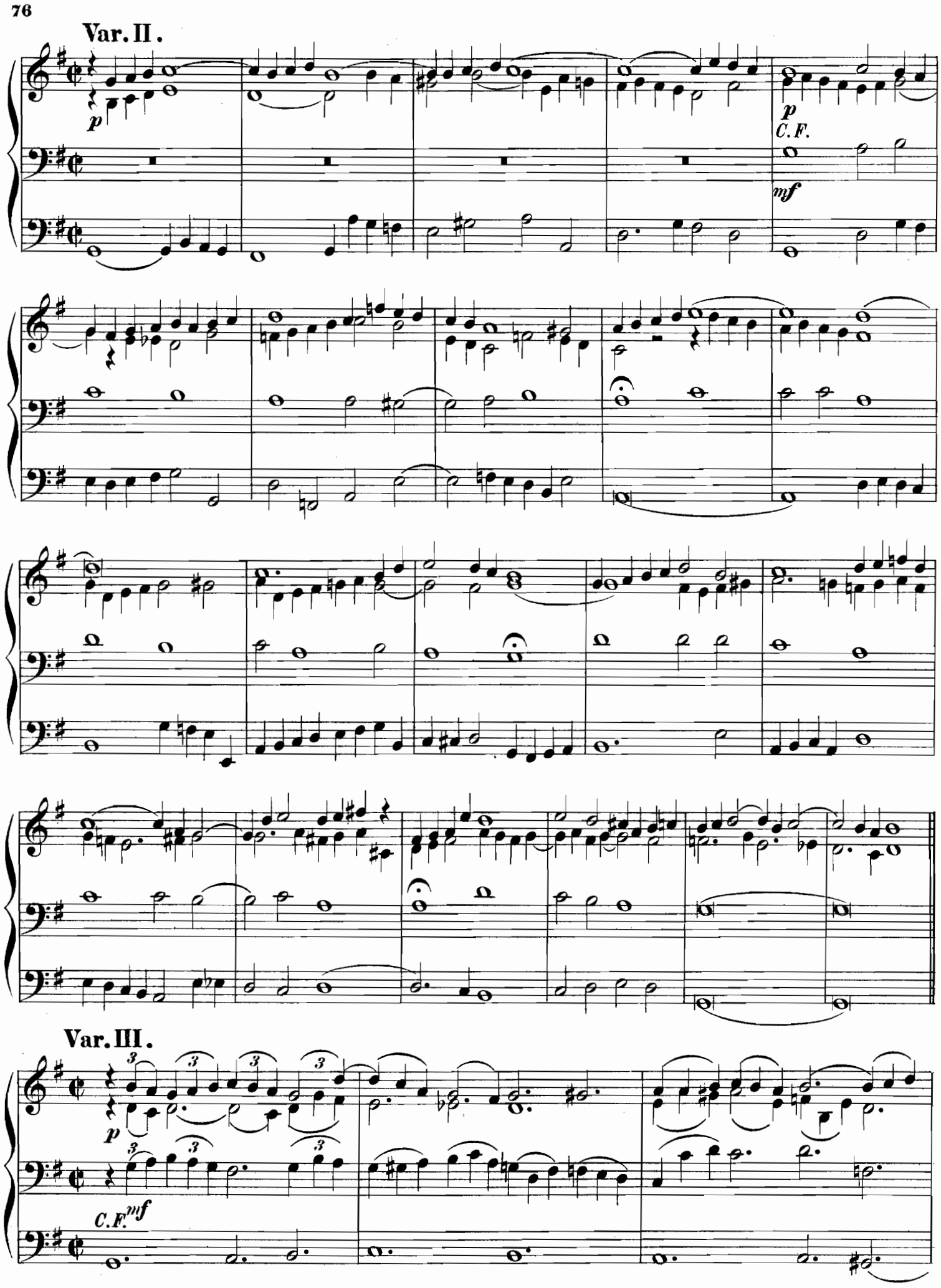
C. F.

f

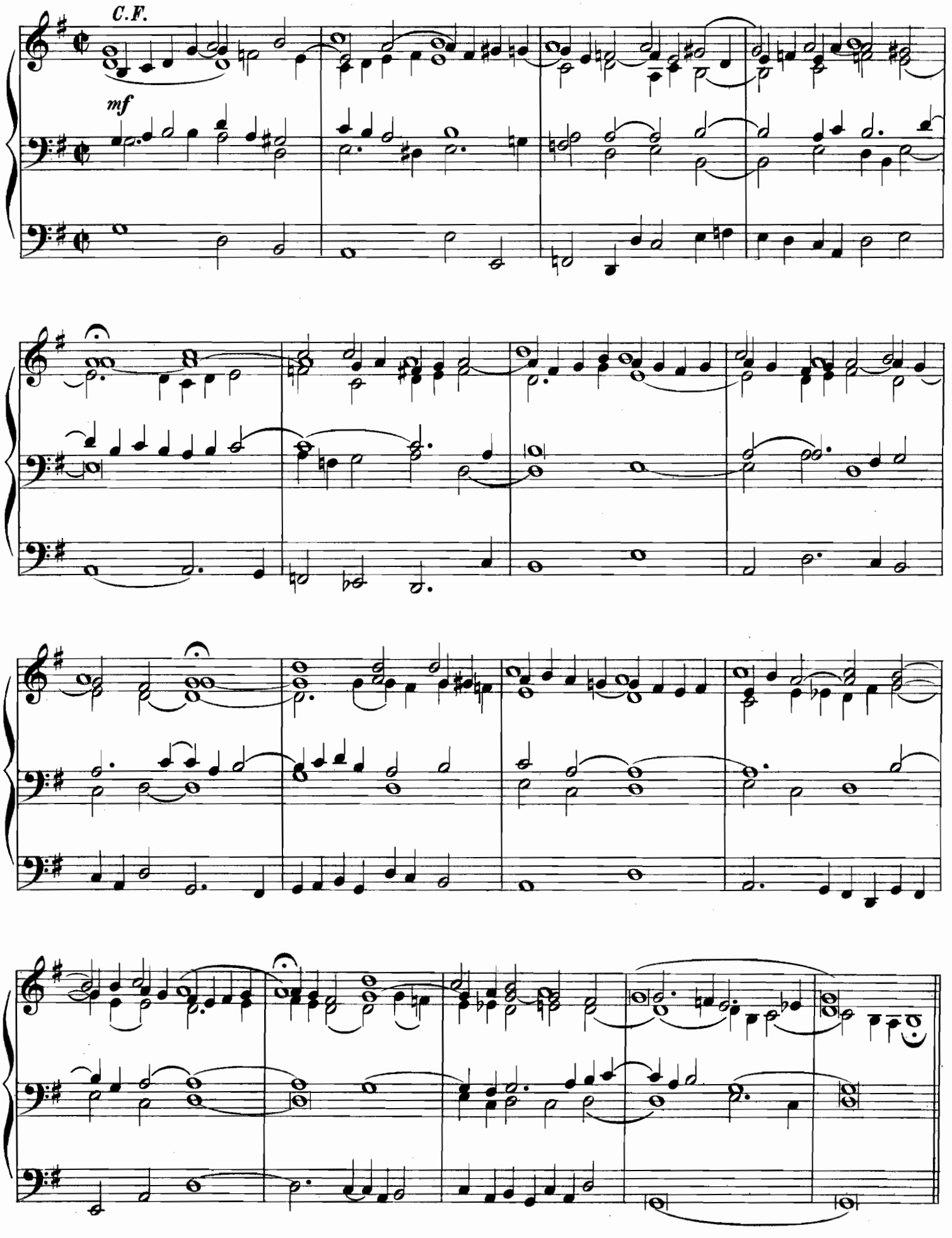
f



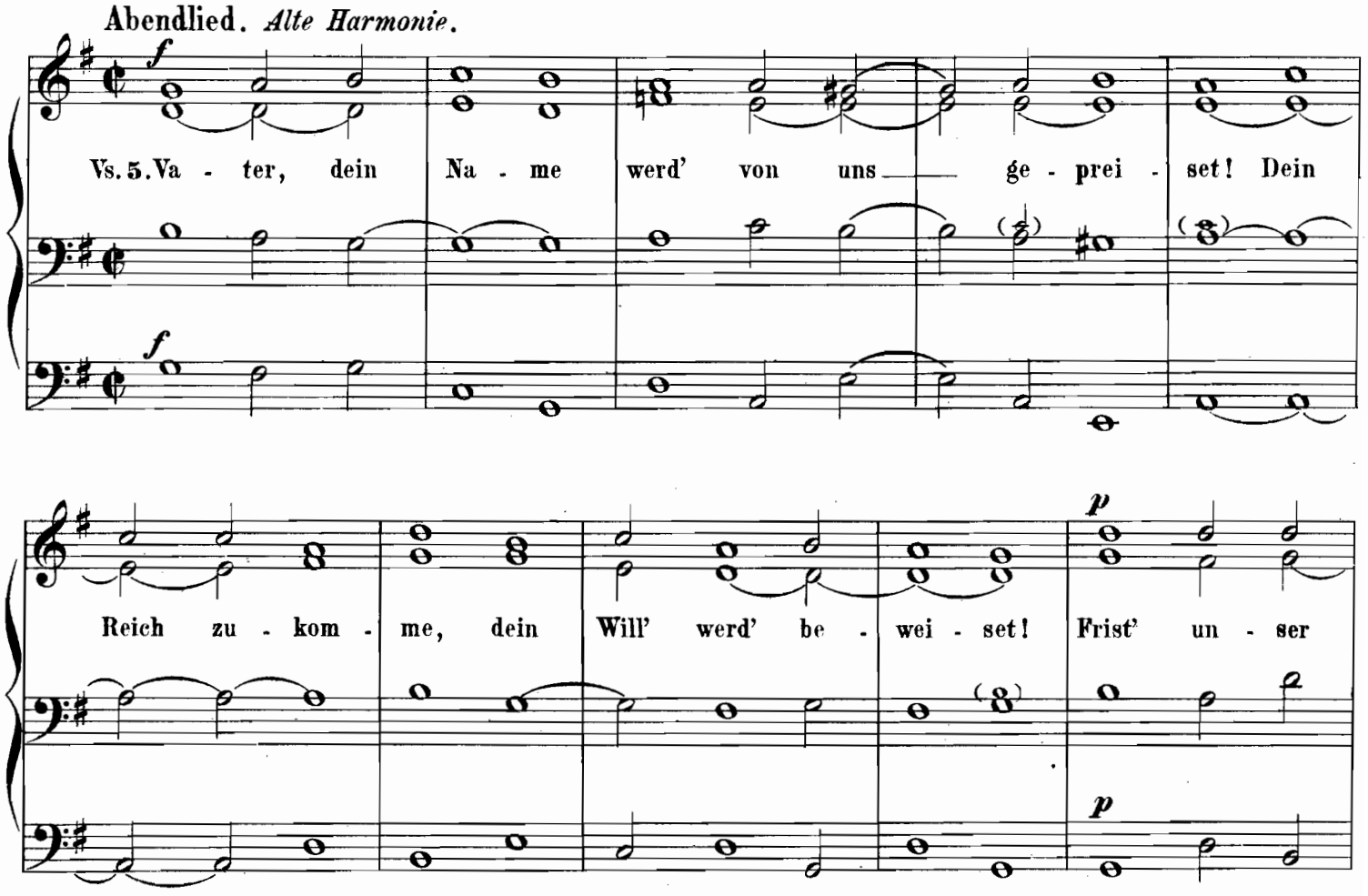


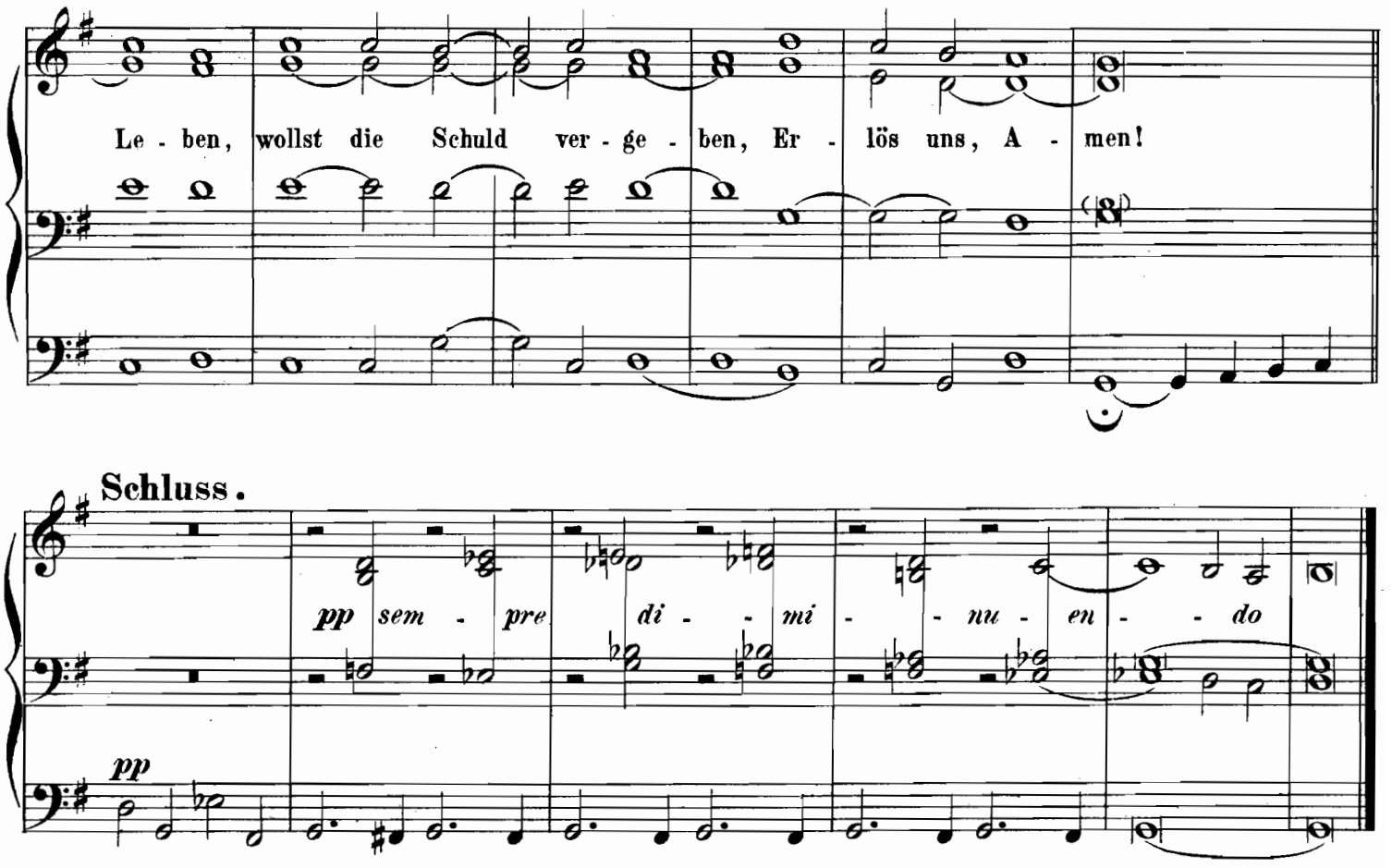

Var. II.
p
p
C.F.
mf
Var. III.
p
C.F.
mf

Var. IV. *a 6 voci.*



Abendlied. *Alte Harmonie.*





Einleitung,
Variationen und Choral mit Fuge
über ein Sterbelied aus dem 16ten Jahrhundert.

Seinem Freunde Herrn **S. de Lange**, Organist in Rotterdam, zum Andenken an den 27. October 1827.

J. B. Litzau, Op. 12.

Einleitung.

Grave. *Canone alla Quinta.*

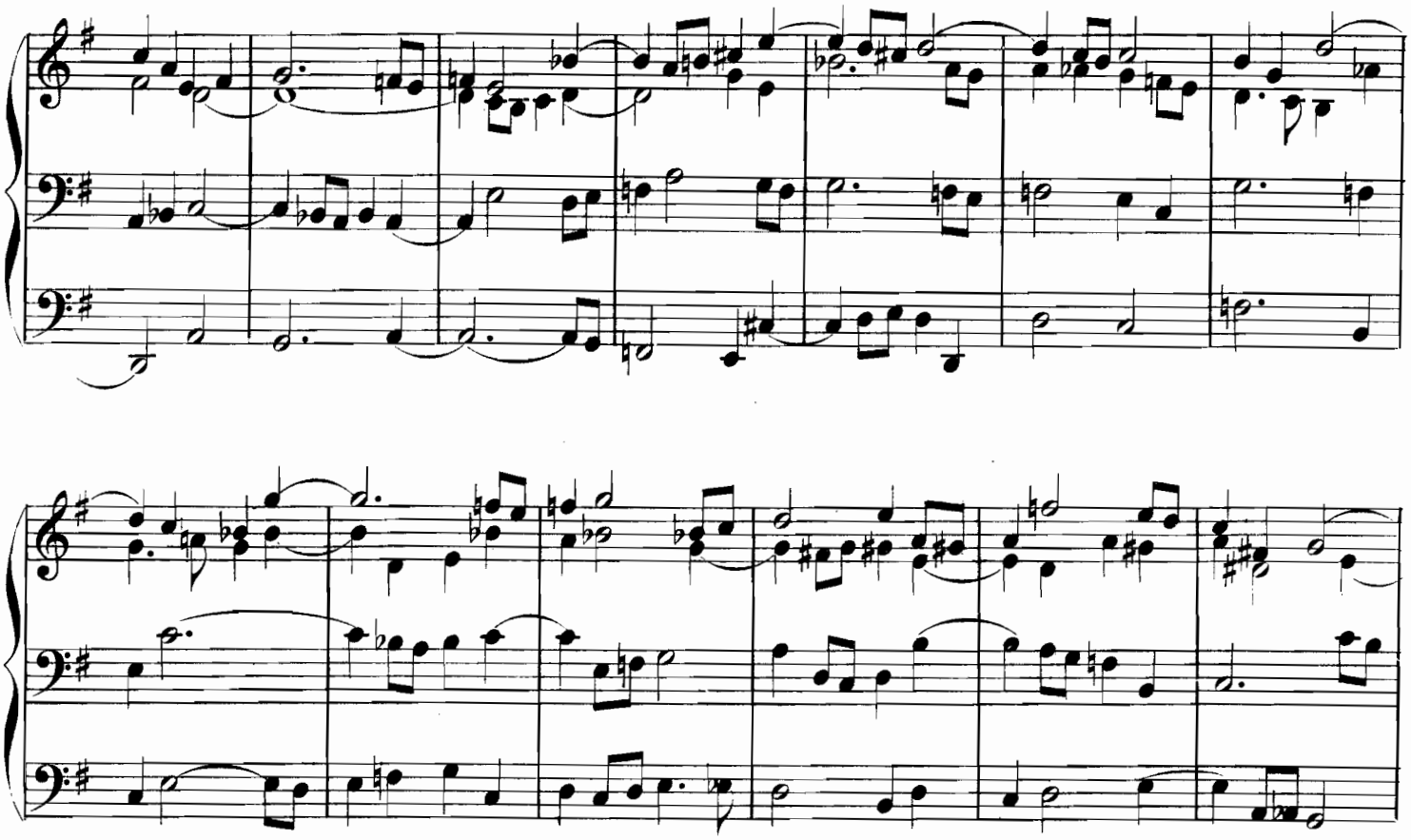
Manual.

Pedal.

Organo pleno.

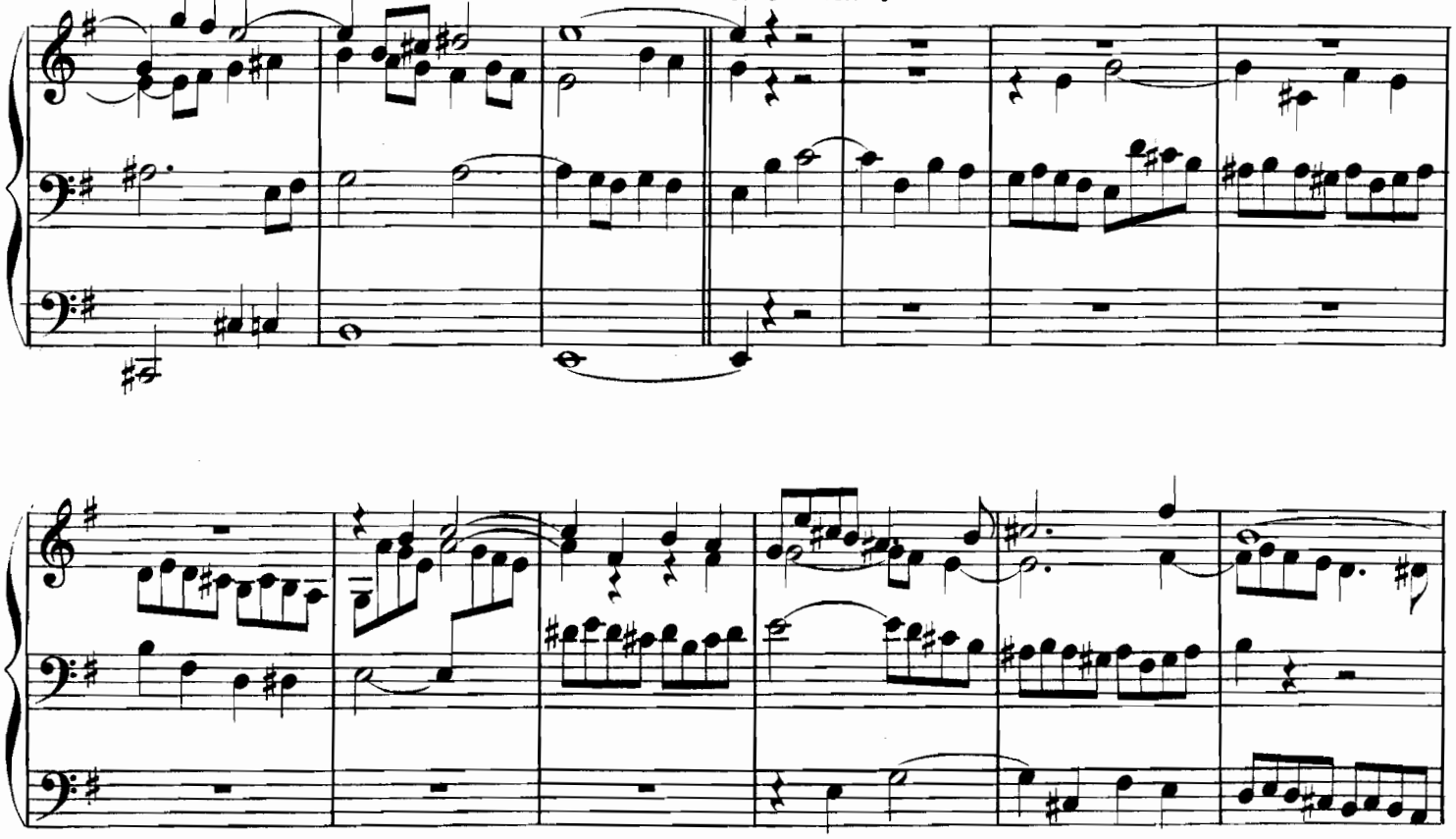
ff

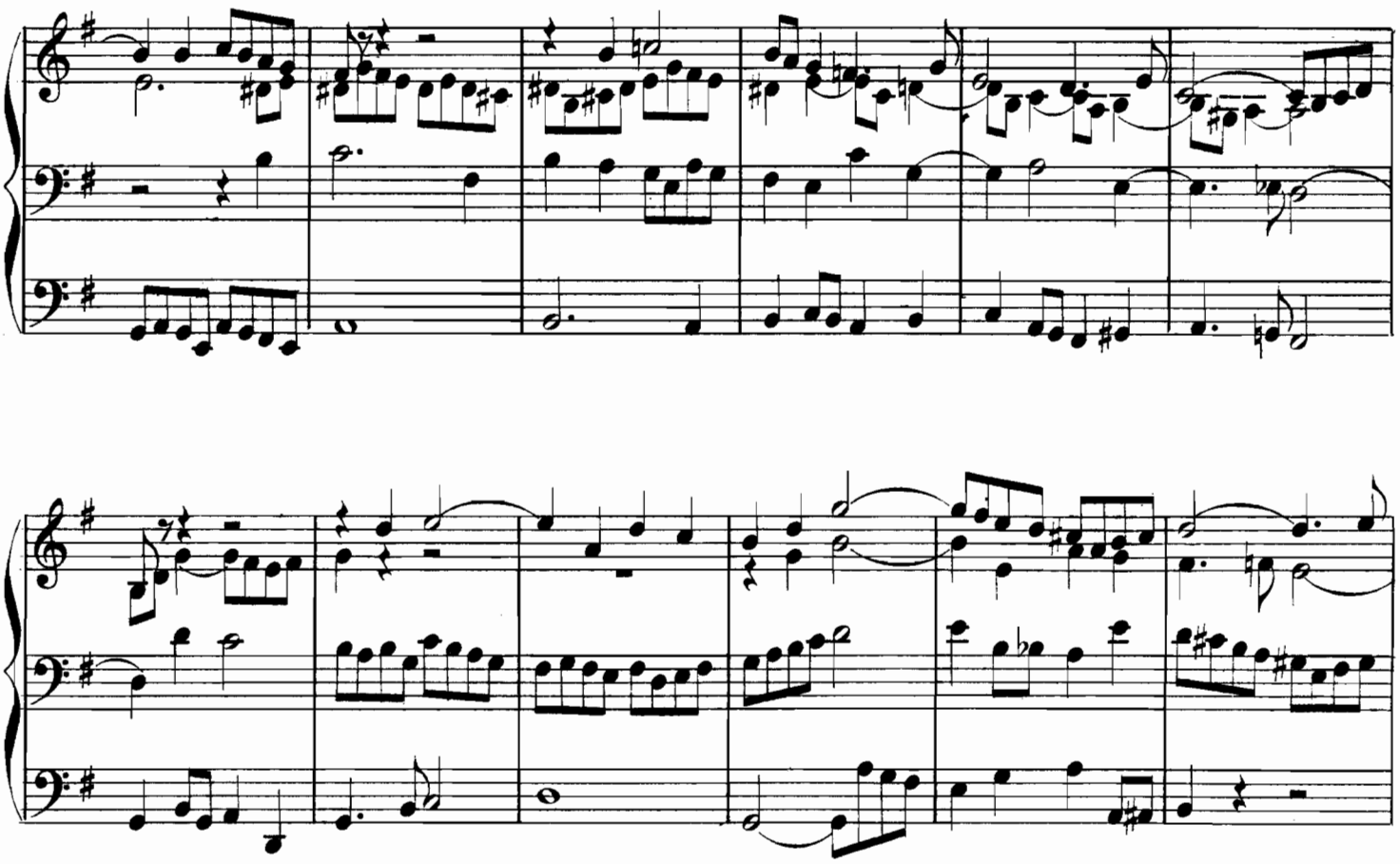
ff



Fugato.

Moderato.





Choral. *Alte Harmonie.*

mf

rall.

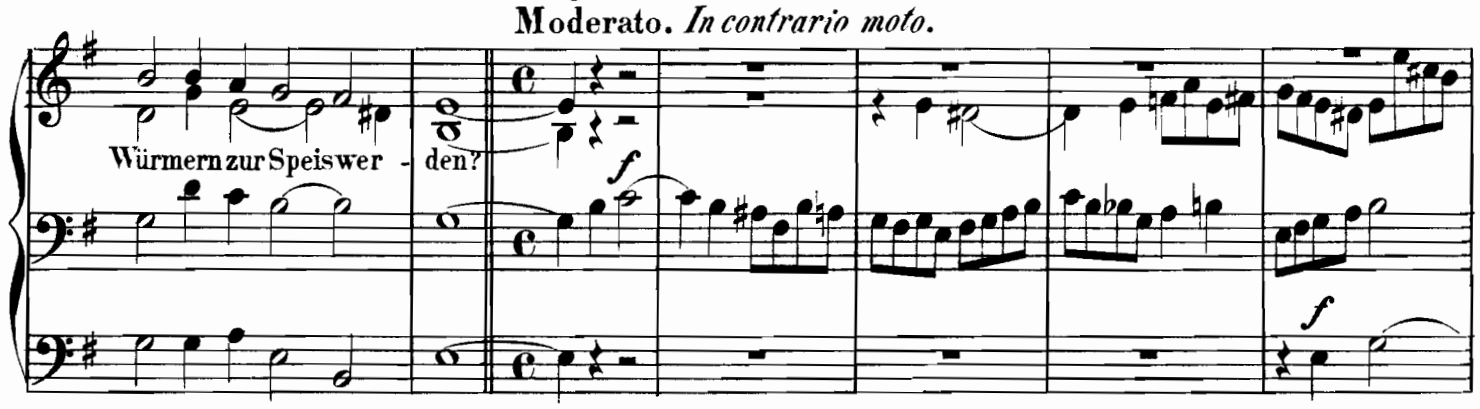
Menschenkind was brüst'st du dich und

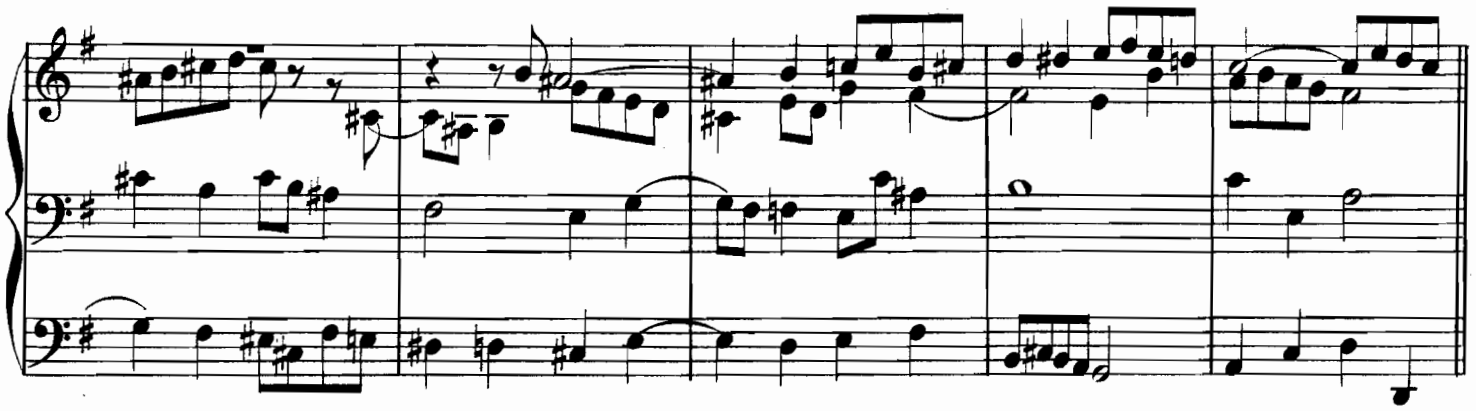
mf

blähst dich auf un - mä - ssig - lich, so du doch bald müsst ster - ben, den Schlangen und

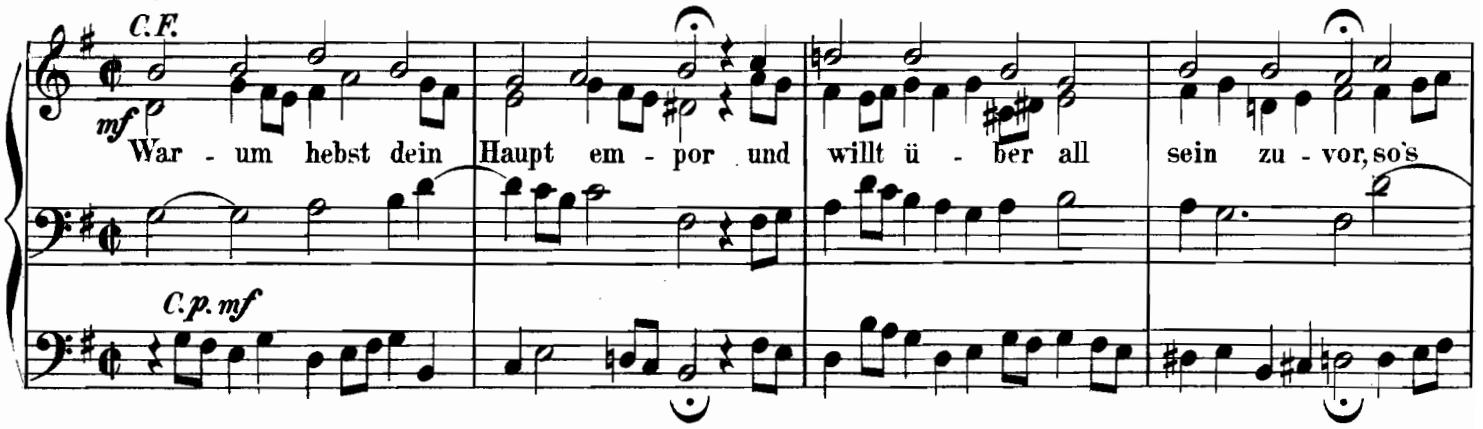
Fugato.

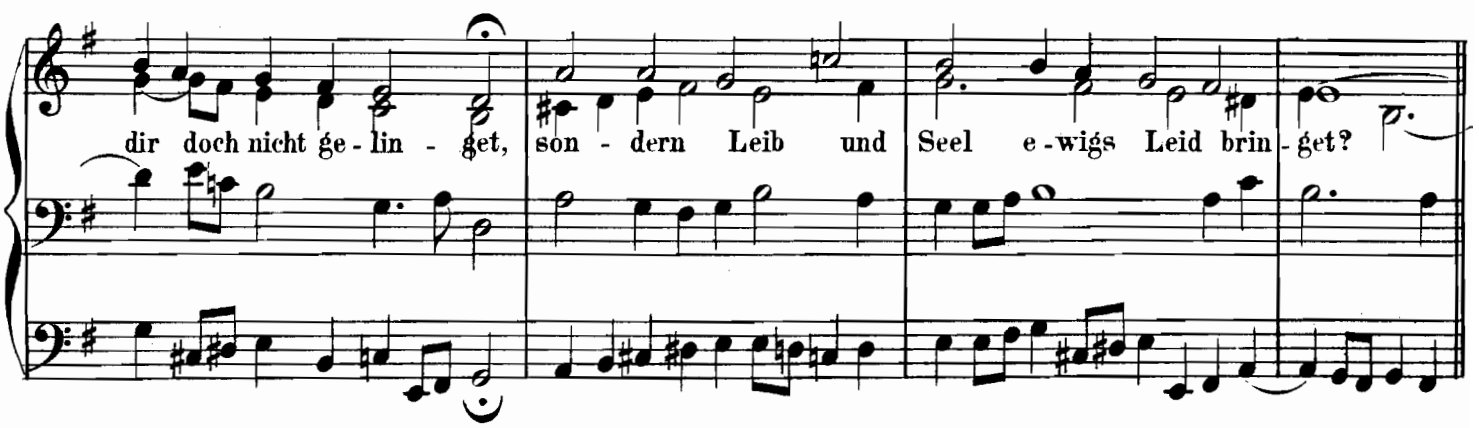
Moderato. *In contrario moto.*





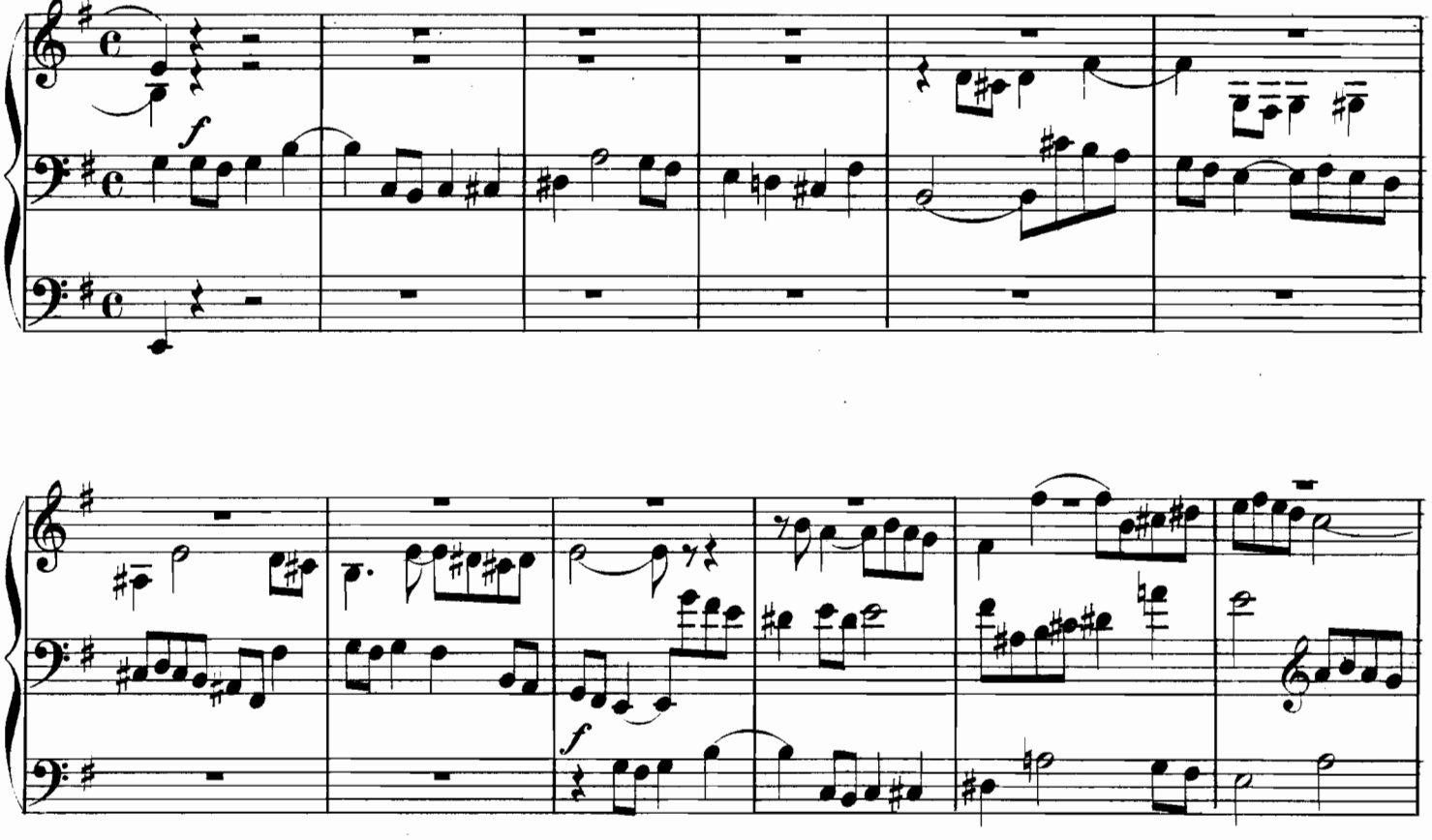
Var. I.

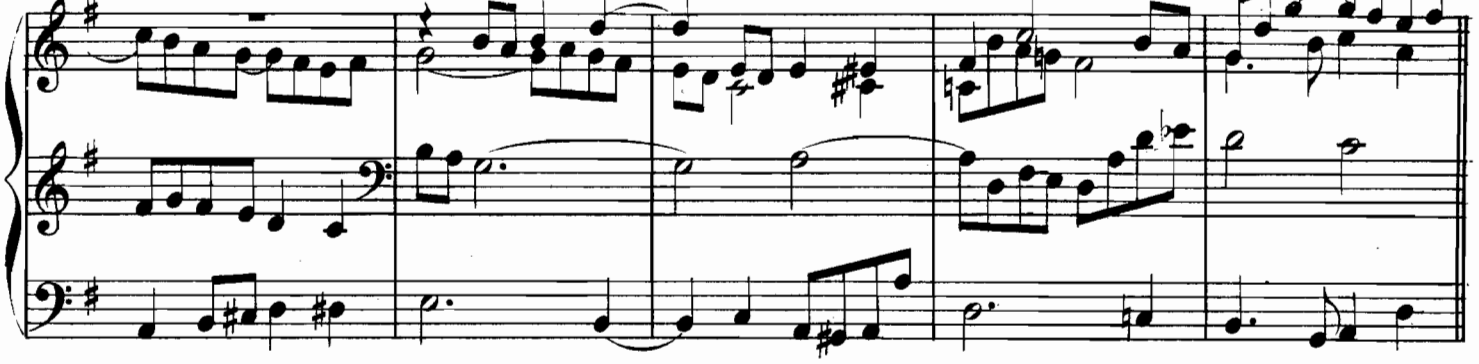




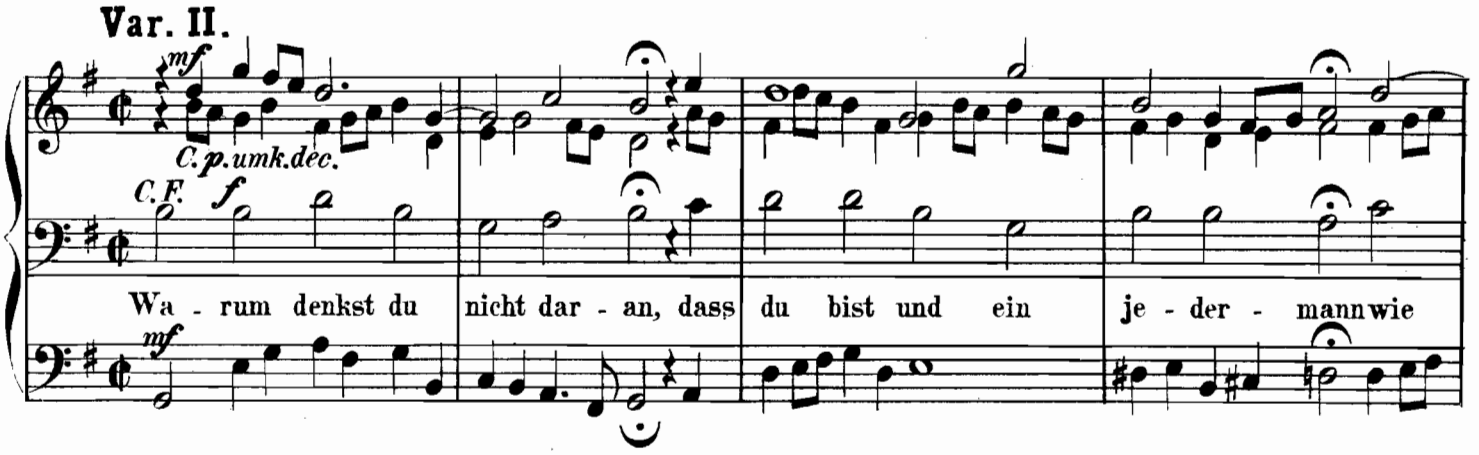
Fugato.

Moderato.





Var. II.



das Gras,welchs heut grü - net und mor - gen schnell in der Hitz' ver - dor - ret?

Fugato.

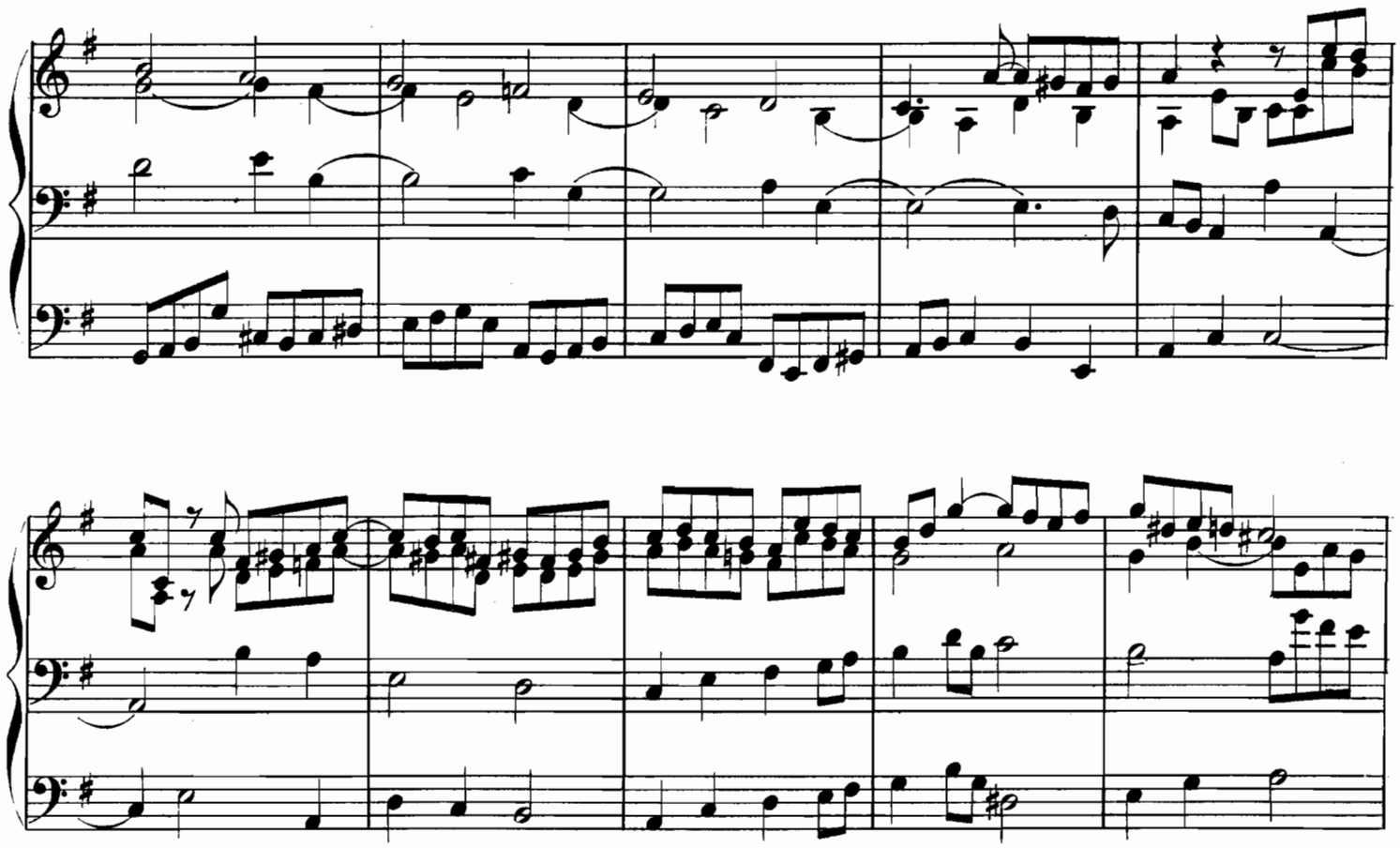
Più moto. *C.p.*

f

Th.

f

C.p. umk.dec.



Var. III.

C.F.

mf *C.p.*

Denk an dein End und werd' weis' und

rall.

a tempo.

C.F. umk.dec.

mf

bau' nicht wie die Welt auf Eis, welch's von der Sonn' zer-schmel-zet,

son-dern auf den Fels, der sich nicht wäl-zet:

Var. IV.

C. F.

mf C. p.

Auf den Her - ren Je - sum Christ, der dir jetzt gie - bet Ziel und Frist, dass

C. p. umk. Dec.

mf

du bes-serst dein Le - ben, wel chen du bald Re - chenschaft musst ge - ben.

Fugato.

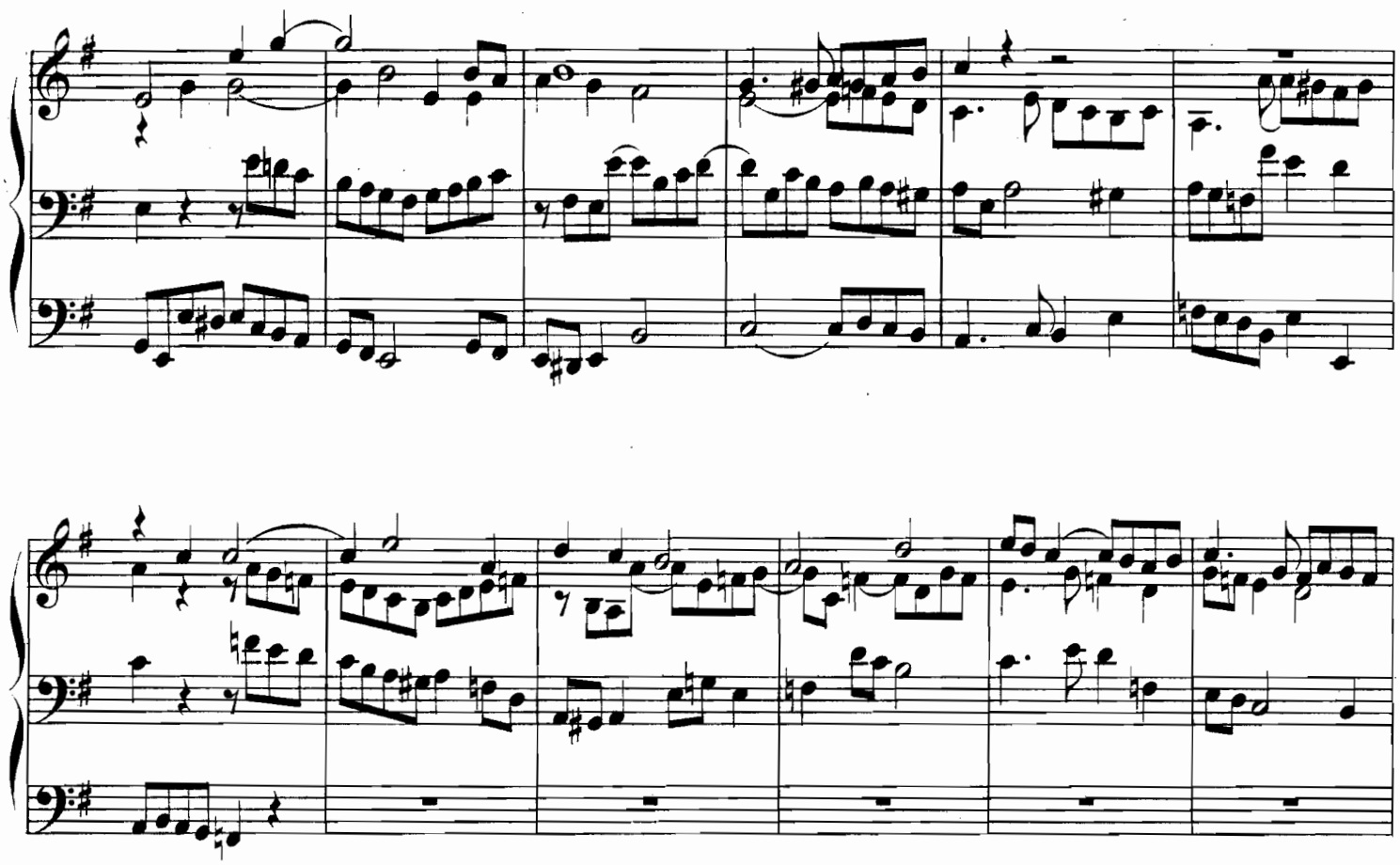
Più moto.

ff *C. p.*

ff

C. p. umk.

Duo dec



Var. V.

C.F.

mf

Sieh! wie du auf ihn ge - baut, und wie viel Pfund er dir ver - traut, da -

C.p.

mf

mit du jetzt sollt wer - ben, und dar - nach sei - nen Se - gen er - er - ben.

Var. VI.

C.p.

pp

C.F. umk. Duodec.

mf

Je - su Christ er - barm' dich mein, hilf dass ich mög de -

mü - thig sein auch in dein'n eig - nen Ga - ben, die du mir schenkst

gnä - dig-lich von O - ben.

VAR. VII.

C. p. umk. duodec.

pp

C.F.

mf

Lehr mich ken - nen mein E - lend, dass ich be - denk' mein's Le - bens End', welch's

pp

kaum ist ei-ner Hand breit und mir selbst nicht heu - chel' in mein'm Herz' - leid.

Choral mit Fuge.

Maestoso. *Organo pleno.*

fff

Wo nicht wär dein's Wor - tes
C. F.

Kraft,

und mich nicht kühlt dein Gna - den - saft,
C. F.

müsst ich in Sün-den ster - ben,

C. F.

in Höllen-angst und Lei - denflam' ver - der - ben.

C. F.

Einleitung und Doppelfuge

im freien Stil zum Concertvortrag.

Herrn **A. G. Ritter**, Domorganist und Musikdirektor in Magdeburg, in aufrichtiger Verehrung zugeeignet.

Einleitung.

Andante.

J. B. Litzau, Op. 14.

Hellklingende Labialstimmen.

Manual.

Pedal.

mf

16 u. 8' Stimmen.

Doppelfuge.

Allegro moderato.

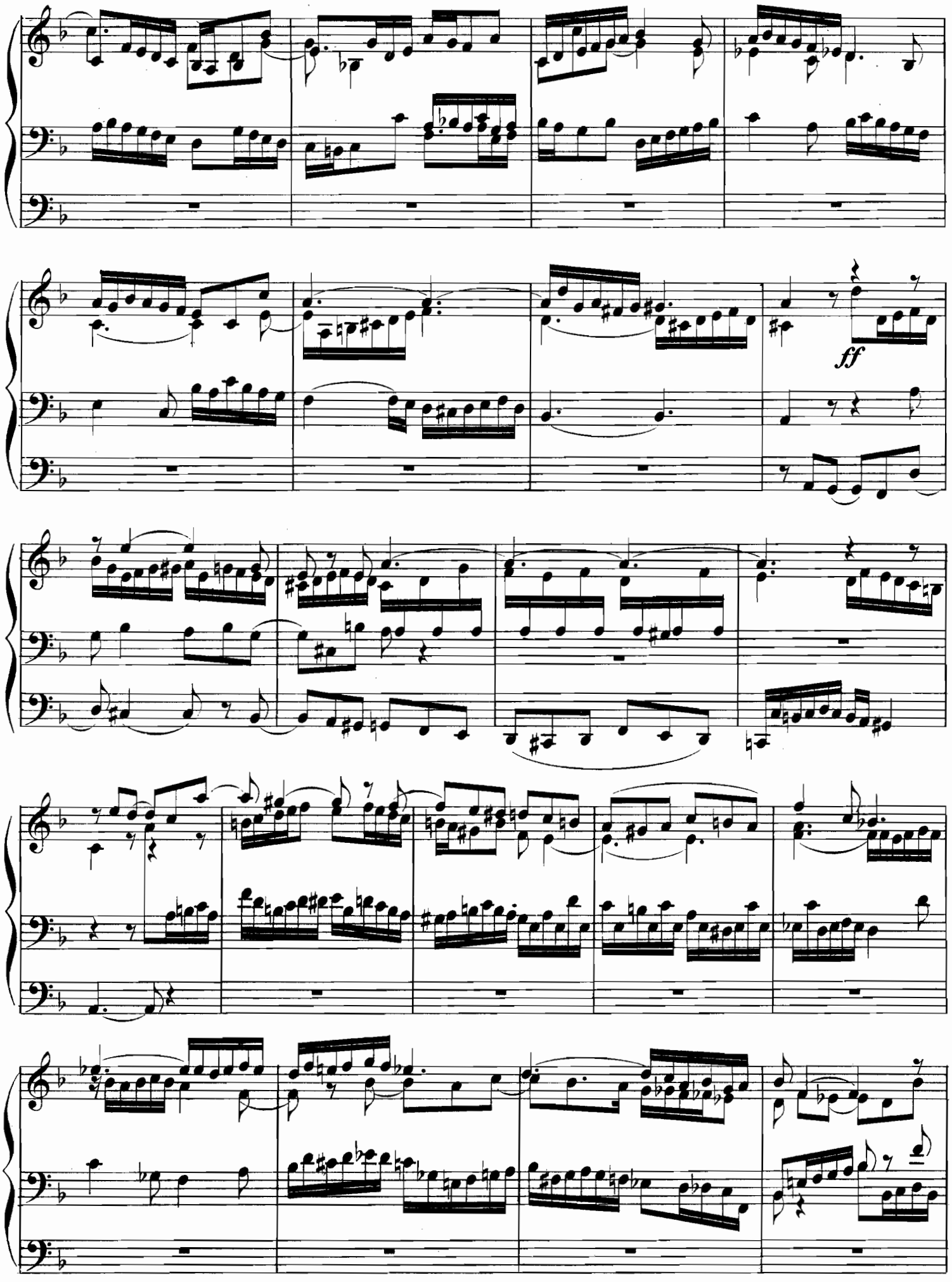
Organo pleno.

f

ff

8 u. 4' Labialstimmen
mit Trompete 8'.

16 u. 8'.


ff

mf

f

f

ff

ff

cresc. poco a poco.

riten.

a tempo

Più moderato.

fff

Einleitung, Fuge und Variationen

über:

„Christ ist erstanden von der Marter alle“:

Aus dem 12ten Jahrhundert.

Herrn **A.W. Gottschalg**, Hoforganist in Weimar, in aufrichtiger Verehrung zugeeignet.

Einleitung. J. B. Litzau, Op. 15.

Moderato.

Manual.

Organo pleno.

Pedal.

Choral. *(Alte Harmonie.)*

mf

Christ ist er - stan - den von der Mar - ter al - le: Des sol - len wir al - le

froh sein, Christ will un - ser Trost sein. Ky - ri - e leis! Wär er nicht er -

stan - den, so wär die Welt ver - gan - gen: Seit dass er er - stan - den ist, so

lob'n wir den Va - ter Je - su Christ, Ky - ri - e - leis! Ha - le - lu - ja!

Ha - le - lu - ja, Ha - le - lu - ja! Des sollen wir al - le

froh sein. Christ will un - ser Trost sein, Ky - ri - e - leis!

Var. 1. *Hellklingende Labialstimmen.*

c.f.

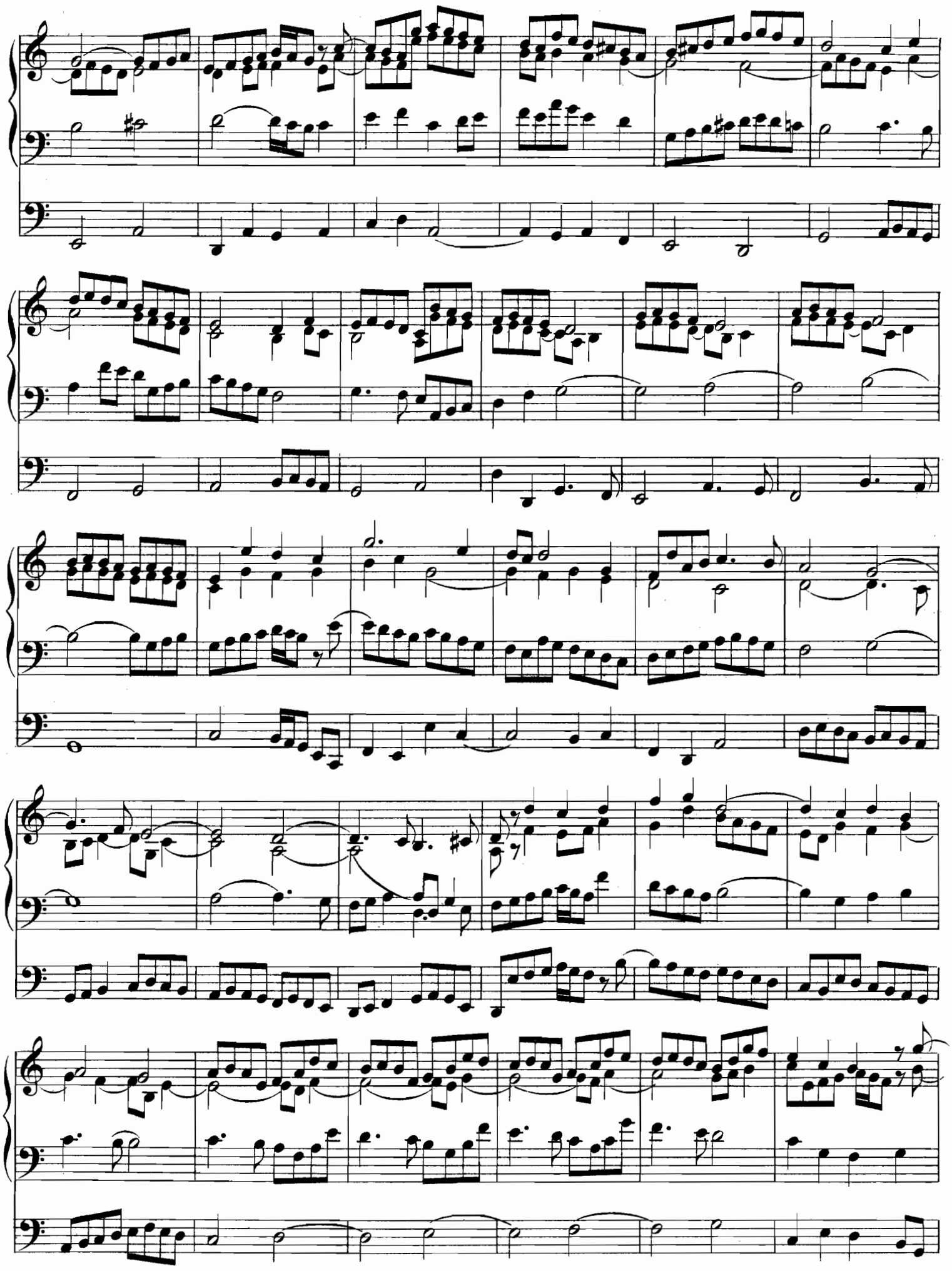
Var. 2. Fuge. *(dorisch)*

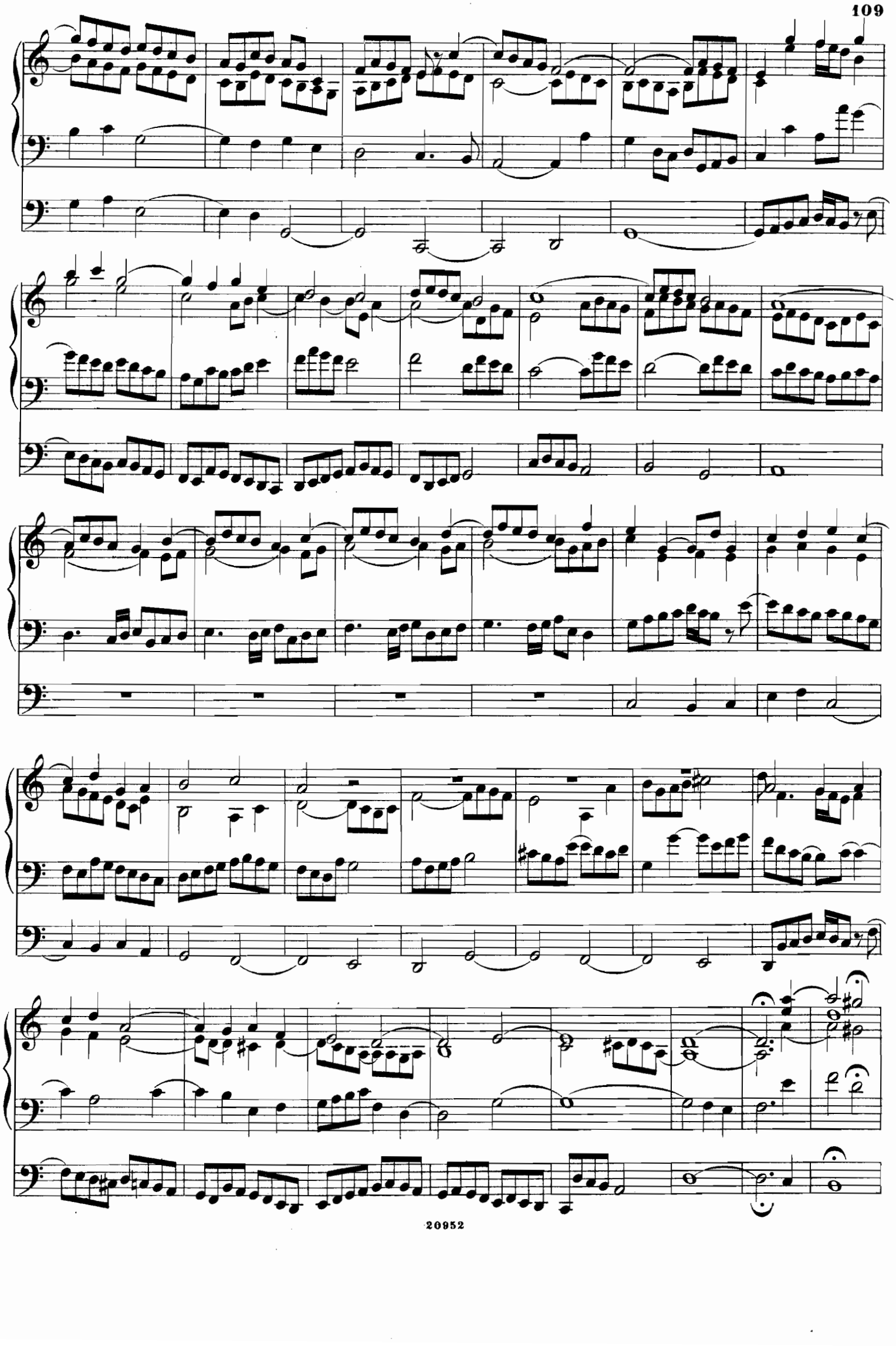
Allegro.

Organo pleno.

c. p.

umk. Duodec.





110 **Var. 3.**
Con brio.

f

Christ ist er - stan - - den

ff

c.f.

von der Mar - ter al - - le: Des

sol - len wir al - le froh sein,

Christ will un - ser Trost sein; Ky -

- - ri - e - - - leis!

Wär er nicht er - stan - - den, so

wär die Welt ver - gan - - gen:

Seit dass er er - stan - den ist, so

lob'n wir den Va - ter Je - su Christ. Ky - -

rall.

- - ri - e - - - leis!

ff

fff

Hal - - le - - lu - - ja,

Hal - - le - - lu - - ja,

Hal - - le - - lu - - ja! Des

sol - len wir al - le froh sein,

Christ will un - ser Trost sein, Ky - -

rall:

- - ri - e - - leis!

Var. 4.

Maestoso.

c.f.

fff

fff Ped. ohne Coppel.

Fuge zu fünf Stimmen

über:

„Aus tiefer Noth schrei ich zu dir“:

Herrn **G. Merkel**, Königl. Sächsischer Hoforganist in Dresden, hochachtungsvoll gewidmet.

für die Orgel.

J. B. Litzau, Op. 18.

♩ = 92.

Manual. Organo pleno.

Pedal. Ped. Posaune 16’

C. F.

Aus tie - fer Noth schrei ich zu dir,
kehr zu mir

C. F.

Herr
und

C.F.

C.F.

Gott, er - hör mein Ru - fen,
mei ner Bitt' sie öff - en.

1.

C.F.

2.

Dein' gnä-dig' Oh - ren

C.F.

C. F.

Denn so du willst das se - hen

C. F.

an,

C.F.

was Sünd' und Un - recht ist ge - than,

C.F.

C.F.

wer kann Herr, für dir blei - ben?

C.F.

rall.

Fantasie in Variationenform

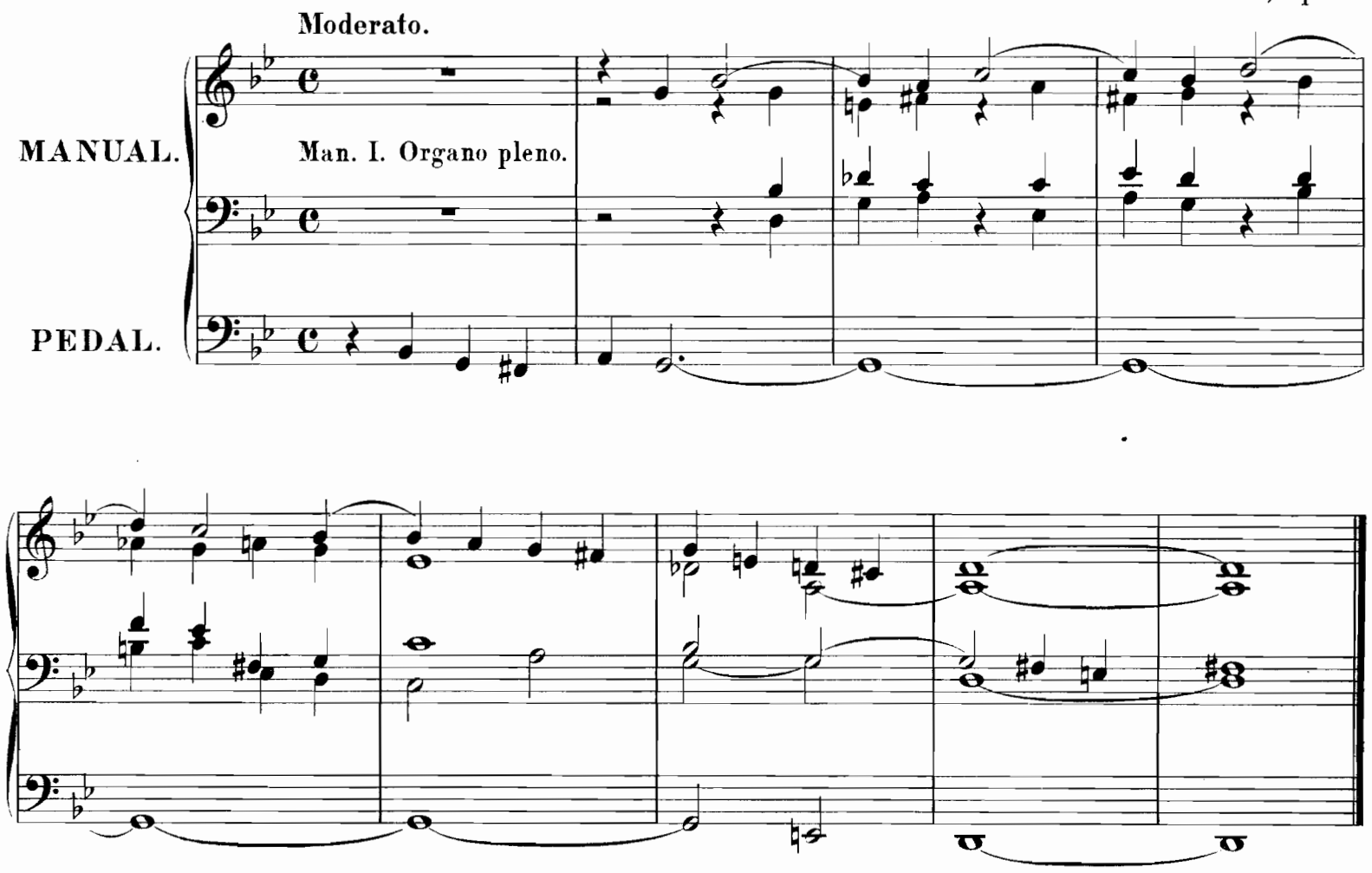
über

die Melodie des Hildebrandliedes.

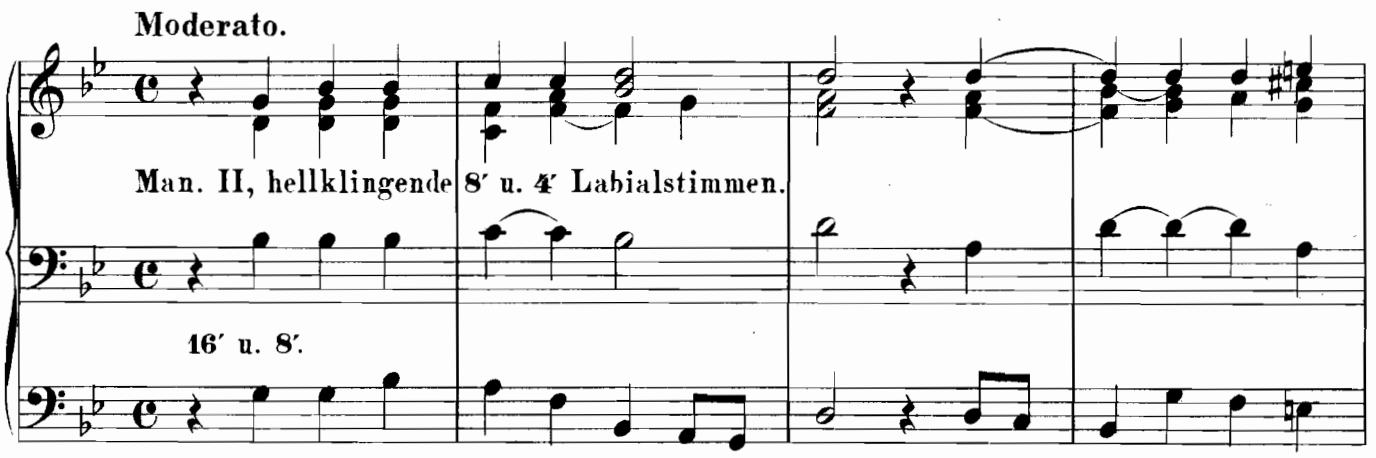
Herrn **Josef Callaerts**, Domorganist und Lehrer an der Musikschule in Antwerpen,
freundschaftlichst gewidmet.

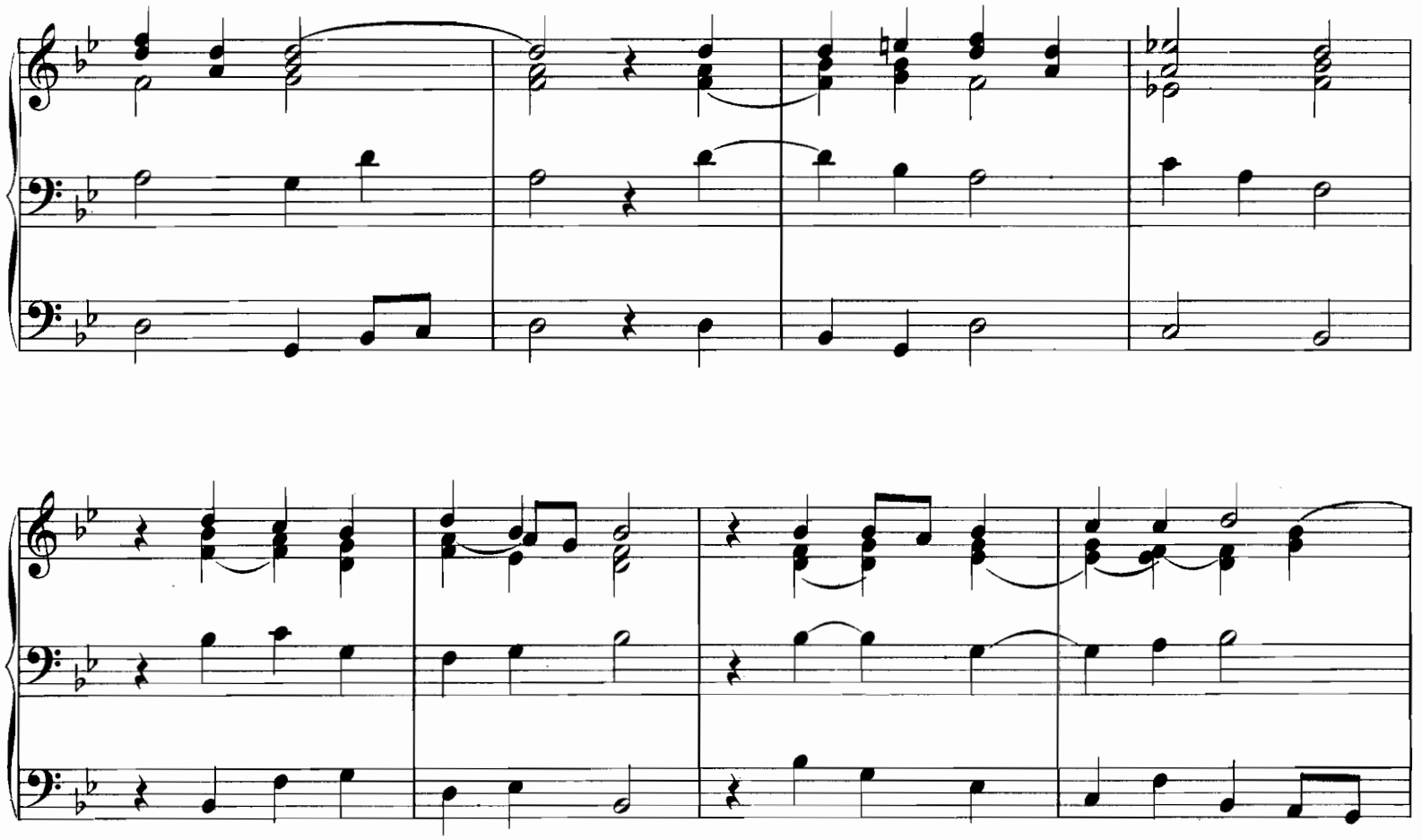
Einleitung.

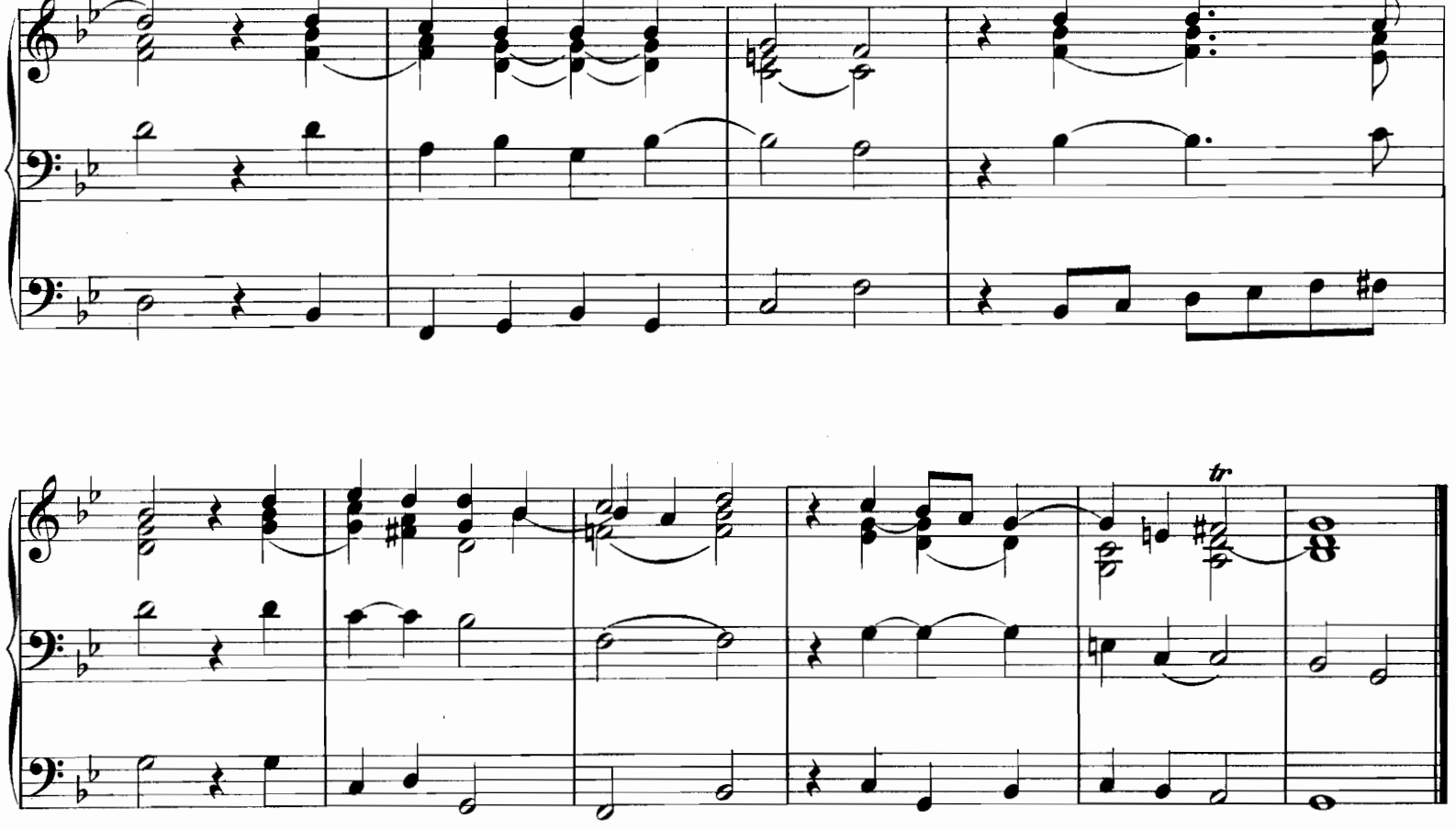
J. B. Litzau, Op. 20.



Thema.






tr

Variation I.

Moderato. Canon a due per motum contrarium.

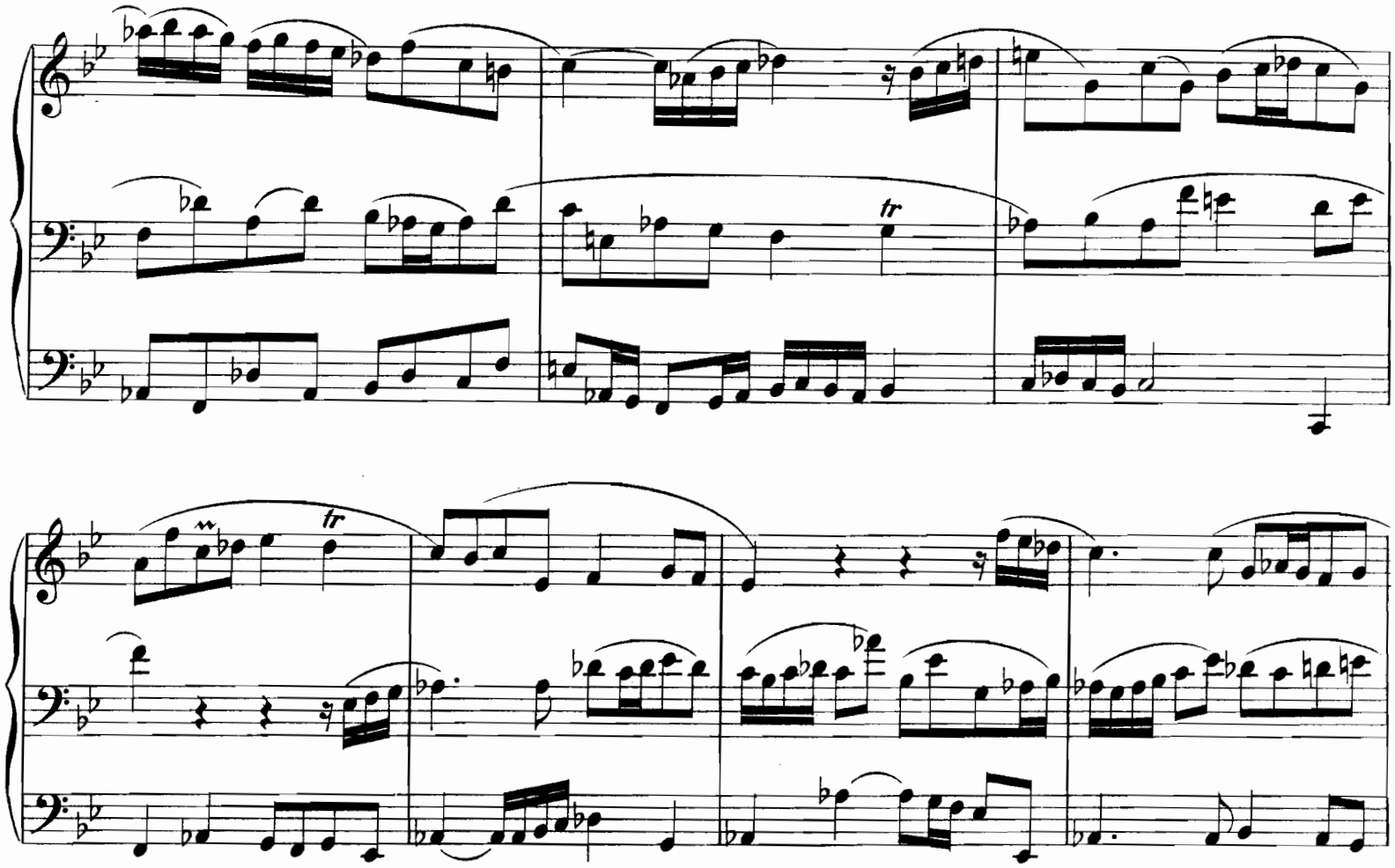
MANUAL I.

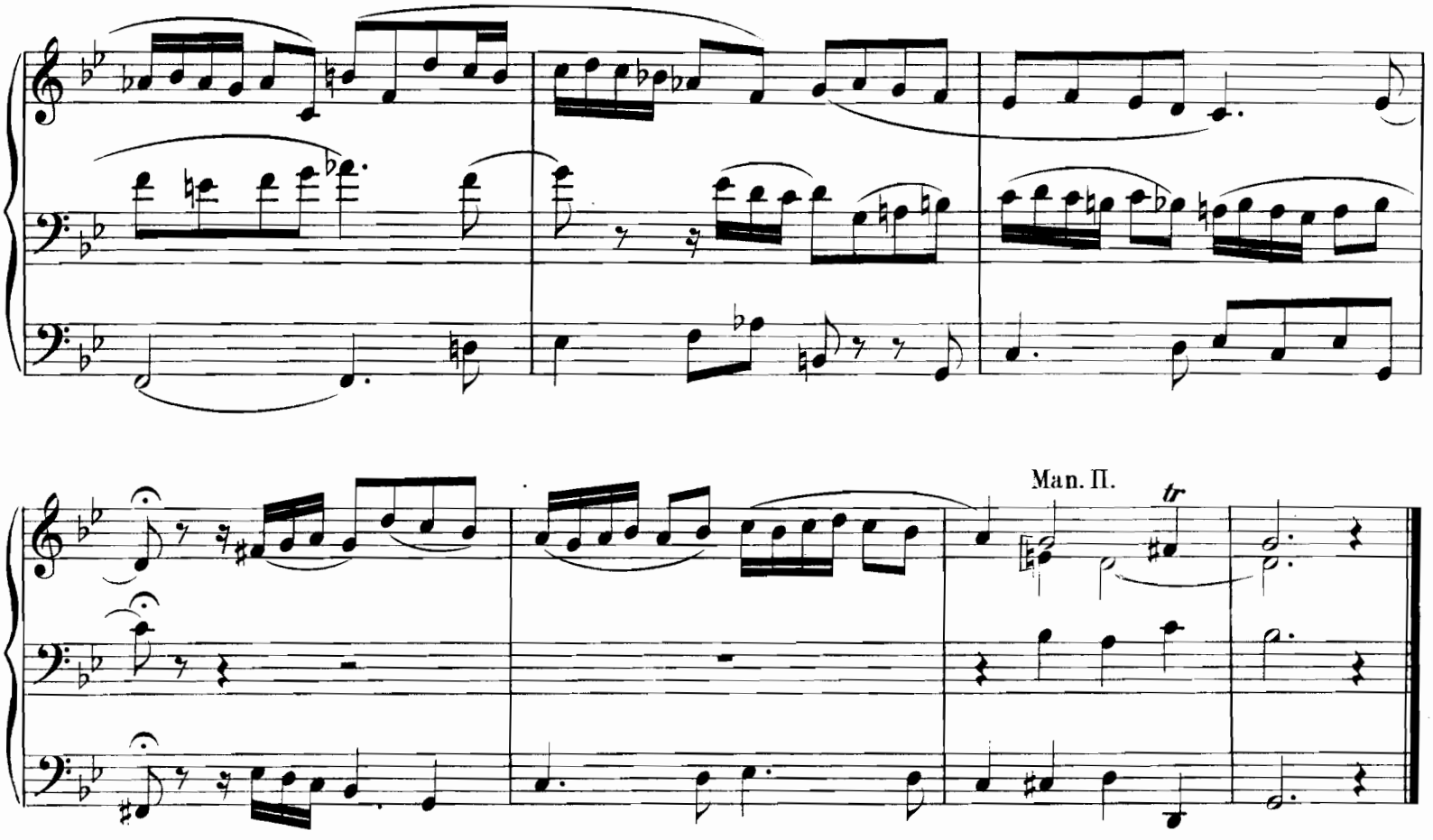
MANUAL II.

PEDAL.

8′u. 4′ Labialstimmen.

16′u. 8′.




Man. II.

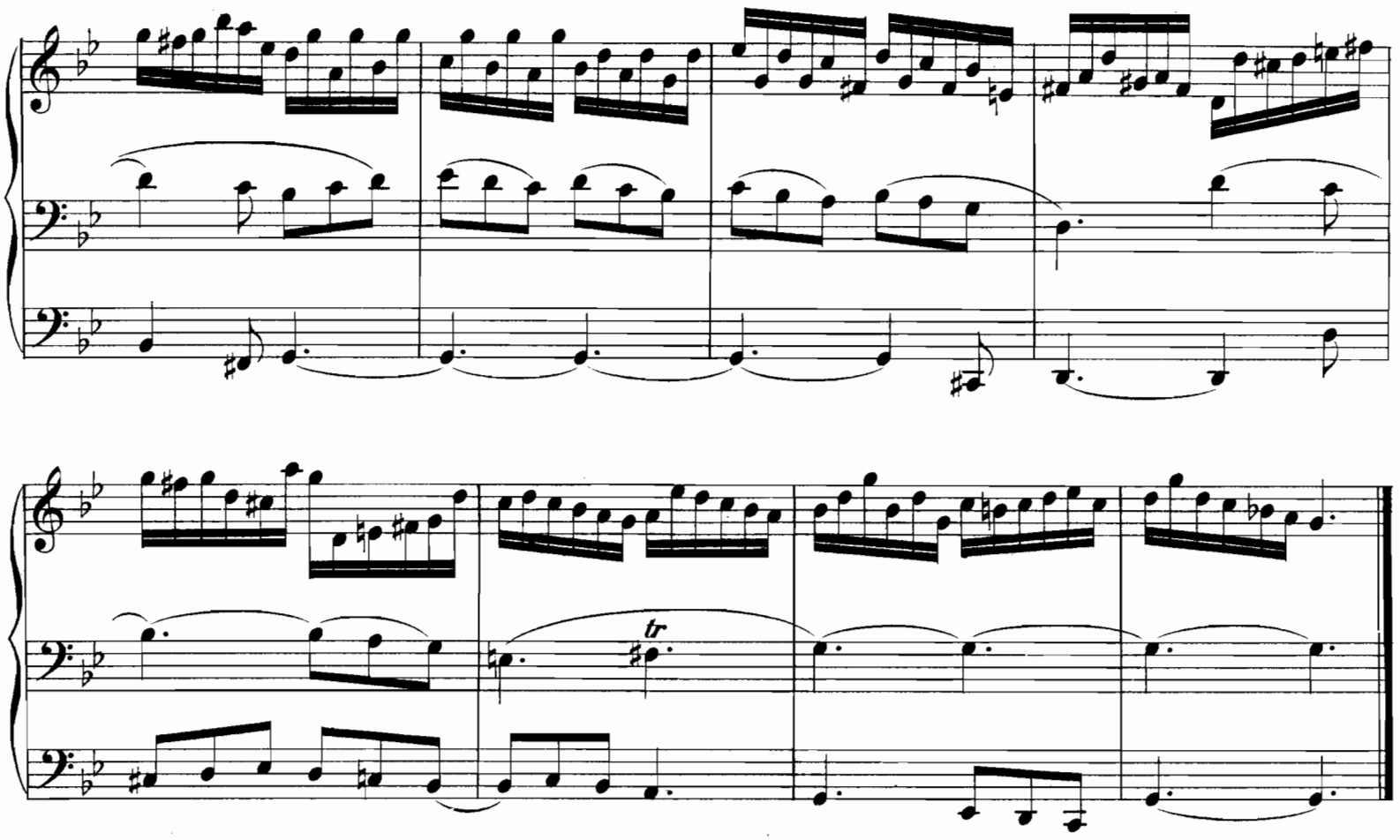
Variation II.

Allegretto.

Man. I. Eine sanfte Flöte 8′.

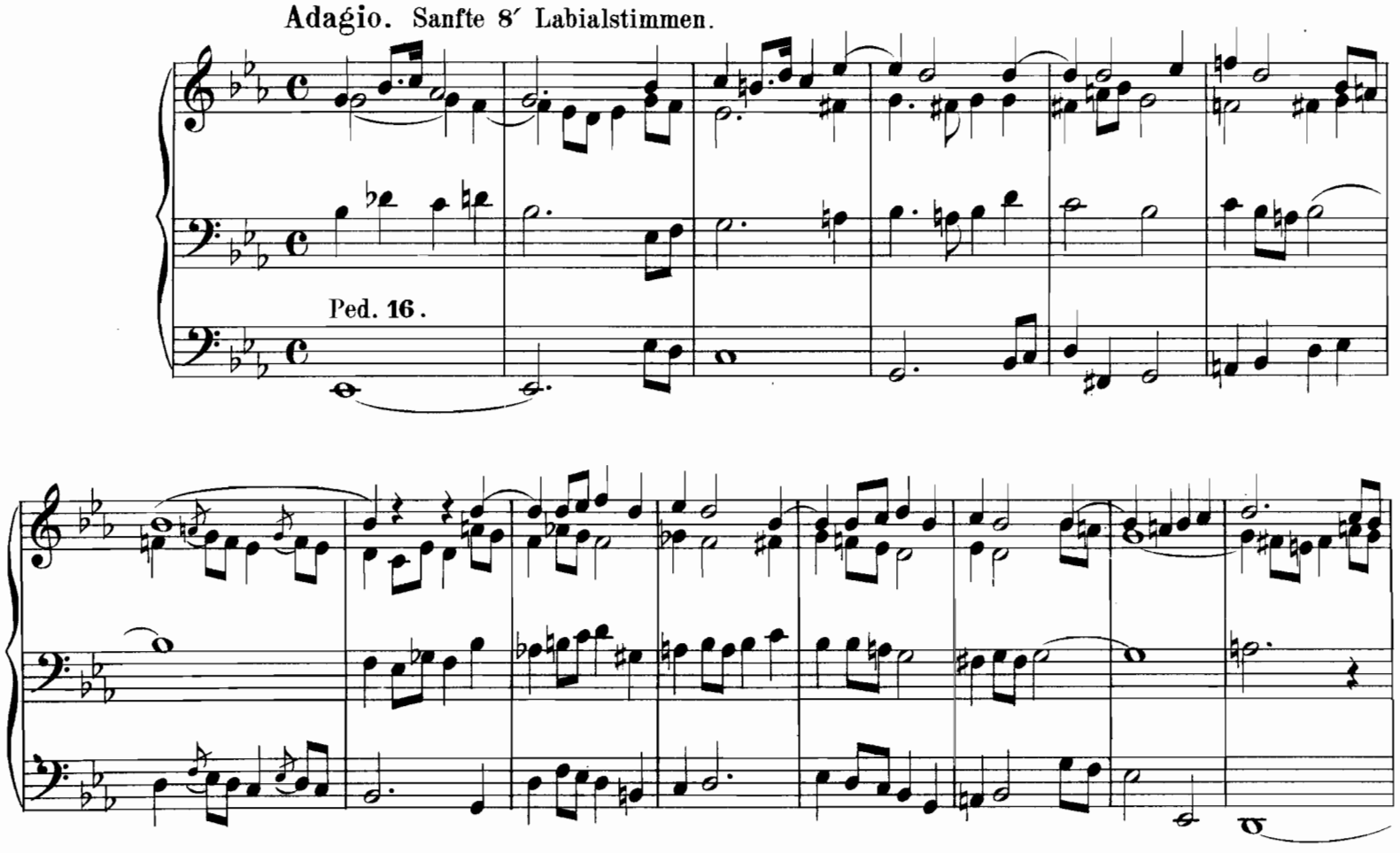
Man. II. Labialstimme 8′ mit Vox humana 8′.

16′ u. 8′



Variation III.

Adagio. Sanfte 8′ Labialstimmen.

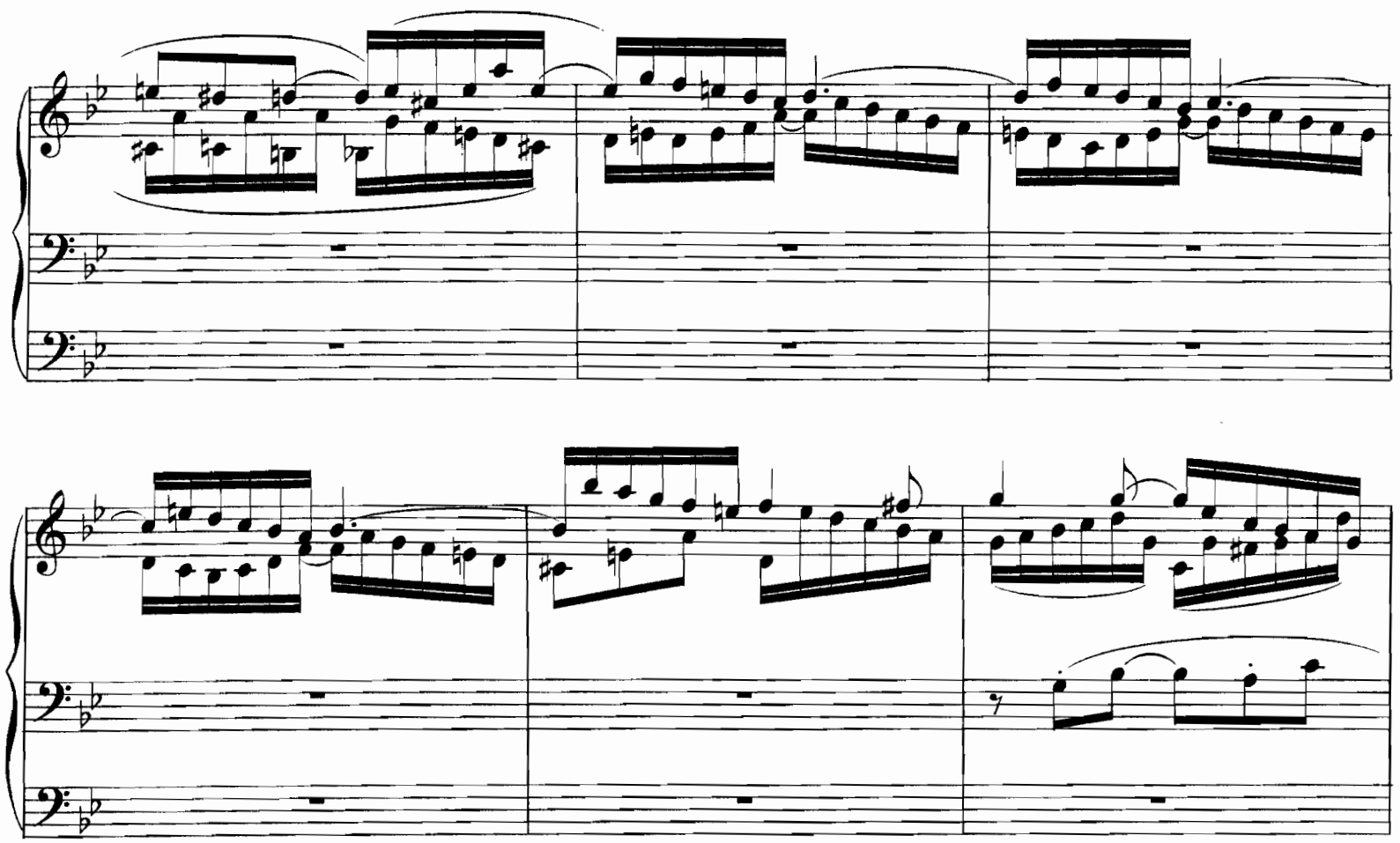


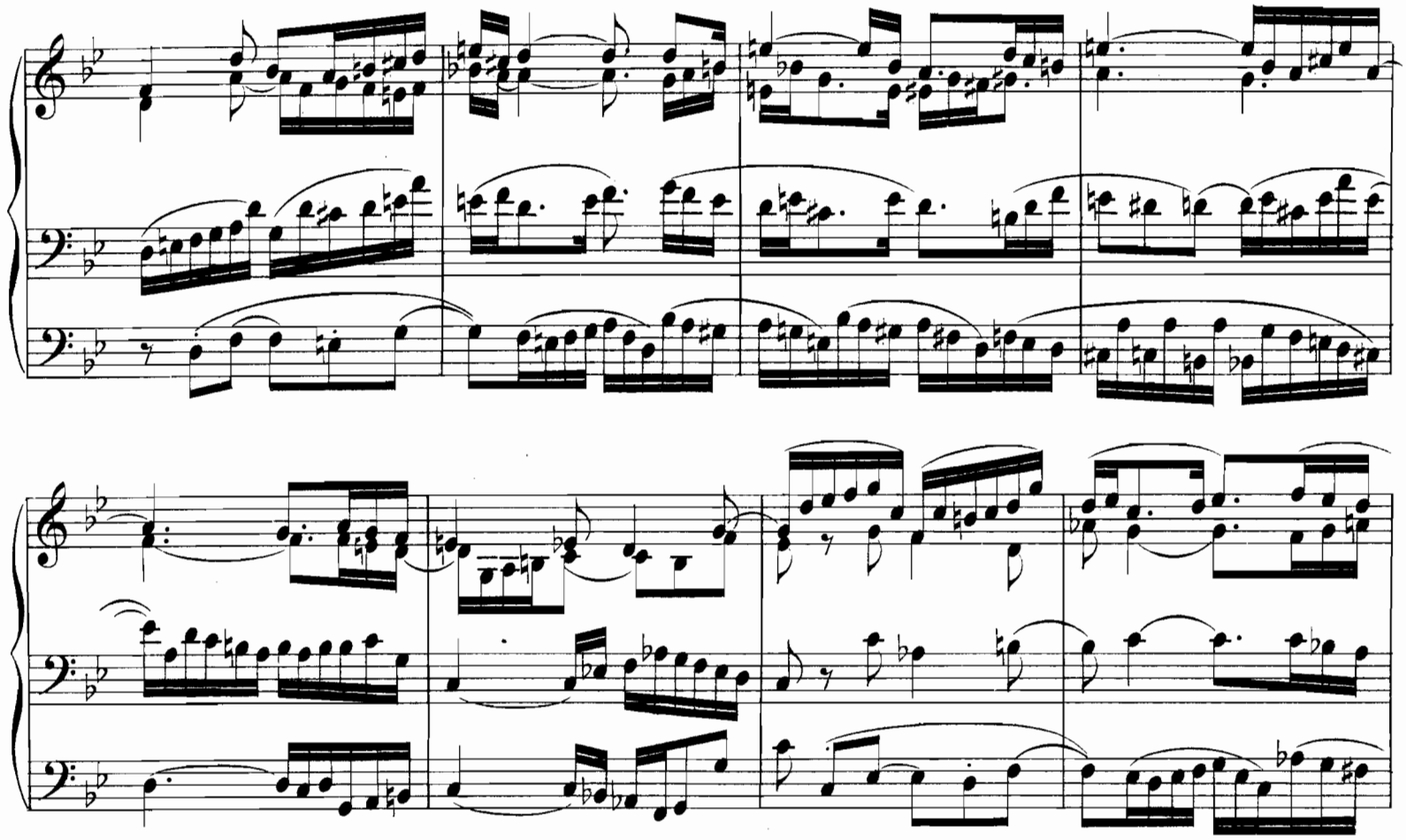
mf

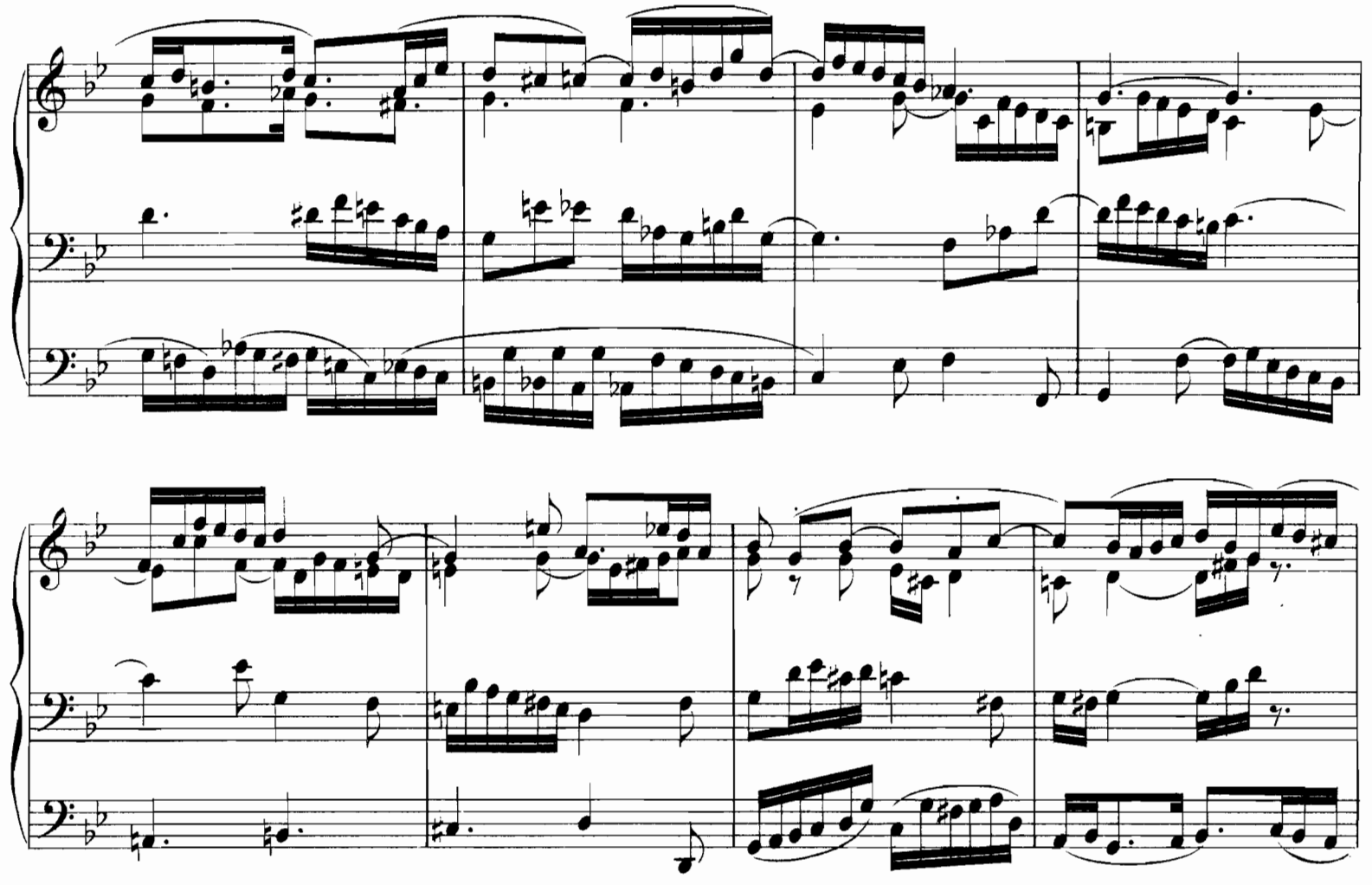
Finale.

Allegro.

Man. I. Organo pleno.

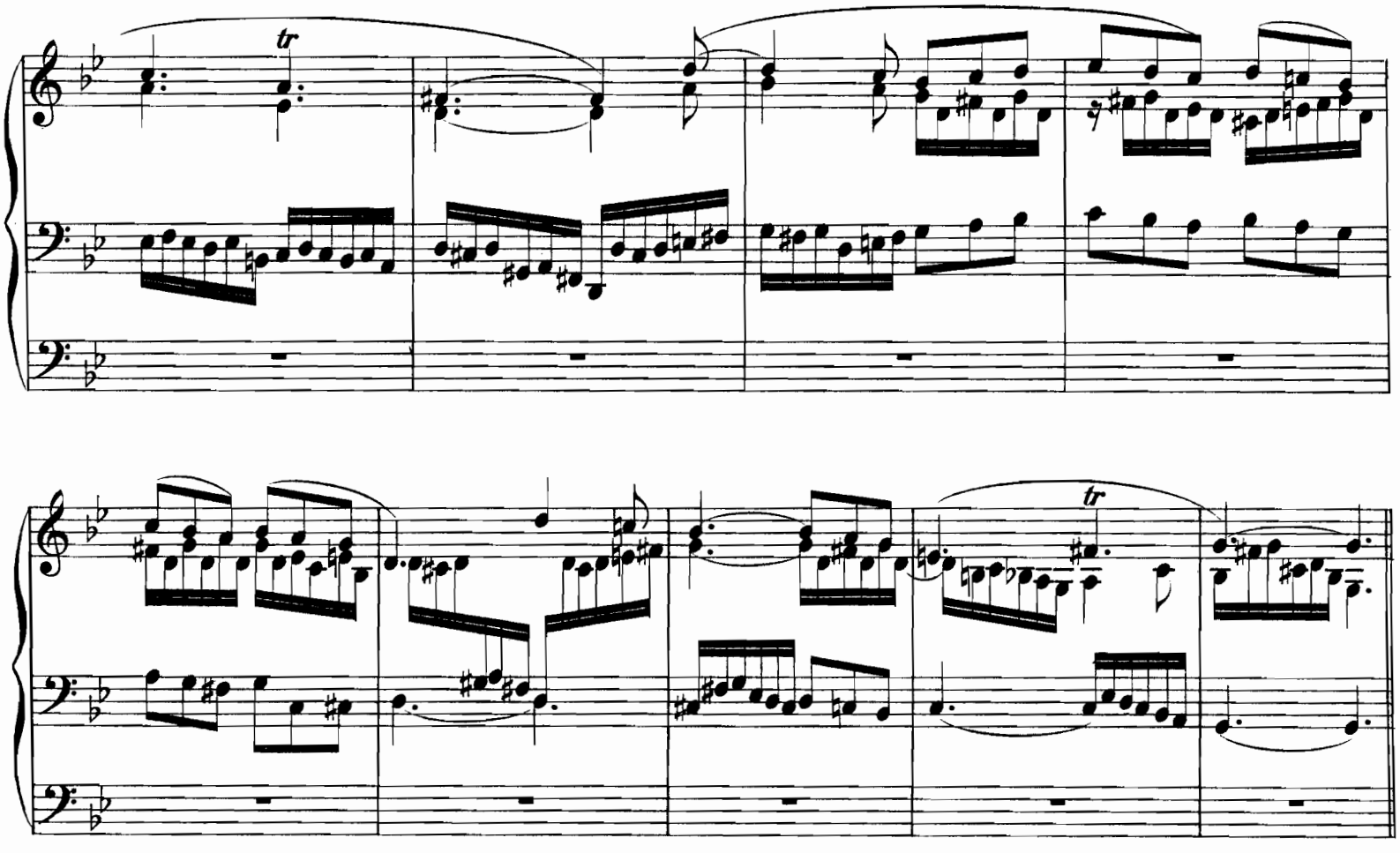




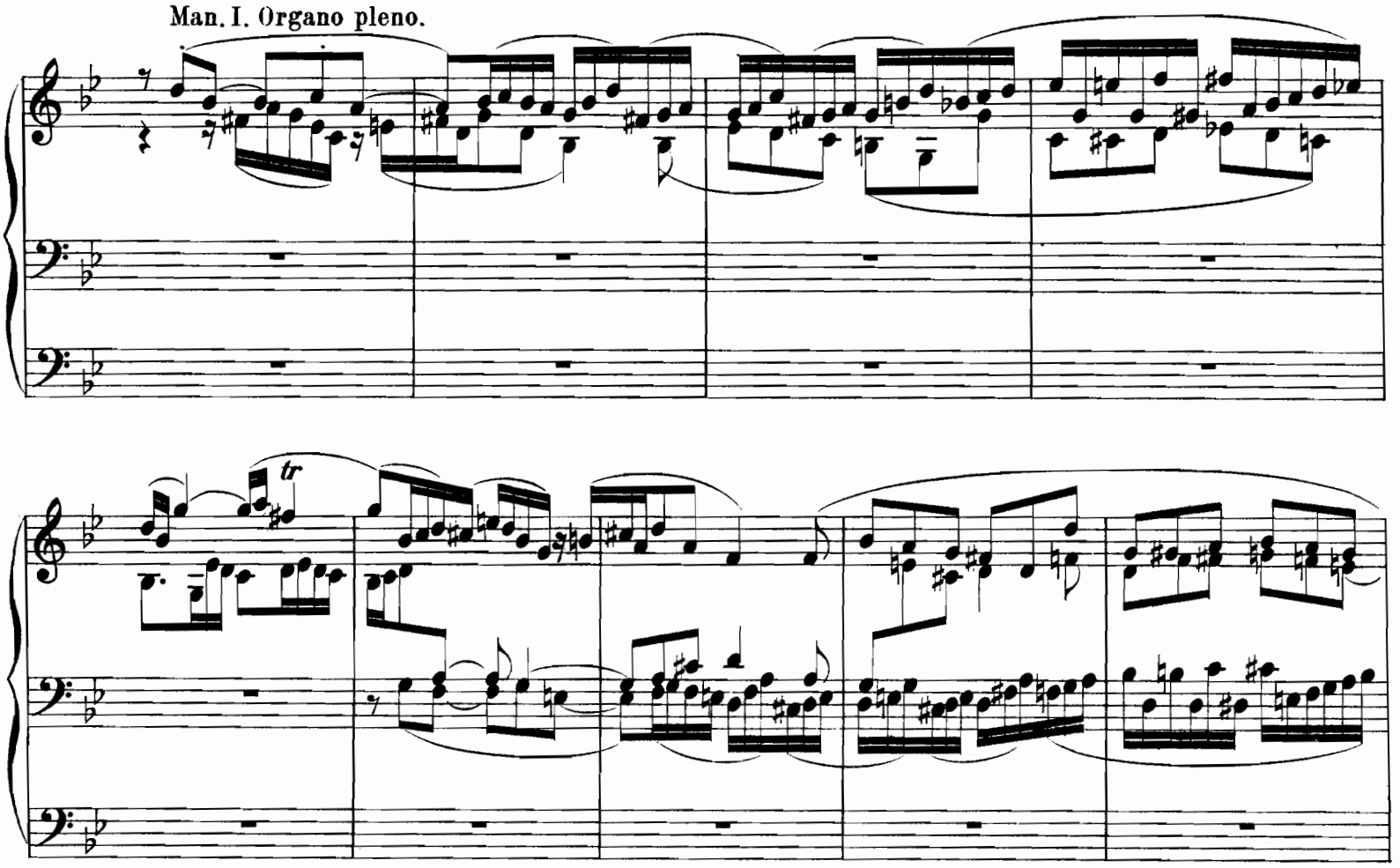


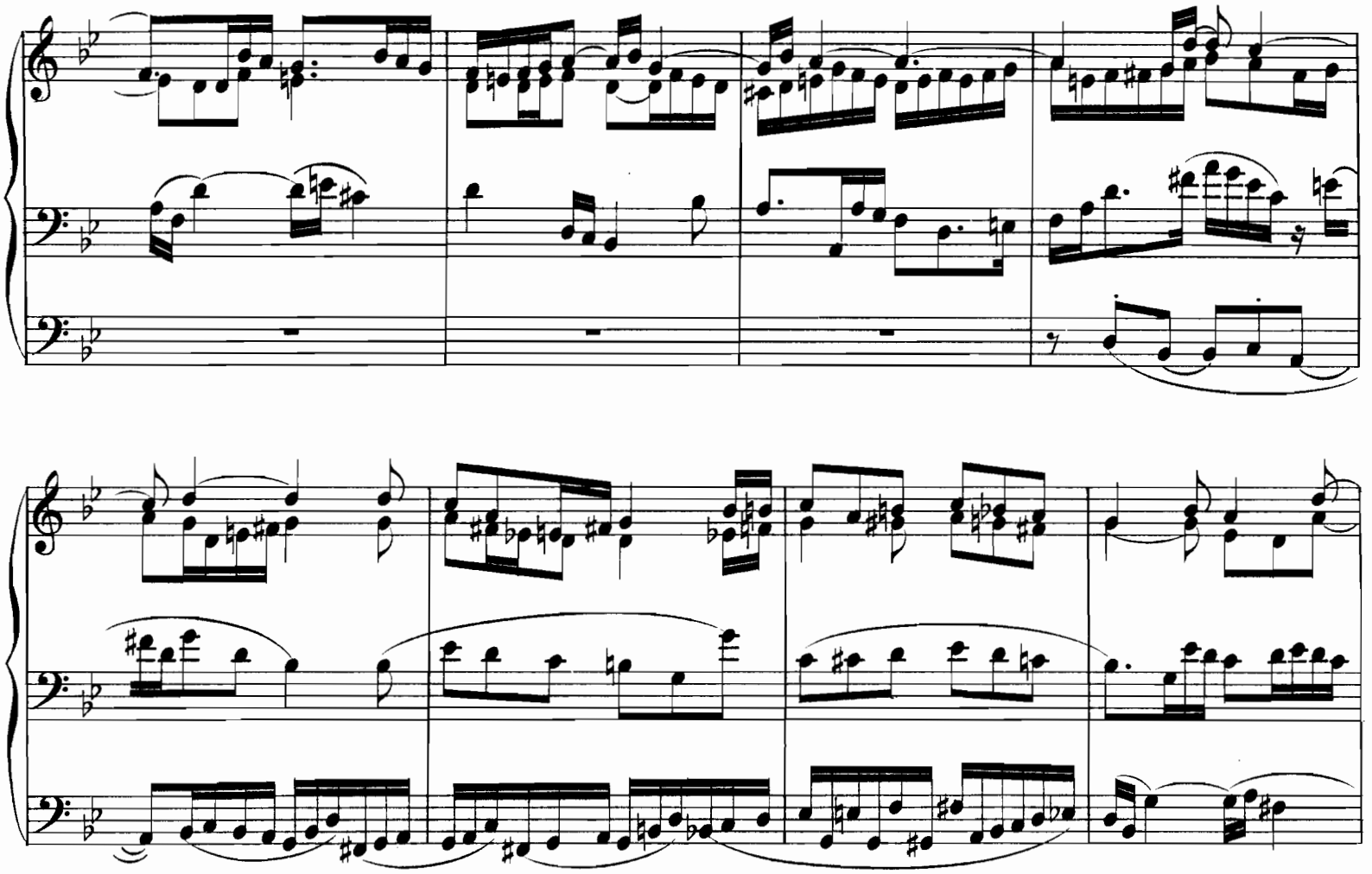
Man. II. *mf*

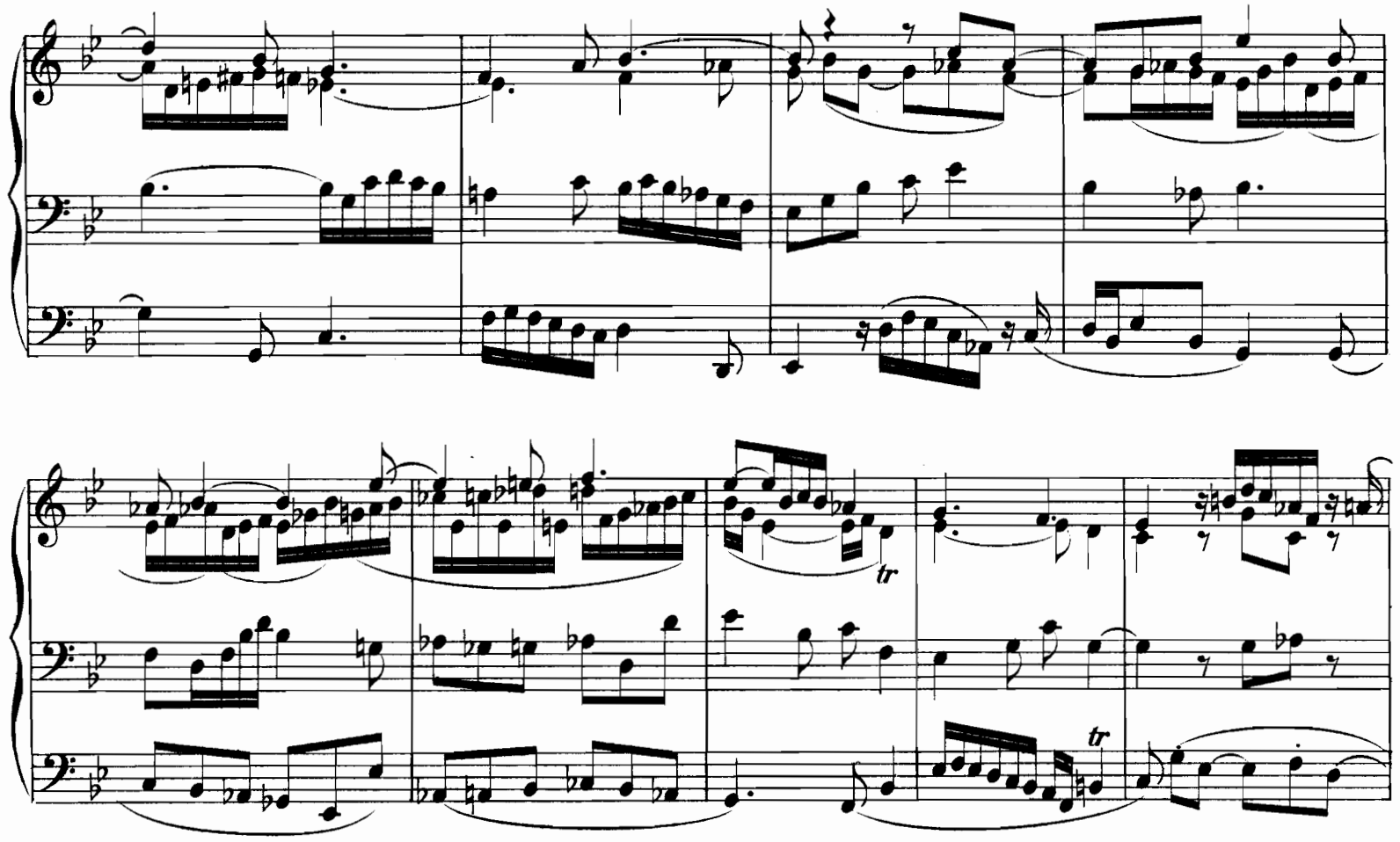
Man. II. *mf*

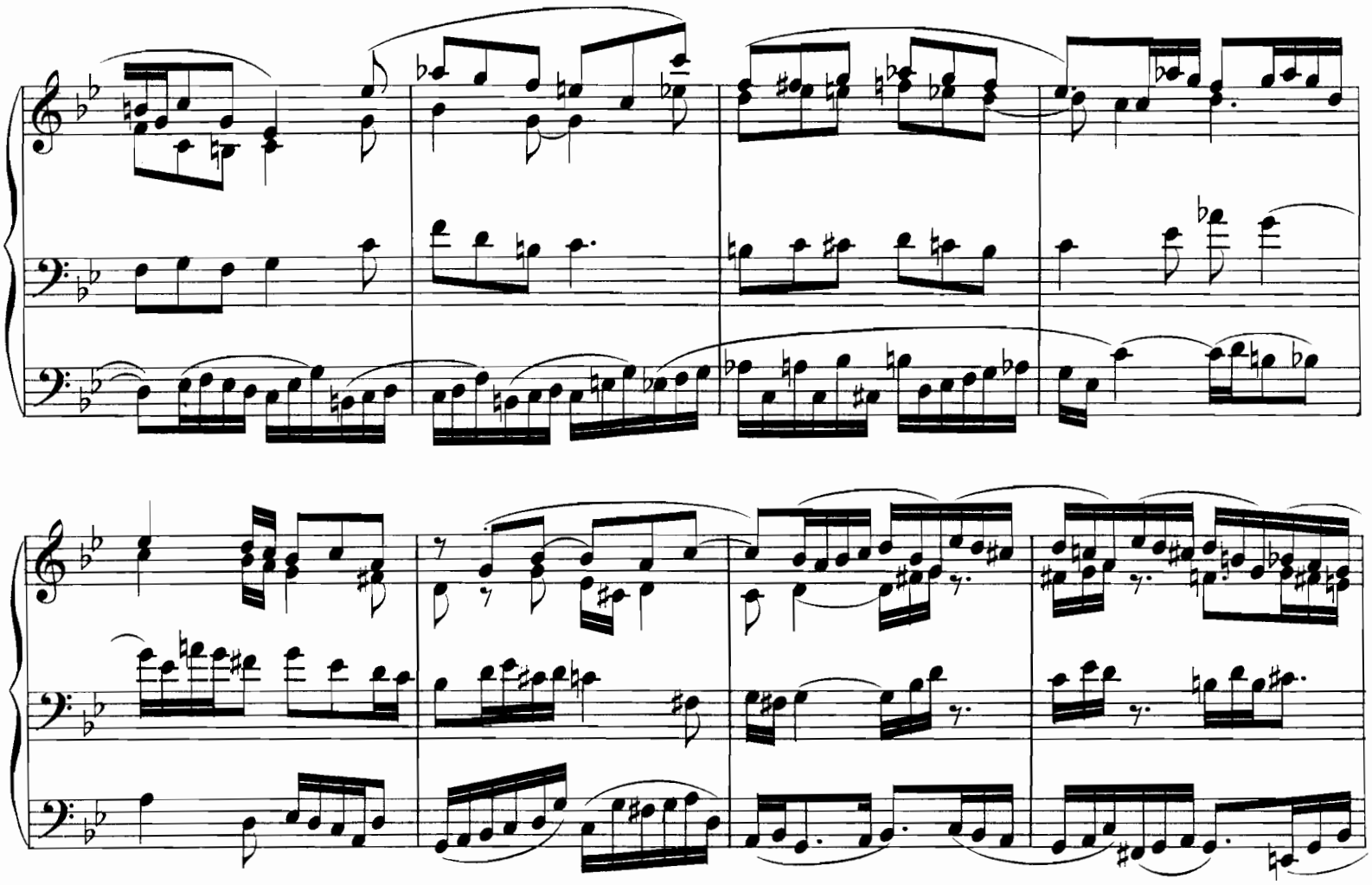


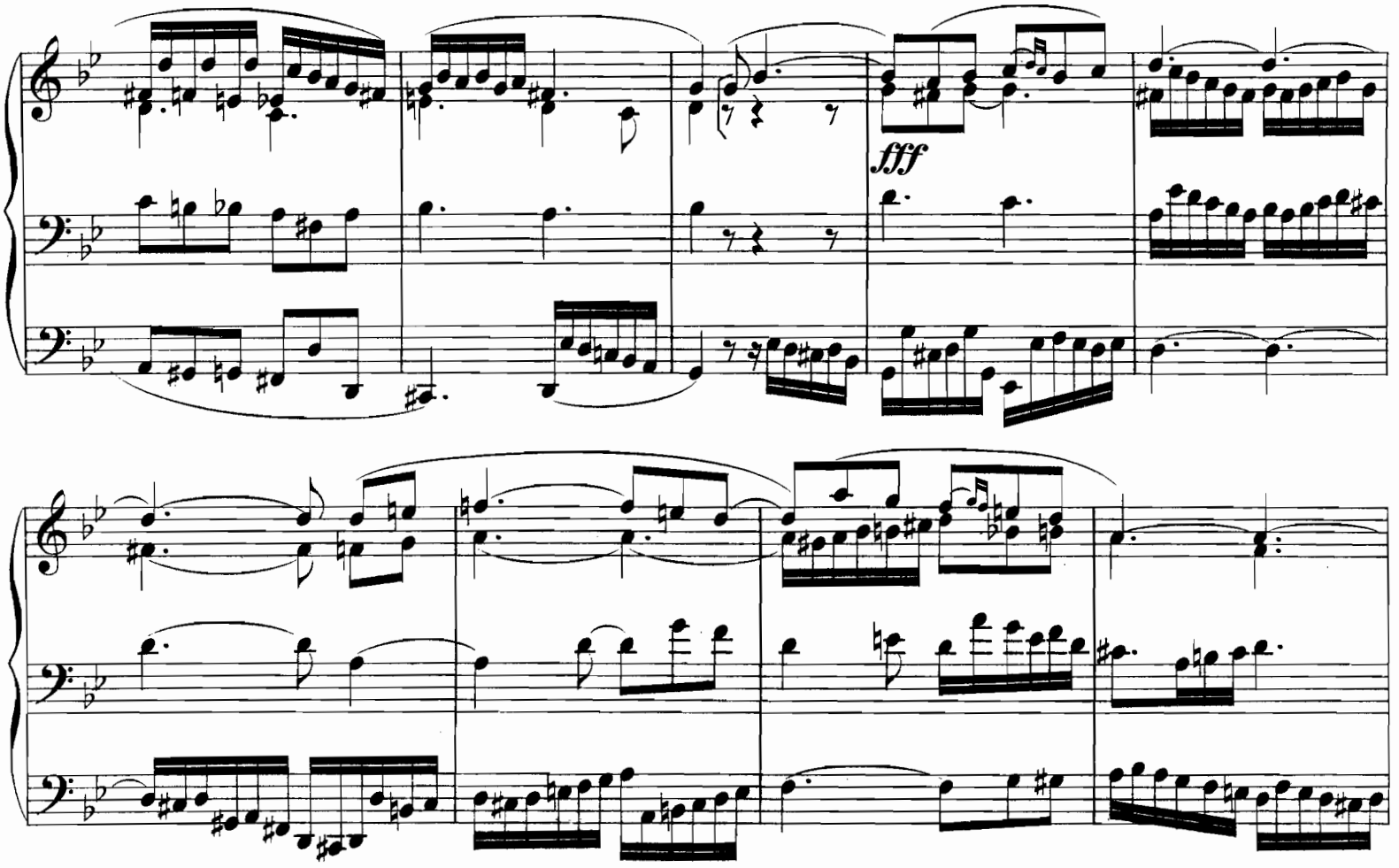
Man. I. Organo pleno.

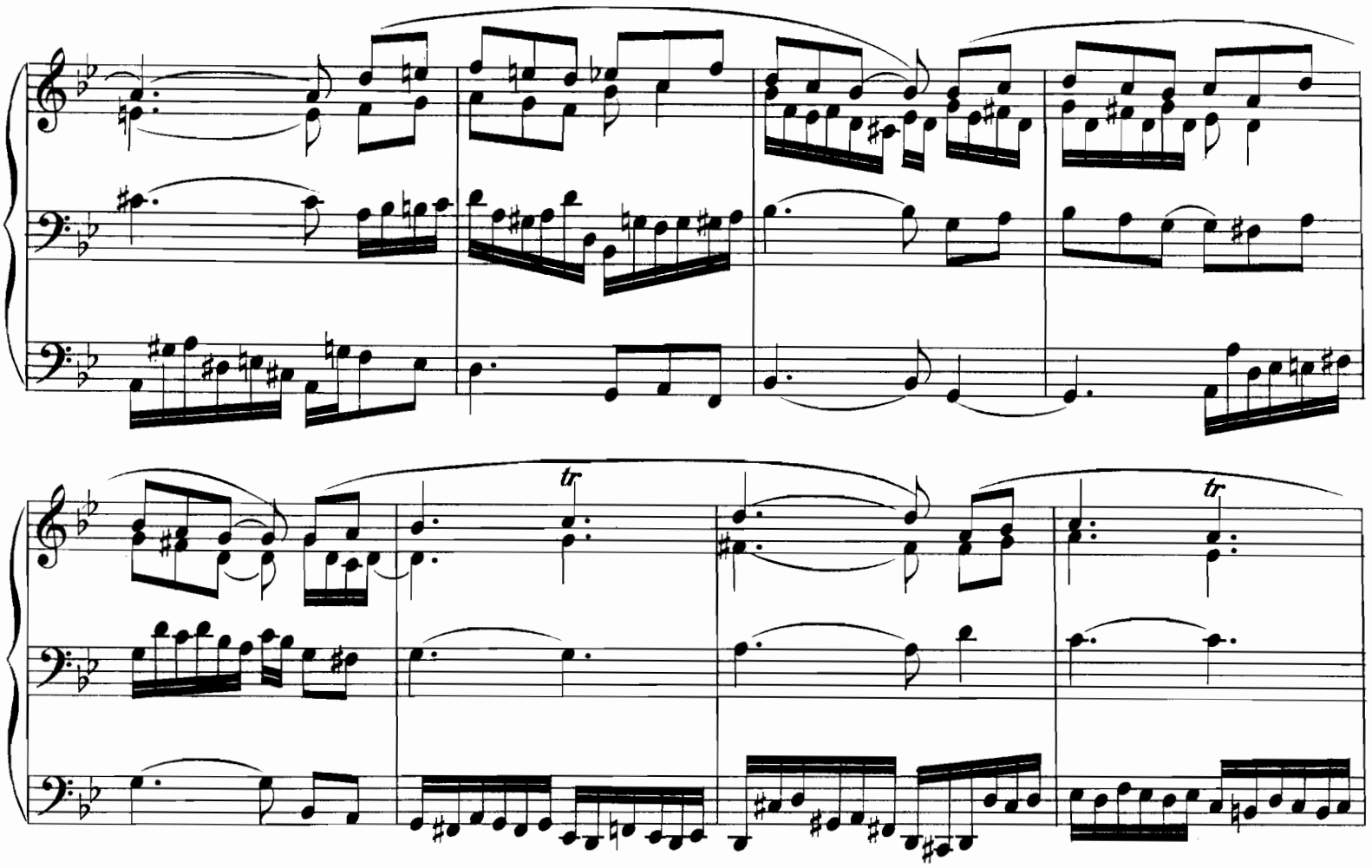


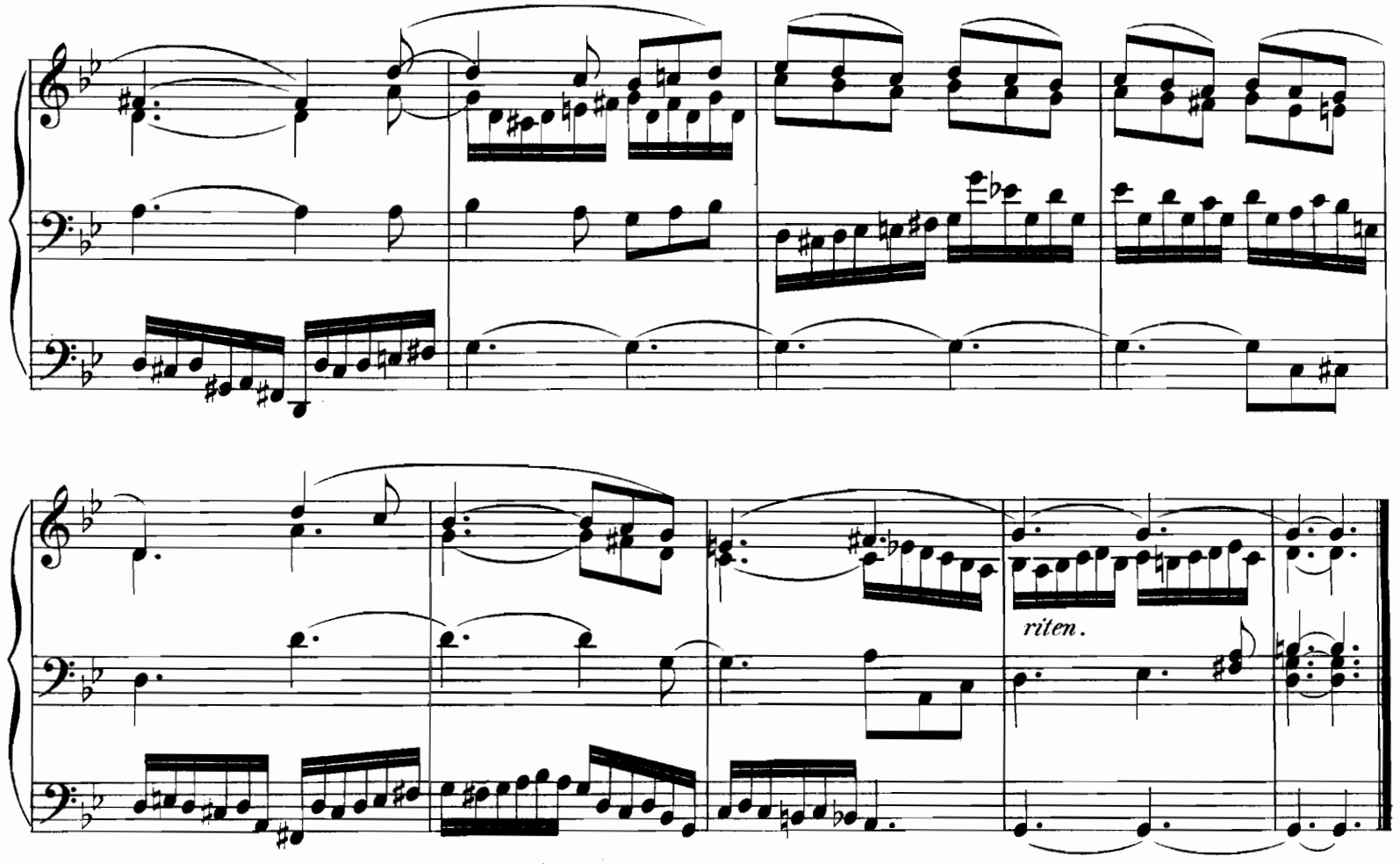



tr
tr




fff


tr
tr


riten.

Canon, Abendlied, Variirter Choral und Nachspiel.

Canon.

TRIO.

J. B. Litzau, Op. 21.

Allegretto.

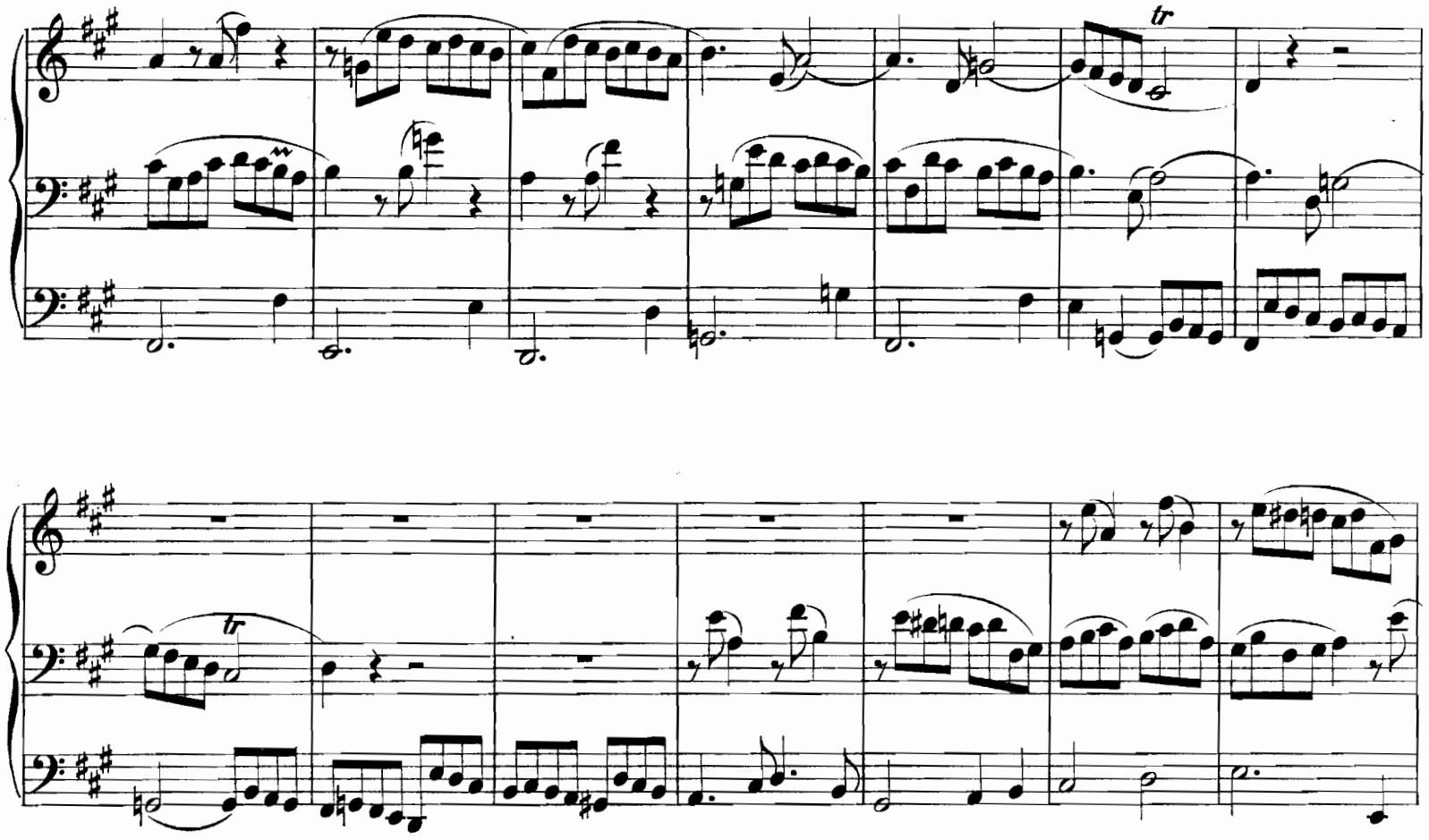
MANUAL I.

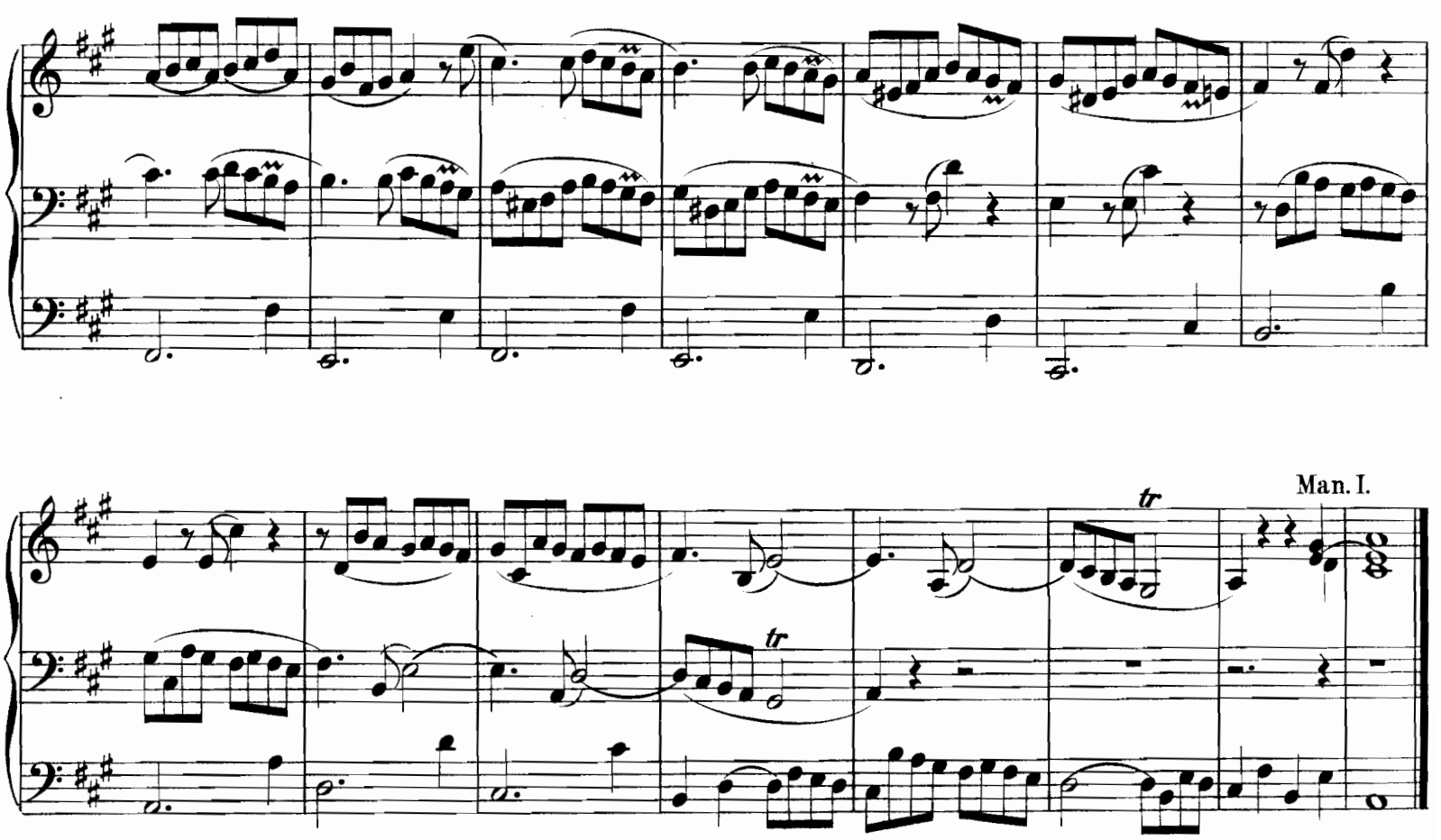
MANUAL II.

PEDAL.

Hellklingende Labialstimmen.

Ped. 16′ u 8′.


tr
tr


tr
tr
Man. I.

Abendlied.

Lento. Man. I. sanfte 8′ Labialstimmen.

MANUAL.

PEDAL.

Man. I.

Man. II. mit Clarinette 8′.

Ped. 16′ u. 8′.

mf

Man. I.

mf

Viola di Gamba

16′

Variirter Choral:

„Erstanden ist der heilig' Christ".

Vivace.

MANUAL.

PEDAL.

Organo pleno.

C.F.

C.F.

C.F.

Nachspiel.

Moderato. Hellklingende Labialstimmen.

Man. II.

Ped. 16′ u. 8′.

Man. I. Trompete 8′.

Ped. mit Copp.

Man. II.

Ped. ohne Copp.

Erste Sonate.

A moll.

Herrn **M. H. van't Kruijs**, Organist der grossen Kirche zu Rotterdam, freundschaftlich gewidmet.

Allegro moderato, ♪ = 80. J. B. Litzau, Op. 19.

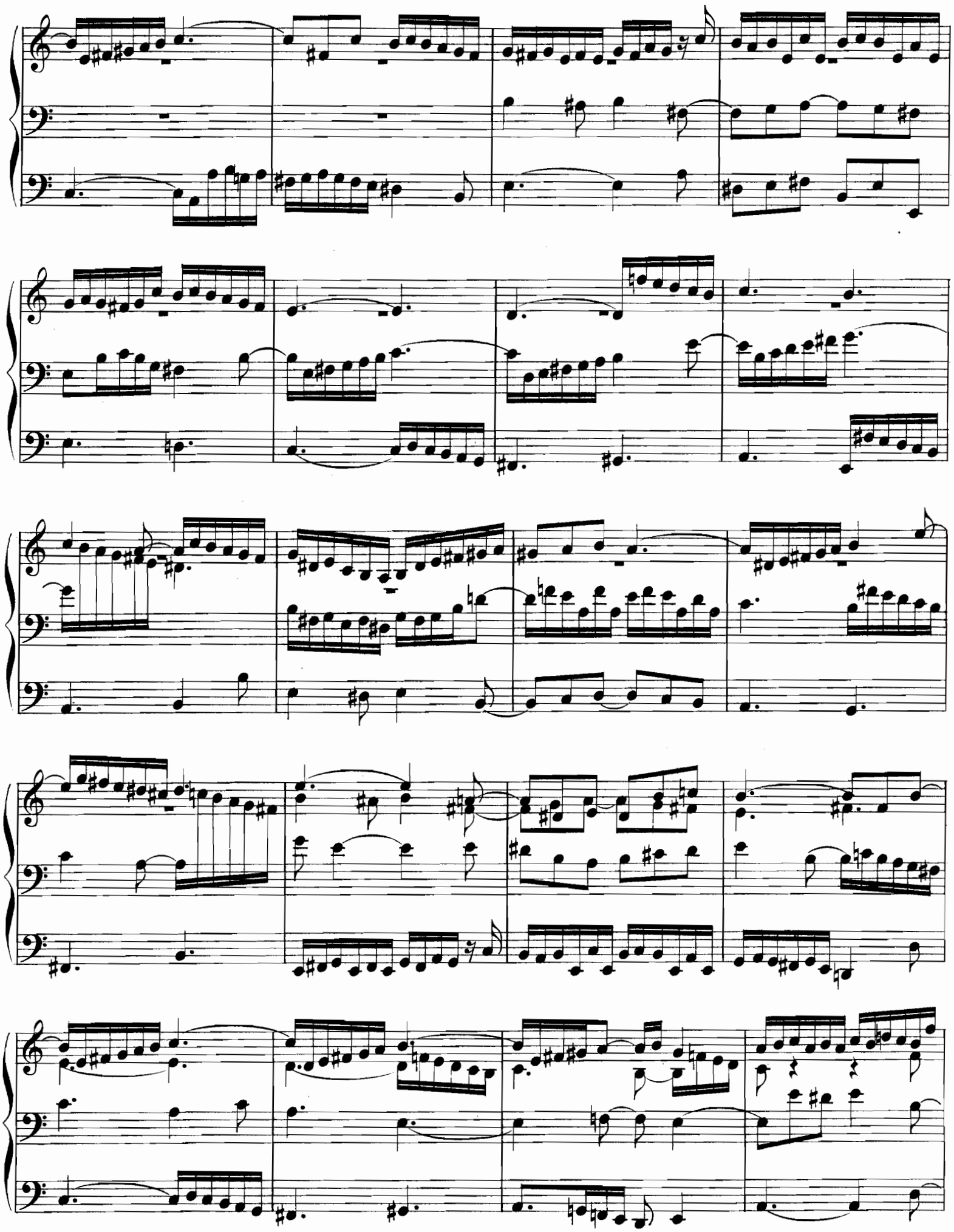
Organo pleno.

MANUAL.

PEDAL.

Con moto, ♪ = 92.

rall.



rall.

Tempo primo, ♪ = 80.

rall.

Thema.

Andante, ♩ = 66.

Sanfte 8′ Labialstimmen.

Ped. 8′ u. 16′ Labialstimmen.

Var. I. ♩ = 66.

8′ u. 4′ Labialstimmen.

16′ u. 8′.

Var. II.

Moderato, ♩ = 72.

8′ u. 4′.

16′ u. 8′.

riten.

Var. III.

Con moto, ♩ = 60.

Man. 1 8′ u. 4′ Labialstimmen.

Man. I.

Man. II.

Ped.

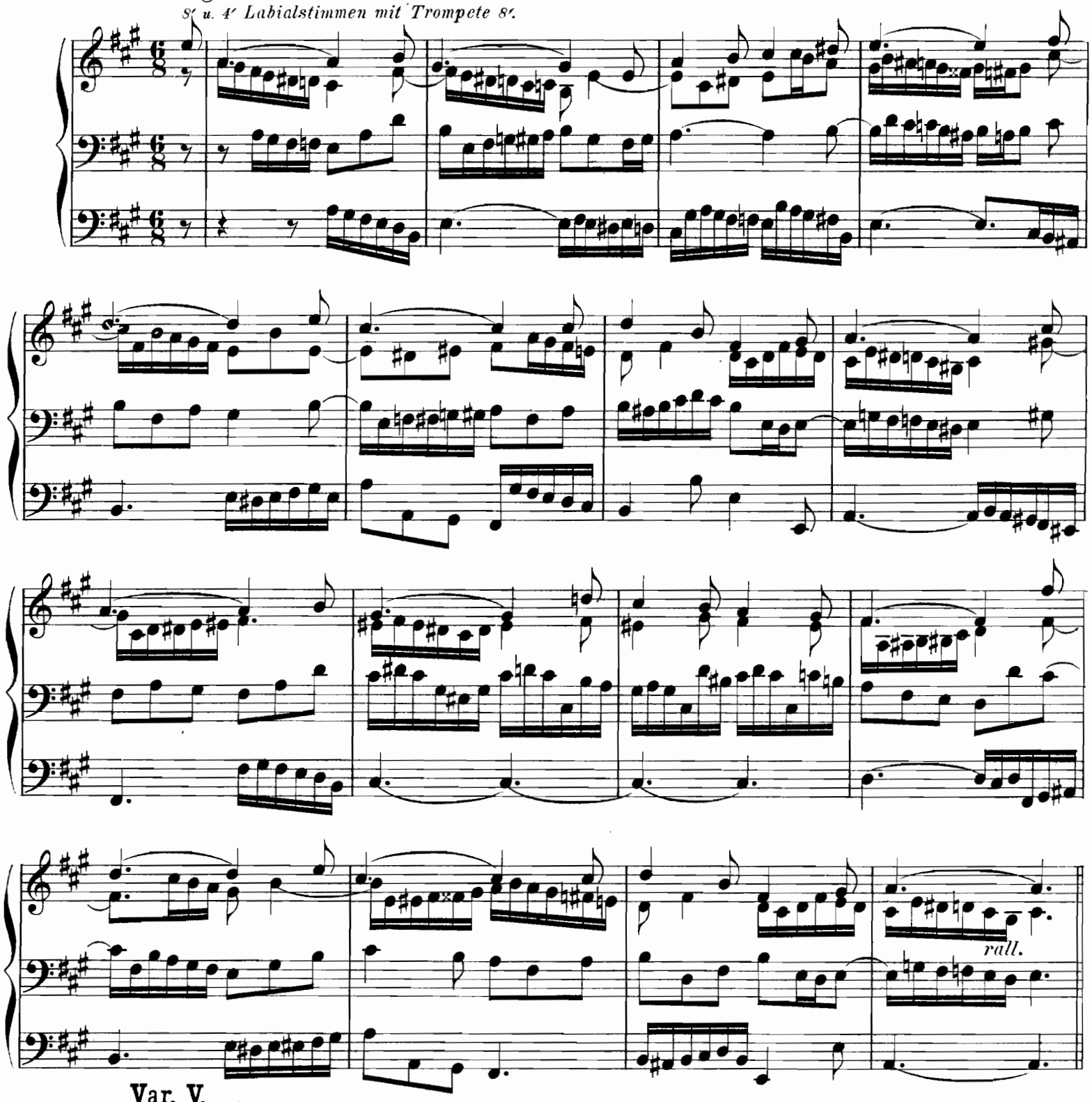
Man. 2, 8′ u. 4′ Labialstimmen mit Voxhumana 8′.

Ped. 16′ u. 8′.

Var. IV.

Allegretto, ♪ = 92.

8′ u. 4′ Labialstimmen mit Trompete 8′.

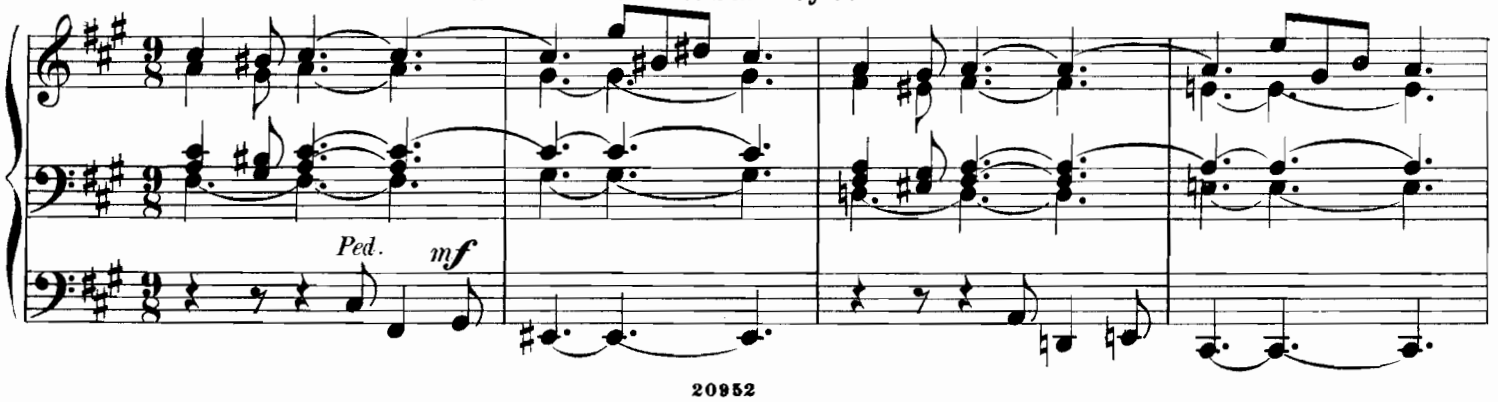


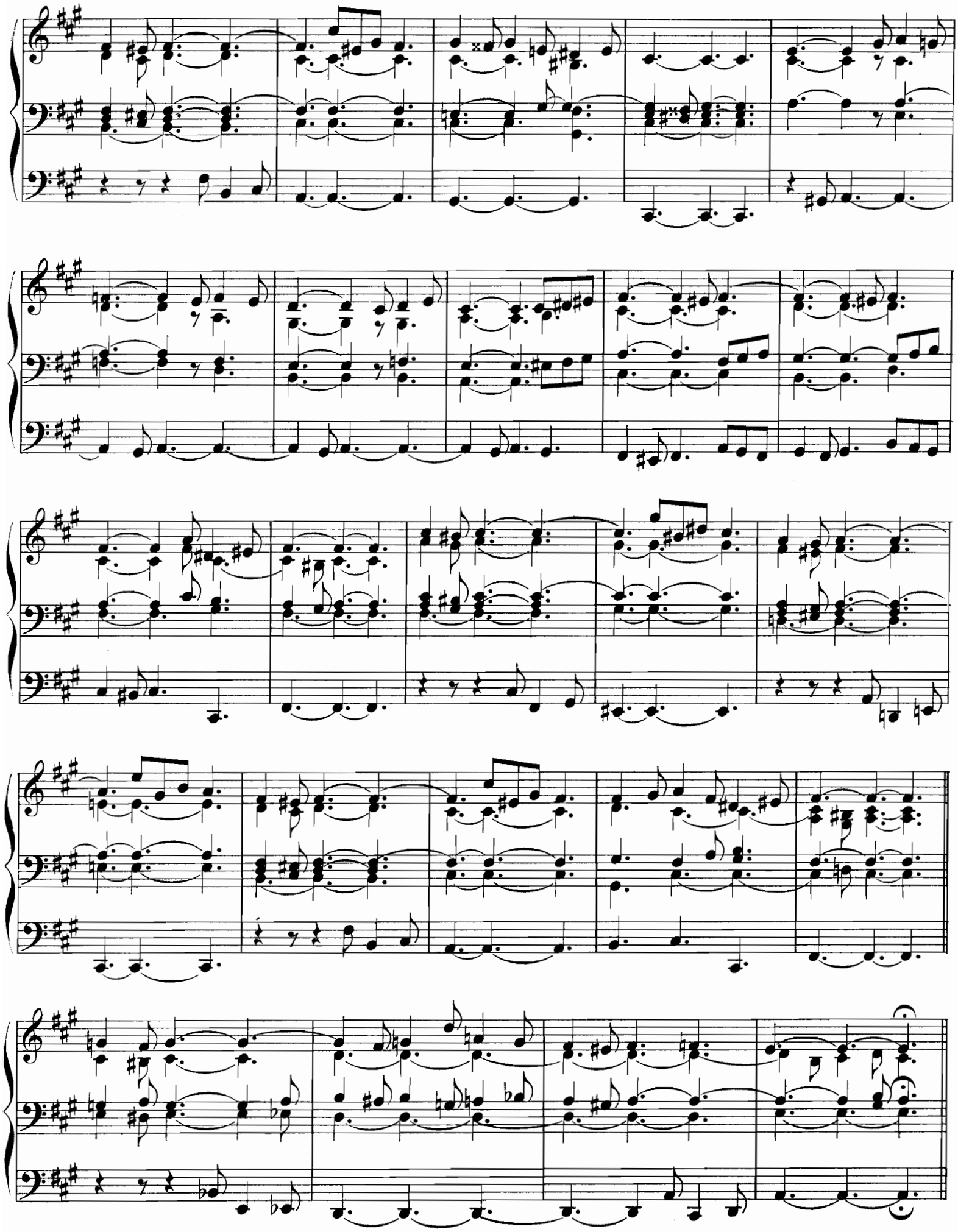
rall.

Var. V.

Largo, ♪ = 120.

8′ u. 4′ Labialstimmen mit Voxhumana 8′ od. Schalmey 8.





Var. VI.

Allegro moderato, ♩ = 92.

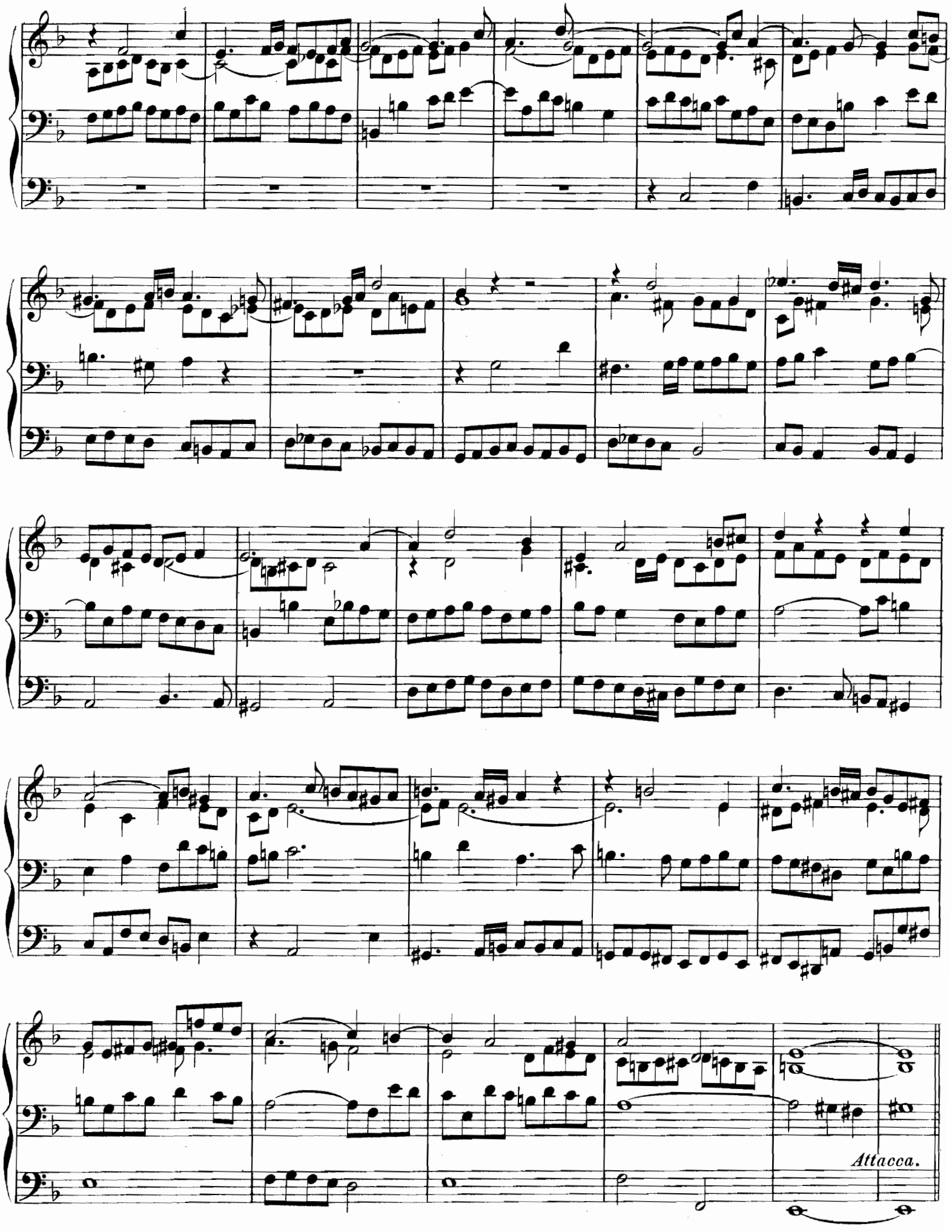
Organo pleno.

dim. rall.

Intermezzo fugato.

Andantino, ♩ = 60.

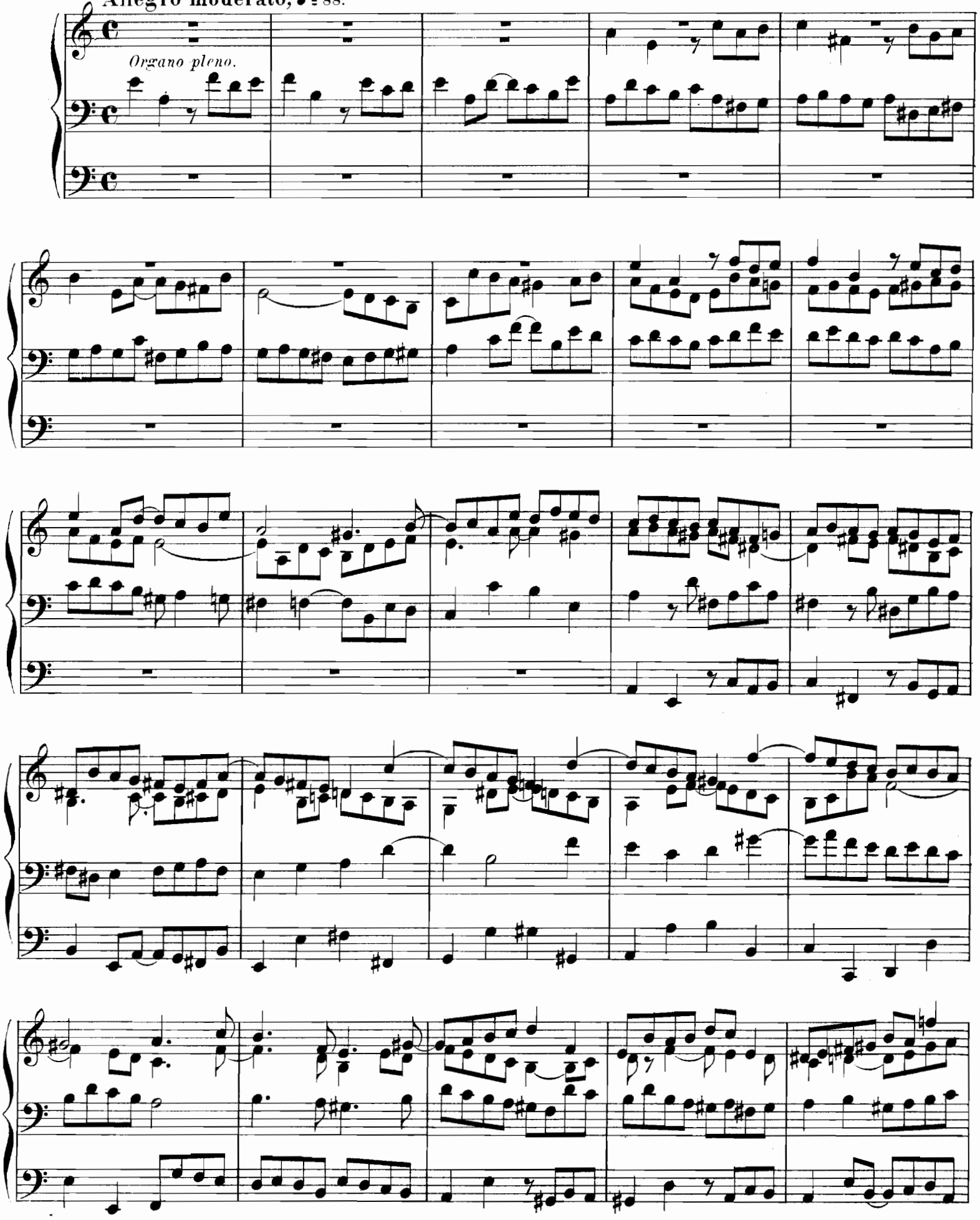
Sanfte 8′ Labialstimmen.


Attacca.

Doppelfuge.

Allegro moderato, ♩ = 88.

Organo pleno.



Man. 2 *mf.*

riten.

a tempo.

Man. 1 ***ff***

rall.

Moderato, ♩ = 80.

f

Con moto, ♩ = 88.

Man. 2 mf.

rall.

a tempo.

Allegro moderato, ♩ = 80.

Man. 1 ***ff***

ff

ff

Moderato.

rall.

rall.

fff

Andante, ♩ = 66.

fff

Zweite Sonate.

E dur.

Herrn **Jos. A. Verheijen**, Organist der Moses-und Aäronskirche in Amsterdam,
freundschaftlichst gewidmet.

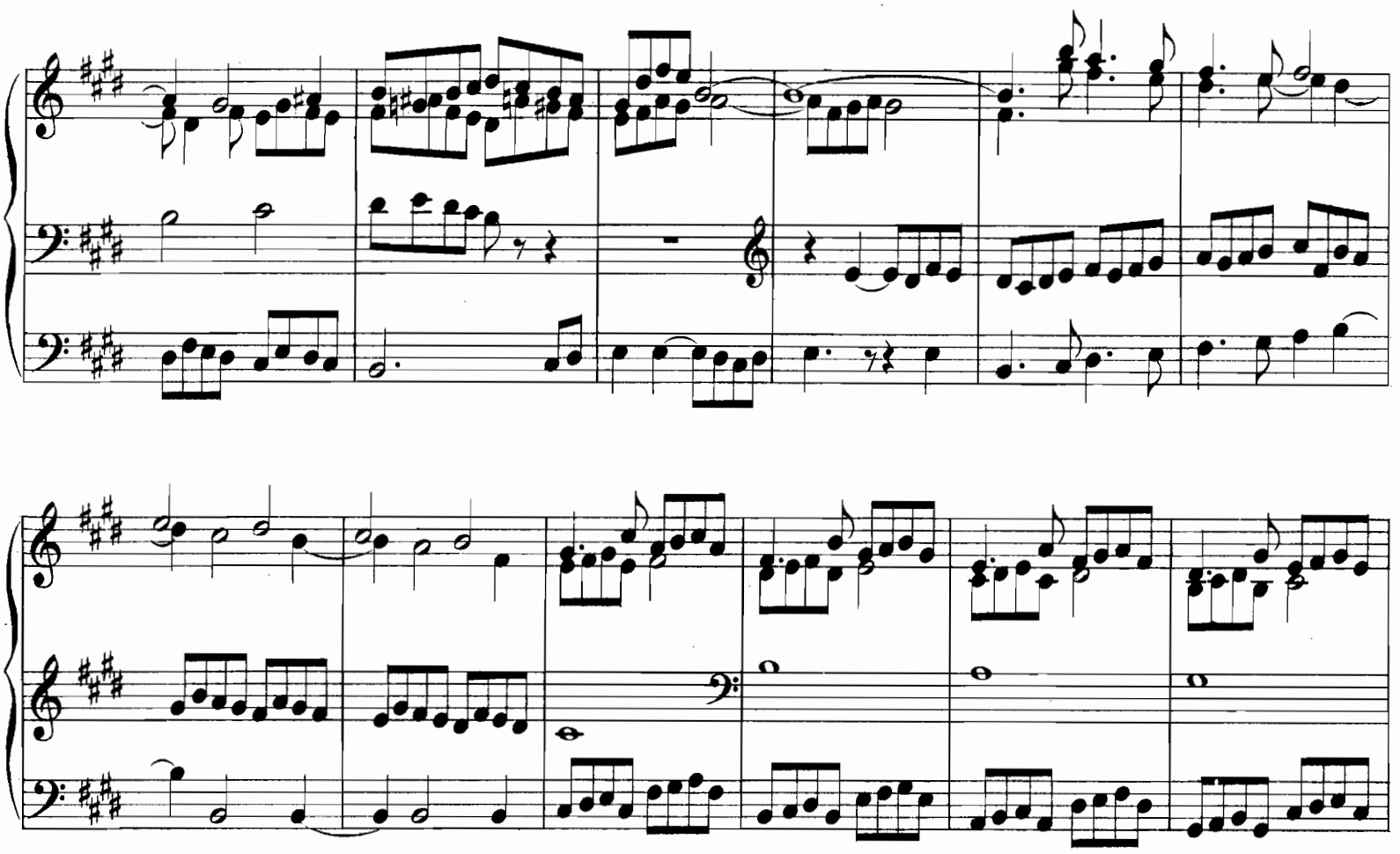
Allegro.

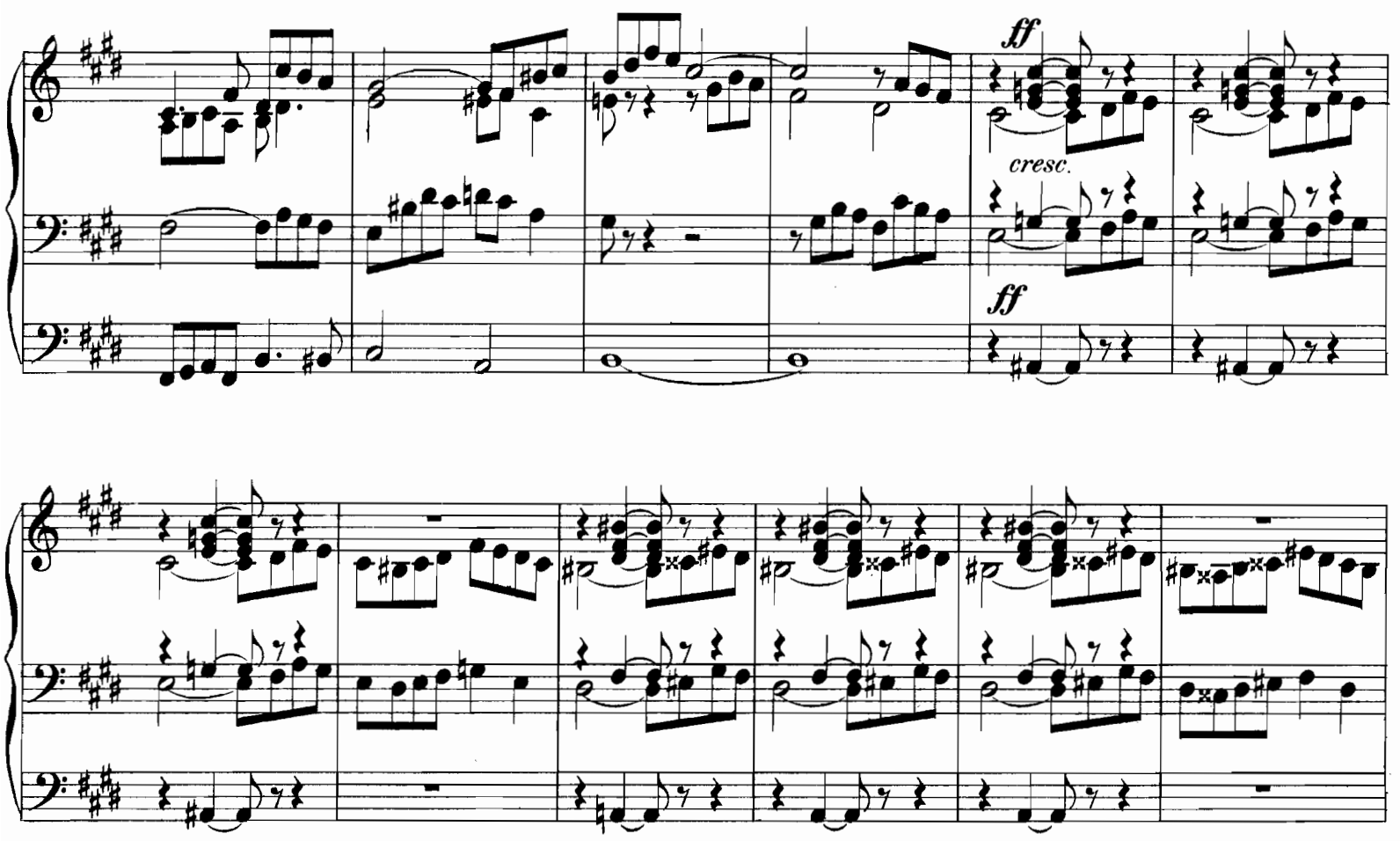
J. B. Litzau, Op. 24.

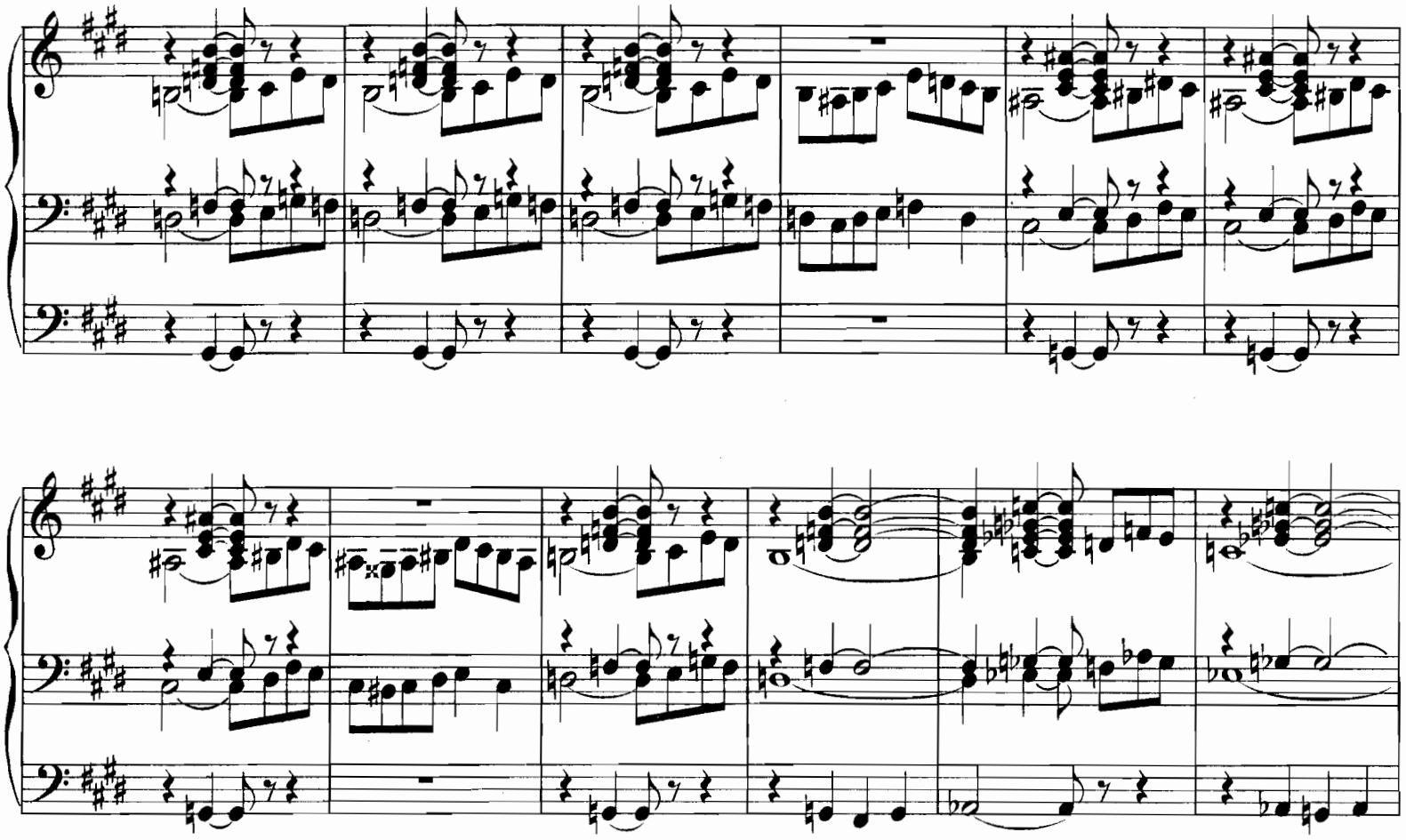
MANUAL.

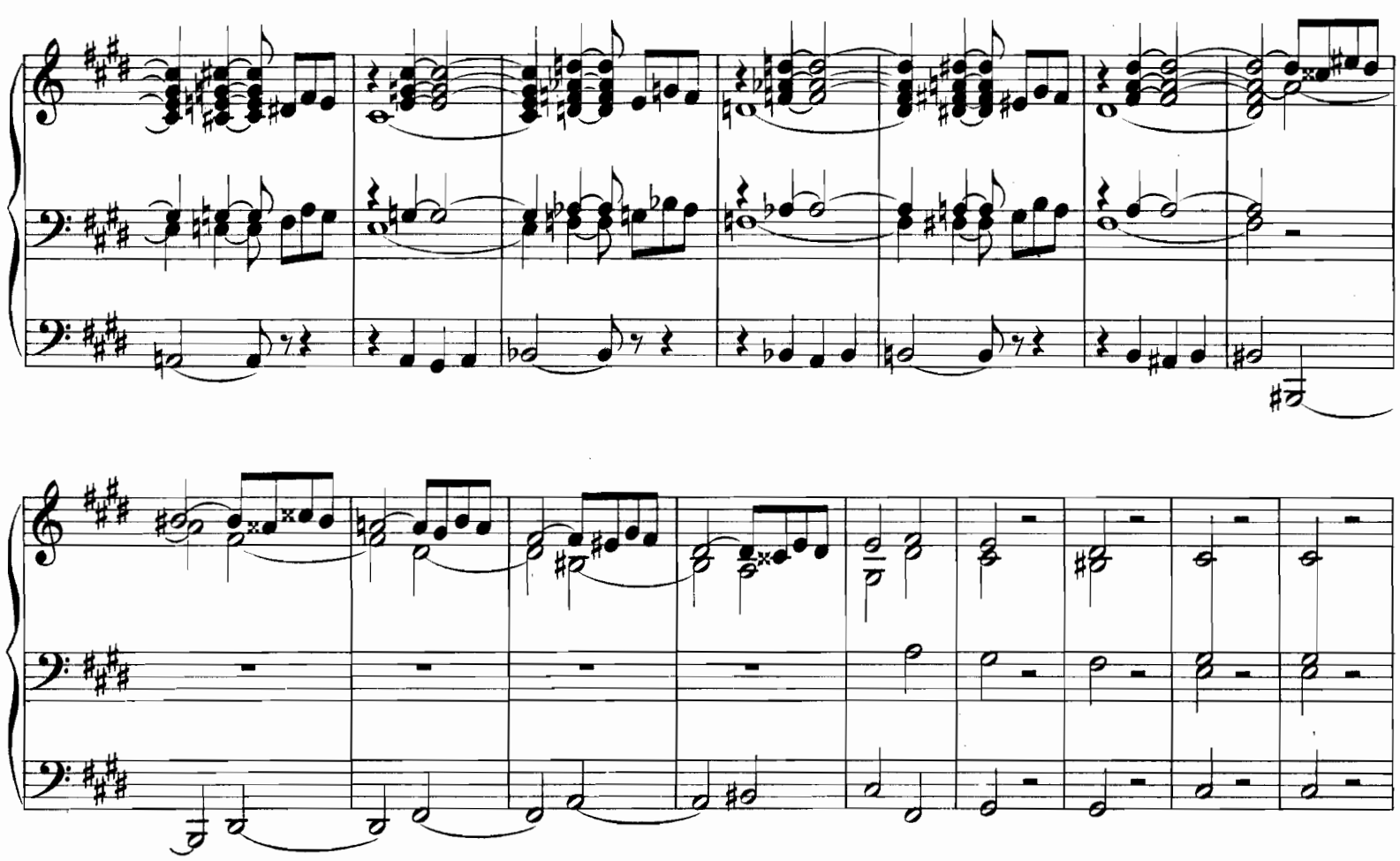
Organo pleno.

PEDAL.




ff
cresc.
ff





O. M.

8′ u. 4′ Labialstimmen.

Ped. ohne Coppel.

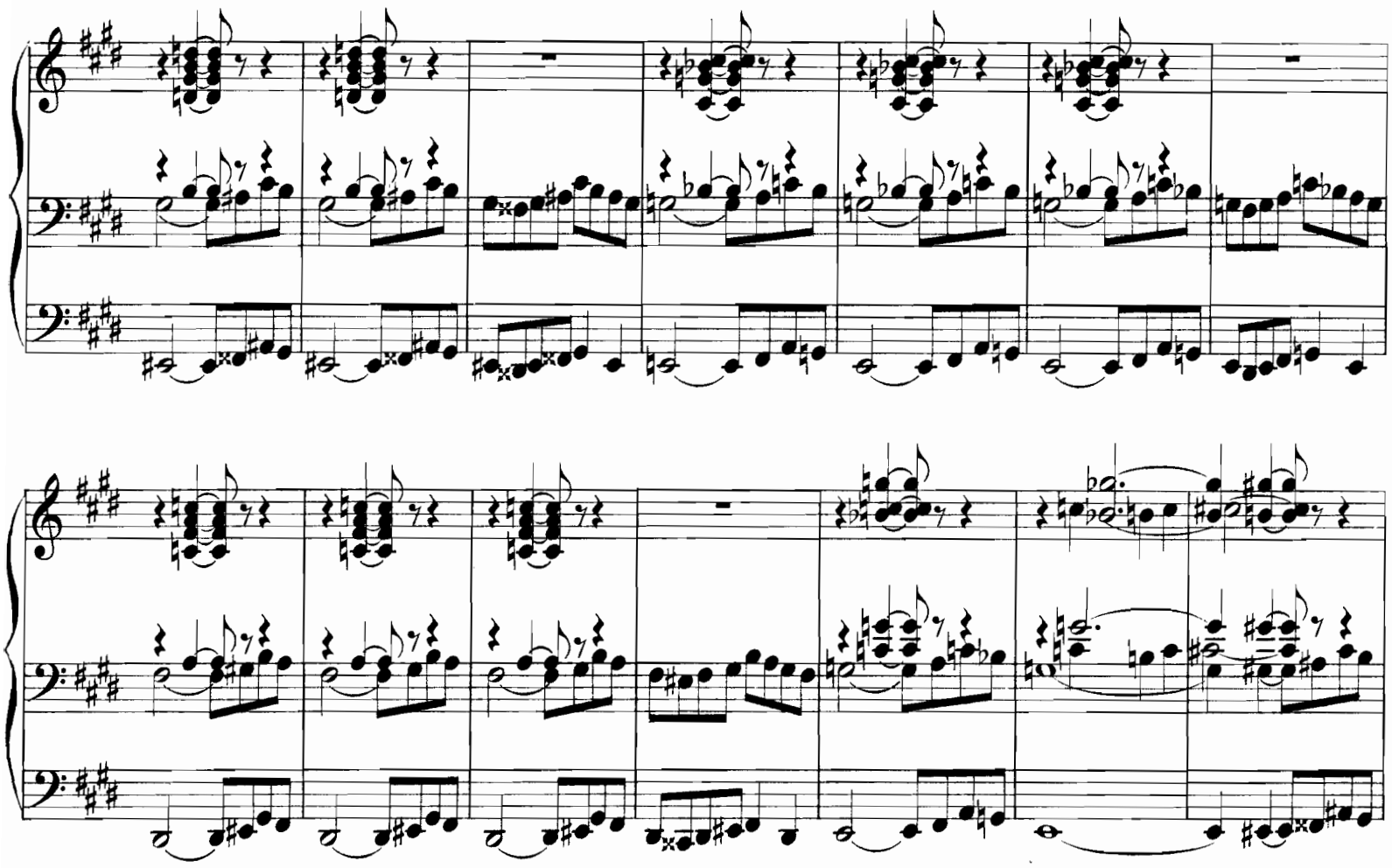
H. M.

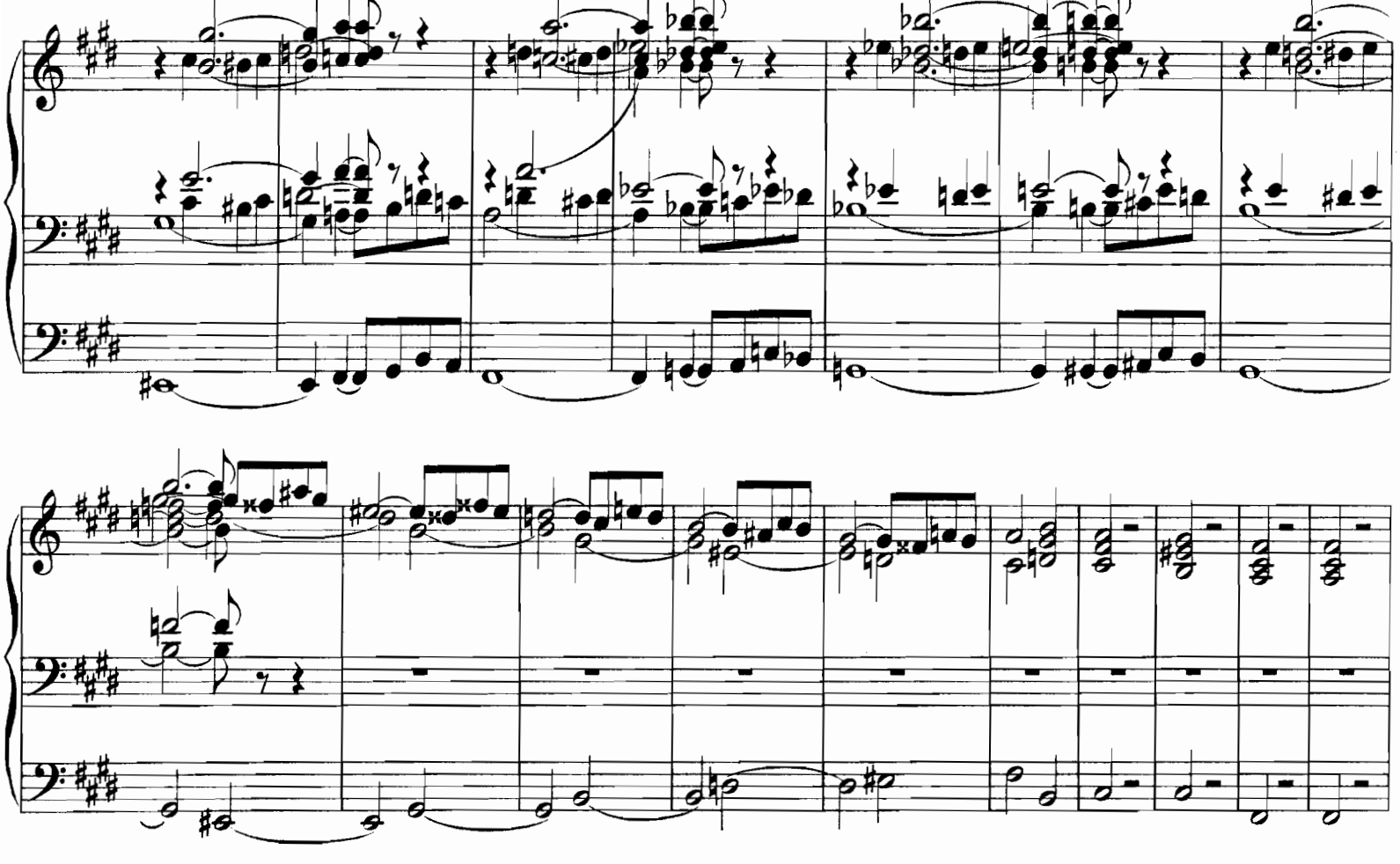
Ped. mit Coppel.

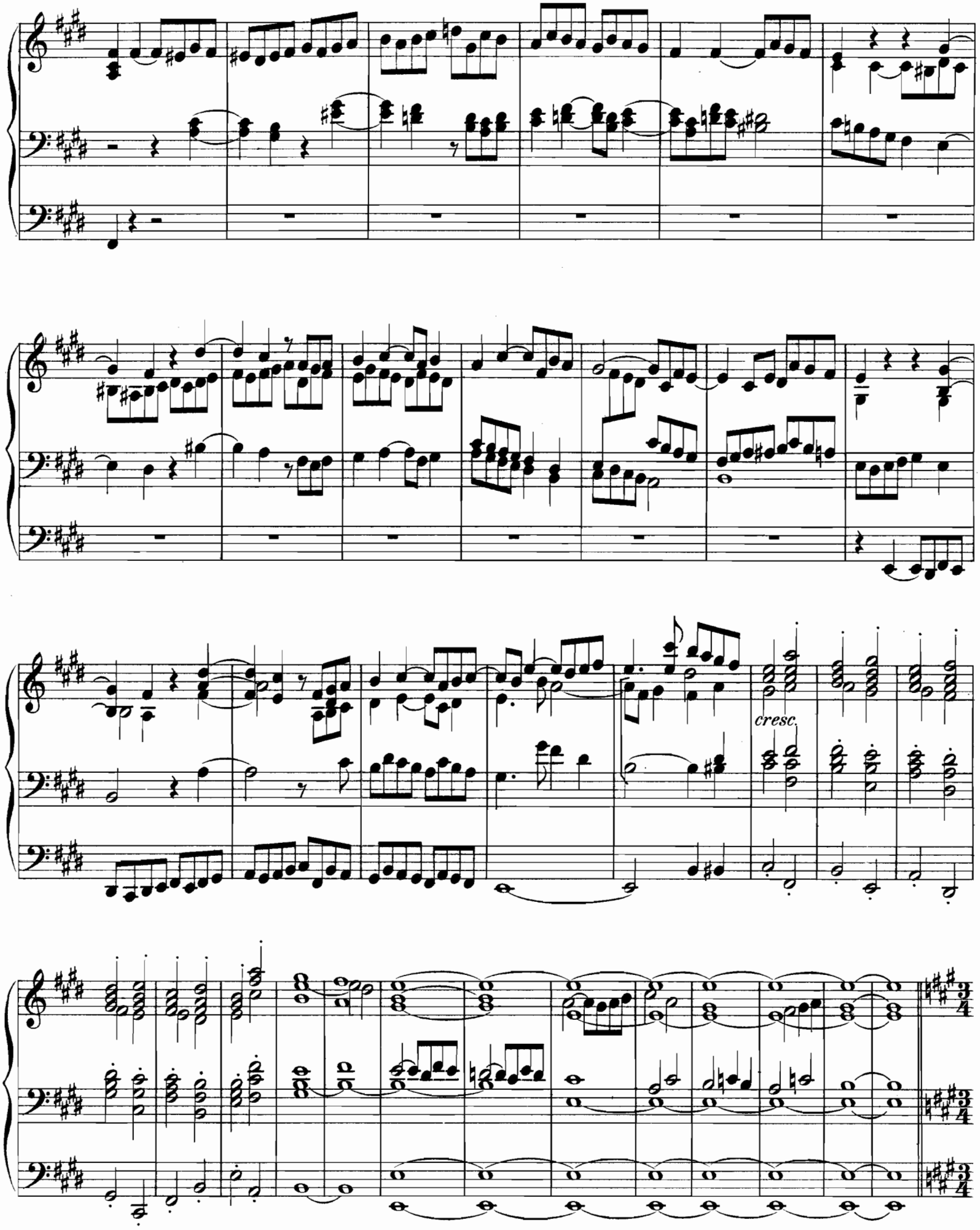
ff

cresc.

ff






cresc.

H. M. u. O. M. Sanfte 8′ Labialstimmen.

Andantino. Ped. 16′ u. 8′ Labialstimmen.

H. M.

O. M.

tr

tr

tr

H. M.

O. M.

tr

tr

H. M. Flöte 8′.

O. M. Clarinette 8′.

tr

O. M. *p*

tr *tr*

O. M. *p*

Ped. *mf*

dim.

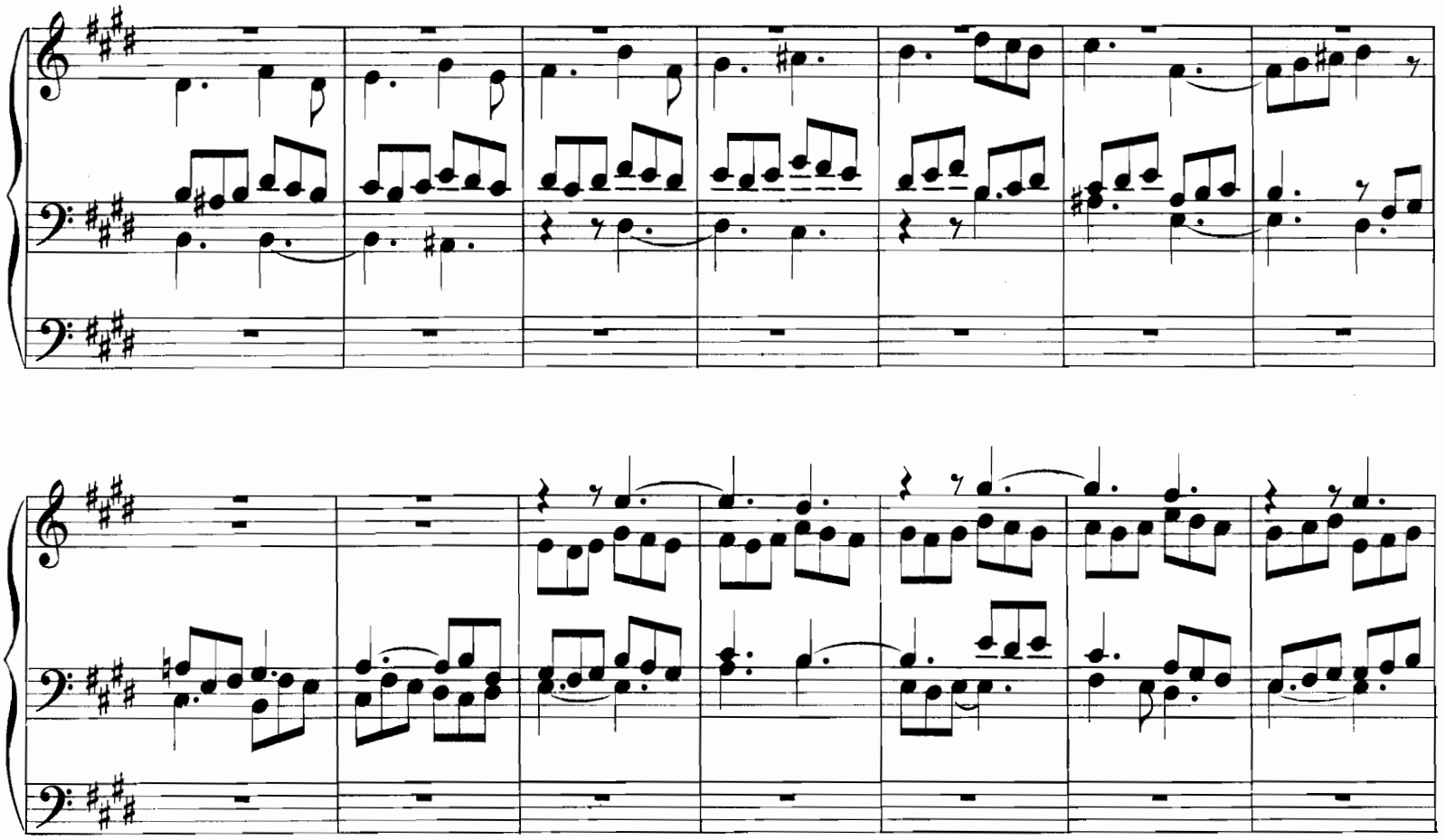
Allegro moderato.

O. M. 8′ u. 4′ Labialst.

H. M.

Organo pleno.

H. M.



Ped. mit Coppel.

O. M.

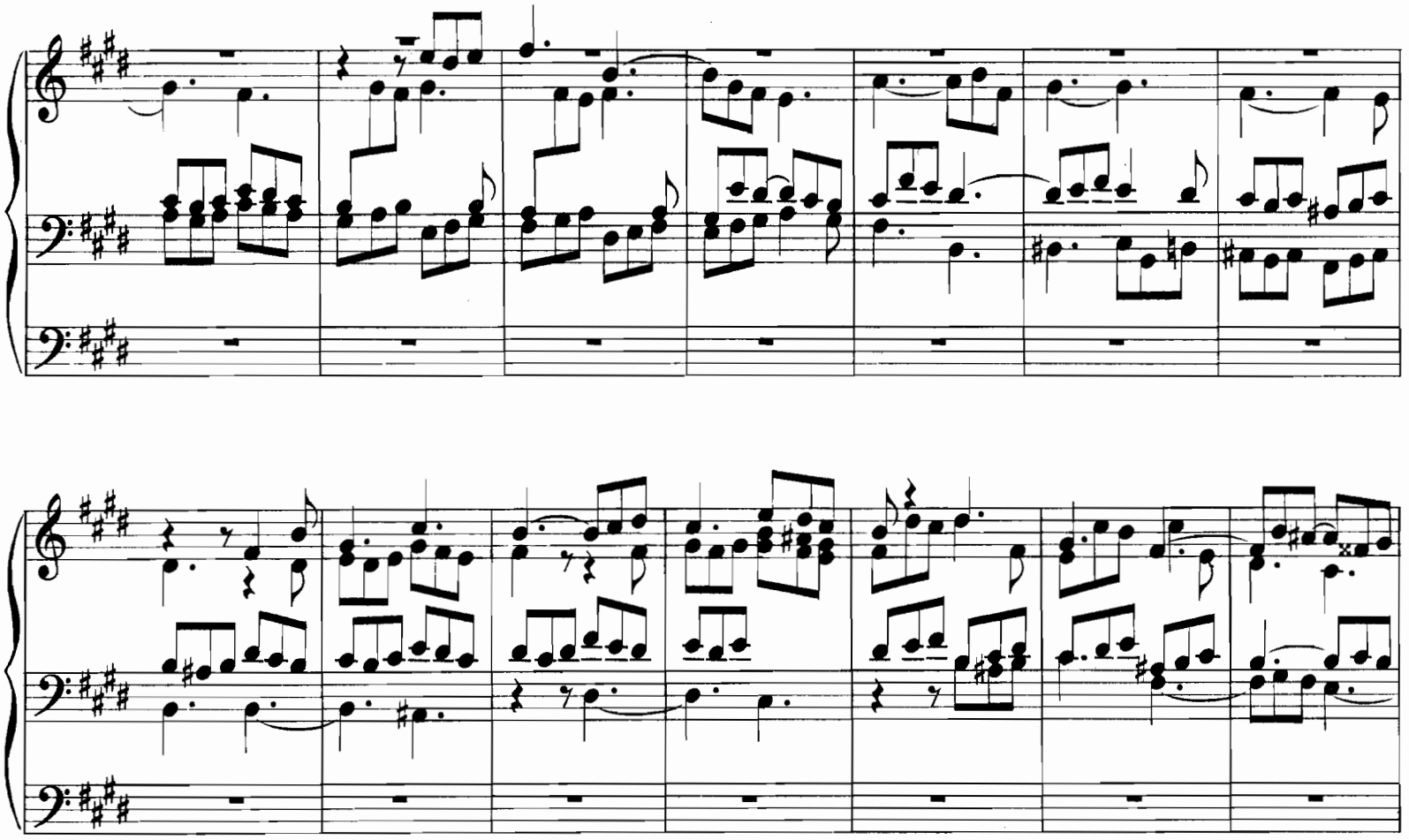
O. M.

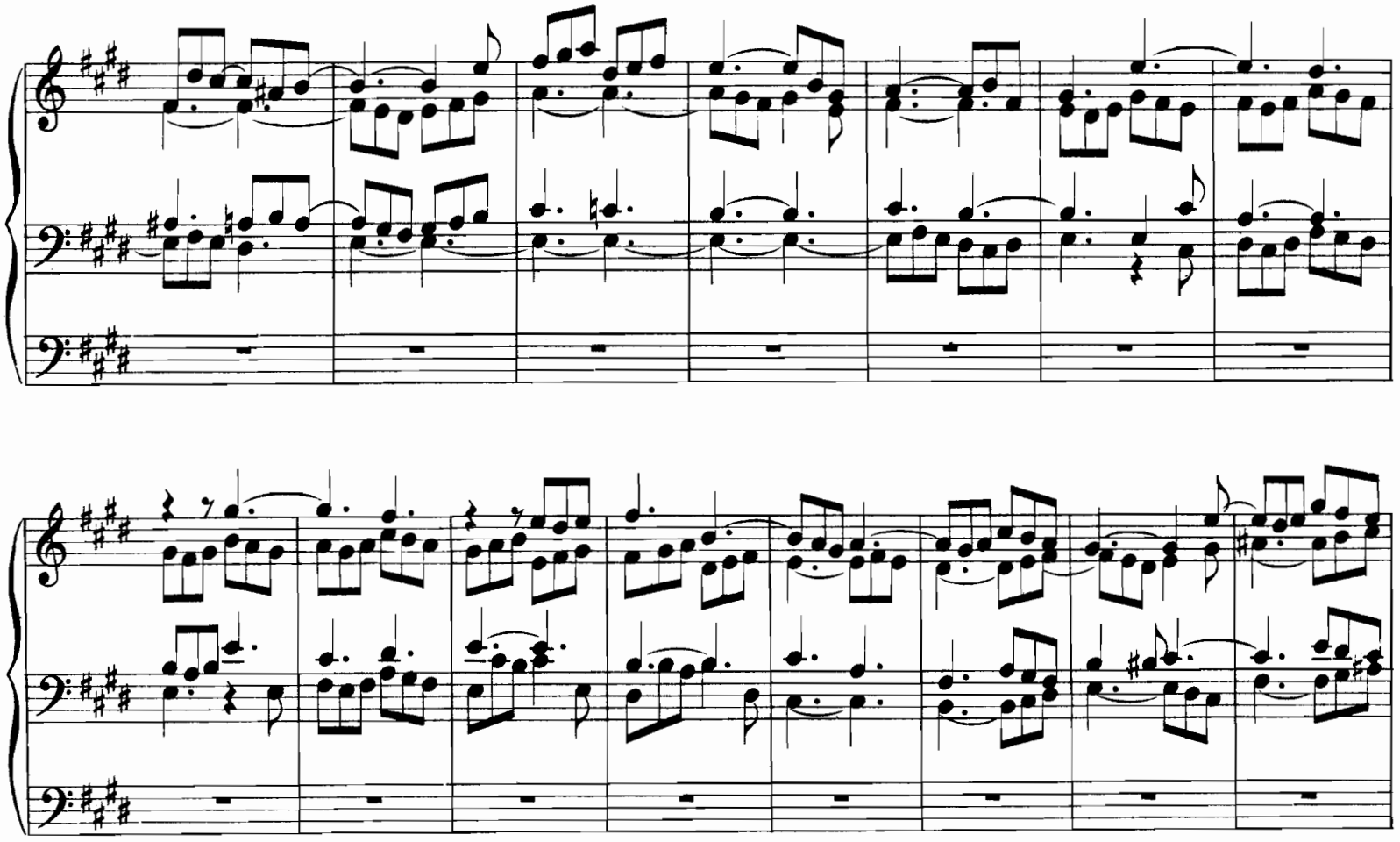
Ped oh-

ne Coppel.

H. M.

H. M.





Ped. mit Coppel.

cresc.

ff

ff

Dritte Sonate.

F moll.

Seinem Schüler Herrn **Corns Immig** jr. gewidmet.

Doppelfuge.

J. B. Litzau, Op. 25.

Allegro maestoso.

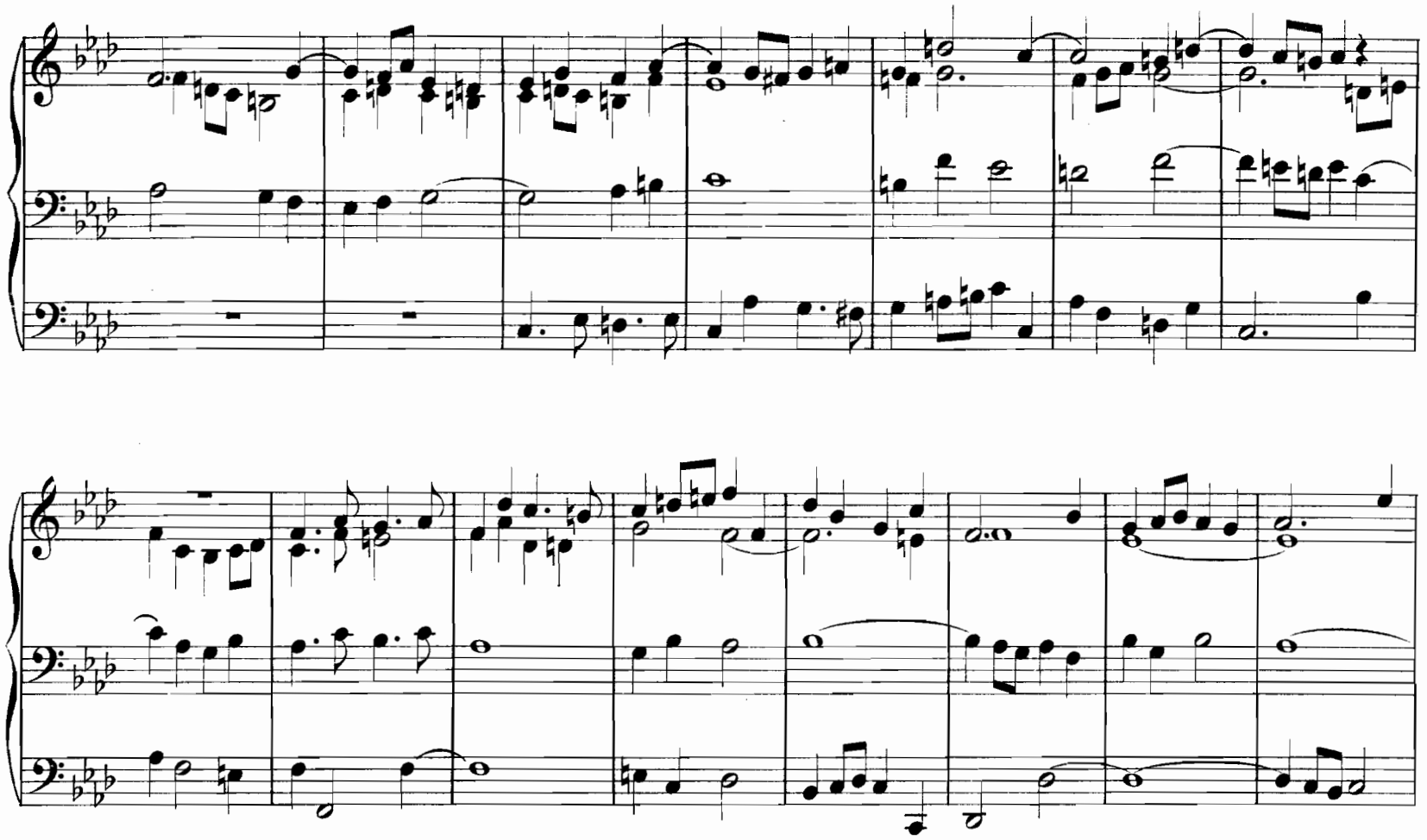
MANUAL.

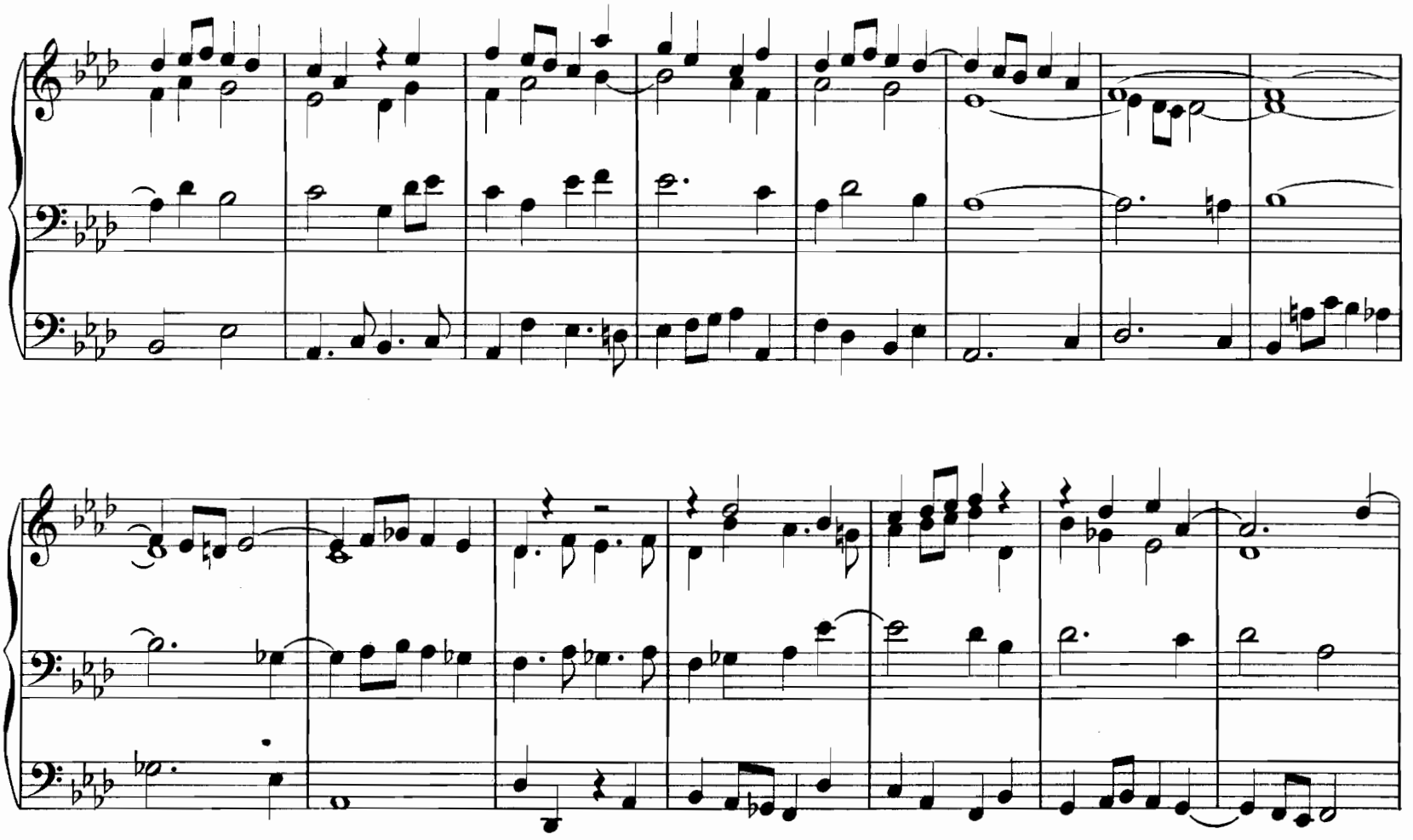
Organo pleno.

PEDAL.

f

I





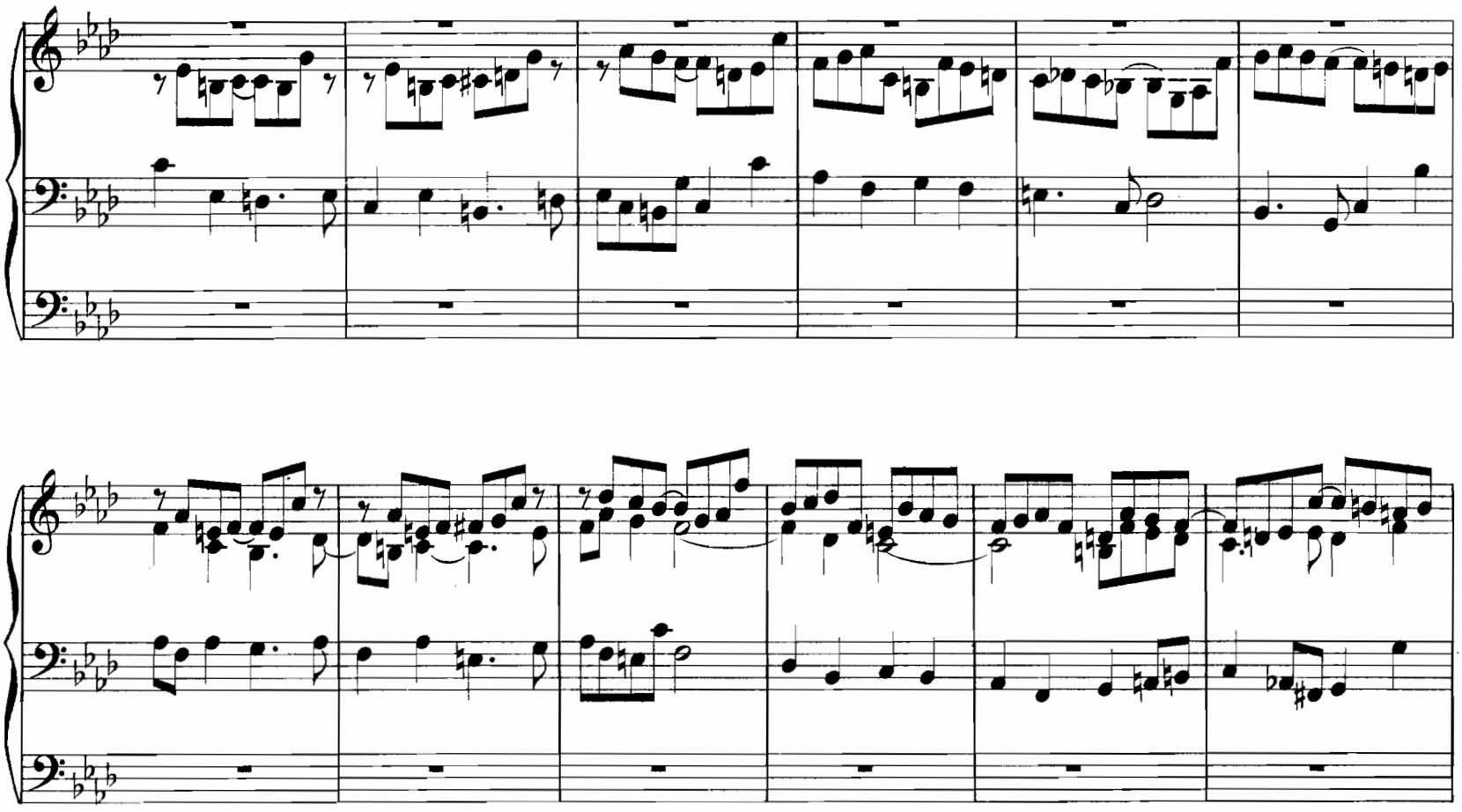
ff

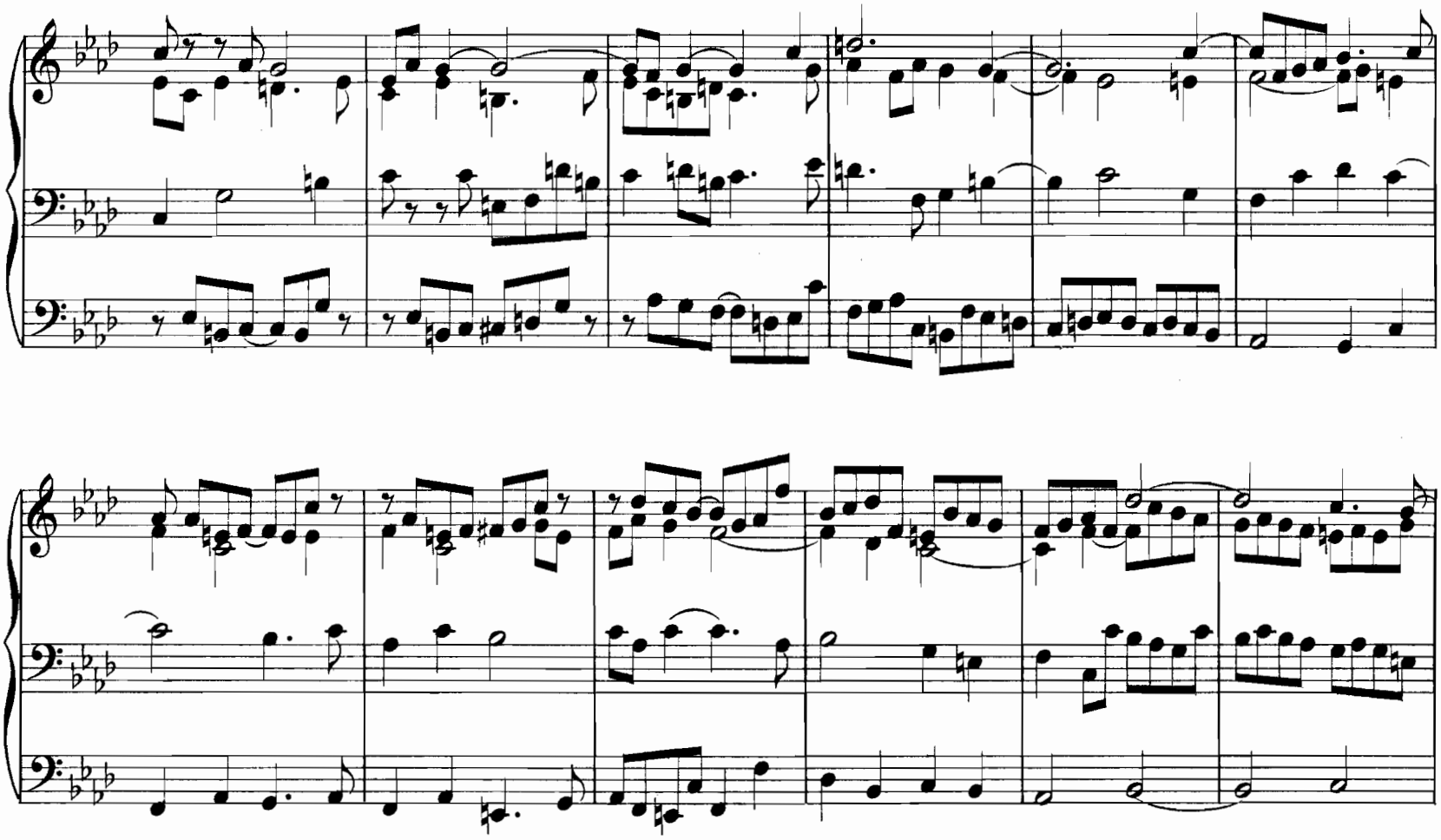
tr

O. M.

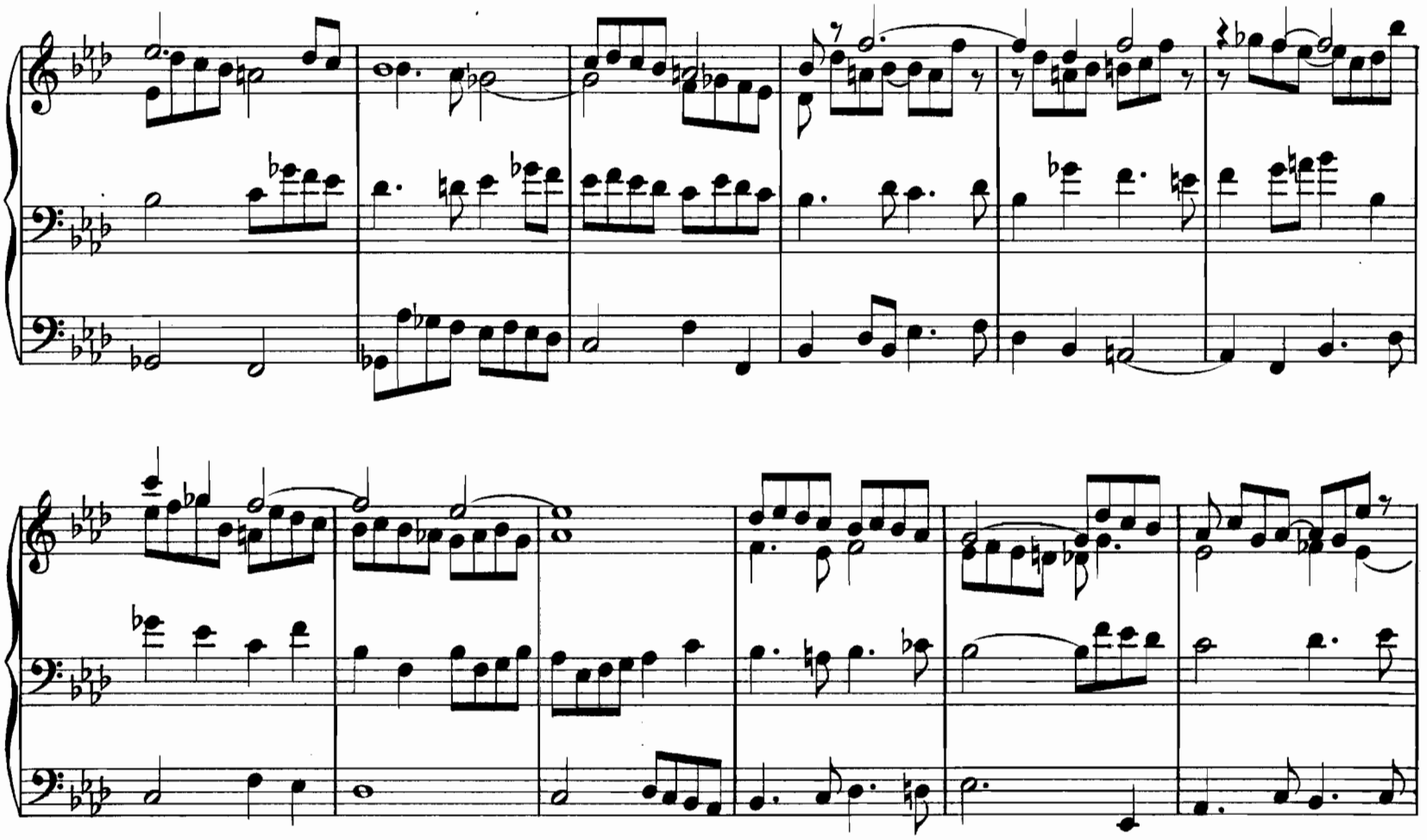
mf

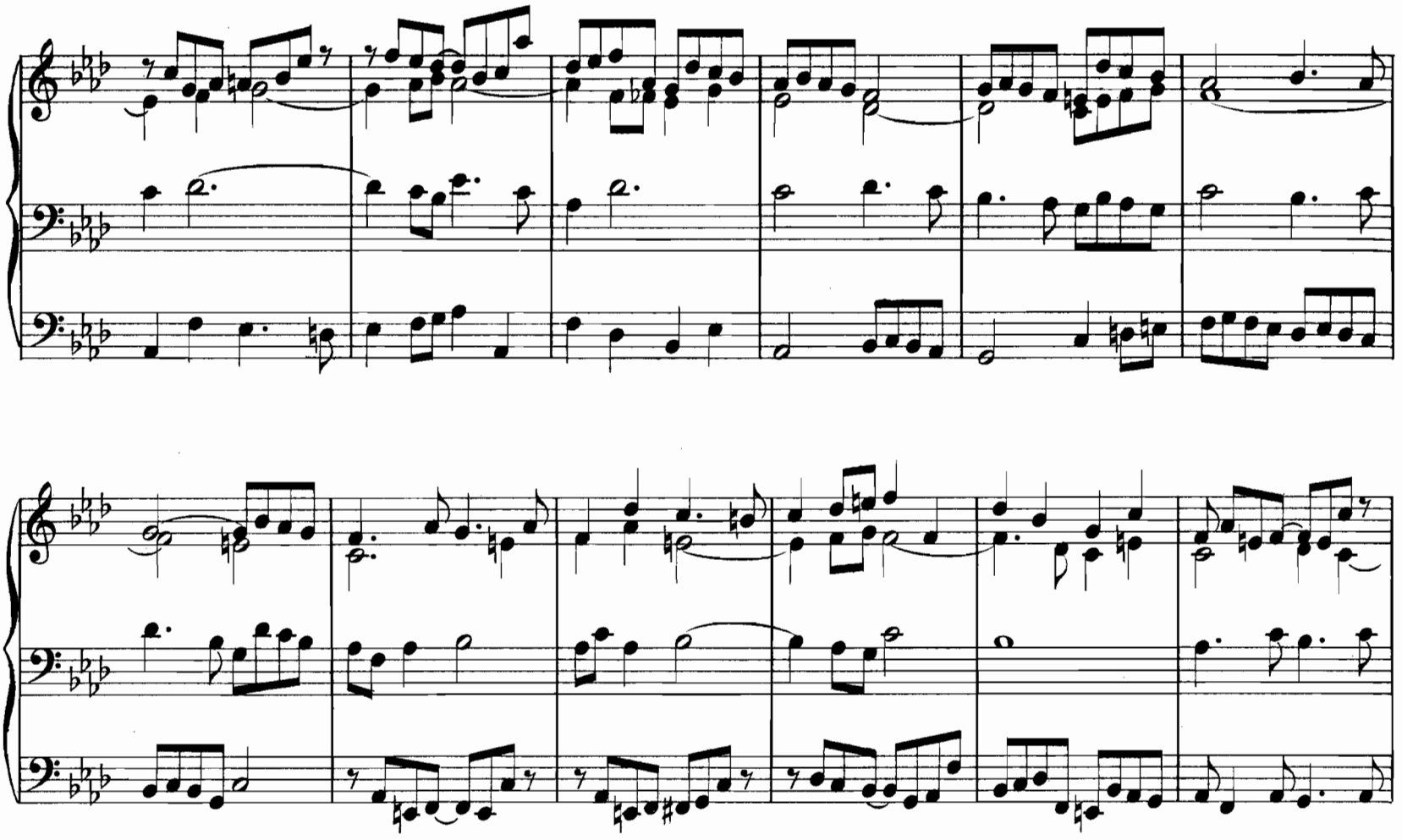
II





ff





fff

0. M. Sanfte 8′ Labialstimmen.

Adagio. H. M. Eine sanfte 8′ u. 4′ Labialstimme.

0. M.

Ped. 16′ u. 8′.

0. M.

H. M.

0. M.

Violon 8′.

Ohne Violon.

Viola di Gamba 8′.

Ped. Subbass **16′** u. Bourdon **16′**.

riten.

Tripelfuge.

Allegro moderato.

Organo pleno.

tr

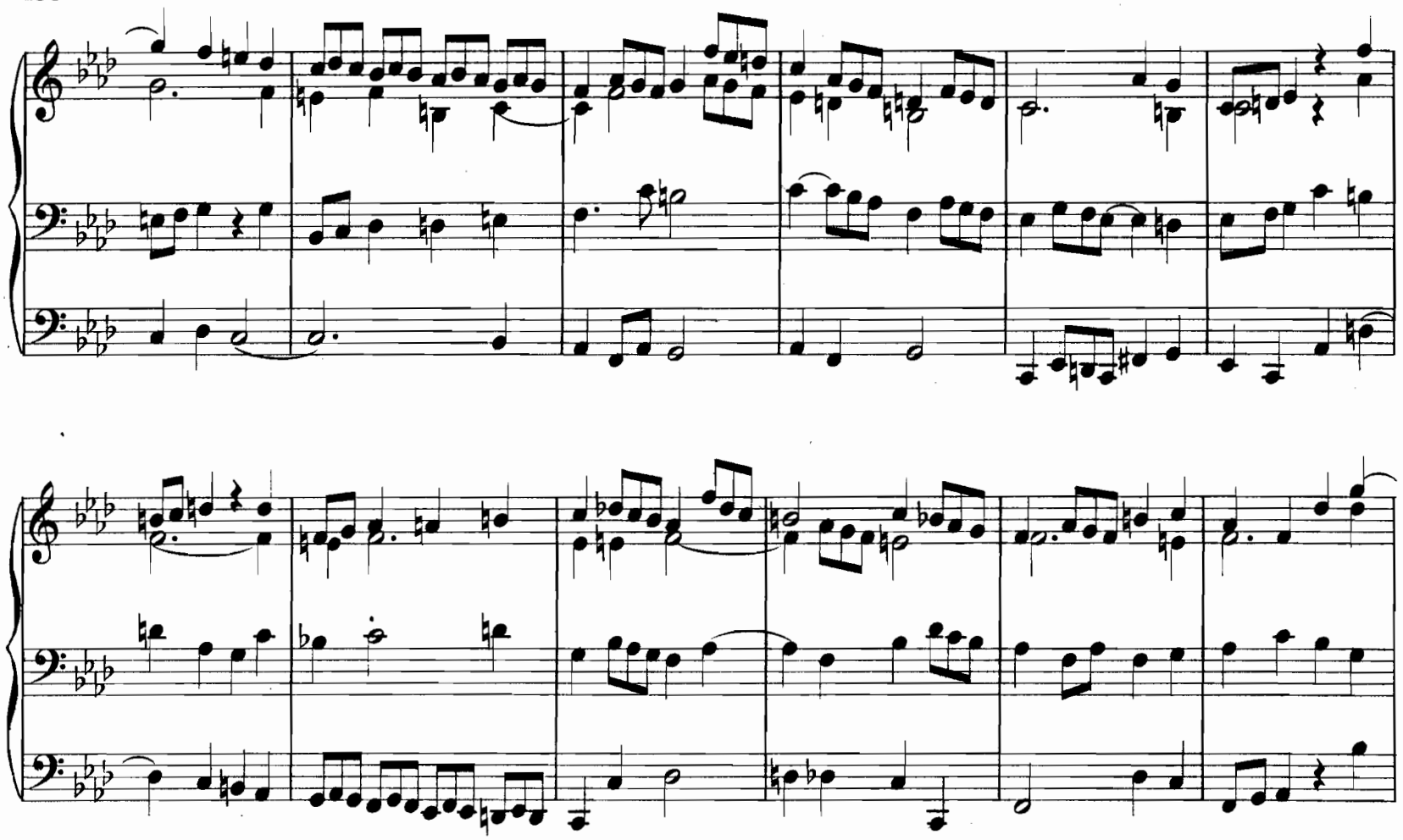
tr

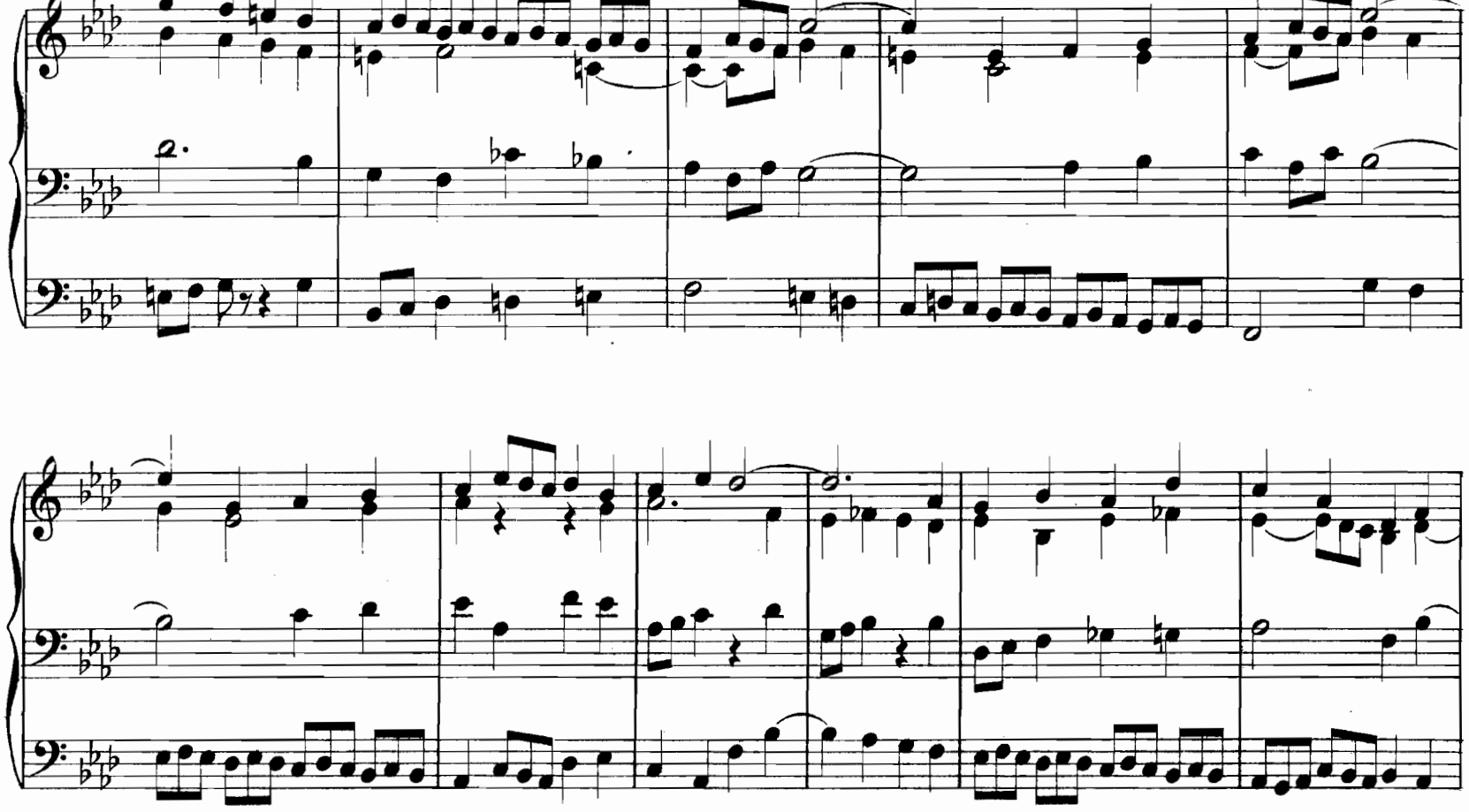
fff

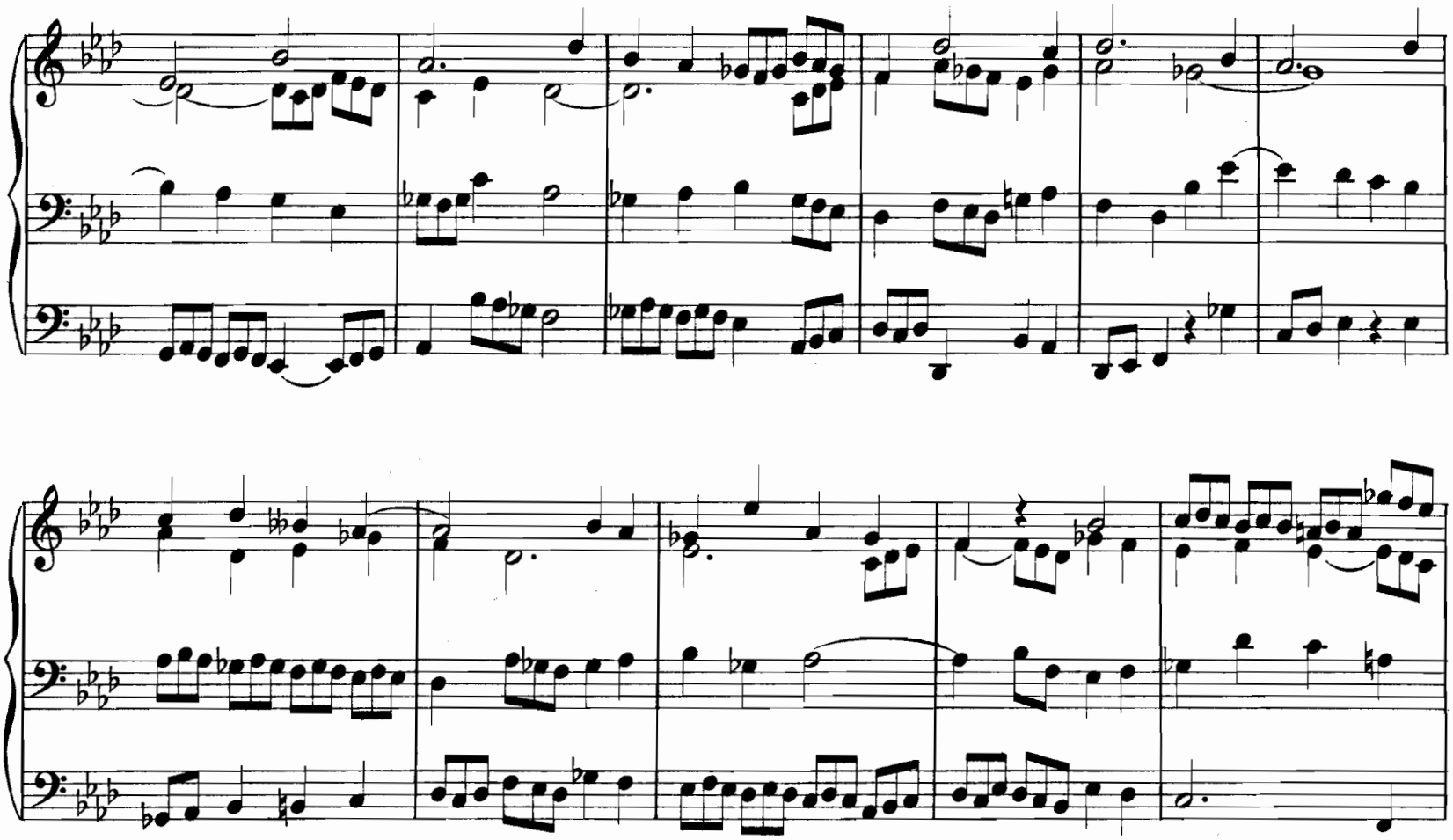
I

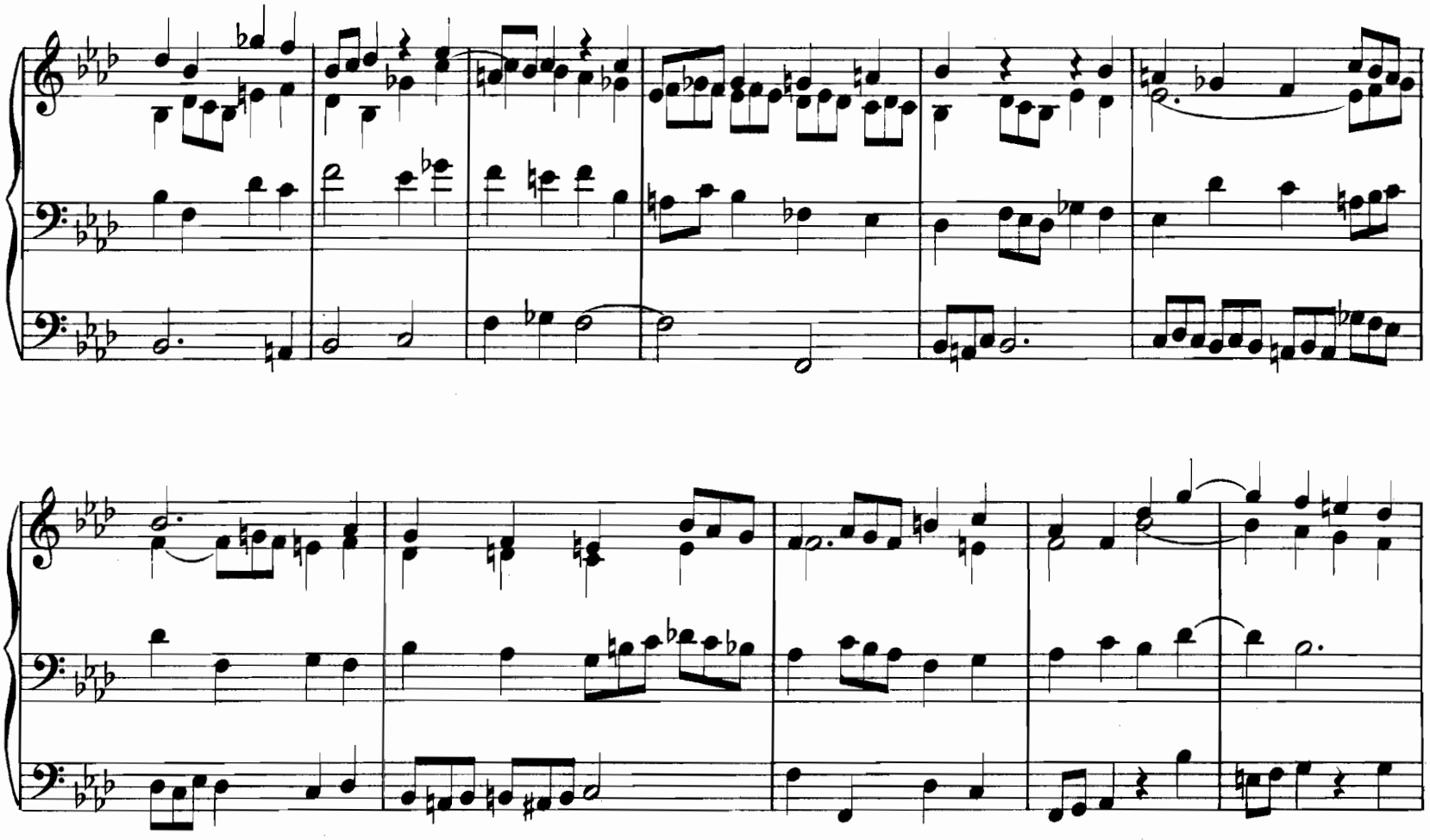
II

f

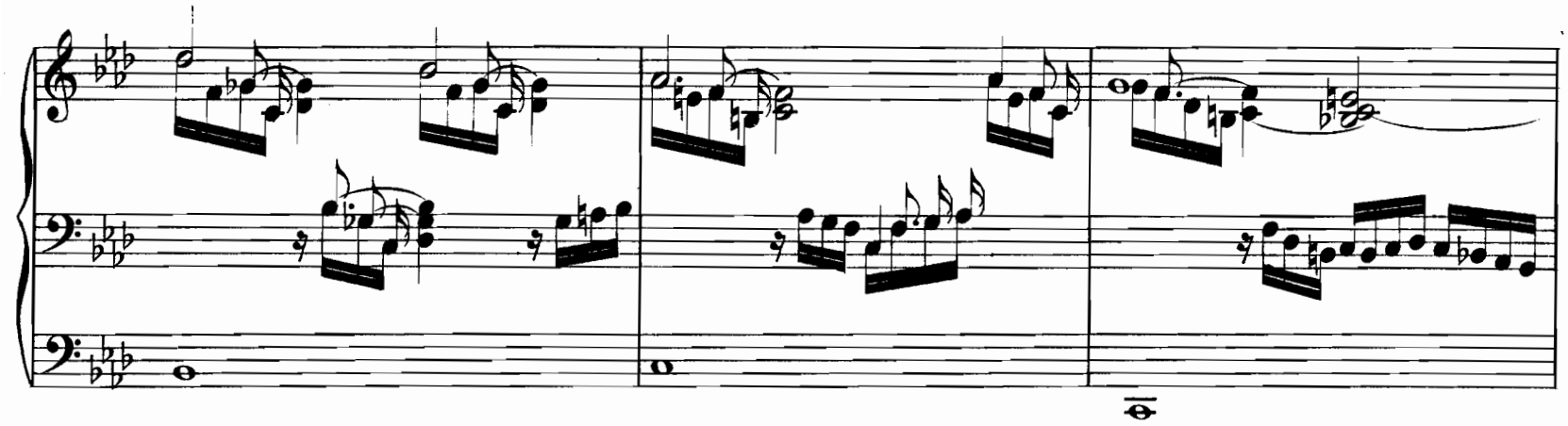






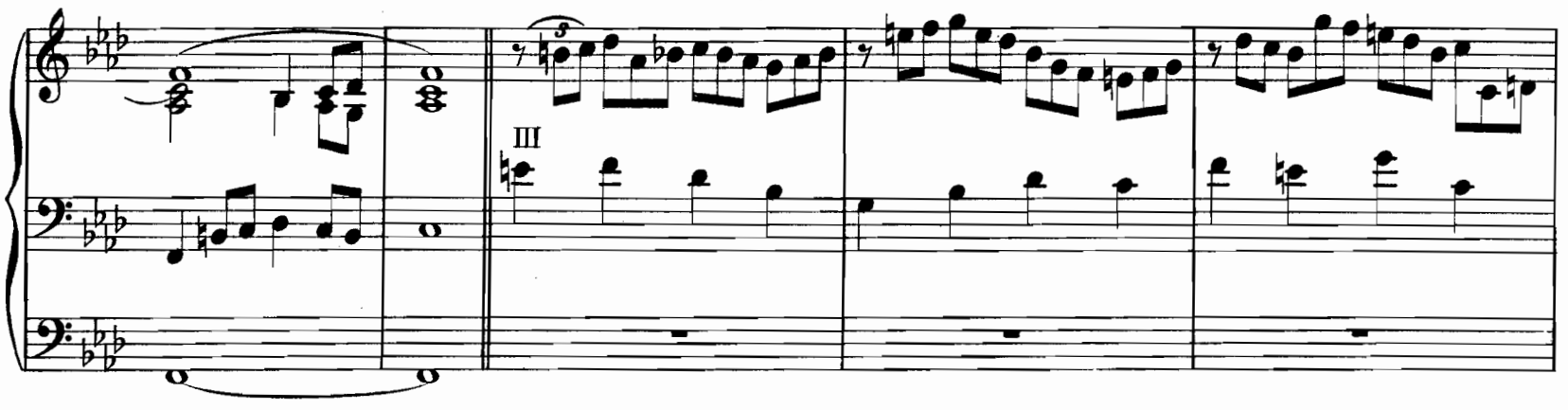


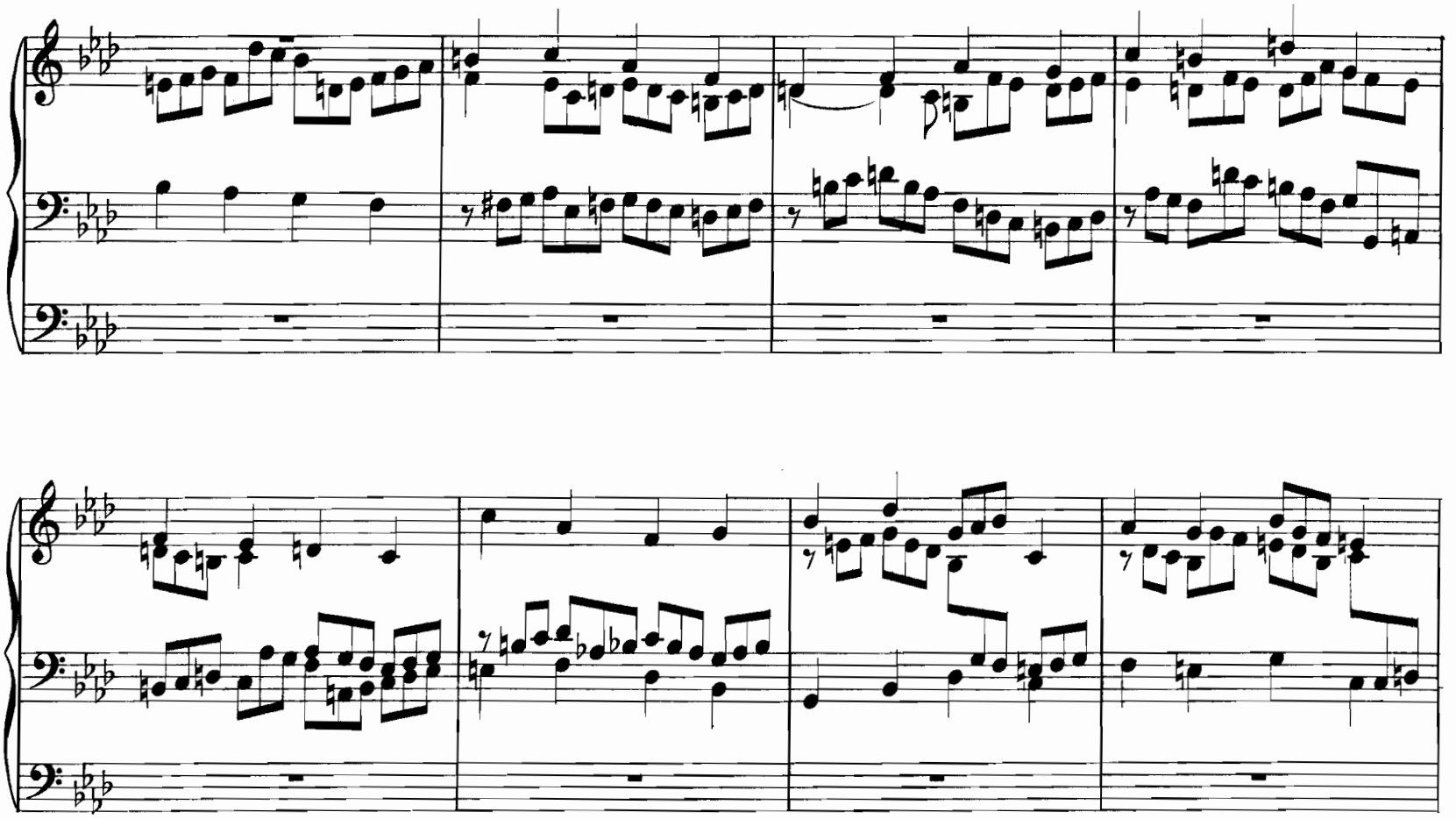
fff



Più moderato.

0. M. Sanfte 8′ Stimmen.





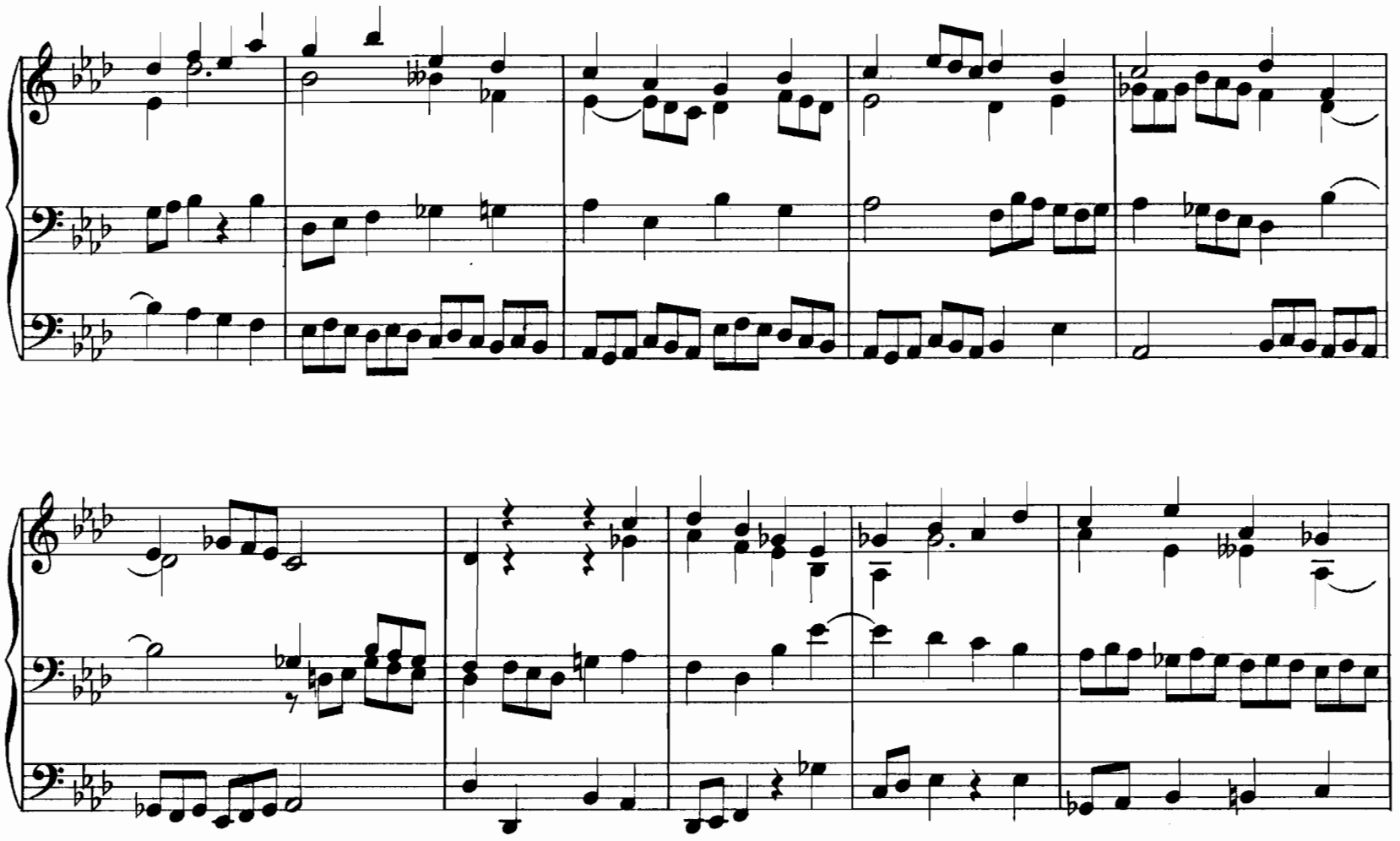
Ped. 16′ u. 8′.

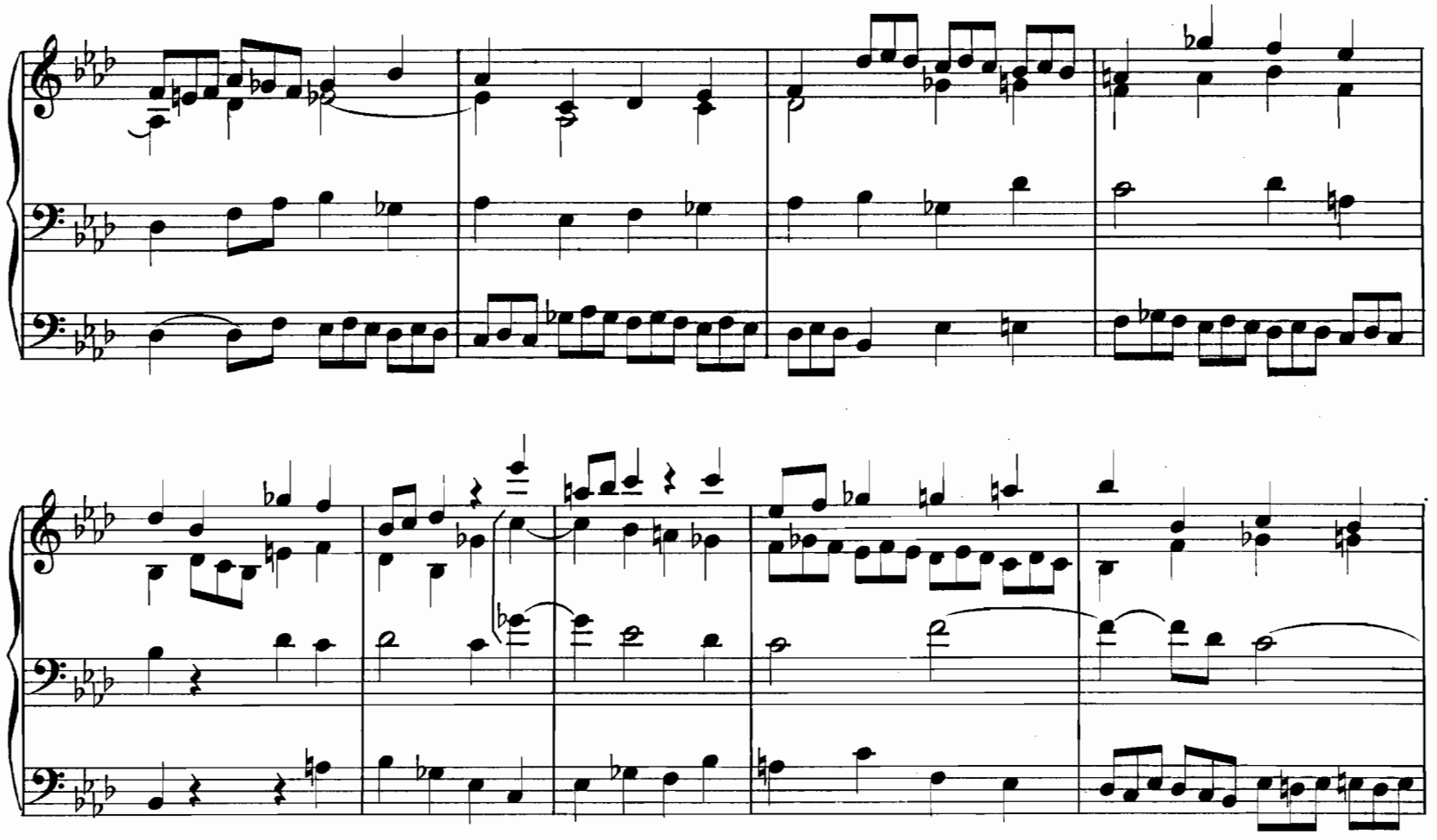
riten.

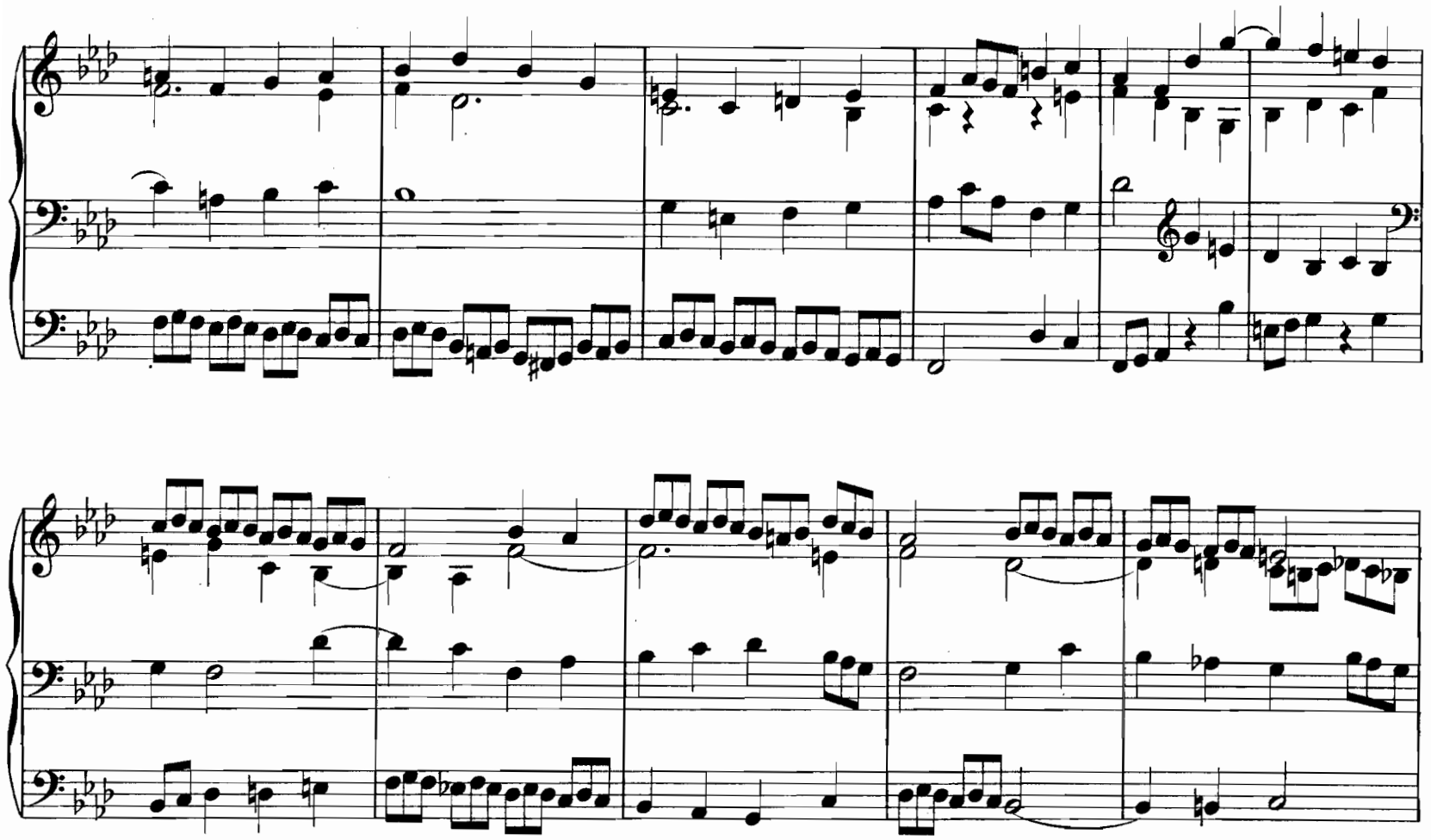
Allegro moderato.

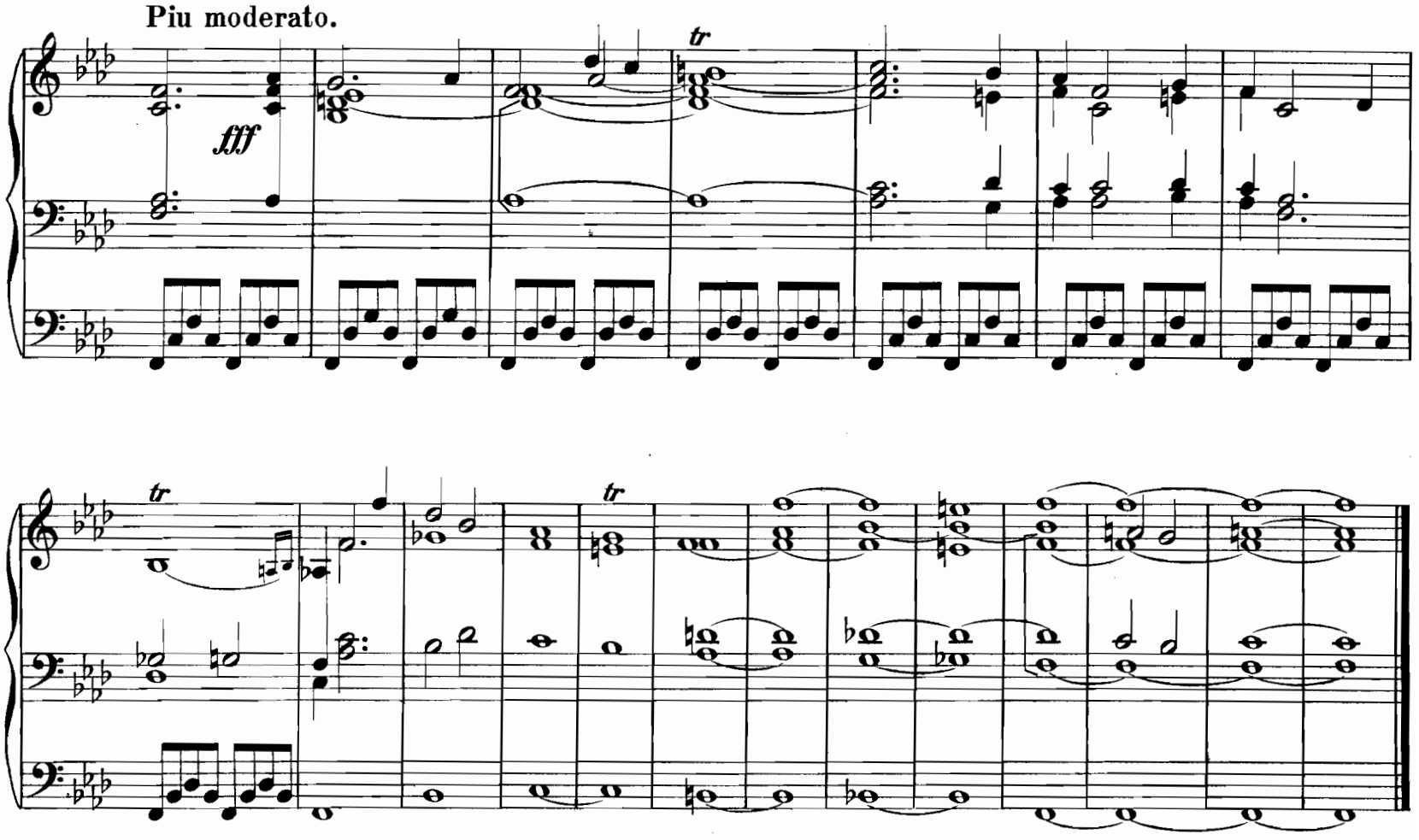
Organo pleno.

ff








Piu moderato.
fff
tr
tr
tr

Concertsatz

im strengen Stil mit vier Subjekten.

Herrn **Hermann Deckert**, Organist in Berlin, freundschaftlichst gewidmet.

Moderato.

Organo pleno.

J. B. Litzau, Op. 28.

Manual.

Pedal.

ff

ff

H. M.

f recitativo.

O. M.

ohne Ped.

riten.

pp

Ped. 16. u. 8'.

Più mosso.

I.

II.

H. M. Organo pleno.

f

f

Ped. pleno.

riten.

Moderato.

ff

ff

H. M.

f

ff recitativo.

oder

tr

tr

O. M.

p

mf

p

mf

riten.

pp

pp

Ped. 16' u. 8'

Più mosso.

III

f

IV

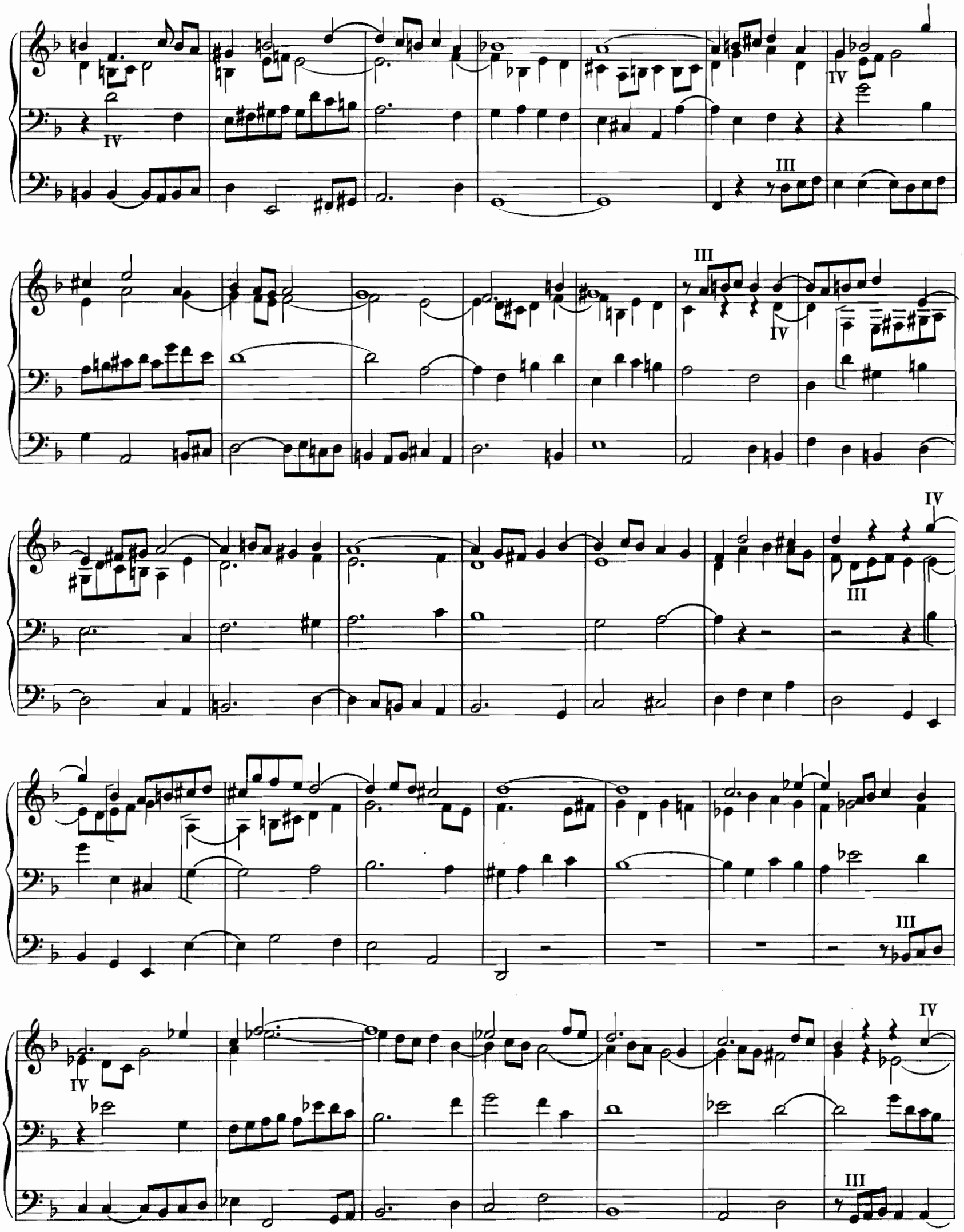
H. M.

Organo pleno.

III

f

Ped. pleno.


IV
III
III
IV
IV
III
III
IV
IV
III

III

IV

riten.

Moderato.

ff

ff

recitativo

ff

H.M.

f

H.M.

mf

tr

mf

H.M.

mf

riten.

Più Allegro.

I

II

ff Organo pleno.

III

ff

IV

Ped. pleno.

II

I

III

IV

II

I

IV

III

IV

I

II

III

IV

riten.

Moderato.

fff

fff

riten.

più lento.

riten.

Anhang.

Transcription

über:

„Quando corpus morietur“:

Aus dem **Stabat Mater** von **Pergolese.**

J. B. Litzau, Op. 16. Nr. 5.

Man. 2. Sanfte 8' u. 4' Labialstimmen mit Vox humana 8'.

LARGO.

Man. II.

Man. I.

Pedal.

Man. 1. Bourdon 16' u. Rohrflöte 8'.

Ped. 16' u. 8' Labialstimmen.

l. H.

r. H.

l. H.

l. H.

Transcription

über:

die Arie: „Agnus Dei“:

Aus der **H moll-Messe** von **J. S. Bach.**

Adagio con moto.

J. B. Litzau, Op. 16. Nr. 9.

Eine 8′ Zungenstimme mit Prinzipal 8′ u. Quintatön 8′.

Man. II.

Viola di Gamba 8′ u. Rohrflöte 8′.

Man. I.

Pedal 16′ u. 8′ Labialstimmen.

Ped.

l. H.

Solo.

A - gnus De - - - - - i, qui tol - - - - - lis pec-ca - - - - ta mun - - - -

di, qui tol-lis pec - ca - ta, pec-ca - - ta mun - di, mi - se-re - - - - - re no -

bis, mi - se-re - - - - re no - bis, mi - se - re - - re no - bis, qui tol - lis pec-

ca - ta, pec-ca - ta mun-di, mi-se-re-re no - bis.

l. H.

A - gnus De - - - i, qui tol - - -

- - lis pec-ca - - - - ta mun - di, A - gnus De - - - i, qui tol - - -

- - lis pec-ca - - - ta, qui tol-lis pec - ca - ta, pec-ca - - ta mun - di, qui tol - - lis pec-

ca - ta, mi - se - re - re, qui tol - lis pec-ca - ta, mi - se-re - re no - bis, mi - se-re - -

- - re no - bis, mi - se-re - re no - bis, mi - se - re - re no-bis, mi-se-re-re no -

bis.

l. H. *l. H.* *l. H.*

Transcription

über:

„Vater, deiner schwachen Kinder“.

Aus dem Oratorium: **„Die Auferstehung und Himmelfahrt Jesu“**

von **K. Ph. Em. Bach.**

MAN. I: Sanfte 8′ Labialstimmen.
MAN. II: Sanfte 8′ Labialstimmen mit Vox humana 8′.
PEDAL: 16′ und 8′ Labialstimmen.

J. B. Litzau, Op. 16. Nr. 11.

Duett.

Andante.

MANUAL.

PEDAL.

Man. I.

Man. I.

Man. II.

Man. II.

Man. I.

3

Man. I.

3 tr

Man. II.

3

3

tr

tr

tr

Man. I.

Man. II.

Man.I.

Man. II.

tr

Man. II.

Man. I.

3

3 tr

Man. I.

Man. II.

3

3

Man. I.

tr

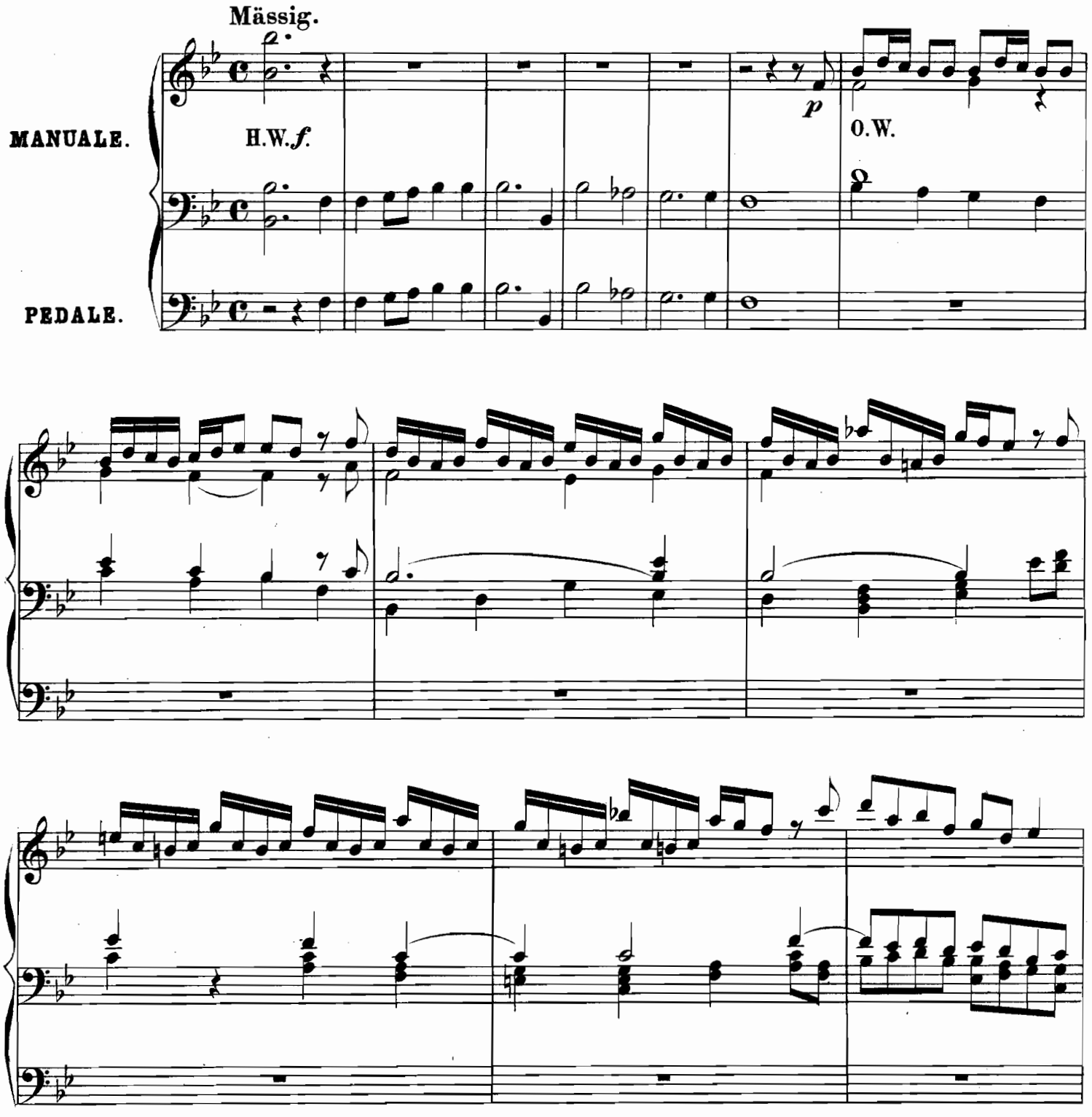
Chor der Priester:

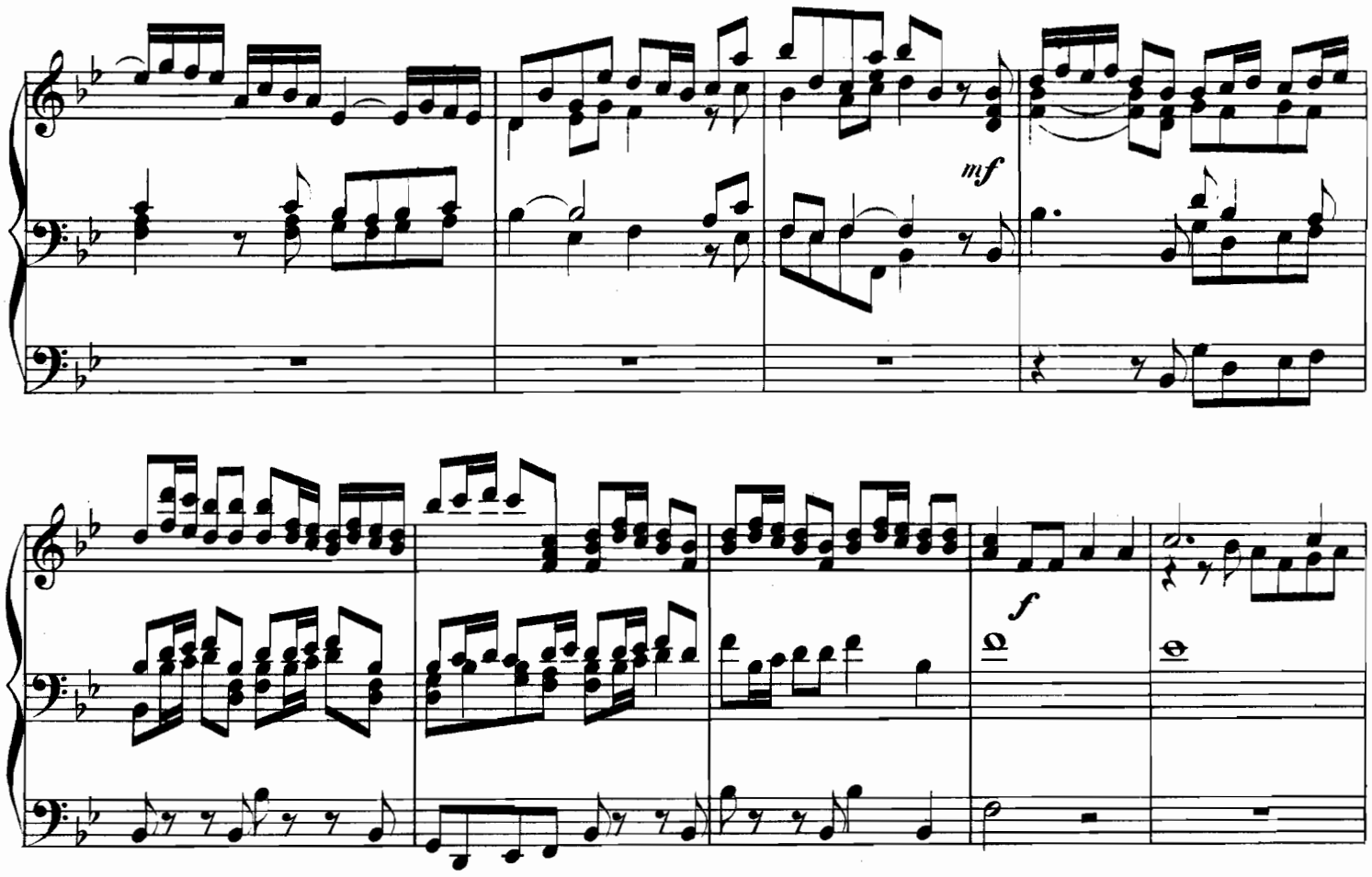
„Mit Harf' und Cymbeln singt":

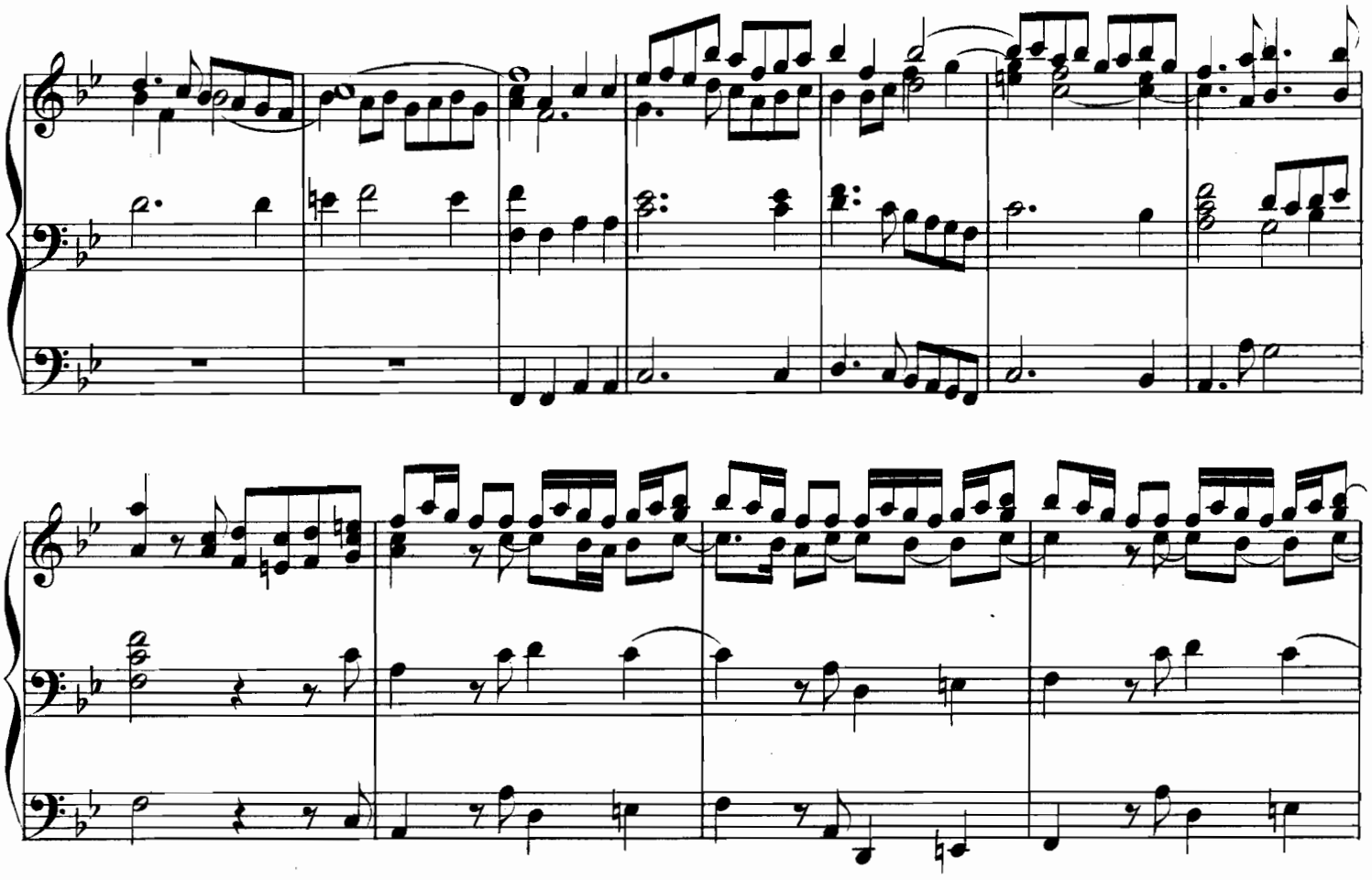
Aus dem Oratorium: „**Salomo**" von **G. F. Händel.**

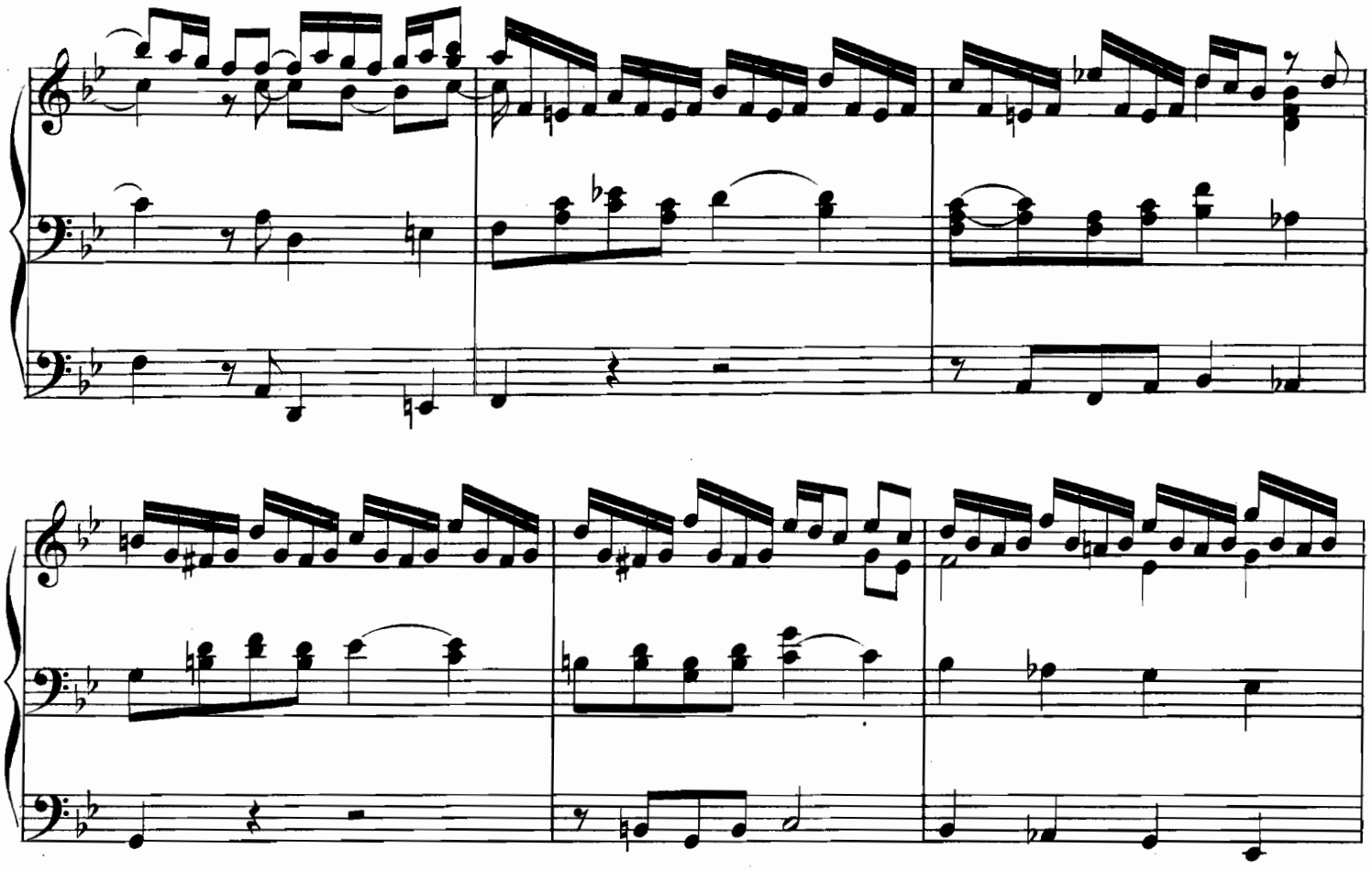
Seinem Freunde **A. P. G. de Waal**, Organist in Delfshaven, gewidmet.

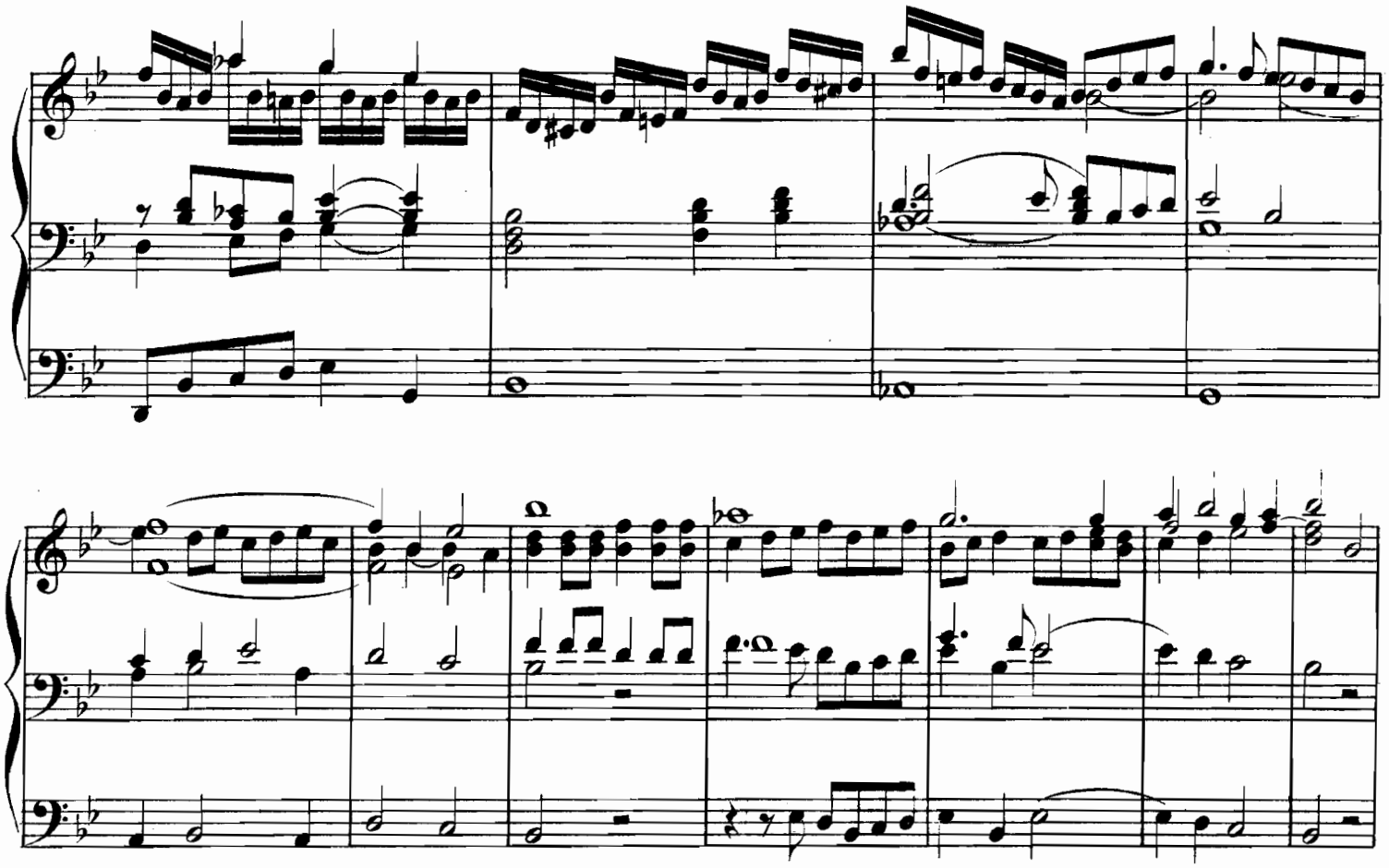
J. B. Litzau, Op. 9.




mf
f



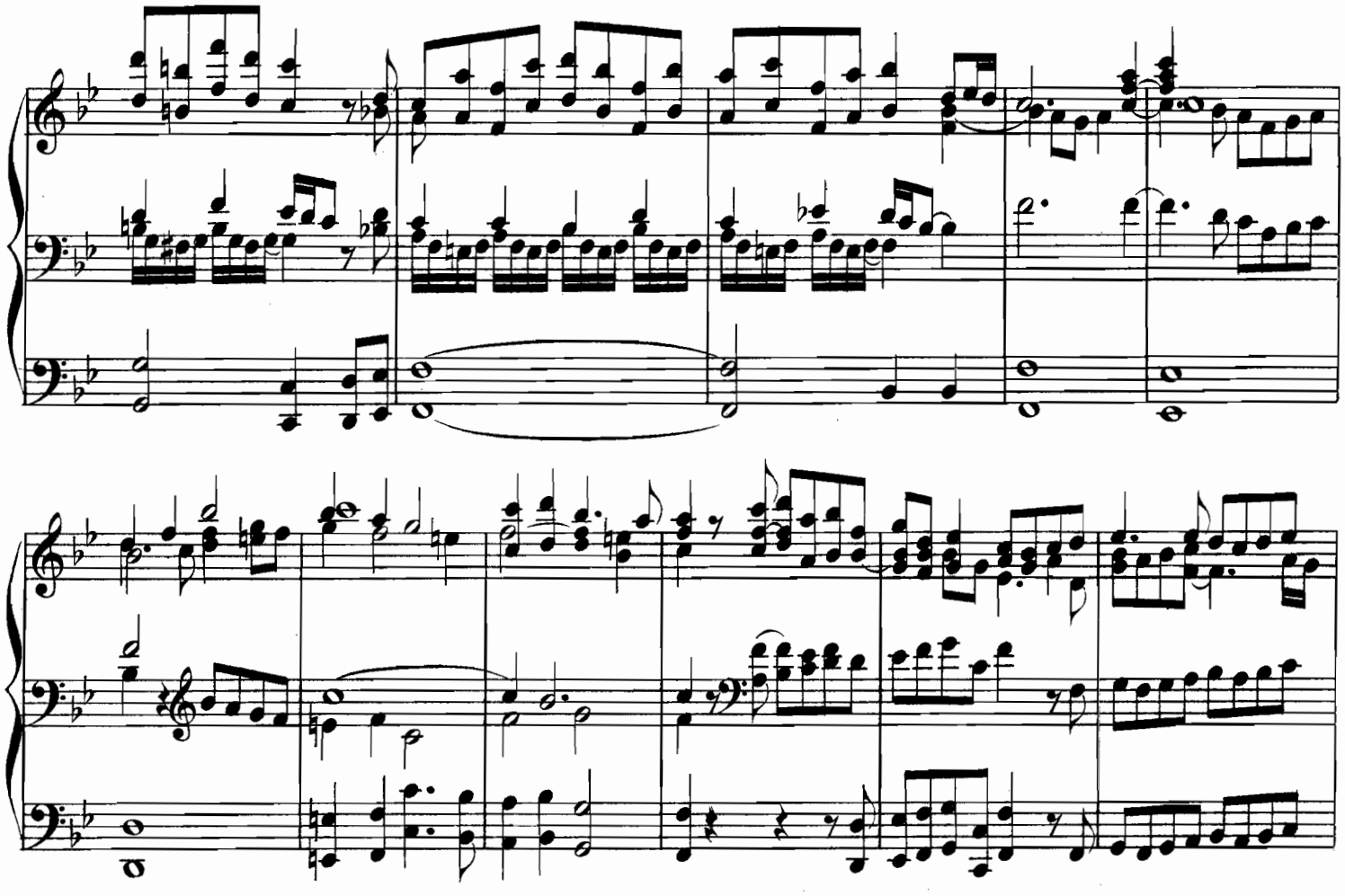


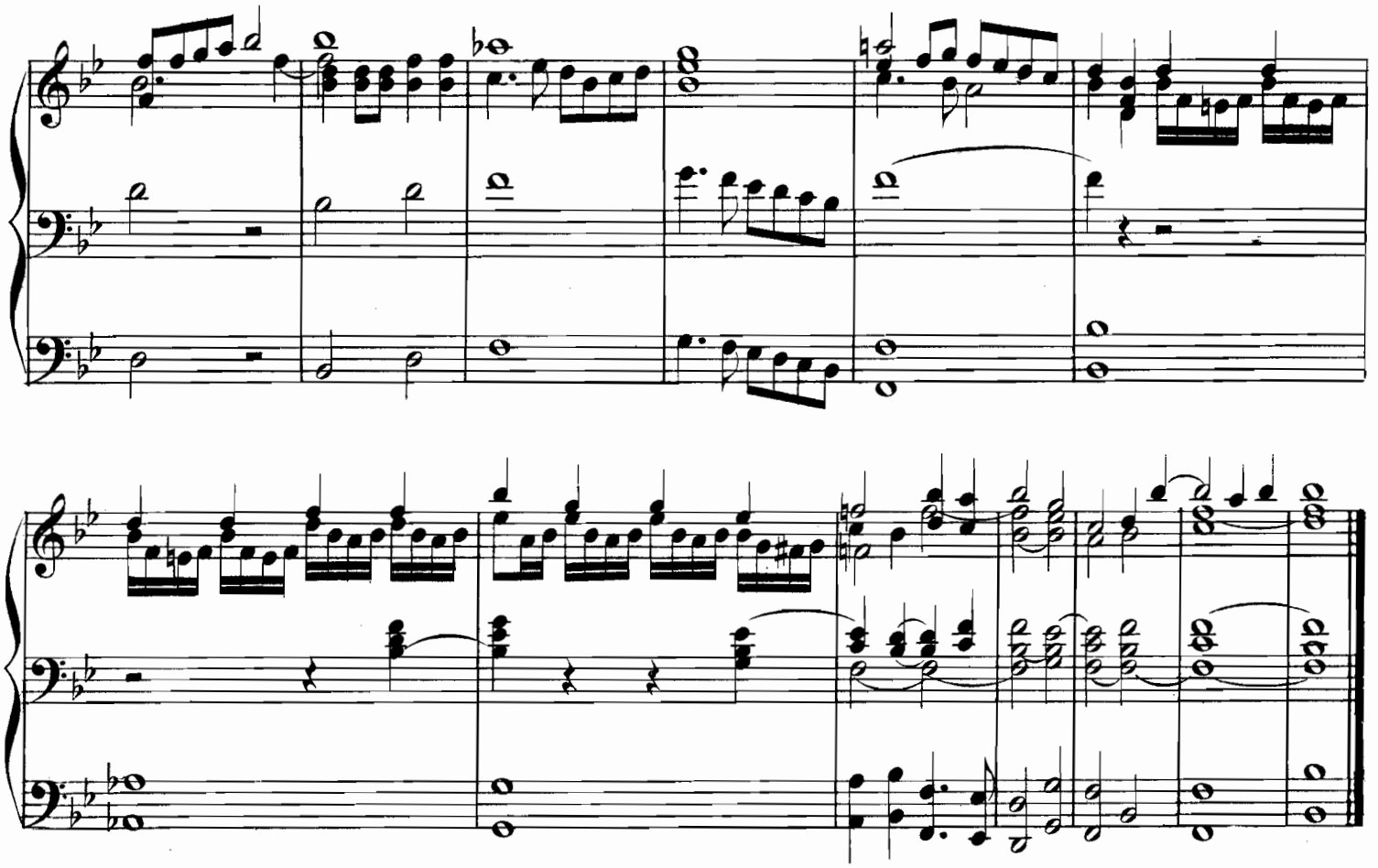


ff

mf

ff





Transcription

über:

„Ihr Augen weint!“

Aus dem Oratorium: **„Der Tod Jesu“** von **K. H. Graun.**

J. B. Litzau, Op. 16. Nr. 3.

Man. 2. Sanfte 8′ u. 4′ Labialstimmen mit Voxhumana 8′.

DUETT.

Man. II.

Man. I.

Ped.

Man. 1. Sanfte 8′ Labialstimmen.

Ped. 16′ u. 8′ Labialstimmen.

r. H. Ihr Au - gen weint! der

l. H.

Men - schen - freund ver - lässt sein theu - res Le - - ben,

künf - tig wird sein Mund uns nicht Leh - ren Got - tes

ge - - ben. Wei - net nicht, wei - net nicht, es hat ü - ber - wunden der

SOLO.

Lö - we, der Lö - we vom Stamm Ju - da, vom Stamm Ju - da; es hat

ü - ber - wunden der Lö - we, der Lö - we, der Lö - we vom Stamm

Ju - da, vom Stamm Ju - da, vom Stamm Ju - da. Ihr Au - gen weint! der

TERZETT.

Men - schen - freund, der Men - schen - freund sinkt un - ter tau - send

Pla - - - - gen. Konn - te sei - ne sanf - -

- - te Brust so viel Schmerz er - tra - - - -

gen? Wei-net nicht, wei-net nicht, es hat ü-ber-wunden der Lö-we, der

SOLO.

Lö-we vom Stamm Ju-da, vom Stamm Ju-da; es hat ü-ber-wun-den der

Lö-we, der Lö-we, der Lö-we vom Stamm Ju-da, vom Stamm

Ju-da, vom Stamm Ju-da. *CHOR. Man. 3.* Ihr Au-gen weint, der Men-schen-freund,

mf

Ped. mit Coppel.

der Ed-le, der Ge-rech-te, wird ver-ach-tet, wird ver-

schmäht, Stirbt den Tod der Knech - - te. Wei-net nicht, wei-net nicht, es hat

SOLO. Man. 2.

Man. 1.

Ped. Coppel weg.

ü - ber - wunden der Lö - we, der Lö - we, vom Stamm Ju - da, vom Stamm Ju -

da; es hat ü - ber - wunden der Lö - we, der Lö - we, der

Lö - we vom Stamm Ju - da, vom Stamm Ju - da, vom Stamm Ju - da.

SOLO tacet.

Man. 1.
r. H.

Abendlied

für Violine und Orgel, Harmonium oder Clavier.

J. B. Litzau, Op. 26.

Adagio. ♪ = 72.

Violine.

p

Man. Hohlflöte 8′ u. Viola di Gamba 8′.

ORGEL.

Ped. 16′

sul G

cresc.

dim.

p

Prest. 16′ bei ziehen.

Prest. 16′ weg.

pp

Viola di Gamba 8′ allein.

*) Die kleinen Noten im Basse sind für Harmonium ohne Pedal, sowie für Clavier.

Vier Clavieretüden

für die Verzierungen.

Herrn **Joh. H. Sikemeier** freundschaftlichst gewidmet.

I.

J. B. Litzau, Op. 22.

Moderato.

il canto marcato.

sfz

f

dim.

34232 tr 34232 tr 34232 tr dolce

cresc.

simile tr tr Portamento. f

II.

Allegro.

dolce

mf marcato il canto.

tr simile tr tr tr

343 23 tr 132 tr 131 tr 343 232 tr 131 tr 23 tr

343 131 tr 232 tr 131 tr 343 232 tr 132 tr

cresc. dim.

cresc. f

III.

Allegro. *il canto sempre forte.*

13 232

staccato

marcato il basso.

13 232 1 3 23

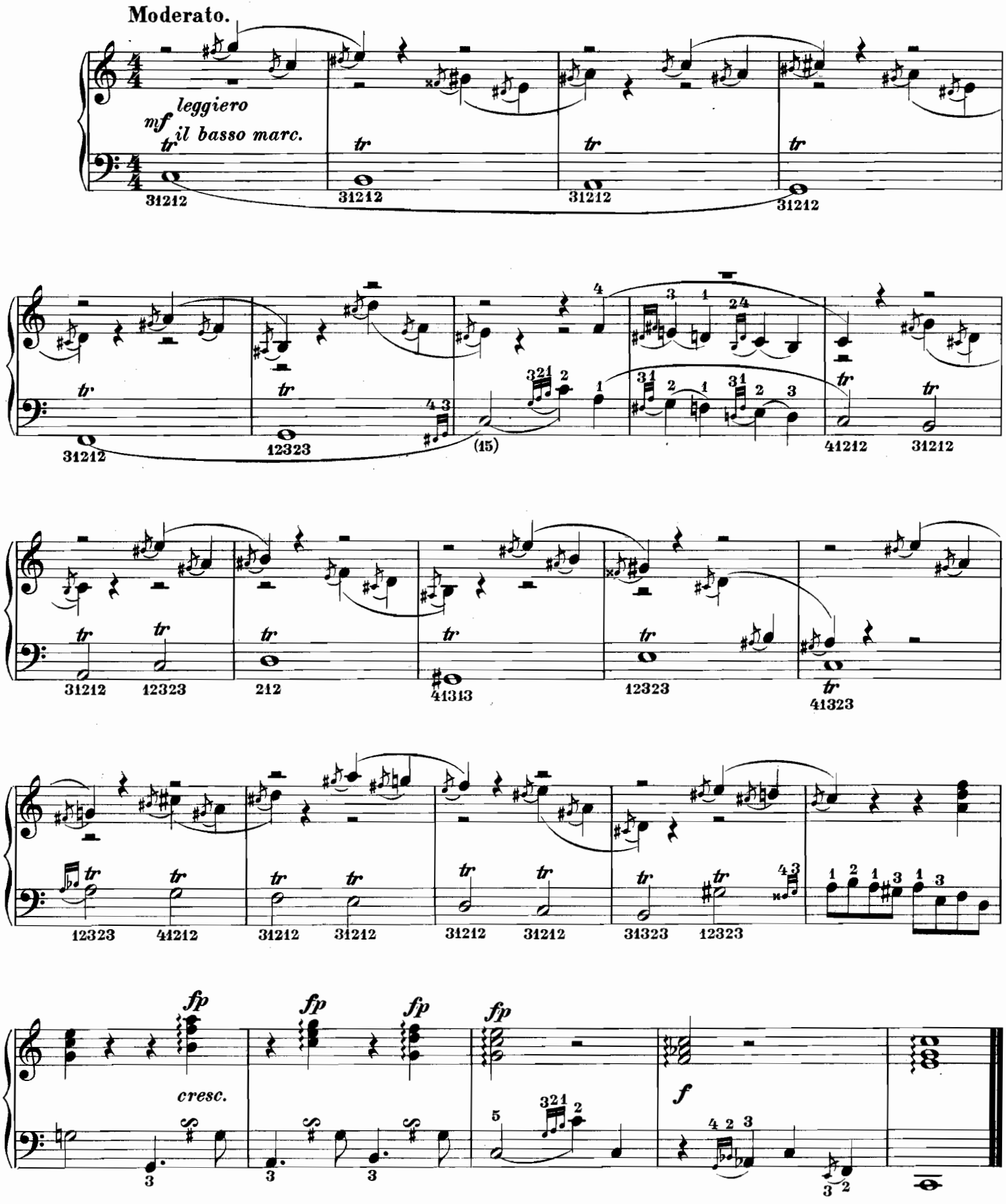
131 2 3 2 1 3 1

2 3 1 3 1 2 3 2

1 3 232 13232 1 2 2

staccato *riten.*

IV.


Moderato.
mf leggiero
il basso marc.
tr
31212
12323
(15)
41212
212
41313
41323
31323
fp
cresc.
f